

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 113 (1932)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Teil

Bericht des Zentralvorstandes — Kassabericht — Inventare — Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw. — Veröffentlichungen — Berichte des Bibliothekars und des Archivars — Protokoll des Senates — Programm der Jahresversammlung, Protokolle der ordentlichen Mitgliederversammlung und der wissenschaftlichen Hauptversammlungen — Berichte der Kommissionen — Berichte der Zweiggesellschaften — Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen — Personalverhältnisse — Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. — Neue Reglemente, Statuten, Vereinbarungen usw.

I^{re} Partie

Rapport du Comité central — Rapport financier — Inventaires — Bibliographie des Règlements des Commissions, etc. — Publications — Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste — Procès-verbal du Sénat — Programme de la Session annuelle, Procès-verbaux de l'Assemblée administrative des membres et des Assemblées scientifiques générales — Rapports des Commissions — Rapports des Sociétés affiliées — Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants — Etat nominatif de la Société — Les relations internationales permanentes — Nouveaux règlements, statuts, conventions, etc.

Leere Seite
Blank page
Page vide

I.

Bericht des Zentralvorstandes, nebst Kassabericht, Inventaren u. Veröffentlichungen Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstandes der S. N. G. für das Jahr 1931

erstattet in der Mitgliederversammlung vom 6. August 1932 in Thun
von *E. Rübel*

Der Zentralvorstand hat das Vergnügen, Ihnen über die Tätigkeit unserer Gesellschaft im Jahre 1931 zu berichten.

Mitgliederbestand

Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten wir 29 neue Mitglieder aufnehmen, dagegen verloren wir durch den Tod 3 Ehrenmitglieder und 16 ordentliche Mitglieder, ferner durch Austritt 27 Personen. Wir sprachen den Hinterlassenen jeweilen das Beileid der Gesellschaft aus. Am 24. Oktober 1931 verloren wir Dr. John Briquet, der viel für unsere Gesellschaft gearbeitet hat als unser Abgeordneter in der Internationalen biologischen Union seit deren Bestehen, in einer Reihe unserer Kommissionen und im Vorstand der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. An Ehrenmitgliedern bedauern wir den Hinschied des Freundes der Naturwissenschaften, besonders der Geologie, Rudolf Zur Linden, des genialen, allgemein bekannten Prof. Wilhelm Ostwald, des Generalsekretärs der Akademie der Wissenschaften in Wien, Prof. Friedrich Becke, und des Physikers René Blondlot, membre de l'Institut. Dagegen hatten wir die Freude, einer grossen Reihe Mitglieder unsere Wünsche zum 70. und 80. Geburtstag darbringen zu können.

Statutenrevision

Die revidierten Statuten wurden von Senat und Mitgliederversammlung genehmigt. Prof. Giuseppe Mariani war so freundlich, die italienische Übersetzung zu besorgen. Alle drei Texte sind den letztjährigen „Verhandlungen“ beige druckt. Die ganze Rechnungsführung hat damit eine gut kaufmännische Organisation erfahren; die Verbindungen mit dem Ausland, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten gebildet haben, sind darin nun erwähnt, auch der schon lange gültige Zustand niedergelegt, dass unsere Gesellschaft als schweizerische Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und als nationaler Forschungsrat handelt.

Zentralfonds

Im Berichtsjahr konnte der Zentralfonds die wissenschaftliche Tätigkeit aufnehmen. Die bekannten Zodiakallicht-Arbeiten von Dr. h. c.

Ferdinand Schmid in Oberhelfenswil drängten dazu, die Beobachtungen auch in der tropischen Zone anzustellen. Dies wurde durch einen Beitrag aus dem Zentralfonds ermöglicht. Dr. Schmid beobachtete in den Wintermonaten in den Küstengebieten von Afrika. Auf die Bearbeitung der Resultate wird man sich freuen können.

Finanziell dagegen hat der Zentralfonds keine Fortschritte gemacht. Er zählt auf Ende 1931 Fr. 193,310. 95. Erst wenn er bedeutend höher ist, wird er für die schweizerische Forschung die entsprechende Bedeutung erlangen können. Werben Sie alle überall für Geschenke und Legate an diesen Fonds.

Unsere Kommissionen

Auch dieses Jahr möchte ich einige Worte sagen über die Unternehmungen der Gesellschaft, über welche dann ausführlicher in den Kommissionsberichten in den „Verhandlungen“ zu lesen sein wird. Vor allem sei der herzliche Dank ausgesprochen einerseits den Kommissionsmitgliedern, die in unentwegter und uneigennütziger Weise die Arbeit leisten, anderseits den Bundesbehörden, die durch Subventionen den Kommissionen ihre Tätigkeit ermöglichen, sowie den Privaten, die unterstützend eingreifen. Die Mitgliedschaft der Kommissionen ist in der letzten Mitgliederversammlung für die Amtsdauer 1932—1937 bestätigt worden.

Die *Kommission für Veröffentlichungen* konnte die lang erwartete grosse Wildrosenarbeit von Robert Keller, ferner ein reich mit Tafeln und Figuren dokumentiertes Werk von Max Küpfer über den Verknöcherungsprozess der Pferde- und Eselsgliedmassen auf Grund röntgenologischer Untersuchungen und eine Arbeit über den Vogelzug in der Schweiz von Konrad Bretscher herausbringen. Der Druck, der nur zum kleinen Teil durch die Subvention bezahlt werden kann, wurde durch Geschenke im Betrag von Fr. 42,700 durch die Verfasser und ihre Freunde ermöglicht, die den Gebern aufs herzlichste verdankt seien.

Die *Eulerkommission* konnte das Unternehmen nach jahrelangem Bemühen auf eine neue Grundlage stellen und einen den heutigen Verhältnissen Rechnung tragenden Druckvertrag abschliessen.

Die *Schläflikommission* konnte einen Preis erteilen für eine Arbeit zu einer Monographie der schweizerischen Blutläuse.

Die *Geologische Kommission* veröffentlichte drei Blätter des neuen geologischen Atlases der Schweiz 1 : 25 000; ferner Untersuchungen in der Jungfrauette und eine Zusammenstellung aller geologischen und tektonischen Karten der Schweiz, ein Nachschlagewerk, das grosse Dienste leisten wird.

Die *Geotechnische Kommission* förderte wesentlich die Erstellung der grossen geotechnisch-wirtschaftlichen Karte der Schweiz 1 : 200 000. Herausgegeben wurden drei Arbeiten über schweizerische Erzlagerstätten, eine über Gesteinsverwitterung und eine aus dem grossen Bereich der Strassenbaumaterialien. Ein Reichtum an Werken steht bereit für den Moment, da Mittel für die Druckkosten frei würden.

Die *Geodätische Kommission* bearbeitete Veröffentlichungen über das astronomische Nivellement des St. Gotthards, ferner den Schlussband der Längenbestimmungen, sowie Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen. Aus dem unter dem Patronat der Kommission stehenden Erdmagnetischen Fonds von Dr. Riggenbach konnte Dr. Brückmann die erdmagnetische Vermessung der Schweiz vollenden.

Die *Hydrobiologische Kommission* setzte die Untersuchungen am Wäggitalsee und Barberinesee fort, veröffentlichte Untersuchungen vom Rootsee und über die Gangfische des Untersees. Im Laboratorium Kastanienbaum wird gut gearbeitet; leider kann es von der Kommission noch lange nicht genügend finanziell unterstützt werden.

Die *Gletscherkommission* machte neben den ständig laufenden Aufgaben einen vielversprechenden Anfang mit den Dickenmessungen der Gletscher vermittelt der neuen Mothesschen Echolotungsmethode. Die Arbeiten wurden am Rhonegletscher gemeinsam mit den Herren des geophysikalischen Institutes Göttingen, welche die nötigen Instrumente mitbrachten, ausgeführt unter Beihilfe vieler Instanzen. Die Dicke des Rhonegletschers hält sich um die 200 m mit reichem Wechsel in der Gestaltung. Wenn die Kommission diese Arbeiten weiter verfolgen kann, so werden die Ergebnisse von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung sein; denn das Kapital an latenter Kraft, das die Schweiz in ihren Gletschern besitzt, wird klar und zahlenmässig daraus hervorgehen.

Die *Kryptogamenkommission* musste sich auf das langsame Ansammeln der Gelder für den Druck der bedeutenden Meltau-Arbeit und anderer Veröffentlichungen beschränken.

Dr. Blum von Freiburg, der das *Naturwissenschaftliche Reisestipendium* für 1930/31 erhalten hatte, ist von Java zurück, wo er Forschungen über die osmotischen Grössen tropischer Pflanzen angestellt hat. Die Reise hatte vom 16. Juli 1930 bis 8. April 1931 gedauert. In Java hat er das grösste Entgegenkommen der Herren vom Treub-Laboratorium genossen, denen auch unserseits bestens gedankt sei.

Das *Concilium Bibliographicum* druckte den 41. Band *Bibliographia Zoologica* und versandte 15,400 Zettel.

Unsere *Naturschutzkommission*, der Schweizerische Bund für Naturschutz und die kantonalen Naturschutzkommissionen haben erfreulicherweise ein Abkommen getroffen, das eine Arbeitsgemeinschaft herstellt und eine finanzielle Unterstützung der Naturschutzkommissionen durch den S. B. N. gewährleistet. Dadurch ist ein besseres Zusammenarbeiten in naturschützerischer Tätigkeit eingeleitet, das seine Früchte tragen wird.

Die *Pflanzengeographische Kommission* musste sich auf das Ansammeln der Gelder für den Druck grosser Arbeiten beschränken.

Für die *Wissenschaftliche Nationalparkkommission* arbeiteten fünf Botaniker und vier Zoologen im Park. Von den Veränderungen der Vegetation, die ständig überwacht werden, handelt eine erste Abhandlung über Ergebnisse der Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen.

Die Gebertätigkeit der *Stiftung Dr. Joachim de Giacomi* bringt andauernd gute Resultate hervor.

Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch. Seit der im Jahre 1930 erfolgten Stiftungsgründung ist die Station eigene Persönlichkeit. Unsere Jungfrauochkommission bleibt aber weiterhin in Tätigkeit, um der Verwaltung beratend zur Seite zu stehen und den Forschern behilflich zu sein. Am 3./4. Juli 1931 konnte die Station mit einer kleinen Feier eröffnet werden unter Beisein des Herrn Departementschef des Innern, den Delegierten der Stiftungsländer u. a. Bau und Einrichtung fanden allseits Befriedigung und Bewunderung. Eine Festschrift hielt Entstehungsgeschichte, Organisation und Aufzeigung der zukünftigen Aufgaben fest.

Unsere Zweiggesellschaften und andere Verbindungen

Über die Arbeit in den uns angegliederten 13 schweizerischen Fachgesellschaften und 23 kantonalen naturforschenden Gesellschaften, sowie über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos, über das Komitee zur Herausgabe des Nachlasses des Mathematikers Jakob Steiner, über die Eidg. Nationalparkkommission mögen Sie in deren Berichten in den „Verhandlungen“ nachlesen.

Internationale Angelegenheiten

Über die regelmässige Tätigkeit der Schweizer Komitees der internationalen Unionen, sowie der Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit, der Kommission für internationale Konstantentabellen finden Sie Berichte in den „Verhandlungen“. Hier wollen wir Ihnen von den im Jahre 1931 stattgehabten Kongressen, an denen wir beteiligt waren, einige Mitteilungen machen.

Versammlung des internationalen Forschungsrates in Brüssel. Der Rat sass am 11. Juli in Brüssel. Die Schweiz war vertreten durch Zentralpräsident Rübel und alt Zentralpräsident Lugeon. Von den zehn Traktanden war die allgemeine Statutenrevision das wichtigste. Die zwölfjährige Konvention 1919—1931 war abgelaufen. Die Erneuerung musste Statuten bringen, aus denen alles Kriegspsychotische ausgemerzt ist. Die allgemeine Tendenz war, die einzelnen Unionen viel unabhängiger vom Rate zu gestalten. Diese können nun auch Länder aufnehmen, welche nicht schon im „Conseil“ sind. Deutschland, das Ressentiment gegen den Conseil, aber nicht gegen die Unionen hat, wird davon sofort Gebrauch machen. Jede Union wird als solche Mitglied des Rates, der im übrigen aus den Staatenvertretern und dem Exekutivkomitee besteht.

Der Rat erhält einen neuen Namen: statt „Conseil international de recherches“ nun „Conseil international des Unions scientifiques“. In wissenschaftlichen Fragen hat im Rat jedes Land eine Stimme. In administrativen Fragen wollte man es gleich halten, leider gelang uns dies nicht. Frankreich opponierte und verlangte die Stimmen dem Jahresbeitrag entsprechend. Als Kompromiss wurde angenommen: Gleiche Stimmen und gleiche Bezahlung unter statutarischer Festlegung, dass diese nicht über Fr. 100 (Gold) steigen darf für das einzelne Land. Deckung des Restes des Budgets durch die Unionen vermittelt Beitrag

bis zu 1½ % ihrer Einnahmen; zurzeit genügt der Bezug von 1 %, um das Budget des Conseil auszugleichen.

Der Versammlungsort kann nun jedesmal frei bestimmt werden, ist nicht mehr auf Brüssel festgelegt.

Es wurden verschiedene Berichte genehmigt. Als Präsident wurde an Stelle des Franzosen Picard der Amerikaner Hale gewählt. Die nächste Ratsversammlung soll 1934 in Brüssel stattfinden.

Versammlung der Internationalen Physikalischen Union. Die Unionsversammlung fand am 10. und 11. Juli 1931 in Brüssel statt. 13 Länder nahmen als Mitglieder und Deutschland als Gast teil. Unser Abgeordneter war Prof. Dr. Albert Perrier. Die Versammlung wählte den Vizepräsidenten Prof. Millikan (U. S. A.) zum Unionspräsidenten für die nächste Amtsdauer und setzte die nächste Versammlung auf 1933 (dritte Woche Juni) in Chicago fest.

Auf Grund von sehr reger Diskussion wurden zwei Kommissionen gewählt: 1. Bibliographie und damit verbundene Fragen, die mit dem internationalen Institut für geistige Zusammenarbeit zusammenwirken soll, und 2. zur Vereinheitlichung der Einheiten, Zeichen und Nomenklatur. Die Statutenänderung wurde mit ähnlichem Ziel wie bei den andern Unionen vorgenommen.

Versammlung der Internationalen Biologischen Union. Die Sitzungen der Union fanden am 10. und 11. Juli 1931 in Brüssel statt. Unser Vertreter war Dr. John Briquet, der seither leider verstorben ist. Dadurch verliert die Schweiz nicht nur ihren Delegierten und Präsidenten des Schweizer Komitees, sondern die Internationale Union zugleich ihren Vizepräsidenten, deren botanische Sektion ihren arbeitseifrigen Sekretär.

Die Union unterstützt einige internationale Unternehmungen, so die Zentralstelle für Pilzkulturen in Baarn, den „Zoological Record“, die „Année Biologique“ und für uns besonders wertvoll das „Concilium Bibliographicum“ in Zürich. Mit Unterstützung der Union ist ein Bureau für internationalen Naturschutz zustande gekommen. Ihre schwerste Arbeit, die Frage der Bibliographie, ist noch nicht gelöst.

Versammlung der Internationalen wissenschaftlichen Radiounion. Die Union sass vom 27. Mai bis 6. Juni 1931 in Kopenhagen. 11 Länder nahmen als Mitglieder, Deutschland als Gast teil. Unser Abgeordneter ist Dr. Jean Lugeon, der dann in Kopenhagen auch zum Mitglied des Finanz- und Exekutivkomitees gewählt wurde, sowie aller fünf Kommissionen, nämlich 1. der Mess- und Eichmethoden, 2. der Wellenausbreitung, 3. der atmosphärischen Störungen, 4. der Verbindung mit den Praktikern und mit verwandten Wissenschaften, 5. der Radiophysik. In allen Teilen wurde eine sehr rege Tätigkeit entfaltet, die auch dem schweizerischen Komitee die Ausführung einer ganzen Reihe Untersuchungen nahelegt. (Näheres im Bericht Seite 147.)

Weiteres Auswärtiges

Im Sommer fand eine *internationale geologische Exkursion durch das Praecambrium von Finnland* statt, an dessen Erforschung unser

Mitglied Dr. E. Wegmann grossen Anteil hat. Prof. Argand war der Delegierte der Eidgenossenschaft und unserer Gesellschaft.

Prof. Rübel und Prof. Brockmann-Jerosch nahmen im Juli an der *sechsten internationalen pflanzengeographischen Exkursion* teil, die unter der Oberleitung von Prof. Borza in Cluj durch ganz Rumänien führte.

Auf Vorschlag der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft vertrat uns an der Jahrhundertfeier zum Andenken an *Faraday's* Entdeckung der elektromagnetischen Induktion am 21. bis 25. September 1931 in London Prof. Edgar Meyer (Zürich), an der Jahrhundertfeier der Geburt von *Maxwell* am 1. und 2. Oktober 1931 in Cambridge Prof. Albert Perrier (Lausanne). Am *Cinquantenario della Società geologica italiana* vom 27. April bis 8. Mai 1931 in Palermo waren wir durch Prof. Buxtorf (Basel) vertreten.

Verschiedenes

Grabmal Fanny Custer. Unsere Gesellschaft hat ihrer lieben verehrten Fanny Custer, die in und für die Gesellschaft gelebt hatte, einen Grabstein gesetzt. Wer nach Aarau kommt, verfehle nicht, zum Andenken an sie dem Friedhof einen Besuch zu machen.

Die *Luzerner Naturforschende Gesellschaft* konnte ihr 75jähriges Bestehen feiern, wobei Prof. Schröter unsere Grüsse überbrachte.

Die Abhaltung der *internationalen Volkskunstausstellung* 1934 in Bern, in deren grosser Kommission wir vertreten sind, ist noch ungewiss.

Der *Zentralvorstand* hat die zahlreichen Geschäfte in 10 Sitzungen behandelt; daneben pulsierte das reiche Leben der Gesellschaft in vielen Konferenzen, Korrespondenzen usw. Wir hoffen, Ihnen in diesem kurzen Überblick einigermassen einen Einblick in die Tätigkeit gegeben zu haben. Im übrigen lesen Sie bitte jeweilen die vielen Tätigkeitsberichte in den „Verhandlungen“, die ein ungemein interessantes Bild bieten. Es sollte dann auch nicht vorkommen, dass eine Zweiggesellschaft aus einer Sektionssitzung uns schreibt: „Es wurde die Frage der Schaffung eines schweizerischen Fonds für wissenschaftliche Forschung vorgebracht. Da dies in erster Linie eine Angelegenheit der S. N. G. sein dürfte, so wurde ich mit dem Auftrage betraut, mich mit Ihnen in Verbindung zu setzen. Insbesondere sollte ich mich orientieren, was in der S. N. G. für die Gründung eines schweizerischen wissenschaftlichen Fonds getan wird“ usw. Dies am Tage nach der Versammlung, an der ausführlich über die Ergebnisse der Sammlung für diesen Fonds bei der Industrie, bei den Auslandschweizern, bei den Mitgliedern der Gesellschaft, die alle Aufruf und Einzahlungsscheine erhalten hatten, Bericht erstattet worden war, und nachdem bereits seit drei Jahren das dazugehörige Reglement vom Senat und der Mitgliederversammlung genehmigt worden war. Wir bitten daher Sie, die Anwesenden, denen, welche der Mitgliederversammlung leider fernbleiben, wenigstens das Lesen der „Verhandlungen“, die das Wissenswerte über schweizerische Naturforschung kurz zusammenfassen, dringend ans Herz zu legen.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1931

Am 1. Juni übernahm der Unterzeichnete das Quästorat aus den Händen des Herrn Prof. Dr. Kienast, der seit dem Tode von Frl. F. Custer das gesamte Rechnungswesen der S. N. G. führte und in vorzüglicher Weise nach neuzeitlichen Gesichtspunkten organisierte. Dank dieser trefflichen Vorarbeit und dem gewissenhaften Eifer der Sekretärin, Frl. Zollinger, war es dem neuen Quästor ein leichtes, die Rechnung weiterzuführen und pünktlich zum Abschluss zu bringen. Die übersichtliche Darstellung gestattet den klaren Einblick in die Tätigkeit jedes Zweiges unserer Gesellschaft, so dass nur wenig Hinweise auf einige Punkte notwendig sind.

Im Laufe des Jahres ist die Rechnungsführung über den Zentralfonds in die Hände des Zentralquästors gelegt worden und mit dem 31. Dezember 1931 wurden auch die Rechnungen der Kommission für luftelektrische Untersuchungen und der Kommission für die Forschungsstation auf Jungfrauoch diesem Zentralquästorat zur Weiterführung übergeben.

In der Betriebsrechnung bewegen sich die Einnahmen in der Position A. alljährlich in ungefähr gleicher Höhe; eine weitere Abnahme der Mitgliederzahl unserer Gesellschaft würde jedoch bald eine ungünstige Wirkung auf unsere Rechnung ausüben. Unter den Ausgaben ist der Umfang der „Verhandlungen“ von ausschlaggebender Bedeutung; eine Extrabelastung brachte der Druck der Statuten. Die Verwaltungskosten bewegen sich in gewohnter Höhe; nur die Position Personalausgaben ist gestiegen und wird nun jährlich mit diesem Betrage wiederkehren, infolge der unumgänglich notwendigen Anstellung der neuen Sekretärin. Die Aufwendungen für spezielle Zwecke werden unter den Titeln der Separatfonds kurz besprochen.

Dem Stammgut konnten nur die Zahlungen von fünf neuen lebenslänglichen Mitgliedern, gegen sechs letzten Jahres, zugeführt werden. Aus dem Fonds der Schläflistiftung konnte ein Preis ausgerichtet werden; trotzdem ist der Fonds um rund 200 Fr. gestiegen. Aus dem Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“ wurden Fr. 3633. 50 ausbezahlt gegen Fr. 5265. 15 im Vorjahre; die Fondsrechnung schliesst daher mit einem nahezu 2000 Fr. grösseren Vorschlag ab. Aus dem Fonds „Aargauerstiftung“ konnten Honorare im Betrag von Fr. 3501. 20 ausbezahlt werden. Leider macht sich hier die Entwertung des englischen Pfunds durch verminderte Zinseneinnahme ungünstig bemerkbar. Schliesslich durften aus dem Zentralfonds Fr. 6000 als Beitrag zu den Reisespesen des Herrn Dr. F. Schmid, Oberhelfenschwil, zur Erforschung des Zodiakallichtes in südlichen Breiten gestiftet werden. An Schenkungen für diesen Fonds konnten leider keine grösseren Beträge gebucht werden.

Das Wertschriftenverzeichnis der Gesellschaft weist die durch Rückzahlungen und Neuanschaffungen unumgänglichen Veränderungen auf.

Es ist unser Bestreben, in erster Linie die Sicherheit der Anlagen ins Auge zu fassen; leider gestattet dabei die derzeitige Lage auf dem Titelmart nicht, auch die für unsere Zwecke so notwendigen Zinseneinnahmen zu steigern. Diese sind im Gegenteil rückläufig und die Unstabilität der englischen Währung bedroht hauptsächlich die Aargauerstiftung.

Die Abrechnungen über die Verwendung der von den eidgenössischen Räten für 1931 bewilligten Kredite sind so ausführlich gehalten, dass sie keiner besondern Kommentare bedürfen. Grössere Ausführlichkeit würde unnötige Druckkosten verursachen.

Zürich, den 9. März 1932.

R. Streiff-Becker.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1931

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen:	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (1915)	9
Fonds der Reservate Robenhausen (1918)	10
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomo“ (1922)	11
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	12
Fonds Daniel Jenny (1926)	13
Zentralfonds (1929)	14
Legat Fanny Custer (1931)	15
Anhang: Spezifikation der Wertschriften der S. N. G.	16
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft:	
Kommission für Veröffentlichungen	17
Gletscher-Kommission	18
Kryptogamen-Kommission	19
Geotechnische Kommission	20
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	21
Pflanzengeographische Kommission	22
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	23
IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der geologischen Karten	24
<i>Bilanz vom 31. Dezember 1931</i>	<i>25</i>
Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	26

B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

a) Eigentum der S. N. G.:	
Naturschutz-Kommission	27
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	28
b) Verwaltete Gelder und Fonds:	
Geologische Kommission	29
Geodätische Kommission	30
Hydrobiologische Kommission	31
Jungfrauoch-Kommission	32
Euler-Fonds	33
Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb	34
Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Oberholzer	35

1

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.
A. 1. Aufnahmegebühren von 16 neuen ordentlichen Mitgliedern .	96. —
Einzahlungen von 5 neuen lebenslänglichen Mitgliedern .	1,000. —
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	11,309. 17
2. <i>Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern</i>	2,500. —
3. <i>Verkauf von Verhandlungen</i>	210. 50
4. <i>Geschenke</i>	28. —
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. <i>Vom Gesellschaftskapital, Zinsen</i>	3,918. 55
2. <i>Fonds für den Preis von Dr. Schläfli</i>	792. 05
3. <i>Legat Prof. F. A. Forel</i>	—.
4. <i>Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen</i>	—.
5. <i>Fonds der Reservate Robenhausen</i>	—.
6. <i>Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“</i>	3,729. 70
7. <i>Fonds „Aargauerstiftung“</i>	3,501. 20
8. <i>Fonds Daniel Jenny</i>	—.
9. <i>Zentralfonds</i>	6,000. —
10. <i>Legat Fanny Custer</i>	—.
	<u>33,085. 17</u>

C. Ausweis über die der S. N. G. ausgezahlten Subventionen der Eidgenossenschaft siehe 3.

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung La Chaux-de-Fonds		663. 55
2. <i>Herausgabe der Verhandlungen Nr. 112 (1931):</i>		
Druck der Verhandlungen	6,644. —	
Separatabzüge der Hauptvorträge, je 30 Stück	94. 50	6,738. 50
Druck der Nekrologe	1,317. 10	
Separatabzüge je 35 Stück	132. 10	1,449. 20
Versendungskosten		601. 30
Separatabzüge aus dem geschäftlichen Teil, für Verwaltungszwecke	171. 55	8,960. 55
Honorar des Redaktors		300. —
3. <i>Druck der Statuten</i>		402. 10
4. <i>Verwaltungskosten:</i>		
a) Versicherung	7. 70	
Depotgebühr.	37. 60	45. 30
b) Personalausgaben		5,400. —
c) Bureaumaterial		505. 25
d) Porti	490. 61	
Postcheckgebühren	79. 20	569. 81
e) Drucksachen, Buchbinderarbeiten		242. 35
f) Reiseentschädigungen		1,203. 75
g) Spesen bei Weiterleitung der Kredite der Eidgenossenschaft		6. 80
h) Verschiedenes		329. 10
i) Kosten Quästoratswechsel		19. 20
		<u>8,321. 56</u>
	Übertrag	18,647. 76

	Übertrag	Fr. 18,647.76
5. Übertrag auf Rechnung Stammkapital der Beiträge der 5 neuen lebenslänglichen Mitglieder, siehe 5		1,000. —
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke:		
a) Beitrag an die Naturschutzkommission		300. —
b) Beitrag an die Luftelektrische Kommission		300. —
B. Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:		
1. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:		
Druck der Zirkulare für den Schläflipreis	115.20	
Begutachtung der Schläflipreisarbeit	150. —	
Schläflipreis an Dr. Werder	500. —	765.20
Verwaltungskosten	26.85	792.05
2. Legat Prof. F. A. Forel		—.—
3. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen		—.—
4. Fonds der Reservate Robenhausen		—.—
5. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“:		
Zahlungen auf Grund des § 11 des Reglementes		
an Dr. Joos Cadisch	2,300. —	
an Dr. Braun-Blanquet	353.50	
Revue Suisse de Zoologie	980. —	3,633.50
Verwaltungskosten:		
Sitzungsgelder	79.65	
Separatabzüge Verhandlungen	5.30	
Portoauslagen, kleine Spesen.	11.25	96.20
6. Fonds „Aargauerstiftung“:		
Honorare in 5 Posten entsprechend d. Schenkungsbedingungen		3,501.20
7. Fonds Daniel Jenny		—.—
8. Zentralfonds:		
Zahlung an Dr. F. Schmid, Oberhelfenswil		6,000. —
9. Legat Fanny Custer		—.—
C. Abrechnungen über die den Kommissionen der S. N. G. zugewiesenen Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 17—23		—.—
		<u>34,270.71</u>

Abschluss

Total der Einnahmen	33,085.17
Total der Ausgaben	34,270.71
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>1,185.54</u>

2

Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft für das Jahr 1931

3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggeseellschaften bewilligten Subventionen

Fr. 244,500. —

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt:		
1. Geodätische Kommission	42,000. —	
2. Genossenschaft Concilium Bibliographicum	5,000. —	
3. Internationale Forschungsstation Jungfrauoch	60,000. —	107,000. —
	Übertrag	107,000. —

		Übertrag	Fr. 107,000. —
b) An die S. N. G.:			
1. Quästorat der S. N. G.	64,092. 90		
2. Kommissionen m. eigenen Rechnungsführern	73,000. —		137,092. 90
			<u>244,092. 90</u>
C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahlten Betrag von			
Fr. 137,092. 90 (siehe oben B, b)			
1. Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen:			
Geologische Kommission	70,000. —		
Hydrobiologische Kommission	2,000. —		
Kommission f. die Forschungsstation Jungfrauoch	1,000. —		73,000. —
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 17	8,000. —		
Gletscher-Kommission, siehe 18	8,000. —		
Kryptogamen-Kommission, siehe 19	1,500. —		
Geotechnische Kommission, siehe 20	22,000. —		
Schweiz. Naturwissenschaftliches Reisestipen-			
dium, siehe 21	2,500. —		
Pflanzengeographische Kommission, siehe 22	3,000. —		
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung			
des Nationalparks, siehe 23	2,000. —		47,000. —
2. Überweisungen an Zweiggeseellschaften:			
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	3,500. —		
Schweiz. Chemische Gesellschaft	1,500. —		
Schweiz. Botanische Gesellschaft	2,500. —		
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	2,500. —		
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	1,000. —		
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	3,000. —		14,000. —
3. Participation au Fonds international pour la publication			
des Tables Annuelles de Constantes			1,000. —
4. Beiträge an die internationalen Unionen:			
International Research Council	50. —		
International Union of Geodesy and Geophysics	900. —		
International Astronomical Union	450. —		
Union internationale de la Chimie pure et appliquée	400. —		
Union Radio-Scientifique Internationale	100. —		
Union mathématique	franz. Fr. 250. —		
Union internationale de Phy-			
sique pure et appliquée	franz. Fr. 200. —	90. 90	
Kosten für Beschaffung der Schecks	2. —		1,992. 90
Internationale Biologische Union			100. —
			<u>137,092. 90</u>

II. Kapitalrechnungen

4

Kapitalrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			2,746. 20
B. Einnahmen:			
Zinsen: Übertrag von Stammgutrechnung, siehe 5	3,581. 65		
Einlageheft	114. 50		
	86. 40		
	25. 60		
Bankrechnung und Postcheck	110. 40	336. 90	
	Übertrag	3,918. 55	2,746. 20

			Fr.
	Übertrag	3,918. 55	2,746. 20
C. Ausgaben:			
	Übertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	3,918. 55	
	Provision und Spesen der Bankrechnung	22. 90	
	Rückschlag der Betriebsrechnung, siehe 2	1,185. 54	5,126. 99
	Rückschlag der Kapitalrechnung 1931		1,208. 44
D. Vortrag auf neue Rechnung.			<u>1,537. 76</u>

Stammgutrechnung

5

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre			88,300. —
B. Einnahmen:			
	Zinsen: von Obligationen des Fonds, Spezifikation, siehe 16	3,579. 75	
	des Einlageheftes, siehe 16, Nr. 1	1. 90	
	Ablösung der Jahreszahlungen von 5 neuen lebenslänglichen Mitgliedern; Übertrag von Betriebsrechnung, siehe 1	1,000. —	
		4,581. 65	
C. Ausgaben:	Übertrag auf Kapitalrechnung, siehe 4	3,581. 65	
	Vorschlag der Stammgutrechnung		1,000. —
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1931.			<u>89,300. —</u>

Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

6

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		nom.	31,305. 70
B. Einnahmen:			
	Zinsen: von Obligationen, laut Spezifikation, siehe 16	891. 60	
	Sparheft } siehe 16, Nr. 2	8. 70	
	" }	119. 15	1,019. 45
C. Ausgaben:			
	Übertrag auf Betriebsrechnung	792. 05	
	Depotgebühr	11. 20	803. 25
	Vorschlag		216. 20
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1931.			<u>31,521. 90</u>

Legat Prof. F. A. Forel

7

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		1,499. 30
B. Einnahmen:	Zins	48. 70
C. Ausgaben:	Keine	—.
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1931, siehe 16, Nr. 3		<u>1,548. —</u>

Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

8

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		nom.	50,000. —
B. Einnahmen:	Zinsen von Obligationen, Spezifikation siehe 16	2,055. 35	
		52,055. 35	
C. Ausgaben:	Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzengeographischen Kommission, siehe 22	2,055. 35	
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1931.			<u>50,000. —</u>

9	Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen	Fr.
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	nom. 4,147. 20
B.	Einnahmen:	
	Zinsen: Obligationen, siehe 16	102. 90
	Sparheft, siehe 16, Nr. 4	42. 80
		145. 70
C.	Ausgaben:	
	Depotgebühr	2. 50
	Vorschlag des Fonds	143. 20
D.	Stand des Fonds am 31. Dezember 1931	<u>4,290. 40</u>

10	Fonds der Reservate Robenhausen	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	890. 85
B.	Einnahmen:	
	Zinsen, siehe 16, Nr. 5	31. 40
	Pachtzins des Streulandes	50. —
		81. 40
C.	Ausgaben: Keine	—.
	Vorschlag des Fonds	81. 40
D.	Vermögensstand am 31. Dezember 1931	<u>972. 25</u>

11	Fonds «Stiftung Dr. Joachim de Giacomi»	
	Inventar der Obligationen des Fonds	
	Bestand am 1. Januar 1931	nom. 216,500. —
	Eingang im Jahre 1931	8,000. —
		224,500. —
	Ausgang im Jahre 1931 durch Rückzahlung zu pari	2,500. —
	Bestand am 31. Dezember 1931, siehe 16	<u>222,000. —</u>

	Kapitalrechnung des Fonds	
A.	Vermögensvortrag vom Vorjahre	nom. 230,897. 90
B.	Einnahmen:	
	Zinsen des Stammguts	6,000. —
	Zinsen des Aufnungskapitals:	
	Obligationen	615. —
	Einlageheft	376. 10
	Bankrechnung	82. 45
		1,073. 55
	Rückzahlung von Obligationen	nom. 2,500. —
	Aufnahme ins Inventar von nom. 8000.—	
	Franken Obligationen, Nominalwert	8,900. —
		17,573. 55
C.	Ausgaben:	
	Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1	3,729. 70
	Depotgebühr	87. 25
	Bankrechnung, Provision und	
	Spesen	20. 70
		107. 95
	Ankauf von Obligationen nom.	
	Fr. 3000	2,745. 75
	Fr. 5000	4,251. 10
		6,996. 85
	Entlassung aus dem Inventar von nom.	
	Fr. 2500 Obligationen für Rückzahlung	
	zu pari	2,500. —
		13,334. 50
	Vorschlag der Fondsrechnung	<u>4,239. 05</u>

				Fr.
			Übertrag	190,729. 25
B. Einnahmen:				
Schenkungen	20. —			
Zinsen: Obligationen	8,454. 10			
Konto-Korrent	6. 25	8,480. 35		
Rückzahlungen von Obligationen		40,172. —		
Aufnahme ins Inventar von nom. Fr. 45,000				
Obligationen zum Nominalwert		45,000. —	93,652. 35	
C. Ausgaben:				
Übertrag auf die Betriebsrechnung . . .	6,000. —			
Tresormiete	6. 05			
Ankauf von Obligationen:				
nom. Fr. 40,000. —	40,072. —			
nom. Fr. 5,000. —	4,992. 60	45,064. 60		
Entlassung aus dem Inventar von nom.				
Fr. 40,000. — Obligationen für Rück-				
zahlung zu pari	40,000. —	91,070. 65		
	Vorschlag der Fondsrechnung		2,581. 70	
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1931				193,310. 95

15

Legat Fanny Custer

A. Legat	969. —
B. Zinsen	23. 90
C. Ausgaben: Keine	—.
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1931, siehe 19 , Nr. 15	992. 90

16

Spezifikation der Wertschriften der Gesellschaft

I. Obligationen

A. Stammkapital

Nominalwert Fr.			Coupontermin	Ertrag Fr.
50,000. —	4 %	Eidg. Anleihe von 1922, rückzahlbar 1. 4. 1932	1. 4. 1. 10.	1,960. —
14,500. —	4 %	Allg. Aargauische Ersparniskasse, rückzahlbar 2. 3. 1934	31. 5. 30. 11.	388. 30
13,000. —	3 %	S B B différé, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	390. —
4,000. —	4 %	Allg. Aargauische Ersparniskasse, rückzahlbar 3. 7. 1935	31. 5. 30. 11.	83. 05
7,000. —	5 %	Allg. Aargauische Ersparniskasse, gekündet per 12. 6. 1932	31. 5. 30. 11.	343. —
<u>88,500. —</u>				
	5 %	VIII. Mobilisationsanleihe per 31. 1. 1931 verkauft, 11,000. —		275. —
		Bruchzins hierauf		47. 30
	4 3/4 %	Allg. Aarg. Ersparniskasse, Konversion mit 4 % Allg. Aarg. Ersparniskasse, 4,000. —		93. 10
				<u>3,579. 75</u>

B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

Nominalwert Fr.		Coupontermin	Ertrag Fr.
16,000. —	3 % S B B différencé, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	480. —
12,000. —	3½ % Gotthardbahn I. Hyp., jährl. Aus- losungen bis 1973	31. 3. 30. 9.	411. 60
<u>28,000. —</u>			<u>891. 60</u>

C. Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

15,000. —	4 % Pfandbriefe, Schweiz. Bodenkredit- Anstalt, von 1910, fällig 1. 10. 1950	1. 4. 1. 10.	588. —
10,000. —	3¾ % Schweiz. Bankgesellschaft, von 1931, rückzahlbar 1. 6. 1934	15. 5. 15. 11.	167. 35
25,000. —	4 % Allg. Aargauische Ersparniskasse, kündbar auf 6 Monate ab 2. 3. 1934	2. 3. 2. 9.	430. —
<u>50,000. —</u>			
	von 5 % Stadt Bern, Fr. 25,000. —, fällig 1. 3. 1931		625. —
	5 % Stadt Zürich, Fr. 10,000. —, fällig 31. 5. 1931		245. —
			<u>2,055. 35</u>

D. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen

<u>3,000. —</u>	3½ % Schweiz. Zentralbahn, Jahrescoupon, jährliche Auslosungen bis 1957	15. 11.	<u>102. 90</u>
-----------------	--	---------	----------------

E. Fonds « Stiftung Dr. Joachim de Giacomi »

<u>222,000. —</u>	3 % S B B différencé, jährl. Auslosungen bis 1962	15. 5. 15. 11.	6,532. 50
222,000. —	von neuangekauften Fr. 3,000. — S B B		45. —
	von ausgelosten Fr. 2,500. — S B B		37. 50
			<u>6,615. —</u>

F. Fonds « Aargauerstiftung »

<u>£ 2,000. —</u>	7 % Oblig. Deutsches Reich von 1924, jährliche Auslosungen 1925—1949	15. 4. 15. 10.	1,764. 70 1,407. —
			<u>3,171. 70</u>

G. Fonds Daniel Jenny

<u>11,000. —</u>	3½ % S B B Serie A—K, jährliche Aus- losungen bis 1962	30. 6. 31. 12.	<u>385. —</u>
------------------	---	-------------------	---------------

Nominalwert Fr.			Coupontermin	Ertrag Fr.
H. Zentralfonds				
50,000. —	3½ %	Jura-Simplon, fällig am 31. 12. 1957	1. 4. 1. 10.	1,715. —
50,000. —	5 %	Stadt Zürich, von 1929, fällig am 31. 5. 1941	31. 5. 30. 11.	2,450. —
50,000. —	5 %	Kanton Zürich, von 1925, fällig am 28. 2. 1936	28. 2. 31. 8.	2,450. —
40,000. —	3¾ %	Schweiz. Kreditanstalt, fällig am 25. 2. 1934	25. 2. 25. 8.	735. —
5,000. —	4¼ %	Zentralschweiz. Kraftwerke Luzern, fällig am 30. 6. 1951	30. 6. 31. 12.	104. 10
195,000. —				

VIII. Mobilisationsanleihe, konvertiert in 3³/₄ % Schweiz. Kreditanstalt

1,000. —

8,454.10

II. Einlage- und Sparhefte

	Fr.
	Saldo
	31. 12. 31
II. Einlage- und Sparhefte	
1. Stammkapital:	Ertrag
Nr. 47,656. Allg. Aargauische Ersparniskasse . .	1.90
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:	
Nr. 56,387. Aarg. Kantonalbank	119.15
Nr. 4590. Allg. Aargauische Ersparniskasse . . .	8.70
3. Legat Prof. F. A. Forel:	
Nr. 1539. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	48.70
4. Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen:	
Nr. 33,311. Aargauische Kantonalbank	42.80
5. Fonds für die Reservate in Robenhausen:	
Nr. 14,477. Schweiz. Volksbank Wetzikon	31.40
6. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomini“:	
Nr. 1919. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	376.10
7. Fonds „Aargauerstiftung“:	
Nr. 3049. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	66.85
8. Fonds Daniel Jenny:	
Nr. 50,200. Aargauische Kantonalbank	60.95
9. Kommission für das Schweizerische Naturwissen-	
schaftliche Reisestipendium:	
Nr. 1970. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	147.80
10. Betriebsrechnung:	
Nr. 11,141. Allg. Aargauische Ersparniskasse . .	86.40
Nr. 2113. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	114.50
Nr. 500. Aargauische Kantonalbank, Aarau . . .	25.60
11. Kommission für Veröffentlichungen:	
Nr. 496. Aargauische Kantonalbank, Aarau . . .	357.45
12. Kryptogamen-Kommission:	
Nr. 32,493. Schweiz. Bodenkreditanstalt, Zürich .	182.05
Nr. 32,494. „ „ „	203.30
13. Pflanzengeographische Kommission:	
Nr. 29,922. Allg. Aargauische Ersparniskasse . .	17.50
14. Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission:	
Nr. 499. Aargauische Kantonalbank	53.—
15. Fonds Fanny Custer:	
Nr. 2114. Schweiz. Bankgesellschaft, Aarau . . .	23.90
	<u>992.90</u>
	60,496.30

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft

Kommission für Veröffentlichungen

17

		Fr.
A. Vortrag vom Vorjahre		15,144. 80
B. Einnahmen:		
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	8,000. —	
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz AG., Zürich: Einzelexemplare .	986. 25	
Band Keller	1,778. 40	
Zinsgutschrift im Einlageheft	357. 45	
Konto-Korrent, Zinsen	170. 65	11,292. 75
C. Ausgaben:		
Druck der Denkschriften, Rechnungen der Gebr. Fretz AG.:		
Anzahlung an Bd. 67, Kúpfer	10,000. —	
Anteil an Bd. 65	4,000. —	
Bd. 66, Abhandlung 2, Bretschér . . .	1,859. —	
Versandspesen	17. 40	
Begleitschreiben zu Denkschriften . .	12. 50	
Waschzettel zu Bd. 65	73 50	
Sitzungen	184. 85	
Gutachten von Prof. Dr. Flückiger . .	100. —	
Feuerversicherung (Fr. 100,000. —) . .	64. —	
Porti und Materialspesen Prof. Schinz .	49. 95	
Konto-Korrent, Provision und Spesen .	25. 75	16,386. 95
	Mehrausgaben 1931	5,094. 20
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>10,050. 60</u>

Gletscher-Kommission

18

A. Vortrag vom Vorjahre		733. —
B. Einnahmen:		
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	8,000. —	
Konto-Korrent-Zinsen: 30. 6.	57. 95	
31. 12.	43. 15	8,101. 10
C. Ausgaben:		
1. Verwaltung, Sitzungen, Spesen usw. .	814. 55	
2. Beobachtungen über den Zustand der Gletscher u. Schneehöhemessungen:		
Mitarbeiter und Beobachter	3,188. 60	
Material	299. 85	
3. Gletschersondierungen:		
Mitarbeiter	4,053. 60	
Material	191. 40	
4. Besondere Studien usw.:		
Mitarbeiter und Material	978. 20	
5. Spesen:		
Konto-Korrent, Provision und Spesen .	26. 60	9,552. 80
	Mehrausgaben 1931	1,451. 70
D. Vortrag auf neue Rechnung	Passivsaldo	<u>718. 70</u>

19

Kryptogamen-Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre			12,247. 05
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	1,500. —		
Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamen- flora“ durch Gebr. Fretz	1,063. 80		
Zinsen: Konto-Korrent	72. 95		
Einlagehefte	385. 35	3,022. 10	
C. Ausgaben:			
Reisespesen	17. 55		
Porti	6. 85		
Konto-Korrent, Provision und Spesen . .	17. 45	41. 85	
		Mehreinnahmen 1931	2,980. 25
D. Vortrag auf neue Rechnung			15,227. 30

20

Geotechnische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahre			381. 76
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft . . .	22,000. —		
Beitrag von Stiftungen und Privaten für Zahlung Rechnung Benteli . . .	1,200. —		
Büchererlös	432. 35		
Konto-Korrent-Zinsen	46. 70	23,679. 05	
C. Ausgaben:			
1. Bureau, Sitzungen.			
Büchler & Co.	17. 70		
Aktuar der Kommission	400. —		
Porti und Telephon	87. 10		
Reisespesen und Sitzungsgelder . .	345. 40		
Konto-Korrent, Provision und Spesen	9. 70		
2. Verbände.			
Schweiz. Mineralogische und Petro- graphische Gesellschaft.	20. —		
Schweiz. Verband Materialprüfung .	100. —		
3. Erzuntersuchung.			
Buchdruckerei Benteli AG.	1,705. 85		
Material	52. 77		
Mitarbeiter	599. 80		
4. Strassenmaterialien	295. 35		
5. Chemismus der Gesteine	8,920. 50		
6. Chemismus der Gewässer	541. 40		
7. Geotechnisch-wirtschaftliche Karte und Mitarbeiter	10,231. —		
Material	29. 20		
8. Bücher und Buchbinder	408. 73	23,764. 50	
		Mehrausgaben 1931	85. 45
D. Vortrag auf neue Rechnung			296. 31

Fr.

Kommission für das Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium **21**

A. Vortrag vom Vorjahre		2,571. 45	
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	2,500. —		
Zinsgutschrift im Einlageheft	147. 80		
Konto-Korrent-Zinsen	7. 70	2,655. 50	
C. Ausgaben:			
Separatabzüge „Verhandlungen“	3. 65		
Konto-Korrent, Provision und Spesen	1. 70	5. 35	
	Mehreinnahmen 1931		2,650. 15
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>5,221. 60</u>

Pflanzengeographische Kommission

22

A. Vortrag vom Vorjahre		6,829. 60	
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	3,000. —		
Zinsen der Schenkung Prof. E. Rübel	2,055. 35		
Verkauf von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	2,655. 95		
Zinsen: Sparheft	17. 50		
Konto-Korrent	153. 65	7,882. 45	
C. Ausgaben:			
Hans Huber, Bern: Herausgabe von „Beiträgen zur geobotanischen Landesaufnahme“	4,143. 35		
Reiseentschädigungen	55. 35		
Depotgebühr	22. 50		
Obligationenstempel	18. —		
Ehrenaussgaben	30. —		
Konto-Korrent, Provision und Spesen	30. 80	4,300. —	
	Mehreinnahmen 1931		3,582. 45
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>10,412. 05</u>

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks **23**

A. Vortrag vom Vorjahre		3,182. 85	
B. Einnahmen:			
Subvention der Eidgenossenschaft	2,000. —		
Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000. —		
Konto-Korrent-Zinsen	66. 05		
Sparheft-Zinsen	53. —	5,119. 05	
C. Ausgaben:			
Meteorologische Subkommission	320. —		
Botanische Subkommission	1,285. 30		
Zoologische Subkommission	1,918. 20		
Verwaltung und Bureau:			
Reiseentschädigungen	302. 15		
Ankauf von Denkschriften S. N. G.	56. 70		
Ankauf von Band Bigler	10. 30		
Schreibarbeiten, Bureauaterial	75. 45		
Rechnung Büchler	19. 95		
Porti und Telegramme	26. 50		
Konto-Korrent, Provision und Spesen	6. 40	4,020. 95	
	Mehreinnahmen 1931		1,098. 10
D. Vortrag auf neue Rechnung			<u>4,280. 95</u>

24 IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission

A. Obligationen				Coupontermin	Ertrag Fr.
Nominalwert Fr.					
25,000. —	5 %	Eidgen. Anleihe von 1924, fällig 30. 6. 1935		31. 3.	1,225. —
20,000. —	4 ³ / ₄ %	Aarg. Kantonalbank, gekündet per 4. Juni 1932		30. 4. 31. 10.	931. —
15,000. —	3 ¹ / ₂ %	Jura-Simplon-Bahn, Auslosungen bis 1957		1. 4. 1. 10.	514. 50
10,000. —	5 %	Aarg. Kantonalbank, ab 26. 6. 1932 beidseitig auf Halbjahr kündbar		30. 4. 31. 10.	490. —
10,000. —	4 ¹ / ₂ %	SBB, II. Elektrifik.-Anleihen, fällig 1. 8. 1933		1. 2. 1. 8.	441. —
5,000. —	5 %	Kanton Zürich von 1925, fällig 28. 2. 1936		28. 2. 31. 8.	245. —
<u>85,000. —</u>					<u>3,846. 50</u>

B. Einlageheft

Heft Nr. 192 der Aarg. Kantonalbank, Aarau	Fr. 570. 85
Saldo 31. Dezember 1931	„ 22,603. 40

Betriebsrechnung

Einnahmen:		Fr.
Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung		4,453. 45
Ausgaben:		
Hälfte Gehalt Dr. Winterhalter	3,225. —	
Aushilfe	300. —	
Lieferungen der Landestopographie	300. —	
Varia	200. —	
Renumeration des Präsidenten	500. —	
„ „ Sekretärs und Quästors	300. —	
Zeichen und Bureauaterial	150. —	
Telephon, Porti	150. —	
Kreis & Co, Basel	50. —	
Depotgebühr	34. —	
Bankrechnung, Provision und Spesen	10. 60	5,219. 60
Mehrausgaben 1931		<u>766. 15</u>

Kapitalrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahre		108,388. 15
B. Einnahmen:		
Zinsen: Obligationen, siehe Spezifikation	3,846. 50	
Einlageheft	570. 85	
Bankrechnung	36. 10	4,453. 45
C. Ausgaben:		
Übertrag auf Betriebsrechnung	4,453. 45	
Mehrausgaben der Betriebsrechnung	766. 15	5,219. 60
Rückschlag der Kapitalrechnung 1931		<u>766. 15</u>
D. Vermögensvortrag auf neue Rechnung		<u>107,622. —</u>

Vermögen

Bilanz vom 31. Dezember 1931

Verbindlichkeiten

25

Saldi von Bankrechnungen:	Fr.	Fr.
„Betriebsrechnung“	242. —	
„Stiftung Dr. J. de Giacomi“ (11) .	5,283. —	
„Aargauerstiftung“	1,166. —	
Gletscher-Kommission	112. —	
Kryptogamen-Kommission	191. 50	
Geotechnische Kommission	1,455. —	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	365. —	
Pflanzengeographische Kommission	5,324. —	
Nationalpark	142. 50	
Reparationsfonds	3. —	14,284. —
Einlage- u. Sparhefte, Saldi laut Spezifikation (16)		60,496. 30
Reparationsfonds (24)		22,603. 40
Medizinisch-biologische Gesellschaft		1,617. —
Obligationen, laut Spezifikation (16)		647,500. —
Reparationsfonds (24)		85,000. —
Postcheck		7,709. 67
Kasse		115. 23
Gletscher-Kommission, Passivsaldo (18) . .		718. 70
		<u>840,044. 30</u>

	Fr.	Fr.
Disponibles Kapital (4)	1,537. 76	
Stammkapital (5)	89,300. —	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)	31,521. 90	
Legat Prof. F. A. Forel (7)	1,548. —	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (8)	50,000. —	
Fonds für Erdmagnetische Untersuchungen (9)	4,290. 40	
Fonds für die Reservate in Robenhausen (10)	972. 25	
Genossenschaftsanteile des Concilium Bibliographicum, p. m.	— . —	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (11)	235,136. 95	
Fonds „Aargauerstiftung“ (12)	53,293. 95	
Fonds Daniel Jenny (13)	13,031. 05	
Zentralfonds (14)	193,310. 95	
Legat Fanny Custer (15)	992. 90	674,936. 11
Kommission für Veröffentlichungen (17)	10,050. 60	
Kryptogamen-Kommission (19)	15,227. 30	
Geotechnische Kommission (20)	296. 31	
Kommission für das Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium (21)	5,221. 60	
Pflanzengeogr. Kommission (22)	10,412. 05	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (23)	4,280. 95	45,488. 81
Reparationsfonds (24)		107,622. —
Kreditor: Medizinisch-biolog. Gesellschaft . .		1,805. 12
Transitorische Posten		9,913. 75
Konto pro Diversi		181. 51
Bankkonto Veröffentlichungen, Passivsaldo .		97. —
		<u>840,044. 30</u>

Zürich, den 31. Dezember 1932.

Der Quästor: R. Streiff-Becker.

ANHANG

26

Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »

	<i>Profits</i>	Fr.
Subventions		11,828. 60
Intérêts		524. 25
Profits de change et d'escompte		543. 31
Entremise		120. —
Editions		5,056. 15
Pertes		16,187. 22
		<u>34,259. 53</u>

	<i>Pertes</i>	
Editions		4,118. 99
Administration de l'immeuble		3,510. 75
Menus frais		1,176. 36
Salaires		21,285. 25
Eclairage et chauffage		1,055. 30
Poste, téléphone, télégraphe		707. 80
Frais de bureau		276. 40
„ „ voyage		31. 75
„ „ reliure		24. 90
Assurance et loyer		464. 50
Décompte bibliothèque		301. 99
„ mobilier		739. 50
Pertes sur papier		496. —
Solde profits-pertes		70. 04
		<u>34,259. 53</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1931

	<i>Actif</i>	
Caisse		602. 49
Chèques et virements postaux		3,804. 59
Banque		34,065. —
Immeuble		100,000. —
Débiteurs		16,146. 78
Editions		8,350. —
Papier		800. —
Mobilier		1. —
Bibliothèque		1. —
		<u>163,770. 86</u>

	<i>Passif</i>	
Parts		23,400. —
Hypothèques		85,000. —
Ducroire		4,000. —
Réserve d'évaluation		51,370. 86
		<u>163,770. 86</u>

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

Schweizerische Naturschutzkommission

Fr.

27

Einnahmen

Saldo vom 31. Dezember 1931	895. 80
Aus Betriebsrechnung der S. N. G.	300. —
	<u>1,195. 80</u>

Ausgaben

Beitrag an die Wisentgesellschaft	20. —
Reisespesen	58. —
Zirkulare, Porti, Druckkosten usw.	215. 60
Rechnung Bösiger	130. —
Rechnung Büchler	20. 95
	<u>366. 55</u>
Saldo am 31. Dezember 1931	<u>751. 25</u>

Auf Extrarechnung:

Geschenk der Stiftung Amrein-Troller	<u>500. —</u>
--	---------------

Kommission für Luftelektrische Untersuchungen

28

Einnahmen

Saldo am 31. Dezember 1930	662. 50
Aus Betriebsrechnung der S. N. G.	300. —
Zinsen pro 1931	24. 80
	<u>987. 30</u>

Ausgaben

Porti	4. 30
Saldo am 31. Dezember 1931	<u>983. —</u>
	<u>987. 30</u>

Geologische Kommission

29

A. Saldo am 31. Dezember 1930	5,283. 40
---	-----------

B. Einnahmen:

1. Subvention der Eidgenossenschaft	70,000. —
2. Beitrag aus Geschenkfonds Dr. Erb	5,000. —
3. Schenkung der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern	500. —
4. Verkauf von Publikationen	2,267. 75
5. Rückvergütungen, Autorenbeiträge	3,262. 60
6. Überschuss des Extrakredits für Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet	4,924. 45
7. Zinsen	1,189. 45
	<u>87,144. 25</u>
	<u>92,427. 65</u>

C. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	17,058. 93
2. Druckvorbereitungen, Adjunktengehalt	16,845. 95
3. Druck von geologischen Karten und Texten	38,529. 95
4. Leitung und Bureaukosten	9,589. 46
5. Rückzahlung des Vorschusses 1930	10,000. —
	<u>92,024. 29</u>

D. Saldo der 72. Jahresrechnung am 31. Dezember 1931	<u>403. 36</u>
--	----------------

Fr.

Anhang zur 72. Jahresrechnung der Geologischen Kommission

Schlussabrechnung über den Extrakredit für geologische Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet

Saldo am 31. Dezember 1930	8,992. 05
Kostenanteil am Druck von Blatt Hilzingen	4,067. 60
Einnahmenüberschuss zugunsten des ordentlichen Kredits . . .	<u>4,924. 45</u>

30

Schweizerische Geodätische Kommission

A. Vortrag vom Jahre 1930	1,967. 55
B. Einnahmen:	
Bundesbeitrag	42,000. —
Zinsen	811. 85
Erlös aus Veröffentlichungen	54. 10
Rückvergütung Unfallversicherung	23. —
	<u>42,888. 95</u>
C. Ausgaben:	
Besoldungen	33,405. 70
Reisezulagen und	
Reiseauslagen	93. 30
Materialauslagen	2,031. 80
Versicherung des	
Hilfspersonals u.	
Materials	352. 70
	<u>2,477. 80</u>
	35,883. 50
Auslagen Bd. XIX und Bd. Nivellement	
und Schwere, Procès-verbal	6,682. 50
	<u>42,566. —</u>
Kommissionssitzungen und Auslagen der	
Kommissionsmitglieder	573. 40
Verwaltung	491. 65
	<u>43,631. 05</u>
	Mehrauslagen 1931
	742. 10
D. Saldo auf neue Rechnung	<u>1,225. 45</u>

31

Schweizerische Hydrobiologische Kommission

Einnahmen

Saldo vom 31. Dezember 1930	1,445. 68
Subvention vom Stadtrat Luzern	500. —
Bundessubvention pro 1931	2,000. —
Zins pro 1931	64. 05
	<u>4,009. 73</u>

Ausgaben

Rotseeuntersuchungen	131. 40
Untersuchungen am Wäggitalersee	137. 45
„ „ Barberinesee	146. 25
„ „ See von Montsalvens	20. 20
Laboratorium Kastanienbaum	500. —
Zeitschrift	2,078. 50
Diverses	173. 75
Saldo auf neue Rechnung	822. 18
	<u>4,009. 73</u>

Fr.

Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch **32**

Einnahmen

Aktivsaldo am 31. Dezember 1930	159. 85
Beitrag des Bundes für 1931	1,000. —
	<u>1,159. 85</u>

Ausgaben

Arbeiten der Kommission und Reiseentschädigungen	614. 50
Bureauauslagen, Drucksachen und Verschiedenes	300. 40
Aktivsaldo am 31. Dezember 1931	244. 95
	<u>1,159. 85</u>

Euler-Fonds

33

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

Beiträge der Euler-Gesellschaft	2,105. —
Zinsen	3,795. 80
Eingänge für Abonnemente	512. —
Gewinne auf verkauften und rückzahlbaren Obligationen	704. —
	<u>7,116. 80</u>

Ausgaben

Redaktions- und Herausgeber-Honorare	— . —
Allgemeine Unkosten, Spesen in Sachen Teubner usw.	5,024. 05
Saldo am 31. Dezember 1931	2,092. 75
	<u>7,116. 80</u>

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1930 betrug der Euler-Fonds	111,390. 31
Einnahmen im Berichtsjahre	7,116. 80
Ausgaben im Berichtsjahre	5,024. 05
Überschuss, dem Fonds zuzuschlagen	2,092. 75
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1931	<u>113,483. 06</u>

Bemerkungen. Im Berichtsjahre wurden keine Bände zum Versand gebracht.

Die angelegten Kapitalien von Fr. 35,075. — setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 25,000. —	3 ³ / ₄ % Oblig. Basler Kantonalbank	25,075. —
„ 10,000. —	5 % Oblig. Handwerkerbank	10,000. —
		<u>35,075. —</u>

Schluss-Bilanz

	Soll	Haben
Euler-Fonds-Konto		113,483. 06
Vorausbezahlte Subskriptionen		20,913. 40
Prof. Dr. Liapounoffs Erben		846. 25
Prof. Dr. Ad. Krazers Erben		300. —
B. G. Teubner, Leipzig (Mk. 10. 60)		13. 10
Liquidationsmasse Paravicini, Christ & Co.	99,712. 75	
La Roche & Co.	392. —	
Postcheck-Konto V 765	376. 06	
Kapital-Anlagen	35,075. —	
	<u>135,555. 81</u>	<u>135,555. 81</u>

34

Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb

für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.

I. Einnahmen:

Saldo am 31. Dezember 1930	17,349. 55	
Zins pro 1931	520. 45	17,870. —

II. Ausgaben:

Druck der Err-Julierkarte, Dr. H. P. Cornelius, 2. Rate an Art. Inst. Orell Füssli	5,000. —	
Vermögen am 31. Dezember 1931	12,870. —	17,870. —

35

Geschenksammlung für die Publikation des Werkes Oberholzer

I. Einnahmen:

Saldo am 31. Dezember 1930	27,336. 35	
Geschenk C. A., Netstal	500. —	
Beitrag der Geologischen Kommission (inkl. Zins)	3,157. 30	
Bankzinse pro 1931	855. 05	31,848. 70

II. Ausgaben:

Lichtpausen und Zirkular	4. 95	
H. Dutler, für Beschriftung	483. 70	
Kreis & Co., Satz und Umdruck von Beschriftungen	51. —	
W. Wassermann, Graph. Anstalt, 1. Rate an Druck der Profile	3,157. 30	3,696. 95
Saldo am 31. Dezember 1931.		28,151. 75

Bericht der Rechnungsrevisoren

I. Rechnungen des Zentralquästors:

1. Betriebsrechnung	10. Geotechnische Kommission
2. Zentralfonds	11. Gletscher-Kommission
3. Erdmagnetischer Fonds	12. Kryptogamen-Kommission
4. Schläfli-Stiftung	13. Naturwissenschaftliches Reise- stipendium
5. Streuefonds Robenhausen	14. Pflanzeogeographische Kommis- sion
6. Daniel Jenny-Fonds	15. Wissenschaftliche Nationalpark- Kommission
7. Kommission für Veröffentlichungen	16. Stiftung Dr. Joachim de Giacomi
8. Reparationskonto der Geologischen Kommission	
9. Geologische Kommission, Aargauer- stiftung	

Wir haben diese Rechnungen geprüft und mit den Belegen verglichen. Wir haben die Wertschriftenbestände und Rechnungssaldi mit den Quittungen und Mitteilungen der Banken und des Postcheckamtes verglichen. Die Bilanz über den in dieser Abteilung vereinigten Vermögensbestand schliesst (unter Einsetzung der Nominalbeträge) mit einer Gesamtsumme der Aktiven von Fr. 840,044.30 und Fr. 115.23 Barbestand. Wir beantragen, die Rechnung gutzuheissen unter bester Verdankung an den Herrn Zentralquästor.

Zürich, den 3. März 1932.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. M. Baumann-Naef. Prof. Dr. A. Kienast.

II. Rechnungen mit Spezialrechnungsführern:

17. Naturschutz-Kommission	20. Hydrobiologische Kommission
18. Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	21. Jungfrauoch-Kommission
19. Geologische Kommission	22. Euler-Fonds

Wir haben diese Rechnungen geprüft, mit den Belegen verglichen und in bester Ordnung befunden. Wir beantragen, die Rechnungen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller abzunehmen.

Zürich, den 3. März 1932.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. M. Baumann-Naef. Prof. Dr. A. Kienast.
R. Streiff-Becker.

III. Rechnungen von Zweiggesellschaften mit eigenen Revisoren:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 23. Mathematische Gesellschaft | 26. Zoologische Gesellschaft |
| 24. Chemische Gesellschaft | 27. Entomologische Gesellschaft |
| 25. Botanische Gesellschaft | 28. Paläontologische Gesellschaft |

Diese Rechnungen sind uns vorgelegt worden. Wir haben konstatiert, dass sie ordnungsgemäss geführt und von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Zürich, den 3. März 1932.

Die Mitglieder der Revisionsstelle:

Dr. M. Baumann-Naef. Prof. Dr. A. Kienast.
R. Streiff-Becker.

Immobilien der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

1. Der „Studerblock“ bei Collombey-Muraz (Wallis), Geschenk des Herrn Briganti. (Verh. 1869, S. 180; 1871, S. 93—95; 1877, S. 360; 1883, S. 76; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
2. Die erratische Blockgruppe im Steinhof (Soloth.). Diese gehört der Gesellschaft zwar nicht eigentümlich, ist aber durch zwei Servitutverträge mit der Gemeinde Steinhof in ihrem Bestande gesichert, und das Grundstück, worauf sie liegt, muss jederzeit zugänglich bleiben. (Verhandl. 1869, S. 182; 1871, S. 210; 1893, S. 124.)
3. Eine Sammlung von Gotthardgesteinen, deponiert im Museum Bern. (Verhandl. 1874, S. 82.)
4. Die Eibe bei Heimiswil bei Burgdorf, geschenkt von Herrn Dr. F. Sarasin und einigen Basler Freunden. (Verhandl. 1902, S. 176.)
5. Der „Bloc des Marmettes“ bei Monthey, mit Hilfe von Bundessubventionen und freiwilligen Beiträgen angekauft. (Verhandl. 1905, S. 331; 1906, S. 426; 1907, Bd. II, S. 9; 1908, Bd. I, S. 189; Bd. II, S. 10; 1909, Bd. II, S. 8; 1910, Bd. II, S. 8.)
6. Der erratische Block, gen. „Kilchlifuh“ im Steinhof (Sol.). Geschenk der Naturschutzkommission 1909. (Verh. 1909, Bd. II, S. 9 u. S. 168.)
7. Eine Gruppe von miocänen Rollblöcken auf der „Kastelhöhe“, Gemeinde Himmelried, Kt. Solothurn. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1909, Bd. II, S. 169; 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
8. Eine Waldfläche bei Ilanz, Graubünden, bestanden mit Fichten, umrankt von aussergewöhnlich grossen Waldreben, Clematis vitalba. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)

9. Vier erratische Blöcke am Ostabhang des Heinzenberges, Graubünden. Geschenk der Naturschutzkommission. (Verhandl. 1910, Bd. II, S. 9 und Bericht der Naturschutzkommission.)
10. „Prähistorisches Reservat Messikommer“ bei Robenhausen, Kt. Zürich, 1918 und 1919. (Verhandl. 1918, S. 5 und 8; 1919, I. Teil, S. 2 und 4; 1920, I. Teil, S. 12 und 15.)
11. „Moorreservat Robenhausen“, 1919. (Verhandl. 1918, 1919, 1920, siehe „Prähistor. Reservat“ u. Verhandl. 1929, Bd. I, S. 16 u. 143.)
12. 2 schöne „Eichen bei Vedeggio“, bei der Bahnstation Lamone. Geschenk der Gebrüder Censi in Lugano, 1925. (Verhandl. 1927, I. Teil, S. 17 und S. 132.)

Die Verträge über Immobilien befinden sich in Verwaltung des Quästors.

Druckschriften

Die **Vorräte an Publikationen** (*Denkschriften, Verhandlungen, Comptes rendus, Beiträge zur Kryptogamen-Flora*), das **Archiv**, sowie das hiefür nötige Material sind in der Stadtbibliothek Bern und beim Sekretariat in Zürich deponiert. Ihr Versicherungswert laut Inventar ist für die Denkschriften (in Bern) Fr. 100,000, für die Verhandlungen und das Archiv in der Bibliothek in Bern Fr. 10,000 (für zehn Jahre, bis 1940).

Publikationen der *Kommission für Veröffentlichungen*, „Denkschriften der Schweiz. Naturf. Gesellschaft“. Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 5000.

Publikationen der *Schweiz. Geolog. Kommission*, „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“, und Karten. Bei A. Francke AG., Bern. Versicherungswert Fr. 140,000 (bis 1939).

Publikationen der *Schweiz. Geotechn. Kommission*, „Beiträge zur geolog. Karte der Schweiz“, Geotechn. Serie und Karten. Bei Kümmerli & Frey, Bern. Versicherungswert Fr. 10,000.

Publikationen der *Euler-Kommission*, „Euler-Werke“, in der Universität in Zürich deponiert. Versicherungswert Fr. 280,000.

Publikationen der *Pflanzengeograph. Kommission*, „Geobotan. Beiträge“ und Karten. Bei Hans Huber, Bern. Versicherungswert Fr. 30,000.

Publikationen der *Schweiz. Kryptogamen-Kommission*, „Beiträge zur Kryptogamen-Flora der Schweiz.“ Bei Gebr. Fretz AG., Zürich. Versicherungswert Fr. 20,000.

Publikationen der *Schweiz. Gletscher-Kommission*, bei Herrn Dr. O. Lüschg, Leonhardsstr. 25, Zürich I, dep. Versicherungswert Fr. 25,000.

Publikationen des *Concilium Bibliographicum* Zürich. Bibliothek: Versicherungswert Fr. 20,000. Vorräte an Zetteln und Büchern: Versicherungswert Fr. 195,480.

Publikationen der *Wissenschaftl. Nationalpark-Kommission*, bei Hrn. H. R. Sauerländer & Co., Aarau, deponiert. Versicherungswert Fr. 2040.

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

- Kommission für Veröffentlichungen*: Verh. Zürich 1917, I. Teil, Seite 87, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 136.
- Euler-Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 91, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 111 (auch schon 1909 und 1910, s. unten).
- Schlächli-Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 97, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 114.
- Geologische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 117.
- Geotechnische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 101, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 140, und Verh. Aarau 1925, I, S. 136.
- Geodätische Kommission*: Verh. Zürich 1917, I, S. 106, und Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 120.
- Hydrobiologische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 122.
- Gletscher-Kommission*: Reglement vom 2. Juli 1916, aber nur erwähnt in den Verh. von 1916, beim Gletscherbericht, nirgends gedruckt.
- Kommission für die Kryptogamen-Flora*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 124.
- Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium*: Verh. Aarau 1925, I, S. 134.
- Kommission für das Concilium Bibliographicum*: Nichts.
- Naturschutz-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 127.
- Luftelektrische Kommission*: Nichts.
- Pflanzengeographische Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 128.
- Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission*: Verh. Schaffhausen 1921, I, S. 130, und Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 16, und Vereinbarung betreffend den Nationalpark zwischen der Schweiz. Eidgenossenschaft, dem Schweiz. Bund für Naturschutz, der S. N. G. und der Eidg. Nationalpark-Kommission. Verh. Bern 1922, I, S. 18.
- Kommission für die Stiftung Dr. de Giacomi*: Verh. Bern 1922, I, S. 142.
- Kommission für das Jungfrauoch*: Reglement für die Forschungsstation, separat, und Verh. Freiburg 1926, I, S. 104 erwähnt.
- Reglemente für die Jahresversammlung*: Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 129.
- Verzeichnis der Vermögenswerte der S. N. G. auf 1. Januar 1920*, Verh. Neuchâtel 1920, I, S. 27.
- Daniel Jenny-Fonds*: Verh. Fribourg 1926, I, S. 50.
- Statut der Aargauer-Stiftung*: Verh. Aarau 1925, I, S. 140.
- Chênes Censi, Atto Pubblico Notarile*: Verh. Basel 1927, I, S. 132.
- Pflichtenheft des Bibliothekars der S. N. G. und des Delegierten der S. N. G. bei der Stadtbibliothek Bern*: Verh. Lausanne 1928, I, S. 131.
- Reglement für Nekrologe*: Verh. Davos 1929, I, S. 144.
- Vereinbarung zwischen der S. N. G. und der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz*: Verh. Davos 1929, I, S. 143.
- Herausgabe der gesamten Werke Leonhard Eulers*. Anträge des C. C.: Verh. Lausanne 1909, II, S. 10, und Verh. Basel 1910, II, S. 15.
- Schaffung des Senates der S. N. G.*: Verh. Lausanne 1909, II, S. 13.

Zentralfonds der S. N. G.: Verh. St. Gallen 1930, S. 162.

Vereinbarung zwischen der S. N. G. und dem Internationalen Komitee der Konstantentabellen: Verh. St. Gallen 1930, S. 163.

Vereinbarung über die Bibliothek: Verh. Genf 1902, S. 166.

Veröffentlichungen des Jahres 1931 der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer Zweiggesellschaften

A. Zentrale und ihre Kommissionen

Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Ges. (Actes de la S. H. S. N.).
Jahresberichte, Vorträge, Nekrologe. Verlag von H. R. Sauerländer,
Aarau. 1931: 112. Versammlung La Chaux-de-Fonds.

Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. (Mémoires de la S. H. S. N.);
hsg. von der Komm. für Veröff. Verlag von Gebr. Fretz AG., Zürich.
1931: Bd. 65, I. und II. Teil; Bd. 66, Abhandlung II; Bd. 67, V,
352 S.

Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la carte
géologique de la Suisse); hsg. von der Geologischen Kommission.
Kommissionsverlag von A. Francke AG., Bern. 1931: Blatt 92—95,
276—277, 218—221. Spezialkarte Blatt 94 D, Blatt 146; Lief. 62,
27, 63.

Geotechnische Serie der Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz;
hsg. von der Geotechnischen Kommission. Kommissionsverlag von
A. Francke AG., Bern. Lief. 16, Heft 2, Lief. 17; ein Bericht.

Astronomisch-geodätische Arbeiten in der Schweiz (Travaux astr. et
géod. exéc. en Suisse); hsg. von der Geodätischen Kommission,
nebst Protokollen; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau. 1931:
Protokoll der 77. Sitzung; in Depot auf dem Eidg. Topogr. Bureau.

Leonhardi Euleri opera omnia; hsg. von der Euler-Kommission. Verlag
von B. G. Teubner, Leipzig.

Zeitschrift für Hydrologie; hsg. von der Hydrobiologischen Kommission.
Verlag von H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. 1931: Bd. 5, zweites
Doppelheft.

Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz (Matériaux pour la flore
cryptogamique suisse); hsg. von der Kryptogamen-Kommission. Ver-
lag von Gebr. Fretz AG., Zürich.

Concilium Bibliographicum: Bibliographia zoologica und Bibliographia
physiologica; Zettelbibliographien. Eigenverlag des Concilium Biblio-
graphicum. 1931: Bibl. zool., Bd. 41. Zettelaufagen: etwa 11,600.

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme (Matériaux pour le levé
géobotanique de la Suisse); hsg. von der Pflanzengeographischen
Kommission. Verlag Hans Huber, Bern.

Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung des schweizerischen
Nationalparks (Résultats des rech. sc. entrepr. au parc nat. suisse);
hsg. von der Komm. zur wiss. Erforschung des Nationalparks. Ver-
lag Sauerländer & Cie., Aarau. Eine Abhandlung.

B. Fachgesellschaften

- Schweizerische Mathematische Gesellschaft: Sitzungsberichte und Vorträge in *L'Enseignement mathématique. Commentarii Mathematici Helvetici*, Bd. 3. Publikationen der Schw. Math. Ges.
- Schweizerische Physikalische Gesellschaft: *Compte rendu* in den Verh. S. N. G. und in den *Helvetica Physica Acta*, Bd. 4.
- Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie. Referate in den Verh. und in den *Archives des sc. phys. et nat.*
- Schweizerische Chemische Gesellschaft: *Helvetica Chimica Acta*, Bd. 14.
- Schweizerische Geologische Gesellschaft: *Eclogae Geologicae Helvetiae*. Bd. 24, Nr. 1—2.
- Schweizerische Botanische Gesellschaft: *Berichte der Schweiz. Bot. Ges.*, Heft 40.
- Schweizerische Zoologische Gesellschaft: *Revue suisse de zoologie*, Bd. 38.
- Schweizerische Entomologische Gesellschaft: *Mitteilungen (Bulletin) der Schweiz. Ent. Ges.*, Bd. 14, Heft 8; Bd. 15, Heft 2—4.
- Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft: Referate in den Verh. und in der *Schweiz. Mediz. Wochenschrift*.
- Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie: *Bulletin der Schweiz. Ges. für Anthr. u. Ethn.*, Jahrg. 1930/31.
- Schweizerische Paläontologische Gesellschaft: *Abhandlungen der Schweiz. Paläont. Ges.*, Bd. 50. Sitzungsberichte in den *Eclogae Geologicae Helvetiae*, Bd. 24, Nr. 2.
- Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften: *Veröff. der Schw. Ges. f. Gesch. d. Med. u. der Naturw.*
- Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft: *Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitteilungen*, Bd. 11, Heft 2.

C. Kantonale Naturforschende Gesellschaften

- Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau: *Mitteilungen der Aarg. Naturf. Ges.*
- Naturforschende Gesellschaft in Basel: *Verhandlungen der Naturf. Ges. in Basel*, Bd. 42.
- Naturforschende Gesellschaft Baselland: *Tätigkeitsberichte der Naturf. Ges. Baselland*.
- Naturforschende Gesellschaft in Bern: *Mitteilungen der Naturf. Ges. Bern*, Jahrg. 1931.
- Naturforschende Gesellschaft Davos: *Mitteilungen der Naturf. Ges. Davos*.
- Société fribourgeoise des Sciences Naturelles: *Bulletin. Mémoires de la Soc. frib. Sc. Nat.*, vol. 30.
- Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève: *Archives des Sciences physiques et naturelles de Genève. Compte rendu des séances*, vol. 41, fasc. 1, tirages à part et comme suppléments aux *Archives*.
- Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut genevois: *Bull. de l'Inst. nat. genevois*.

- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus: Neujahrsblatt der Naturf. Ges. des Kts. Glarus.
- Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur: Jahresbericht der Naturf. Ges. Graubünden, Jahrg. 1931/32.
- Naturforschende Gesellschaft in Luzern: Mitteilungen der Naturf. Ges. in Luzern, Bd. 11.
- Société neuchâteloise des Sciences Naturelles: Bulletin de la S.N.S.N., vol. 55 (nouv. série, t. 4).
- Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen: Mitteilungen der Naturf. Ges. Schaffhausen, Heft 10.
- Naturforschende Gesellschaft Solothurn: Mitteilungen der Naturf. Ges. Solothurn, Heft 9.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen: Jahrbuch der St. Gall. Naturw. Ges., Bd. 66.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun: Jahresbericht für das Ges.-Jahr.
- Thurgauische Naturforschende Gesellschaft: Mitteilungen der Thurg. Naturf. Ges.
- Società ticinese di Scienze Naturali: Bollettino della Soc. tic. Sc. Nat., vol. 26.
- Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri: Jahresbericht der Naturschutzkommission.
- La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles: Bulletin de la Murithienne, vol. 48.
- Société vaudoise des Sciences Naturelles: Bulletin de la Soc. vaud. des Sc. Nat., vol. 57, N° 226—228. Mémoires de la Soc. vaud. des Sc. Nat., N° 24, vol. 4, N° 1.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Winterthur: Mitteilungen der Naturw. Ges. in Winterthur.
- Naturforschende Gesellschaft in Zürich: Vierteljahrsschrift der Naturf. Ges. Zürich, 76. Jahrg. Neujahrsblatt der Naturf. Ges. Zürich, 1932, 134. Stück.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars **Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste** **Rapporti del Bibliotecario e del Archivista**

1. Bericht des Bibliothekars **für das Jahr 1931**

Der Tauschverkehr der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft umfasst gegenwärtig 433 Zeitschriften von 320 Gesellschaften. (Die Zahl wurde im letzten Jahresbericht versehentlich mit 251 statt 309 angegeben.)

Im Berichtsjahr wurde der Tausch neu aufgenommen mit den Zeitschriften folgender Gesellschaften und Institute:

- Buitenzorg.* Instituts scientifiques de Buitenzorg's Lands Plantentuin: „Treubia.“
- Breda.* Nederlandsche Natuurhistorische Vereeniging: „Natura.“
- Kiew.* Travaux du Musée zoologique.
- Klaten.* Proefstation voor Vorstenlandsche Tabak: „Mededeeling.“
- Kyoto.* Kyoto Imperial University. College of agriculture: „Memoirs.“
- Lahore.* Panjab University. Department of zoology: „Bulletin.“
- Lund.* Königliche physiographische Gesellschaft: „Verhandlungen.“
- Montréal.* Laboratoire botanique de l'Université: „Contributions.“
- Praha.* Institut archéologique de l'Etat Tchecoslovaque: „Rapport.“
- Riga.* Systematisch-zoologisches Institut der lettländischen Universität: a) „Arbeiten“, b) „Folia zoologica et hydro-biologica.“
- Roma.* Associazione internazionale degli studi mediterranei: „Bollettino.“

Mit Geschenken haben im Lauf des Jahres 1931 die Bibliothek bedacht folgende Institute und Privatpersonen:

K. Landtbrucks-Akademie Stockholm, Universitäts-Bibliothek Uppsala, Carnegie Endowment, Washington, Tschechische Universität Prag, Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg, Stuttgart, University of the State of New York, Albany, Académie des Sciences de URSS Leningrad, Field Museum of Natural History, Chicago, Laboratoria do patologia vegetale „Verissimo de Almeida“, Lisboa, World calendar Association, New York, Vetenskap-Acad. Bibliothek, Stockholm, Smithsonian Institution, Washington, Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte, Berlin, Ufficio presagi, Roma (Ministera di Aeronautica), R. Osservatorio geofisico di rocca di Papa, Roma, Specola vaticana, Roma, American Academy of arts and sciences, Zoologisches

Institut der Universität Halle a. S., Académie Royale des sciences de Suède, Stockholm.

S. N. G. Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium, Luzern, Anthropologisches Institut, Zürich, Société zoologique suisse, Genève, Botanisches Museum, Zürich, Naturforschende Gesellschaft, Schaffhausen, Lichtklimatisches Observatorium, Arosa, Geotechnische Kommission der S. N. G., Zürich.

Herren Dr. O. Bernard, St. Moritz, Prof. Schlaginhaufen, Zürich, Dr. F. Leuthardt, Alfred Theiler, M. Martel, Paris, Prof. Strand, Riga, Oliveira, Lisboa, M. Fontana, Montevideo, E. de Margerie, Paris, Chaurand de St. Eustache, Hentschke, Los Angeles, B. Saint-Jours, Bordeaux.

Der Zuwachs beträgt für das Jahr 1931: 142 Bände, 75 Broschüren, 93 Karten u. a. Gezählt sind die Buchbinderbände, die natürlich nicht mit der Zahl der Zeitschriften übereinstimmen, da die Eingänge verschieden gebunden werden.

Der Bibliothekar: Dr. *Hans Bläsch*.

2. Bericht des Archivars

über die
Eingänge für das Archiv der S. N. G.
im Jahre 1931

1. Publikationen der Kommissionen der S. N. G.:

a) Kommission für Veröffentlichungen:

Bretscher, Konrad: Der Vogelzug in der Schweiz. — Denkschrift Schweiz. Naturf. Gesellschaft *LXVI*, Abh. 2 1931 (81—114) mit 4 Tabellen und 2 Fig. im Text und 2 Karten.

Keller, Robert: Synopsis Rosearum Spontaneorum Europae Mediae. Uebersicht über die mitteleuropäischen Wildrosen mit besonderer Berücksichtigung ihrer schweizerischen Fundorte. — Denkschrift Schweiz. Naturf. Gesellschaft 65 1931 (796 S.) mit 40 Tafeln und 1 Textfig.

Küpfer, Max: Beiträge zum Modus der Ossifikationsvorgänge in der Anlage des Extremitätenskelettes bei den Equiden. Der Verknöcherungsprozess in der Pferde- und Eselgliedmasse auf Grund röntgenologischer Untersuchungen. — Denkschrift Schweiz. Naturf. Gesellschaft *LXVII* 1931 (VIII + 352) mit 31 Tiefdrucktafeln, 756 Fig. im Text, 19 Tabellen, Kurven und mehrfarbigen Schemen-Einlagen.

b) Geodätische Kommission:

Procès-verbal de la 76^{me} séance de la Commission Géodésique Suisse, tenue au Palais Fédéral à Berne le 8 mars 1930 (52 p.).

c) Geologische Kommission:

Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen

Kommission der Schweiz. Naturf. Gesellschaft für die Jahre 1928, 1929 und 1930 in Verhandlungen der Schweiz. Naturf. Gesellschaft 1929, 1930 und 1931.

Geologischer Atlas der Schweiz, 1:25,000, mit Erläuterungen in Streifen- und Heftform: *Atlasblatt 1*: Blätter 92 Movelier, 94 Delémont, 93 Soyhières, 95 Courrendlin. Bearbeitet von H. Liniger und W. T. Keller 1915—24. Ausgegeben 1930 mit 6 S. Erläuterungen. — *Atlasblatt 2*: Blätter 276 La Chaux, 277 Les Verrières. Bearbeitet von C. Mühlethaler 1922—1928. Ausgegeben 1930, mit 6 S. Erläuterungen. — *Atlasblatt 4*: Blätter 218 Flawil, 219 Herisau, 220 Brunnadern, 221 Schwellbrunn. Bearbeitet von A. Ludwig 1923—1929. Ausgegeben 1930, mit 6 S. Erläuterungen.

Geologische Karte von Mittelbünden: 1:25,000, in 6 Blättern. Aufgenommen auf Veranlassung und unter Mitwirkung von P. Arbenz. Blatt D. Landwasser von Herm. Eugster und W. Leupold, mit Beiträgen von Peter Bearth, Frank Escher und Fr. Frei. 1916—1929. 1930. Spezialkarte Nr. 94 D.

Geologische Spezialkarte von Baden: 1:25,000, Blatt 146 Hilzingen. Bearbeitet von Ludw. Erb, mit prähistorischem Beitrag von C. Kraft und E. Sulzberger 1931 (115 S.), 5 Tafeln und 10 Bildern.

d) *Geotechnische Kommission*:

Du Bois, Jean: Les gisements du mispickel aurifères d'Astano (Tessin). — Beitrag zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XVI. Lieferung, Heft 2 (71—104), 1 Tafel, 24 Fig. 1931.

Friedländer, C.: Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine. — Beitrag zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XVI. Lieferung, Heft 1 (70 S.), mit 8 Fig. im Text und 3 Tafeln. 1931.

Gschwind, M., und *Niggli, P.*: Untersuchungen über die Gesteinsverwitterung in der Schweiz. — Beitrag zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XVII. Lieferung (132 S.), 5 Tafeln. 1931.

Gysin, Marcel: Les Mines d'or de Gondo. — Matériaux pour la Géologie de la Suisse. Série Géotechnique. XV^{me} Livraison (123 p.), avec 61 fig. et 1 planche. 1930.

Huttenlocher, H. F.: Die Blei-Zinklagerstätten von Goppenstein (Wallis). — Beitrag zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie. XVI. Lieferung, Heft 2 (46 S.), 8 Tafeln.

Niggli, P., *de Quervain, F.*, *Winterhalter, R. U.*: Chemismus schweizerischer Gesteine. Mit ausführlicher Analysentabelle, einer Orientierungskarte und 59 Fig. im Text. — Beitrag zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie. XIV. Lieferung (389 S.). 1930.

de Quervain, F.: Die Erzlagerstätten am Parpaner Rothorn. Mit historischem Abschnitt von A. Streckeisen. — Beitrag zur

Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie. XVI. Lieferung, Heft 2 (S. 47—70), 2 Tafeln, 4 Fig. 1931.

e) *Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium:*

Stipendium Bachmann: Haberbosch, Paul: Ueber arktische Süßwassercrustaceen. Zoologischer Anzeiger XLVII 1916 (134—144).

Stipendium Carl: Carl, J.: Dans les massifs montagneux de L'Inde méridionale. Esquisse géographique. — Globe LXIX 1930 (153 p.) avec 3 cartes et 32 planches.

Carl, J.: Quelques observations sur le relief de l'Inde méridionale. — Compte rendu de séances de la Société de phys. et d'hist. naturelle de Genève 47 1930 (63—68).

Baer, Jean-G.: Deux Helminthes nouveaux, parasites de *Uraeotyphlus oxyurus* (Gray), Gymnophione de l'Inde méridionale. — Revue Suisse de Zoologie 37 1930 (43—52), avec 5 fig.

Beauchamp de, P.: Turbellariés Tricladés de l'Inde méridionale. — Revue Suisse de Zoologie 37 1930 (673—746), avec 8 planches et 29 fig.

Handschin, E.: Beiträge zur Collembolenfauna von Süd-Indien. — Revue Suisse de Zoologie 36 1929 (229—262), mit 52 Textfig.

Hebard, Morgan: Acrydiinae (Orthoptera, Acrididae) of Southern India. — Revue Suisse de Zoologie 36 1929 (565—592), mit 10 Textfig.

Roewer, Fr. C.: Süd-indische Skorpione, Chelonethi und Opilioniden. — Revue Suisse de Zoologie 36 1929 (609—639), mit 13 Fig.

Roux, J.: Reptiles et Amphibiens de l'Inde méridionale. — Revue Suisse de Zoologie 35 1928 (439—471).

Uvarov, B. P.: Acrididen (Orthoptera) aus Süd-Indien. — Revue Suisse de Zoologie 36 1929 (533—563), mit 4 Textfig.

Stipendium Chodat: Chodat, R., et Vischer, W.: La Végétation du Paraguay. — Genève 1916 (157 p.), avec 3 planches en couleur et 123 vignettes dans le texte.

Forel, A.: Fourmis trouvées dans les galls de *Cordia* et d'*Asgonandra*. — Bulletin de la Société Botanique de Genève 2^{me} série XI 1920 (7 p.).

Minod, Marcel: Contribution à l'étude du genre *Stemodia* et du groupe des Stémodiées en Amérique. — Thèse Faculté des Sciences de l'Université de Genève 1918 (1—103), avec 41 Fig.

Smits, Jan M. A.: Etude pétrographique d'un certain nombre de roches du Paraguay. — Thèse Faculté des Sciences de l'Université de Genève 1917 (93 p.).

Jauch, Berthe: Quelques points de l'anatomie et de la biologie des Polygalacées. — Thèse Faculté des Sciences de l'Université de Genève 1918 (42 p.), 15 fig.

Stipendium Fuhrmann: Weber, Maurice: Monographie des Hirudinées Sud-Américaines. — Thèse Faculté des Sciences de l'Université de Neuchâtel 1915 (134 p.), avec 6 planches.

Stipendium Monard: Monard, A.: Voyage de la Mission Scientifique Suisse en Angola 1928—1929. — Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie XXXIX 1930 (122 p.), avec vignettes et 3 planches.

Monard, A.: Mammifères Part. I. Ongulés. — Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences Naturelles 54 1929 (73—102).

Monard, A.: Scorpiones. — Bulletin de la Société neuchâteloise des Sciences Naturelles 54 1929 (37—43), avec 2 fig.

Santschi, F.: Formicides de l'Angola. — Revue Suisse de Zoologie 37 1930 (53—82), avec 10 fig.

Stipendium Senn: Senn, G.: Der osmotische Druck einiger Epiphyten und Parasiten. — Verhandlungen der Naturf. Gesellschaft Basel XXIV 1913 (179—183).

Oes, Adolf: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Anonaceen. — Verhandlungen der Naturf. Gesellschaft in Basel XXV 1914 (168—178), mit 20 Fig.

f) *Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung des schweizerischen Nationalparkes*:

Braun-Blanquet, J., unter Mitwirkung von *S. Brunies, Ed. Campbell, Ed. Frey, H. Jenny, Ch. Meylan* und *H. Pallmann*. — Vegetationsentwicklung im schweizerischen Nationalpark. Ergebnisse der Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen I. — In Dokumente zur Erforschung des schweizerischen Nationalparkes 1931 (82 S.), 28 Fig. (2 Exemplare).

2. *Verwaltung der hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch*:

Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch: Zürich, Institut Orell Füssli 1931 (100 S.).

Der Archivar: Dr. G. von Büren.

III.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 24. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 29. Mai 1932 vormittags 10 Uhr 15 im Ständeratssaal zu Bern

Vorsitz: E. Rübel, Zentralpräsident, Zürich.

Anwesend: 47 Abgeordnete.

Die Herren: H. Bachmann, C. F. Bäschlin, S. Bays, P. Beck, A. Buxtorf, J. Carl, K. Dändliker, L. Déverin, A. Ernst, F. Fichter, E. Fischer, R. Fueter, E. Gäumann, G. Geilinger, P. Gruner, A. Hagenbach, K. Hescheler, B. P. G. Hochreutiner, B. Huber, E. Hugli, A. Kreis, R. La Nicca, F. Leuthardt, Ch. Linder, W. Lüdi, M. Lugeon, P.-L. Mercanton, L. Michaud, W. Mörikofer, Chr. Moser, M. Oechslin, M. Petitmermet, B. Peyer, H. Rehsteiner, E. Rübel, J. Roux, W. Scherrer, O. Schlaginhaufen, H. Schinz, H.-G. Stehlin, R. Streiff-Becker, H. Streuli, G. Surbeck, A. Theiler, F. Vital, P. Vosseler, R. Zeller.

Entschuldigt: Die Herren P. Arbenz, A. Berthoud, E. Bosshard, H. Brockmann, R. Chodat, E. Handschin, A. Hartmann, W. R. Hess, A. Jaquerod, A. Jeannet, F. Joss, G. Keller, K. Kollmus-Stäger, G. Kummer, J. Lugeon, M. Mühlberg, W. von Rodt, W. Rytz, F. Sarasin, C. Schröter, G. Senn, A. Uehlinger.

Der Zentralpräsident begrüsst die Versammlung und eröffnet die Sitzung.
Stimmenzähler. Zu Stimmenzählern werden die Herren Prof. Kreis und Dr. Mörikofer ernannt.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der 23. Senatsitzung, das in den „Verhandlungen“ von 1931, Seite 57, erschienen ist, wird genehmigt und verdankt.

2. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralpräsident verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, die sämtliche Rechnungen für 1931 geprüft und in Ordnung befunden haben und deren Abnahme empfehlen.

3. *Abnahme der Rechnungen für 1931.* Die Rechnungen der S. N. G. für 1931 und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sämtliche Rechnungen werden vom Senat zur Vorlage an die Jahresversammlung gutgeheissen.

4. *Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung und Voranschlag für 1933.* Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung:
Schweizerische Naturschutzkommission . . . Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen „ 300
Euler-Kommission . . . „ 100
werden bewilligt.

Der Voranschlag für 1933, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird angenommen.

Voranschlag für 1933

Einnahmen

A. Aufnahmegebühren	Fr. 120
Mitgliederbeiträge (ohne Berücksichtigung der lebens- länglichen Mitglieder)	" 11,200
Stadtbibliothek Bern	" 2,500
Verkauf von „Verhandlungen“	" 150
Geschenke	" —
B. Überträge aus Kapitalrechnungen	
1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	" 3,800
2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	" —
C. Kredite der Eidgenossenschaft, der bewilligte Betrag wird erst im Dezember 1932 bekannt	" —
Defizit	" 1,750
	<u>Fr. 19,520</u>

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung	Fr. 650
2. „Verhandlungen“, Druck	" 7,200
Spedition und Spesen	" 650
Separata für die Verwaltung	" 170
Nekrologe	" 1,500
3. Mitgliederverzeichnisse	" —
4. Verwaltung: a) Personalausgaben	Fr. 5,400
b) Bureaumaterial	" 500
c) Porti, Postcheck, Spesen	" 600
d) Drucksachen	" 250
e) Reiseentschädigungen	" 1,000
f) Verschiedenes	" 400
5. Diverses	" 500
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke	
a) Naturschutzkommission	" 300
b) Luftelektrische Kommission	" 300
c) Eulerwerke	" 100
B. Aufwendungen für Zwecke, für die Separatfonds be- stehen; zu decken aus den Überträgen unter Ein- nahmen B 2	" —
C. Aufwendungen für Zwecke, für die Kredite der Eid- genossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter C	" —
Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den Internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.	<u>Fr. 19,520</u>

5. *Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft für 1933:*

Kommission für Veröffentlichungen	Fr. 10,000
Geologische Kommission	" 80,000
" " ausserordentlich	" 20,000
Geotechnische Kommission	" 12,000
Geodätische Kommission	" 42,000
Gletscher-Kommission	" 8,000
" " ausserordentlich	" 4,000
Hydrobiologische Kommission	" 2,000
Kryptogamen-Kommission	" 1,500
Reisestipendien-Kommission	" 2,500
Pflanzengeographische Kommission	" 3,000
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	" 2,000
Jungfrau-Joch-Kommission	" 1,000
Kommission Concilium Bibliographicum	" 5,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	" 2,500
" Botanische Gesellschaft	" 2,500
" Chemische Gesellschaft	" 1,500
" Paläontologische Gesellschaft	" 3,000
" Entomologische Gesellschaft	" 1,000
" Mathematische Gesellschaft	" 3,500
Konstantentabellen	" 1,000
Internationale Unionen	" 3,500
Total	
	<u>Fr. 211,500</u>

Zentralpräsident Prof. Rübel eröffnet die Diskussion über die Subventionsbegehren mit dem Hinweis auf die allgemeine Wirtschaftskrise, die auch die Finanzlage der Eidgenossenschaft ungünstig beeinflusst hat, und die allen Gesuchstellern äusserste Sparsamkeit zur dringenden Pflicht macht. Der Zentralpräsident weist aber darauf hin, dass die Aufwendungen des Bundes für die Naturwissenschaften seit dem Jahre 1913 nicht im gleichen Masse angewachsen sind wie das gesamte Budget. Dieses betrug im Jahre 1913 105,8 Millionen Franken, im Jahre 1931 426,1 Millionen Franken, was einer Vermehrung der Ausgaben um 403 % entspricht. Die Aufwendungen des Bundes für die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft betrugen im Jahre 1913 Fr. 96,200, im Jahre 1932 dagegen Fr. 185,500; somit beträgt die Erhöhung nur 193 %, während eine Erhöhung im Maßstab des Anwachsens des Gesamtbudgets die Summe von Fr. 387,000 ergeben würde. Der Zentralpräsident begründet jedes einzelne Gesuch und die Stellungnahme des Zentralvorstandes dazu.

Das Subventionsgesuch der Kommission für Veröffentlichungen übersteigt die für 1932 ausgerichtete Subvention um Fr. 2000. Prof. Moser weist zur Begründung der Notwendigkeit dieser Erhöhung auf die Kosten der letzten grösseren Publikationen hin, die zum allergrössten Teil durch von den Autoren aufgebrauchte Beiträge gedeckt werden mussten. Der

Präsident der Geologischen Kommission, Prof. Buxtorf, orientiert zur Begründung des erhöhten Subventionsbegehrens über den Stand der Arbeiten unter Vorlage von eben vollendetem und im Entstehen begriffenem Kartenmaterial. Er dankt dabei den hochherzigen Gönnern der geologischen Wissenschaft im Glarnerlande, die durch Aufbringung von bedeutenden Mitteln die Drucklegung der hervorragenden Arbeit von Dr. Oberholzer über die Geologie des Kantons Glarus ermöglicht haben. Durch die Krise in der Petroleumindustrie haben zahlreiche tüchtige Schweizer Geologen ihre Stellungen im Auslande verloren. Die Geologische Kommission sucht mit Aufträgen für Kartierungsarbeiten die bestehende Not wenigstens in bescheidenem Masse etwas zu lindern, wie es auch die Geotechnische Kommission tut. Die Geotechnische Kommission hat trotz ihrer Notlage auf eine Erhöhung ihres Kreditgesuches verzichtet. Prof. Hugi weist aber darauf hin, dass dieses Gesuch schon auf äusserste Einschränkung eingestellt sei und weitere Abstriche nicht ertragen könnte. Prof. Mercanton begründet das ausserordentliche Kreditbegehren der Gletscher-Kommission unter Orientierung über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten. Prof. Hescheler berichtet über die Lage des Concilium Bibliographicum. Die weiteren Kreditgesuche werden vom Zentralpräsidenten in kurzen Worten erläutert und begründet.

Der Sekretär des Departements des Innern, Herr Dr. Vital, gibt seiner Anerkennung darüber Ausdruck, dass die Gesuchsteller unter dem Eindruck der gegenwärtigen wirtschaftlichen Depression fast durchwegs von Erhöhungen der Gesuche abgesehen haben. Er kann sich auch der Notwendigkeit der Erhöhung gewisser Positionen nicht verschliessen, indessen glaubt er kaum, dass es möglich sein werde, irgendwelche Erhöhungen von Subventionen durchzusetzen, wenn sich nicht wider Erwarten die allgemeine Wirtschaftslage bis zum September, dem Zeitpunkt der Budgetberatungen, verbessert haben sollte. Er versichert der Senatsversammlung, dass das Departement des Innern und die Bundesbehörden alles daran setzen werden, um der schweizerischen Naturforschung auch in den gegenwärtigen schwierigen Zeiten die nötige Unterstützung zu gewähren. Die Senatsversammlung dankt dem verdienten Sekretär des Innern für seine Ausführungen durch lebhaften Beifall. Der Zentralpräsident schliesst sich diesem Danke an. Er weist darauf hin, dass im benachbarten Deutschland, das noch schwerer von der Krise erfasst worden ist, die Aufwendungen des Staates für Naturwissenschaften trotzdem prozentual gerechnet bedeutend höher sind als in der Schweiz.

6. *Wahlen.* Zentralpräsident Prof. Rübel widmet dem verstorbenen Dr. J. Briquet, der die S. N. G. in hervorragender Weise als ständiger Abgeordneter in der Internationalen Biologischen Union vertreten hat, einige Worte herzlichen Dankes. Als Nachfolger von Dr. J. Briquet, sowohl als Abgeordneter in der genannten Union, wie auch als Präsident des schweizerischen Komitees dieser Union, wird Prof. Dr. Paul Jaccard gewählt. Die durch den Rücktritt von Prof. Zschokke notwendig gewordene Ergänzungswahl für das Schweizer Komitee der Biologischen

Union fällt auf Prof. Baltzer, Bern. Die durch den Hinschied von Prof. Raoul Gautier notwendig gewordene Ergänzungswahl für das Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik muss auf nächstes Jahr verschoben werden.

Infolge des Todes von Frau Amrein-Troller hat der Senat der S. N. G. dem Rate der Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten in Luzern einen Dreivorschlag für die Wahl eines Vertreters der S. N. G. in den genannten Stiftungsrat zu machen. Die Senatsversammlung beschliesst, an erster Stelle Prof. Rübel, Zürich, an zweiter Stelle Prof. Schlaginhaufen, Zürich, und an dritter Stelle Prof. Buxtorf, Basel, in Vorschlag zu bringen.

7. *Bewilligung von Spezialquästoren für einzelne Kommissionen nach § 53.* Für das Concilium Bibliographicum wird festgestellt, dass die Rechnung dieser unabhängigen Genossenschaft von einem besondern Quästor geführt wird. Ein Senatsbeschluss ist hierfür nicht erforderlich. Für die Geodätische Kommission wird beschlossen, dass die Rechnungsführung nicht durch das Quästorat der S. N. G., sondern in der bisherigen Weise im Anschluss an die topographische Landesaufnahme geschehen soll. Auch für die Rechnung der Geologischen Kommission wird nach einem orientierenden Votum von Prof. Buxtorf die Rechnungsführung durch einen Spezialquästor beschlossen, ebenso für die Euler-Kommission nach einem Votum von Prof. Fueter und für die Hydrobiologische Kommission auf Wunsch des Präsidenten Prof. Bachmann.

8. *Versammlungsort für 1933 und Jahrespräsident.* Rektor Dr. P. B. Huber, Altdorf, schlägt als Versammlungsort für 1933 Altdorf vor, wo die S. N. G. vor 20 Jahren zum letztenmal getagt hat. Die Versammlung verdankt die Einladung durch lebhaften Beifall. Als Jahrespräsident für 1933 wird Herr Kantonsoberrichter Max Oechslin gewählt.

9. *Verschiedenes. Zeitpunkt der Senatssitzung.* Prof. Fueter macht die Anregung, die Frage zu prüfen, ob die Senatssitzung in Zukunft statt Sonntagvormittag, Samstagnachmittag abgehalten werden könnte. Der Zentralpräsident nimmt die Frage zur Prüfung durch den Zentralvorstand entgegen. Dr. H. G. Stehlin, Basel, schlägt eine schriftliche Rundfrage bei allen Senatsmitgliedern vor. Prof. Buxtorf ist für Samstagnachmittag, sofern nicht umfangreiche Traktanden vorliegen. Dr. La Nicca schlägt lediglich zum Zweck der Orientierung eine Abstimmung vor. Diese ergibt 25 Stimmen für den Samstagnachmittag, 6 Stimmen für den Sonntagvormittag. Die Frage wird durch den Zentralvorstand geprüft werden.

Prof. Eduard Fischer ersucht im Namen des Archivars der S. N. G. um möglichste Vollständigkeit in der Einlieferung der Publikationen.

Der Zentralpräsident erinnert an die Notwendigkeit, die Brandasssekuranzen stets auf der Höhe der vorhandenen Werte zu halten.

Schluss der Sitzung 12 Uhr.

IV.

Jahresversammlung in Thun u. auf dem Jungfrauojoch 1932

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der
allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Thoune et au Jungfrauojoch 1932

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et
des séances scientifiques générales

Congresso annuale in Thun e al Jungfrauojoch 1932

Programma generale, Processi verbali dell'assemblea amministrativa e
delle assemblee scientifiche generali

1. Allgemeines Programm

Samstag, 6. August

**Ordentliche Mitgliederversammlung der S. N. G.
und allgemeine wissenschaftliche Sitzung**

(Aula des Progymnasiums)

15 Uhr: *Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten*, Herrn Dr. P. Beck:
Über den eiszeitlichen Aaregletscher und die Quartärchronologie.

16 Uhr: *Ordentliche administrative Mitgliederversammlung.*

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Zentralvorstandes.
2. Veränderungen im Mitgliederbestand.
3. Finanzielles.
4. Wahl des Ortes der Jahresversammlung und des Jahrespräsidenten für 1933.
5. Kommissionen.
6. Verschiedenes.

17 Uhr: *Wissenschaftliche Hauptversammlung.*

1. Vortrag des Herrn Geheimrat Dr. H. Spemann, Professor der Zoologie an der Universität Freiburg i. Br.: Theorien der Entwicklung im Lichte neuer Experimentalergebnisse.
2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. F. Gonseth, Eidg. Technische Hochschule, Zürich: La vérité mathématique et la réalité.

20 Uhr: *Eröffnungsbankett* in der Offizierskantine. Vortrag des Herrn Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich, Präsident des Stiftungsrates der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauojoch: Allgemeine Orientierung über die Forschungsstation Jungfrauojoch und ihre Besichtigung durch die S. N. G. (Mit Filmprojektionen.)

Sonntag, 7. August

Sektionssitzungen

- 8 Uhr: Sektionssitzungen im Aarefeldschulhaus.
- 11 Uhr: Erfrischungspause.
- 11.30 Uhr: Fortsetzung der Sitzungen.
- 14 Uhr: Mittagessen nach Sektionen.
- 15.30 Uhr: Eventuell Fortsetzung der Sektionssitzungen.

Für die an den Sektionssitzungen nicht teilnehmenden Damen wird ein besonderes Programm aufgestellt.

- 18 Uhr: *Rundfahrt auf dem Thunersee.*
- 21 Uhr: *Geselliger Abend im Hotel Freienhof.*

Montag, 8. August

Besuch der Internationalen Forschungsstation Jungfrauoch

- Ca. 6 Uhr: Abfahrt von Thun nach dem Jungfrauoch mit Extrazug.
- Ca. 9 Uhr: Zwischenverpflegung auf Station Eigergletscher.
- 10.30 Uhr: *Besichtigungen:* Forschungsstation Jungfrauoch.
Jungfrauochplateau.
Durch den Sphinxstollen gegen das obere Mönchsloch.

VORTRÄGE

- 1. Allgemeiner Vortrag auf dem Jungfrauochplateau:
Prof. Dr. *L. W. Collet* (Genève): La Géologie de la région du Jungfrauoch.
- 2. Gruppenvorträge:
Prof. Dr. *A. Fleisch* (Dorpat): Der Mensch bei Sauerstoffmangel.
Prof. Dr. *V. F. Hess* (Innsbruck): Rückblick und Ausblick auf die Erforschung der kosmischen Ultrastrahlung auf Höhenobservatorien.
Prof. Dr. *A. Loewy* (Davos): Einiges über Bergkrankheit.
Oberingenieur Dr. *O. Lütschg* (Zürich): Zur Hydrologie des Hochgebirges der Schweizeralpen.
Dr. *W. Mörikofer* (Davos): Probleme der Hochgebirgsmeteorologie.
Prof. Dr. *G. Senn* (Basel): Pflanzenphysiologische Probleme des Hochgebirges.

Ca. 13.30 Uhr: *Schlussbankett* im Berghaus Jungfrauoch.

BESICHTIGUNGEN

- 1. Schloss Thun mit historischer Sammlung.
- 2. Schloss und Stadtpark Schadau.
- 3. V. Ausstellung der Kunstgesellschaft Thun: Sektion Bern der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten im Schloss Schadau.
- 4. Ausstellung des grossen Simonreliefs des Berner Oberlandes (Maßstab 1 : 10,000) im Schloss Schadau.
- 5. Scherzliggenkirche mit mittelalterlichen Fresken.
- 6. Rundsichten von Thun: Vom Turm des Progymnasiums und vom Jakobshübeli aus.

EXKURSIONEN

Exkursion der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft

im Lauterbrunnental vom 8.—11. August

8. August: Nach Rückkehr vom Ausflug auf das Jungfraujoeh versammeln sich die Teilnehmer zirka 17 Uhr bei der Station Eigergletscher.

1. Führung Prof. *Collet*: Geologie der Umgebung der Station Eigergletscher. Untere Falten des Eigers am Rotstock. Autochthone Schichtreihe vom Infravalangien bis zum Flysch.

2. Führung Prof. *Arbenz* und Dr. *Louis*: Ueber die Kleine Scheidegg zum Männlichen. Dogger in Südfazies, Oxfordien beim Männlichen, tektonischer Bau der Tschuggengruppe. Uebernachten im Hotel Männlichen oder bei starker Beteiligung auf der Kleinen Scheidegg.

9. August: Dr. *H. Günzler-Seiffert*: Ueberblick über den tektonischen Bau der Wildhorndecke zwischen Lauterbrunnental und der Schynigen Platte-Faulhorngruppe.

Führung Prof. *Arbenz* und Dr. *Louis*: Abstieg über Bärwengi nach Wengen. Profil durch Oxfordien, Bajocien und Aalénien. Die Bergstürze der Terrasse von Wengen. Mittagrast in Wengen. Abstieg nach Lauterbrunnen. Die Ueberschiebungsfläche der helvetischen Decke (Aalénien) auf Malm und Eozän des Autochthonen. Die Entstehung der Talstufe von Lauterbrunnen.

Sous la conduite du Prof. Léon-W. *Collet*:

18.30 h.: Rendez-vous des participants à l'excursion du Rottal, au Buffet de la Gare à Lauterbrunnen.

19 h.: Départ en autocar pour Stechelberg. Souper. Coucher.

10 août: Rottal. Coupe de la Jungfrau, en montant à la cabane du C. A. S. (2755 m). Départ de Stechelberg à 6 h.

De Stechelberg à la Kalte Brunnen, couverture sédimentaire du cristallin de Gastern, du Trias à l'Argovien. Écailles de sédimentaire autochtone entre la Kalte Brunnen et la Bärenfluh. Le coin de cristallin de Gastern de la Cabane du Rottal et son sédimentaire. La cascade des mylonites gneissiques.

A distance: Le cristallin de la nappe de Morcles dans les hauts de la Jungfrau, du Gletscherhorn, du Mittagshorn et du Breithorn. Les écailles d'autochtone au Lauterbrunner Wetterhorn.

Nuit à la cabane du Rottal du C. A. S.

11 août: Descente à Stechelberg et à Lauterbrunnen, dans la matinée.

*Exkursion der Schweizerischen
Mineralogischen und petrographischen Gesellschaft*

Strahlegg-Lauteraar-Grimselgebiet

Vom 9.—11. August 1932

Führung: Prof. Dr. *E. Hugi*, Dr. *H. Huttenlocher*, P.-D., und
Dr. *R. Wyss*, alle in Bern

Programm

Montag, 8. August, abends 7 Uhr: Besammlung der Teilnehmer in Grindelwald, Zentralhotel Wolter. Kurze Besprechung und touristische Vorbereitung.

Dienstag, 9. August: Grindelwald (1000 m)-Strahlegghütte (2691 m), 6—7 Wegstunden.

6 Uhr: Abmarsch beim Hotel Wolter nach Halten, Bäregg-Stieregg. Parautochthone und autochthone Sedimente des Aaremassives. 9 Uhr bis 14 Uhr Stieregg-Rotgufer-Schwarzegghütte. Gastern-Innertkirchnergranit, Erstfeldergneis, Triasdolomit-Schuppe bei Rotgufer, karbonische (?) Schiefer unterhalb Schwarzegghütte. 15 Uhr bis 16.30 Uhr Schwarzegghütte-Strahlegghütte. Erstfeldergneise und ihre Resorptionszone östlich der Strahlegghütte.

Mittwoch, 10. August: Strahlegghütte (2691 m)-Strahleggpass (3351 m)-Lauteraarhütte (Pavillon Dollfuss) (2395 m), 7 Marschstunden.

4 Uhr Abmarsch nach Strahleggpass. Resorptionsgneise der Erstfelderzone und kristalline Schiefer der Lötschental-Färnigenzone.

7.00—8.00 Uhr Abstieg vom Strahleggpass auf den Strahleggfirn. Kristalline Schiefer der Lötschental-Färnigenzone.

8.00—12 Uhr Begehung des Profils am Fuss von Gross-Lauteraarhorn-Lauteraarrothörner. Kristalline Schiefer und Gneise der Lötschental-Färnigenzone.

12.00—16 Uhr Lauteraarrothörner-Abschwung-Lauteraarhütte. Nördliche Randfacies des Aaregranites, normaler Aaregranit.

Donnerstag, 11. August: Lauteraarhütte - Unteraargletscher - Grimsel (1981 m). 3½ Marschstunden.

4.00 Uhr Abmarsch nach Unteraargletscher. Aaregranit.

5.00—7.00 Uhr Moränenpetrographie auf dem Unteraargletscher.

7.00—9.00 Uhr längs des Grimselstausees zum Grimselhospiz auf dem Nollen. Grimselaugengneis.

10.00—12 Uhr Besichtigung des Grimselstauwerkes und Petrographie der Umgebung. Resorptions- und Differentiationserscheinungen am Grimselgranit.

12.—16.13 Uhr Fahrt mit Auto nach Meiringen. Besichtigung der Stauanlagen am Gelmersee. Nördliche Randfacies des Aaregranites und Schiefer der Lötschental-Färnigenzone zwischen Zentrale Handeck und Guttannen. Erstfelder-Orthogneis bei Hohfluh. Innertkirchnergranit mit Scholleneinschlüssen und Differentiationserscheinungen an der Urweid. Ankunft in Meiringen 16.13 Uhr.

Schweizerische Botanische Gesellschaft

Exkursion auf die Schynige Platte, in das Faulhorn- und Grimselgebiet

9.—11. August 1932

Programm

8. August abends: Sammlung der Teilnehmer nach der Rückfahrt von Jungfrauoch in Interlaken um 19 Uhr beim gemeinsamen Abendessen im Hotel Bavaria (Nähe Oststation) und nachherigem Höck. Uebernachten in Interlaken.
9. August: 6 Uhr 54 Abfahrt in Interlaken-Ost nach der Schynigen Platte, Ankunft 7 Uhr 57. Besuch des Alpengartens Schynige Platte (natürliche und künstlich angelegte Pflanzengesellschaften, Vegetationsversuchsflächen, lokalklimatische Messstationen), kleine Exkursion in die Umgebung (reiche subalpin-alpine Kalkflora). Um 11¹/₂ Uhr (falls gewünscht) einfaches gemeinsames Mittagessen im Hotel Schynige Platte, dann Aufbruch der Teilnehmer an der weiteren Exkursion gegen Sägistal-Schwabhorn-Winteregg-Faulhorn (alpine Flora und Vegetation auf Kalk, Schiefer und Sandkalken, Karrenfeldern, Schneeböden mit Kalk- und Silikat-Schneetälchen). Ankunft auf Faulhorn gegen 19 Uhr, Uebernachten im Hotel (2680 m).
10. August: Wanderung vom Faulhorn über die Bachalp auf die Grosse Scheidegg und über Rosenlauri (Weissbachschlucht) nach Meiringen (Vegetation ähnlich wie am Vortage, doch vorherrschend kalkarme Unterlage ausgelaugter Sandkalke des unteren Dogger und damit verbunden weite Verbreitung der Nardeten, Zwergstrauchheiden und Gehängesümpfe). Um 16 Uhr 35 Abfahrt von Meiringen nach der Grimsel. Uebernachten im Grimselhospiz (Ankunft 18 Uhr 31).
11. August: Exkursion in das Gebiet der Grimselpasshöhe und des Nägelisgrätli (alpine und hochalpine Silikatflora und -Vegetation, Schneeböden, Podsol-Bodenprofile). Nachmittags Rückreise (Abfahrt in Grimselhospiz mit dem Postauto 15 Uhr 53, Ankunft in Interlaken 18 Uhr 33, in Bern 20 Uhr 27), oder eventuell in Grimselhospiz ein zweites Mal uebernachten und im Laufe des Nachmittags Besuch des Unteraartales (Arvenbestände über dem Stausee, subfossile Holzfunde) und Rückreise am folgenden Morgen mit Wanderung über Gelmersee nach Handegg oder Guttannen.

2. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Samstag, den 6. August 1932, 16 Uhr, in der Aula des Progymnasiums Thun

Vorsitz: Prof. Dr. E. Rübel, Zentralpräsident.

Der Zentralpräsident eröffnet die zahlreich besuchte Sitzung und heisst die Mitglieder der S. N. G. willkommen.

Bericht des Zentralvorstandes. Der Zentralpräsident verliest den Bericht des Zentralvorstandes für 1931. Der Bericht wird ohne Diskussion genehmigt.

Liste der verstorbenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der 19 seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder. Der Präsident widmet ihnen herzliche Worte der Erinnerung. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.

Liste der neu aufgenommenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung neu aufgenommenen Mitglieder. Es sind deren 29.

Rechnungswesen. Der Quästorsbericht, der Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1931 liegen gedruckt vor. Die Mitgliederversammlung beschliesst Genehmigung der Rechnungen unter Entlastung des Quästors.

Beiträge an Kommissionen aus der Gesellschaftskasse und Voranschlag. Die Versammlung genehmigt für 1932 folgende Beiträge aus der Gesellschaftskasse an Kommissionen:

Schweizerische Naturschutzkommission	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen . .	„ 300
Total	Fr. 600

Der schon von der Senatsversammlung gutgeheissene Voranschlag für 1933 wird ohne Diskussion genehmigt.

Bestimmung des Ortes der Jahresversammlung 1933 und Wahl des Jahrespräsidenten für 1933. Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die Einladung der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Uri zur Jahresversammlung 1933 nach Altdorf. Zum Jahrespräsidenten wird Herr Kantonsoberförster Max Oechslin gewählt.

Ergänzungswahlen in die Kommissionen. Für die Euler-Kommission, die Hydrobiologische Kommission, die Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium, die Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission, die Pflanzengeographische Kommission und für die Wissenschaftliche Forschungsstation Jungfrauoch werden die notwendig gewordenen Ergänzungswahlen vorgenommen. Die getroffenen Wahlen sind aus der Zusammenstellung auf Seiten 161—165 dieser Verhandlungen ersichtlich.

Änderungen in den Reglementen der Euler-Kommission und der Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommission. Die notwendig gewordenen

Änderungen sind von den betreffenden Kommissionen sowie vom Zentralvorstand durchberaten worden. Sie werden ohne weitere Diskussion von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Berichte von Kommissionspräsidenten. Schläfli-Kommission: Der Präsident, Prof. A. Ernst, berichtet über die Ergebnisse von zwei Preisausschreiben: Der Zentralpräsident verliest die Namen von zwei Bearbeitern von Preisaufgaben. (Siehe Bericht der Kommission Seite 71.)

Geologische Kommission: Der Kommissionspräsident, Prof. A. Buxtorf, legt der Versammlung die in Arbeit befindlichen geologischen Kartenwerke der Kommission vor und erstattet Bericht über deren Tätigkeit, wobei er insbesondere über den Stand der Drucklegung von Dr. Oberholzers grosser Glarner Monographie orientiert und den Glarner Gönnern den Dank der Kommission abstattet. (Siehe Bericht der Geologischen Kommission Seite 76.)

Verschiedenes. Topographische Karte der Schweiz: Der Zentralpräsident teilt mit, dass vom Zentralvorstande 300 Exemplare der vom Schweizerischen Alpenklub herausgegebenen orientierenden Publikation „Zur Frage einer neuen topographischen Karte der Schweiz“ erworben worden sind. Diese Exemplare sollen vom Zentralsekretariat auf Anfrage an Interessenten abgegeben werden. Der Preis ist vorläufig auf Fr. 1.— festgesetzt worden.

Schluss der Sitzung 5 Uhr 09.

Protokoll der 113. Jahresversammlung

A. Ordentliche Mitgliederversammlung der S. N. G. und allgemein wissenschaftliche Sitzung: Samstag, den 6. August 1932, 15.00 Uhr, in der Aula des Progymnasiums, Thun.

1. Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten, Herrn Dr. *Paul Beck*: „Über den eiszeitlichen Aaregletscher und die Quartärchronologie“.
2. Ordentliche administrative Mitgliederversammlung der S. N. G.
3. Vortrag des Herrn Geheimrat Dr. *H. Spemann*, Professor der Zoologie an der Universität Freiburg i. Br.: „Theorien der Entwicklung im Lichte neuer Experimentalergebnisse“.
4. Vortrag des Herrn Prof. Dr. *F. Gonseth*, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich: „La vérité mathématique et la réalité“.

Schluss der Sitzung 19.45 Uhr.

Am Eröffnungsbankett in der Offizierskantine (414 Personen) sprachen die Herren Jahrespräsident Dr. P. Beck, der Präsident der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, Dr. W. Müller, Bundesrat Dr. A. Meyer, Regierungsrat Dr. A. Rudolf und der Stadtpräsident von Thun, W. Amstutz.

Hierauf orientierte Herr Vizepräsident Prof. Dr. W. K. Hess, Präsident des Stiftungsrates der Internationalen Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch an Hand von Filmprojektionen über die Entstehung des Instituts und über die vorgesehene Besichtigung.

Der Männerchor Thun verschönte den Abend durch einige Lieder.

B. Sektionssitzungen: Sonntag, den 7. August, von 8.00 Uhr an, im Aarefeldschulhaus.

Da die Erfrischungspause auf 11.00 Uhr und das sektionsweise Essen auf 14.00 Uhr angesetzt wurden, konnten alle Sektionen ihre Traktanden am Vormittag abwickeln. Die medizinisch-biologische Gesellschaft hatte ihre Verhandlungen vorgängig der offiziellen Tagung bereits Freitag, den 5. August, nachmittags, und Samstag, den 6. August, vormittags aufgenommen.

* * *

Der Nachmittag war freien Besichtigungen gewidmet. Um 18.20 Uhr führte der Dampfer „Blümlisalp“ die Versammlung zur Rundfahrt auf den See: Kanderdelta—Spiez—Beatenbucht—Merligen—Gunten—Thun. Abendstimmung und Sonnenuntergang verliehen der Fahrt besondern Reiz.

Der gesellige Abend im Freienhof bot ausser den musikalischen Darbietungen (Orchesterverein und Mädchensekundarschule Thun) eine künstlerische Revue: „Beiträge zur experimentellen Abklärung des wissenschaftlichen Programms der 113. Jahresversammlung“.

C. Besuch des Jungfraujochs: Die 400 Teilnehmer fuhren mit Extrazug 6.11 Uhr von Thun über Spiez, wo sich noch eine Anzahl Mitglieder anschlossen, nach Interlaken—Lauterbrunnen—Kleine Scheidegg—Eigergletscher. Nach einer einfachen Erfrischung wurde die Fahrt durch den grossen Tunnel in 4 rasch aufeinanderfolgenden Zügen zur Endstation Jungfrauoch fortgesetzt, kurz unterbrochen durch die Tiefblicke von den Stationen Eigerwand und Eismeer. Ankunft von 10.30 Uhr an. Bei strahlendem Wetter demonstrierte Herr Prof. Collet-Genève vom „Plateau“ aus in 2 Vorträgen den geologischen Aufbau der von ihm untersuchten Jungfraugruppe. Gleichzeitig folgten andere Gruppen den Vorträgen der Herren Prof. Fleisch-Dorpat, Prof. V. F. Hess-Innsbruck, Oberingenieur Lüschtg-Zürich, Direktor Mörikofer-Davos und Prof. Senn-Basel über die angekündigten Themen aus dem Aufgabenkreis des Hochalpinen Forschungsinstitutes. Andere Teilnehmer besichtigten unter der Führung von Herrn Prof. W. R. Hess-Zürich und seinen Mitarbeitern die Räumlichkeiten und Ausstattungen der Forschungsstation. Endlich wanderte die Grosszahl der Teilnehmer durch den langen Sphinxstollen auf die Firnfelder des obern Mönchsjoches. Das körperliche Befinden der Anwesenden war trotz der Höhe von 3474 m ausgezeichnet.

13.30 Uhr versammelte das Schlussbankett die Mitglieder und Angehörigen der S. N. G. im grossen Saal des Berghauses und in andern Räumen zum offiziellen Abschluss der Tagung. Es sprachen noch die Herren Vizepräsident W. R. Hess, der Leiter des Jungfrauochtages, Direktor Ott-Bern als Vertreter der Jungfrau- und Wengernalpbahn und der Rektor der Universität Bern, Prof. K. Jaberg, sowie der Zentralpräsident der S. N. G., Prof. Rübel-Zürich, welcher die in

allen Teilen wohlgelungene und von ununterbrochen schönem Wetter begünstigte Tagung herzlich verdankte.

D. Exkursionen: Die 3 vorgesehenen grossen Exkursionen der Geologen, Petrographen und Botaniker wurden unter grosser Beteiligung programmgemäss bei schönstem Wetter mit bestem Erfolg und ohne Unfall durchgeführt.

Thun, den 19. August 1932.

Für den Jahresvorstand:

Der Präsident:

Paul Beck.

Der Sekretär:

Ernst Hadorn.

* * *

Die Protokolle sind vom Zentralvorstand genehmigt worden. Das gediegene Unterhaltungsprogramm wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Aus dem reichen Inhalt sei neben den Orchesterdarbietungen und den Gesängen der Sekundarschülerinnen die Mitwirkung von Friedrich Niggli am Flügel hervorgehoben. Am Eröffnungsbankett wurde auch eine Komposition dieses Musikers durch den Männerchor zum Vortrag gebracht. Die humorvolle Behandlung des wissenschaftlichen Programms der Tagung schloss mit Tanzdarbietungen von seltener Schönheit.

Zürich, den 30. August 1932.

Der Präsident: *E. Rübel.*

Der Sekretär: *B. Peyer.*

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen für das Jahr 1931

Denkschriften: Die Kommission hat im Berichtsjahre nachfolgende Denkschriften-Abhandlungen herausgegeben:

Keller, Dr., Robert: Synopsis Rosarum Spontaneorum Europae mediae. Übersicht über die mitteleuropäischen Wildrosen mit besonderer Berücksichtigung ihrer schweizerischen Fundorte. Denkschriften Band LXV. 2 Teile. Teil 1: Textband, XII + 796 S. mit einer Textfigur und Teil 2: 40 Tiefdrucktafeln. Ausgegeben am 5. Juni 1931.

Bretscher, Dr., Konrad: Der Vogelzug in der Schweiz. Denkschriften Band LXVI, Abhandlung 2, 114 S., mit 4 Tabellen, 2 Figuren im Text und 2 Karten. Ausgegeben am 1. Juli 1931.

Küpfer, Max: Beiträge zum Modus der Ossifikationsvorgänge in der Anlage des Extremitätenskelettes bei den Equiden. Der Verknöcherungsprozess in der Pferde- und Eselgliedmasse auf Grund röntgenologischer Untersuchungen. Denkschriften Band LXVII, V + 352 S., mit 31 Tiefdrucktafeln, 756 Textfiguren, 19 Tabellen, Kurven- und mehrfarbigen Schemeneinlagen. Ausgegeben am 31. Dezember 1931.

Unserem an die Bundesbehörden gestellten Ansuchen um Erhöhung der Bundessubvention konnte in Anbetracht der Krisenzeit, die einer nicht unumgänglich notwendigen Erhöhung der Subvention wenig günstig war, von den eidgenössischen Räten nicht entsprochen werden. Wir werden im kommenden Jahre unser Gesuch wiederholen müssen.

Der Drucklegung der „*Verhandlungen*“ der 112. Jahresversammlung in La Chaux-de-Fonds (1931) hat sich wiederum in verdankenswerter Weise unser Kommissionsmitglied Professor Dr. A. Jeannet unterzogen.

Anlässlich der an der Mitgliederversammlung der S. N. G. am 24. September 1931 vorgenommenen Erneuerungswahlen der Kommissionen sind die Mitglieder der Kommission für Veröffentlichungen auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren gewählt worden, und in der Kommissionssitzung vom 14. November 1931 wurde Herr Professor Dr. Chr. Moser als Vizepräsident und Stellvertreter des Präsidenten im Senat, Herr Dr. H. G. Stehlin als Aktuar bestätigt.

Die Kommission hat sich im Berichtsjahre zu zwei Sitzungen zusammengefunden und im übrigen die kleineren laufenden Geschäfte präsidialiter oder auf dem Zirkularwege erledigt.

Zürich, den 31. Dezember 1931.

Der Kommissionspräsident: *Hans Schinz.*

2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1931

Unser ältestes Mitglied, Herr Prof. Dr. Ch. Moser, hat sich leider aus Gesundheitsrücksichten am 2. März 1931 veranlasst gesehen, seine Demission zu geben. Wir verlieren in ihm einen hochangesehenen Mitarbeiter, dessen Rat uns stets besonders wertvoll war. Wir werden ihm grosse Dankbarkeit für alle uns geleistete Arbeit bewahren.

Ausserdem ist unser bisheriger Schatzmeister, Herr Paul Christ, aus den unten genannten Gründen aus der Kommission ausgeschieden und durch Herrn Robert La Roche, vom Hause La Roche & Cie. in Basel, Präsident der Schweizerischen Bankiersvereinigung, ersetzt worden.

Nach jahrelangen Bemühungen ist es endlich im verflossenen Jahre gelungen, das Eulerunternehmen auf neue Grundlagen zu stellen. Der in keiner Weise den heutigen Verhältnissen Rechnung tragende Vertrag mit dem Hause B. G. Teubner in Leipzig konnte nach sehr mühsamen Verhandlungen durch einen Vergleich der jetzigen Lage angepasst werden. Nach diesem Vergleiche wird die Firma B. G. Teubner auch weiter mit einem Teil der Bände an der Herausgabe beteiligt sein, während die Kommission für die übrigen Bände völlig freie Hand erhält. Ausserdem erledigt er eine ganze Reihe anderer Fragen. Während so im verflossenen Jahre keine neuen Bände des Eulerwerkes erscheinen konnten, werden im Jahre 1932 wieder zwei Bände erscheinen.

Durch die Liquidation der Firma Paravicini, Christ & Cie. in Basel ist ein grosser Teil des Eulerfonds in die Liquidationsmasse gekommen. Wie weit hierfür der bisherige Schatzmeister verantwortlich gemacht werden kann, ist noch nicht abgeklärt. Die Kommission wird aber alle Mittel ergreifen, um zu ihrem Rechte zu kommen, und um den gesamten Wert ihres Guthabens mit den Zinsen seit dem 19. August 1931 zurückzuerhalten. Diese Zinsen betrugen am 1. Januar 1932 zu $3\frac{1}{2}\%$ Fr. 1269.95.

Der Präsident: *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1931

1. Die auf 31. Dezember 1931 abgeschlossene Rechnung der Schläfli-preis-Stiftung bucht den gegenüber 1930 unverändert gebliebenen Vermögensvortrag von Fr. 28,000. Sie verzeichnet in der Betriebsrechnung unter den Einnahmen den Vortrag vom Vorjahre mit Fr. 3305.70 und Zinsen im Betrage von Fr. 1019.45. Den Einnahmen von Fr. 4325.15 stehen Ausgaben im Gesamtbetrag von Fr. 803.25 gegenüber. Von den Ausgaben entfallen Fr. 500 auf die Ausrichtung eines einfachen Preises an den Bearbeiter der Preisfrage „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“, Herrn Dr. phil. A. O. Werder, Basel, Fr. 150 als Expertenonorar, Fr. 115.20 auf den Druck und Versand der Zirkulare für den Schläflipreis, Fr. 26.85 für Porti und Reiseauslagen und Fr. 11.20 als Depotgebühr für die Aufbewahrung der Wertschriften pro 1931. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1931 mit einem Vortrage auf neue Rechnung von Fr. 3521.90, ausgewiesen durch den

Saldo des Sparheftes im Betrage von Fr. 3475.45 und ein Guthaben bei der Gesellschaftskasse von Fr. 46.45.

2. Auf die auf den 1. Juni 1931 ausgeschriebene Preisaufgabe „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“ ist beim Präsidenten der Kommission unter dem Motto „Die Rolle des unendlich Kleinen erscheint mir unendlich gross (Pasteur)“ rechtzeitig eine Bewerbung eingetroffen. Die Kommission hat die Begutachtung derselben den Herren Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Zürich und Prof. Dr. E. Baltzer, Bern, übertragen. Beide Referenten bezeichneten in ihrem Gutachten die eingereichte Arbeit als eine gute Leistung und beantragten, derselben den einfachen Preis der Schläfli-Stiftung zuzuerkennen. Die Kommission hat diesem Antrag auf dem Zirkularwege einstimmig entsprochen. Die Eröffnung des der Bewerbung beigegebenen Kuverts mit dem Kennwort „Die Rolle des unendlich Kleinen erscheint mir unendlich gross (Pasteur)“ an der Hauptversammlung in La Chaux-de-Fonds durch den Herrn Zentralpräsidenten hat als Verfasser der Preisschrift ergeben: Herrn Dr. phil. Aug. Otto Werder, Basel.

3. Auf die ebenfalls auf den 1. Juni 1931 ausgeschriebene zweite Preisaufgabe: Neue Untersuchungen über die Entstehung von Höhlen und Höhlensedimenten ist keine Bewerbung erfolgt. Die Kommission beschloss, das Thema ein zweites Mal auf den 1. Juni 1933 zur Ausschreibung zu bringen. Ausgeschriebene Preisaufgaben sind demnach:

1. Auf den 1. Juni 1932:

a) Die anthropologischen Verhältnisse der rezenten Bevölkerung einer Talschaft der Schweiz.

b) Neue Untersuchungen über die Verkittung von Schottern.

2. Auf den 1. Juni 1933:

Neue Untersuchungen über die Entstehung von Höhlen und Höhlensedimenten.

Das Preisausschreiben der Kommission für 1931 ist wieder in vollem Umfang zweisprachig erfolgt, die längst vorgesehene Revision des Kommissionsreglementes wird für 1932 in Aussicht genommen.

Zürich, den 25. April 1932.

Für die Kommission der Schläflipreis-Stiftung: *A. Ernst.*

Anhang

Gutachten der Referenten über die mit dem Kennwort „Die Rolle des unendlich Kleinen erscheint mir unendlich gross (Pasteur)“ eingereichte Bewerbung zur Preisfrage: Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden.

1. Hauptgutachten

Die vorliegende Arbeit „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“ umfasst 185 Quartseiten in Schreibmaschinenschrift, eine Übersichtstabelle und ein Literaturverzeichnis in Druckschrift, sowie 34 Textfiguren. Der behandelte Stoff ist übersichtlich gegliedert.

Die Blattlausforschung steht insofern vor besonderen Aufgaben, als nicht bloss zwei geschlechtsreife Formen für ein und dieselbe Spezies untersucht werden müssen, wie bei der Mehrzahl der andern Insekten-

arten, sondern unter Umständen bis sieben abweichende Generationsformen. Mit dem Generationswechsel ist bei den migrierenden Arten ein Wirtswechsel verbunden, so dass sich nicht nur in Beziehung auf die Morphologie, sondern auch für den Entwicklungsgang ausserordentlich komplizierte Verhältnisse ergeben können. Darauf ist zum grossen Teil der Umstand zurückzuführen, dass im Laufe der Zeit manche Blattlausart mehrmals als neu beschrieben und benannt wurde, so dass die Zahl der Synonyme für sehr viele Spezies sechs, für andere zehn und ausnahmsweise selbst zwanzig übersteigen kann. Diese Komplikationen haben natürlich lange Zeit hindurch die wissenschaftliche Betätigung auf diesem entomologischen Teilgebiete bedeutend erschwert.

Neuerdings ist nun das Bestimmen von Blattläusen gangbarer geworden, indem Van der Goot's „Beiträge zur Kenntnis der holländischen Blattläuse“ (600 Seiten) und Theobald's dreibändiges Werk „The Plant Lice or Aphididae of Great Britain“, das vor zwei Jahren zum Abschluss gelangte, auch für das Bestimmen von schweizerischem Blattlausmaterial in den meisten Fällen ausreichen oder doch weiter in Frage kommende Literatur erschliessen. Die schweizerischen Veröffentlichungen zur Blattlausforschung bezogen sich bisher vorwiegend auf Einzeluntersuchungen über land- und forstwirtschaftlich wichtige Arten, und manche der in früherer und neuerer Zeit veröffentlichten schweizerischen Arbeiten ist auch auf die ausländische Spezialforschung nicht ohne Einfluss geblieben. Wenn auch der Zeitpunkt zur Publikation einer umfassenden Monographie über die in der Schweiz vorkommenden Blattlausarten noch nicht gekommen sein mag, so verdient es doch alle Anerkennung, dass die Preisfrage der Schläfli-Stiftung Veranlassung wurde zu den in vorliegender Arbeit niedergelegten Beiträgen für eine Monographie.

Über die Zahl der in der Schweiz zu erwartenden Blattlausarten können zurzeit nur unsichere Vermutungen geäussert werden. Theobald beschreibt für Grossbritannien etwa 410 Blattlausarten (ohne die Chermesiden). Im Jahre 1915 führte Van der Goot für Holland etwa 150 Arten an. In der vorliegenden Arbeit bringt der Verfasser Beschreibungen aller oder einzelner Generationen von 99 von ihm auf Schweizerboden gefundenen Blattlausarten. Für die Wissenschaft neue Arten sind nicht darunter. Der Verfasser musste die Exkursionen zur Beschaffung des Untersuchungsmateriales in der Hauptsache auf Basel und Umgebung mit Einschluss der benachbarten Gebiete im Elsass und in Baden beschränken, wobei er die Familie der Aphididae im Sinne Theobalds, also unter Weglassung der oviparen Blattläuse (Phylloxera, Chermes), bearbeitete. Die Methoden des Sammelns und Konservierens werden in einem einleitenden Abschnitt dargelegt unter Angabe der bewährtesten Verfahren zur Herstellung mikroskopischer Präparate. Der historische Teil bringt aus der von Th. Steck in der Fauna helvetica für die Zeit von 1634 bis 1900 zusammengestellten entomologischen Literatur der Schweiz u. a. interessante Angaben über frühere Blattlausfunde von Sulzer, Fuesslin, Römer, Ratzoumowski und Göldi. Auf die Periode seit 1900 wird das vorliegende Referat weiter unten zurückkommen.

Dem speziellen Teil der vorliegenden Arbeit wird das System von Baker und Theobald zugrunde gelegt, wobei in katalogmässiger Anordnung die Gattungen in alphabetischer Reihenfolge in die Subtriben bzw. Triben und die Arten in gleicher Weise in die Gattungen eingereiht werden. Auf die Gattungsdiagnose folgen die Beschreibungen der Arten, wobei die adulten Generationsformen, soweit sie dem Verfasser vorlagen, genau beschrieben werden. Daran reihen sich die Angaben über Beobachtungen im Freien, Ameisenbesuch, vom Verfasser festgestellte Fundorte und Hinweise auf die Verbreitungsgebiete ausserhalb der Schweiz, soweit sie aus der Literatur zu ersehen waren. Es könnte die Frage aufgeworfen werden, ob angesichts der detaillierten morphologischen Bearbeitung, welche Van der Goot und Theobald für fast alle der hier behandelten Arten publizierten, eine nochmalige eingehende Beschreibung aller gefundenen Formen notwendig sei. Der Referent findet jedoch das Vorgehen des Verfassers deshalb gerechtfertigt, weil seine Artdiagnosen keineswegs aus der vorhandenen Literatur übernommen wurden, sondern das Ergebnis eigener sorgfältiger Nachprüfungen darstellen. Es bietet von Fall zu Fall grosses Interesse, die exakten Diagnosen der vorliegenden Arbeit mit jenen ausländischer Autoren vergleichen zu können, woraus sich auch Anhaltspunkte für die Variationsbreite einzelner Generationsformen oder Arten gewinnen lassen. Dass der Verfasser hier nicht nur die neuesten Hauptwerke, sondern auch schwieriger zu beschaffende systematische Literatur erfolgreich durchgearbeitet hat, zeigen u. a. seine Darlegungen über die an *Aconitum Napellus* L. auftretende Blattlaus *Anuraphis napelli* Schr. Für *Pterochlorus saligna* konnte der Verfasser eine im Verlauf von 2¹/₂ Wochen allmählich durchgeführte Umsiedlung einer Kolonie auf 4 m Distanz feststellen, für *Phyllaphis fagi* das Übergreifen der Kolonien von Buchenblättern auf eine darunter befindliche Farnpflanze und für *Aphis fabae* in entsprechender Weise von *Galium* auf eine benachbarte Ulme. — Der ganze spezielle Hauptteil der vorliegenden Arbeit legt Zeugnis für die fleissige und exakt durchgeführte mikroskopische Untersuchungsarbeit des Verfassers ab.

Nicht auf gleicher wissenschaftlicher Höhe steht nach der Ansicht des Referenten die auf Seite 156—158 befindliche „Liste der im untersuchten Gebiete angetroffenen Aphididae“. Und zwar deshalb, weil hier der Verfasser an eine Scheidung der von ihm untersuchten Blattlausarten herantritt in solche, die bereits früher in der Schweiz gefunden wurden, und solche, die seiner Ansicht nach von ihm zum ersten Male auf Schweizerboden gefunden wurden. Wenn ein solcher Nachweis wünschenswert sein sollte, so müsste er zumindest durch erschöpfendes Studium der einschlägigen Literatur des betreffenden Gebietes geleistet werden. Stichproben aus Publikationen von C. Keller, E. Klöti und aus Jahresberichten schweizerischer Versuchsanstalten ergeben aber, dass unter anderem eine ganze Anzahl der in der vorliegenden Arbeit als neu für die Schweiz bezeichneten Blattläuse schon früher bei uns gefunden wurden, darunter stark verbreitete Schädlinge, wie die schwarze

Kirschblattlaus (die sogar im zoologischen Leitfaden für die schweizerischen landwirtschaftlichen Mittelschulen abgebildet ist) und weitere, die in der Schweiz seit Jahren nicht nur mit Hand- und Rückenspritzen, sondern auch mit Hilfe fahrbarer Motorspritzen bekämpft werden.

In dem Abschnitte, welcher die Beziehung der Blattläuse zu den Pflanzen schildert, wird näher auf die in den letzten Jahren wiederholt untersuchten und diskutierten „schwarzen Blattläuse“ aus der Gruppe von *Aphis fabae* eingegangen. Den hier niedergelegten Ausführungen über die Artbegrenzung (Variationsbreite) und über das Problem der biologischen Arten überhaupt kann der Referent durchaus beipflichten. — Eine sorgfältig ausgearbeitete Pflanzenliste bringt systematisch geordnet die Nährpflanzen der vom Verfasser bisher festgestellten Blattlausarten, wodurch die Übersicht über das bisher Erreichte und die Benützung der vorliegenden Arbeit weitgehend gefördert werden. Da verschiedene Blattlausarten polyphag sind und auf vielen Nährpflanzen vorkommen können, ist die Zahl der nachgewiesenen Nährpflanzen natürlich bedeutend grösser als die der vorgefundenen Blattlausarten.

In dem Kapitel über die Beziehungen der Blattläuse zu andern Tieren wird insbesondere dem Ameisenbesuch bei den verschiedenen Blattlausarten Beachtung geschenkt. Die Beobachtungen wurden hier zu einer sehr instruktiven Tabelle verarbeitet, aus der sich ergibt, dass vor allem *Anuraphis lychnidis* L. und Lachniden besonders stark von Ameisen aufgesucht werden, während Blattläuse mit starker Wachsbedeckung im allgemeinen gemieden werden. Unter den blattlausbesuchenden Ameisen steht *Lasius niger* weitaus an erster Stelle. Dieser Abschnitt bildet dank der sorgfältigen Bestimmungsarbeit auch hinsichtlich der Ameisenarten einen besonders wertvollen Teil der vorliegenden Arbeit.

In einem anschliessenden Kapitel legt der Verfasser dar, dass es verfrüht wäre, aus dem vorhandenen Aphidenmaterial zoogeographische Schlüsse irgendwelcher Art ziehen zu wollen.

Zusammenfassend kommt der Referent zum Ergebnis, dass der Verfasser der vorliegenden Arbeit vor allem durch die sorgfältige und fleissige mikroskopische Untersuchung des von ihm gesammelten Blattlausmaterials (107 Arten, wovon 99 von schweizerischen Fundstellen), dann auch durch die umfassenden und exakten Beobachtungen über den Ameisenbesuch wertvolle wissenschaftliche Arbeit geleistet hat. Die Beschränkung der Untersuchungen auf einen engbegrenzten Teil unseres Landes, der zufolge Blattlausarten, die in vielen Gebieten der Schweiz ausserordentlich häufig sein können (z. B. an Weisstanne *Mindarus abietinus* und *Lachnus pichtae*), vom Verfasser nicht gefunden wurden, widerspricht dem gestellten Thema nicht. Die Arbeit ist durchaus geeignet, auf die weitere schweizerische Aphidenforschung anregend und fördernd einzuwirken. Der Referent gestattet sich deshalb, der zuständigen Kommission den Antrag zu stellen, der eingereichten Arbeit „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“ den vollen Schläflipreis zu gewähren.

Zürich, den 14. August 1931.

sig. O. Schneider-Orelli.

II. Gutachten des Antrag stellenden Kommissionsmitgliedes

Ich bin mit dem sorgfältigen und eingehenden Gutachten und dem Antrag des Herrn Prof. Dr. O. Schneider-Orelli vollständig einverstanden. Insbesondere habe ich noch die allgemeinen Kapitel der Preisarbeit, die meinen eigenen Arbeitsgebieten näher als die systematischen Kapitel liegen, geprüft und bin der Meinung, dass sie viel wertvolles Material enthalten. Ich bitte den Herrn Präsidenten, Herrn Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, im Namen der Kommission den besten Dank für seine wertvolle Mitarbeit auszusprechen.

Bern, den 27. August 1931.

F. Baltzer.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1931

Der nachfolgende Bericht soll entsprechend den im Jahresbericht pro 1928 aufgestellten Richtlinien in gedrängter Form ein möglichst vollständiges Bild der vielseitigen Tätigkeit der Geolog. Kommission vermitteln.

1. Allgemeines

Zu Beginn des Berichtsjahres gehörten der Geologischen Kommission als Mitglied an:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Prof. ALB. HEIM, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident (Präsident 1894—1926) | seit 1888 |
| 2. | „ A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926) | „ 1921 |
| 3. | „ H. SCHARDT, Zürich, Vizepräsident | „ 1906 |
| 4. | „ M. LUGEON, Lausanne | „ 1912 |
| 5. | „ P. ARBENZ, Bern | „ 1921 |
| 6. | „ E. ARGAND, Neuchâtel | „ 1921 |
| 7. | „ L. W. COLLET, Genève | „ 1925 |

Am 3. Februar 1931 starb, 73jährig, Herr Prof. H. SCHARDT, der der Kommission 25 Jahre als Mitglied angehörte und von 1926 an ihr Vizepräsident war. Die Beziehungen des Verstorbenen zur Geologischen Kommission reichen zurück bis in die Mitte der 80er Jahre, war es doch die 1884 erschienene Inauguraldissertation H. Scharchts über das „Pays-d'Enhaut vaudois“, die ERNEST FAYRE auf den jungen Forscher aufmerksam werden liess und die Veranlassung bildete, H. Schardt bei der Abfassung des Begleittextes zur Geologischen Dufourkarte Blatt XVII (Beiträge, Lief. 22) heranzuziehen. So wurde Dr. Schardt „Mitarbeiter der Geologischen Kommission“. — Dieser Tätigkeit verdanken wir später die Neukartierung des Juraabschnittes und des Tertiär-Quartärgebietes beidseitig des Genfersees, enthalten auf Bl. XVI, dessen 2. Auflage 1899 erschien. Revisionsaufnahmen in den „Préalpes romandes“, speziell von Bl. XVII, die Schardt während vieler Jahre beschäftigten, hat er nie zum Abschluss bringen können; die Last anderer Verpflichtungen war zu drückend. Von Zürich aus übernahm er später für die Geologische Kommission die Revision des Lägernggebietes; allein auch diese Arbeit, wie auch gleichzeitige Aufnahmen im Neuenburger Jura, hat er leider

unvollendet hinterlassen. Manches wissenschaftliche Gut wäre verloren gegangen, hätte nicht H. Schardt, besonders in den Jahren seiner Zürcher Professur (1911—1928), viele der ihm besonders wichtig erscheinenden Gebiete durch Schüler bearbeiten lassen und diesen seine Beobachtungen und Erfahrungen in liberalster Weise zur Verfügung gestellt.

Das umfangreiche und vielseitige wissenschaftliche Schaffen von Prof. Schardt hat nur zu einem kleinen Teile in den Veröffentlichungen der Geologischen Kommission seinen Platz gefunden. Seine grundlegenden Arbeiten über den Deckenbau der Préalpes romandes, seine zahlreichen Studien über westschweizerischen Jura und Mittelland, über die Geologie des Simplon und die Tektonik der Gesamtalpen, über Probleme der Quartärbildungen und geologisch-technische Fragen sind alle in andern schweizerischen Zeitschriften erschienen (vgl. den Nekrolog und das Verzeichnis der wissenschaftlichen Publikationen in „Actes Soc. Helv. Sc. Nat. 1931, 112^e session, p. 415“). Sie begründeten aber schon früh seinen wissenschaftlichen Ruf. Als E. RENEVIER 1906 starb, war H. Schardt der gegebene Nachfolger als Mitglied der Schweiz. Geolog. Kommission.

In den 25 Jahren seiner Mitgliedschaft hat H. Schardt sich mit nie erlahmendem Eifer an den Arbeiten der Kommission beteiligt, deren Förderung ihm wissenschaftliche und vaterländische Pflicht war. Die Kommission ist dem Verstorbenen zu grossem Danke verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Als Nachfolger von Prof. Schardt wählte die Jahresversammlung von La Chaux-de-Fonds Herrn Prof. P. NIGGLI, Zürich, als neues Mitglied der Geologischen Kommission.

Adjunkten und Sekretär-Kassier. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt worden ist, hat mit 1931 ein Wechsel in der Besetzung der Adjunktenstellen stattgefunden, indem Herr Dr. P. CHRIST an die Stelle des demissionierenden Dr. J. CADISCH trat und als neuer 2. Adjunkt Herr Dr. R. U. WINTERHALTER gewählt wurde; laut Reglement ist diese zweite Adjunktenstelle einstweilen provisorisch. Funktionäre der Geologischen Kommission waren also pro 1931:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Dr. P. CHRIST, Basel, 1. Adjunkt | seit 1929 |
| 2. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel, 2. Adjunkt | „ 1931 |
| 3. O. P. SCHWARZ, Basel, Sekretär-Kassier | „ 1927 |

Entsprechend der letztes Jahr mit dem Zentralvorstand getroffenen und seither vom Senat S. N. G. bestätigten Regelung hat Herr O. P. SCHWARZ im Berichtsjahre wieder das *Sekretariat* und die *Rechnungsführung des Ordentlichen Kredits, des Extrakredits Baden-Schweiz, des „Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb“ und der „Sammlung Dr. Oberholzer-Glarneralpen“* besorgt.

Diese Regelung des Finanziellen hat sich in allen Teilen bewährt; sie erleichtert die Geschäftsführung und den Überblick über die diversen Kassen ganz erheblich.

Die *Unterbringung des Bureaus* in einem vorläufig für den Unterricht nicht benötigten Zimmer der Petersschule gilt auch für das Jahr 1931, doch sei schon an dieser Stelle erwähnt, dass für Frühjahr 1932

ein Umzug in ein neues Lokal, Kohlenberggasse 4, in Aussicht steht. Der Vorsteher des Erziehungsdepartements Basel, Herr Regierungsrat Dr. F. HAUSER, sicherte der Geologischen Kommission auch für den Bezug der neuen Arbeitsräume und deren Einrichtung seine tatkräftige Unterstützung zu. Es sei nicht versäumt, auch an dieser Stelle für das grosse Entgegenkommen des Erziehungsdepartements bestens zu danken. Der nächstjährige Bericht wird Näheres über das neue Bureau enthalten.

Die starke Belastung des Bureaus mit drucktechnischen und zeichnerischen Arbeiten erforderte im Sommer die zeitweise Beiziehung einer weitem *Hilfskraft*. In dieser Stellung bearbeitete Dr. E. KÜNDIG, Zürich, während des Monats Juli die Farbvorlagen für das Atlasblatt 96—99 (Laufen-Mümliswil).

2. Sitzungen

Im Jahre 1931 hielt die Kommission *zwei Sitzungen* ab, am 14. März in Basel und am 5. Dezember in Zürich. Beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. E. RÜBEL, bei, der zweiten Sitzung ausserdem der neue Zentralkassier, Herr RUD. STREIFF-BECKER.

Haupttraktandum der Sitzung vom 14. März war die *Aufstellung des Budgets*, d. h. die Verteilung der Aufträge für Feldaufnahmen und die Beschlussfassung über den Druck verschiedener geologischer Karten und Texte. Die Kommission beschloss, den Druck fertig vorliegender Kartenoriginale und Textmanuskripte in erste Linie zu stellen; das hatte automatisch zur Folge, dass vom Kredit der Eidgenossenschaft lange nicht genügend Mittel für Feldaufnahmen übrig blieben, um allen Gesuchen der Mitarbeiter Rechnung tragen zu können. Von 60 Kreditbegehren wurden nur 34 und auch diese nur in beschränktem Masse berücksichtigt. Um in Zukunft eine derartige Einschränkung unserer Tätigkeit vermeiden zu können, beschloss die Kommission, im Subventionsgesuch pro 1932 die h. Bundesbehörden um Erhöhung des Kredites auf Fr. 100,000 zu bitten (Näheres siehe unter 13. Finanzielles).

In der Sitzung vom 5. Dezember erfolgte zunächst die *Neukonstituierung der Kommission*, deren Mitglieder anlässlich der Jahresversammlung von La Chaux-de-Fonds im September zuvor bestätigt oder neu gewählt worden waren. Der Präsident (A. BUXTORF) wurde in seinem Amte bestätigt und als neuer Vizepräsident Herr Prof. M. LUGEON gewählt. Als Sekretär und Spezialquästor der Geologischen Kommission wurde Herr O. P. SCHWARZ für eine neue Amtsdauer bestätigt.

An der Dezembersitzung wurden ferner die *Berichte und Rechnungen der Mitarbeiter* entgegengenommen und über den Druck einiger Karten Beschluss gefasst.

3. Geologische Landesaufnahme

Die geologische Landesaufnahme stellt naturgemäss die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar, musste aber, wie oben erwähnt, aus finanziellen Gründen im Berichtsjahre stark eingeschränkt werden. Folgende *Mitarbeiter* sind 1931 tätig gewesen:

A. Felddaufnahmen mit bewilligtem Kredit:

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Dr. P. BEARTH, Basel . . .	Bl. 419 Davos, 420 Ardez, 427 Bevers
2. Prof. A. BUXTORF, Basel . .	Bl. 376 Pilatus
3. Dr. J. CADISCH, Basel . . .	Bl. 420 Ardez, 421 Tarasp
4. Prof. L. W. COLLET, Genève .	Bl. 525 Finhaut
5. Dr. H. EUGSTER, Trogen . .	Bl. 421 Tarasp
6. " " " " . . .	Bl. 225 Kobelwald
7. Dr. E. GAGNEBIN, Lausanne .	Bl. 474 Vouvry, 474 ^{bis} Col de Morgins, 483 St. Maurice
8. Dr. O. GRÜTTER, Basel . . .	Bl. 499 Cerentino
9. Prof. A. JEANNET, Neuchâtel-Zürich	Bl. 258 Sattel, 259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
10. Dr. J. KOPP, Ebikon	Bl. 412 Greina, 413 Vrin
11. Dr. A. LUDWIG, St. Gallen . .	Bl. 215 Kirchberg, 217 Lichtensteig, 222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appenzell, 225 Kobelwald, 234 Kappel, 235 Hochalp, 238 Schwende
12. Prof. M. LUGEON, Lausanne .	Bl. 477 Diablerets, 485 Saxon
13. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne .	Bl. 525 Finhaut, 525 ^{bis} Col de Balmes, 526 Martigny, 529 Orsières
14. Dr. P. PFLUGSHAUP, Bern . .	Bl. 393 Meiringen
15. Prof. H. PREISWERK, Basel . .	Bl. 507 Peccia, 511 Maggia (Rev.)
16. Prof. M. REINHARD, Basel . .	Bl. 515 Bellinzona, 538 Taverne
17. " " " " . . .	Bl. 483 St. Maurice, 485 Saxon
18. Dr. R. RUTSCH, Basel	Bl. 333 Oberbalm
19. Dr. F. SPÄNHÄUER, Basel . .	Bl. 419 Davos, 420 Ardez, 424 Zernez
20. Prof. R. STAUB, Zürich	Bl. XX Berninagebiet
21. Prof. A. STRECKEISEN, Basel-Bukarest	Bl. 419 Davos
22. Dr. F. WEBER, Lugano	Bl. 543 Melide, 545 Mendrisio
23. Dr. A. WERENFELS, Basel . . .	Bl. 89 Miécourt
24. Dr. R. U. WINTERHALTER, Basel	Bl. 501 Simplon, 534 Saas

B. Felddaufnahmen ohne bewilligten Kredit:

25. Dr. P. BECK, Thun	Gelegentliche Begehungen in der Gegend von Thun
26. Dr. M. M. BLUMENTHAL, Chur	Bl. 273 Jenins, 274 Partnun, 415 Zizers, 418 Churwalden
27. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	Bl. 114 Biaufonds

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
28. Dr. O. BÜCHI, Fribourg . . .	Bl. 344 Matran
29. Dr. W. CUSTER, Lausanne . . .	Bl. 281 Mauborget
30. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau . . .	Bl. 150 Aarau, 151 Rapperswil
31. Dr. W. STAUB, Bern	Bl. 496 Visp, 500 St. Niklaus
32. Dr. R. SUTER, Basel	Bl. 29 Maisprach
33. FRITZ ZIMMERMANN, Bern . . .	Bl. 389 Sachseln

Es war möglich, einigen dieser Mitarbeiter ihre Arbeit und Auslagen zu vergüten, da der regnerische Sommer viele der unter A aufgezählten Geologen verhindert hatte, die bewilligten Kredite voll auszunützen.

C. Gelegentliche Aufschlüsse untersuchten:

1. Prof. M. REINHARD, Basel Zweiter Ceneri-Tunnel
2. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau Neue Passwangstrasse
3. Dr. J. KOPP, Ebikon Strassenverbreiterung bei Kastanienbaum
4. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds Strassenverlegung bei Crêt du Locle

D. Besondere Aufträge für Aufnahmen erhielten und erledigten:

- Prof. ED. PARÉJAS, Genève, und FRANZ MÜLLER,
 Meiringen Rev. Bl. Grindelwald
 Dr. E. KÜNDIG, Zürich Bl. 516 Jorio

Die Aufnahme Kündig konnte aus einem Geschenk der Stiftung „Gletschergarten Luzern — Stiftung Amrein-Troller“ bestritten werden (s. unter 12).

Zufolge dieser Aufstellung ist im Berichtsjahre auf zirka 60 Siegfriedblättern geologisch gearbeitet worden. Dazu kamen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge.

Die *Honorierung* der Mitarbeiter ist 1931 die gleiche geblieben wie in früheren Jahren (s. Jahresbericht 1928); die damals erwähnte Neuregelung der *Unfallversicherung* hat dazu geführt, dass wieder eine Anzahl Mitarbeiter sich in die Versicherung hat aufnehmen lassen.

4. Geologischer Atlas der Schweiz

Im Jahresbericht 1928 wurden die Leitlinien, nach denen dieses Atlaswerk entstehen soll, dargelegt; die späteren Berichte zeigen, wie nach vollendeten Vorarbeiten die ersten Atlasblätter fertig gedruckt worden sind.

Im Berichtsjahre wurden zwei weitere Blätter, deren Originale allen Anforderungen entsprachen, in Druck gegeben und so weit gefördert, dass auf Jahresschluss erste Farbprobedrucke von beiden vorlagen; es sind dies:

Blatt 96—99: Laufen-Bretzwil-Erschwil-Mümliswil und
Feuille 300—363: Mont la-Ville-La Sarraz-Montricher-Cossonay.

Weitere Blätter stehen in Druckvorbereitung, doch ergab die genaue Durchsicht der Originale und der Legenden die Notwendigkeit einiger Revisionen oder Ergänzungen der Reinzeichnung durch die Autoren. So kann erst 1932 mit dem Druck der Blätter

395: *Läuterbrunnen*

396: *Grindelwald*

483: *St. Maurice*

begonnen werden. Mit der Drucklegung und Druckvorbereitung der Atlasblätter war zunächst hauptsächlich der 1. Adjunkt Dr. CHRIST beschäftigt; später hat Dr. WINTERHALTER diese Arbeit übernommen.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

Infolge der 1930 eingereichten Demission des 1. Adjunkten, Dr. CADISCH, musste Dr. CHRIST während des grössten Teiles des Jahres seine Arbeitszeit den allgemeinen Aufgaben des Bureaus, im besonderen der Druckvorbereitung, Drucklegung und Korrektur von Atlasblättern, Spezialkarten, Textbänden und deren Tafeln widmen. Erst gegen Ende des Jahres, als der neugewählte 2. Adjunkt, Dr. WINTERHALTER, vollständig in diese Arbeiten eingeführt war, konnte Dr. Christ sich wieder seiner Spezialaufgabe, dem Erstellen der Originalvorlage der geologischen Generalkarte, zuwenden. Er zeichnete auf *Blatt 2 (Basel-Bern)* die Molassegegend zwischen Alpenrand und unterem Aaretal, vom Blatt- rand im Osten bis zur Emme im Westen.

Im kommenden Jahre wird Dr. Christ in der Fortführung dieser Arbeit voraussichtlich nicht wesentlich gestört werden, so dass mit einem erheblichen Fortschritt gerechnet werden darf.

6. Geologische Spezialkarten

Neben den eben erwähnten Arbeiten an den geologischen Atlasblättern und der neuen Geologischen Generalkarte ging noch die Drucklegung einiger regional umgrenzter Spezialkarten einher, die das Ergebnis früher erteilter Aufträge darstellen. Die Drucklegung auch dieser Karten wurde von den Adjunkten Dr. CHRIST und Dr. WINTERHALTER überwacht; es handelt sich um folgende Blätter, die noch im Drucke stehen:

Spezialkarte 115 (A und B): *Geologische Karte der Err-Juliergruppe*, in zwei Blättern 1:25,000; von H. P. CORNELIUS.

Spezialkarte 116: *Geologische Karte der untern Leventina*, 1:50,000; von L. BOSSARD, H. PREISWERK, P. NIGGLI, O. GRÜTTER usw.

Während die Karte der Err-Juliergruppe vor dem dritten und letzten Farbbedruck steht, ergaben sich nach dem ersten Farbprobe-

druck der Leventina-Karte verschiedene neue Gesichtspunkte, die schliesslich zu einer vollständigen Umarbeitung und Erweiterung des ursprünglichen Druckplanes führten. Anstatt einerseits die Leventina-karte in ihrer bisherigen Fassung, aber mit abgeänderter zweisprachiger Legende zu drucken und anderseits Blatt Maggia als Atlasblatt 1 : 25,000 herauszugeben, soll unter dem Titel:

„*Geologische Karte der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniothal —
Carta geologica delle Alpi ticinesi fra Valle Maggia e Val Blenio*“

eine Karte 1 : 50,000 mit deutsch-italienischer Legende gedruckt werden, die ausser dem Umfange der früheren Leventinakarte den Rest der Blätter Faido und Peccia, das ganze Blatt Maggia und den nordwestlichen Teil von Blatt Osogna umfassen soll. Damit wird eine einheitliche Karte eines häufig besuchten Exkursionsgebietes geschaffen, und zwar mit geringeren Kosten, als die Herausgabe der Leventinakarte und des Atlasblattes Maggia erfordert hätte. Die Erweiterung der Blätter Faido und Peccia bedeutet zur Hauptsache einen Neudruck eines Teiles der verbrannten Spezialkarte Nr. 81; das von Prof. H. PREISWERK der Kommission vorgelegte Original von Blatt Maggia eignet sich — weil unter den früher für die Karten in 1 : 50,000 geltenden Gesichtspunkten aufgenommen — nicht zur Veröffentlichung als Atlasblatt; es passt dagegen gut in den Rahmen einer grösseren Spezialkarte. Die kleinen Lücken in der angegebenen Umrahmung sollen 1932 geologisch aufgenommen werden. Für die italienische Uebersetzung der geologischen Legende haben wir uns jetzt schon der Hilfe von Herr Prof. G. B. DAL PIAZ, Torino, versichert.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte Géologique de la Suisse)

In den zwei letzten Jahresberichten sind die Vorarbeiten zur Drucklegung verschiedener Lieferungen der „Beiträge“ erwähnt worden, ohne dass deren Veröffentlichung abgeschlossen worden wäre.

Im Berichtsjahre sind verschiedene dieser Textbände zum Abschluss gelangt, nämlich:

a) Matériaux, nouv. sér., 27^{me} livraison:

Etude géologique de la région du Col du Marchairuz, par ALFRED FALCONNIER.

Dieser Text, begleitet von einer Profiltafel und 3 Textfiguren, stellt eine erläuternde Monographie dar zu den vom gleichen Autor geologisch aufgenommenen Siegfriedblättern (1 : 25,000) Nr. 430—433, *Les Plats-Gimel*, die später als Atlasblatt gedruckt werden sollen. Der Druck dieser Arbeit wurde durch das Entgegenkommen des Autors ermöglicht, der die sämtlichen Kosten übernommen hat.

b) Beiträge N. F., Lieferung 62:

*Die geologischen
und tektonischen Karten
der Schweiz*

*mit 5 Tafeln
und 2 Textfiguren*

Von W. Hotz

und dem

Bureau der Geolog. Kommission

*Les cartes
géologiques et tectoniques
de la Suisse*

*avec 5 planches
et 2 figures dans le texte*

Par W. Hotz

et par le

Bureau de la Commission géologique

Ueber Anordnung und Inhalt dieser Veröffentlichung sind im letzten Jahresbericht ausführliche Angaben gemacht worden. Es kommt dieser Publikation grösste Bedeutung zu, denn sie gibt mit den zugehörigen 5 Tafeln einen Ueberblick über sämtliche bis 1930 erschienenen geologischen Karten der Schweiz. Damit ist ein Nachschlagewerk geschaffen worden, das jedem, der sich mit Schweizergeologie befasst, gute Dienste leisten wird.

c) Matériaux, nouv. sér., 63^{me} livraison:

Géologie de la Chaîne de la Jungfrau, avec 26 figures dans le texte et 10 planches, par LÉON W. COLLET et EDOUARD PARÉJAS.

Die Arbeit stellt den erläuternden Text zu der 1928 erschienenen geologischen Spezialkarte Nr. 113: „*Carte géologique de la Chaîne de la Jungfrau*“ der gleichen Autoren dar.

Im Druck stehen zurzeit folgende Abhandlungen:

a) Beiträge, N. F. Lieferung 26, enthaltend die Arbeiten von ED. SCHLAICH (*Geologische Beschreibung der Gegend von Court im Berner Jura*) und H. VOGEL (*Geologie des Graitery und des Grenchenberges*).

b) Beiträge, N. F. Lieferung 28, *Geologie der Glarner Alpen*, von J. OBERHOLZER, mit 90 Textfiguren und einem Atlasband, enthaltend 29 zum grössten Teil farbige Tafeln.

Ueber die Entstehung und die Ermöglichung einer einheitlichen Drucklegung dieses monumentalen Werkes ist letztes Jahr ausführlich berichtet worden. Wir fügen bei, dass zurzeit alle Tafeln mit Profilen oder Gebirgsansichten im Druck stehen und zum Teil schon bis zum Farbdruck fortgeschritten sind, dass ferner die Clichés der Textfiguren fertig vorliegen und dass der Text, vom Autor bereinigt, Anfang 1932 dem Druck übergeben wird. Ausstehend ist noch eine geotektonische Uebersichtskarte, mit der der Autor gegenwärtig beschäftigt ist.

8. Jahresbericht

Der *Jahresbericht 1930* der Geologischen Kommission ist unter dem Titel: „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das*

Jahr 1930“, Separatabdruck aus den „*Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, La Chaux-de-Fonds 1931*“, erschienen und Ende des Jahres versandt worden (s. unter 11).

9. Vorläufige Mitteilungen

Den Mitarbeitern Dr. M. BLUMENTHAL, Dr. J. CADISCH und Dr. N. OULIANOFF wurde die Erlaubnis erteilt, einige Aufnahmeergebnisse in „*Vorläufigen Mitteilungen*“ bekanntzugeben. Sie werden im Heft vom Juli 1932 der „*Eclogae Geologicae Helvetiae*“ veröffentlicht.

10. Aufnahmen im Badisch-Schweizerischen Grenzgebiet des Kantons Schaffhausen

Diese gemeinsam mit der Badischen Geologischen Landesanstalt, Freiburg i. B., ausgeführten Arbeiten sind im Berichtsjahre zum Abschluss gelangt durch die Herausgabe des Blattes: „*Geologische Spezialkarte von Baden, Blatt Hilzingen 146*“, mit Erläuterungen, von L. ERB.

11. Versand von Publikationen

Antang September konnte das Bureau durch den Verlag Francke AG. den Mitarbeitern und andern Empfängern eine Sendung mit folgendem Inhalt zukommen lassen:

Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

1. *Blatt 92—95, Movelier-Soyhières-Delémont-Courrendlin.*
2. *Feuille 276—277, La Chaux-Les Verrières.*
3. *Blatt 218—221, Flawil-Herisau-Brunnadern-Schwellbrunn,*
je mit Erläuterungen auf Streifen und in Heftform.
4. *Geologische Spezialkarte 94 D Mittellanden, Blatt Landwasser.*
5. *Geologische Spezialkarte von Baden, Blatt Hilzingen 146, mit 1 Heft*
Erläuterungen.
6. *Jahresbericht pro 1929.*

Ende 1931 folgte für die schweizerischen Empfänger eine weitere Sendung, die im Januar 1932 auch ins Ausland besorgt wird, enthaltend:

7. *Beiträge, N. F. Lief. 62: W. HOTZ und BUREAU DER GEOLOGISCHEN*
KOMMISSION: *Die geologischen und tektonischen Karten der Schweiz;*
mit 5 Tafeln und 2 Textfiguren.
8. *Matériaux N. S. 27^e livr.: A. FALCONNIER: Etude géologique de la*
région du Col du Marchairuz; avec 1 planche et 3 figures.
9. *Matériaux N. S. 63^e livr.: LÉON W. COLLET et ED. PARÉJAS:*
Géologie de la Chaîne de la Jungfrau; avec 26 figures dans le
texte et 10 planches.
10. *Jahresbericht pro 1930.*

Somit kamen im Berichtsjahre total zum Versand:

- 5 Kartenblätter (wovon 4 mit Erläuterungen),
- 3 Beitrag-Lieferungen mit zusammen 16 Tafeln und
- 2 Jahresberichte.

12. Gletschergarten Luzern — Stiftung Amrein-Troller

Im Jahre 1929 ist von Frau AMREIN-TROLLER († 1931) und ihren Nachkommen eine Stiftung in Luzern unter dem oben angeführten Namen errichtet worden, deren Erträge teilweise auch „*der geologischen Landesaufnahme und Untersuchung der Schweiz*“ überwiesen werden kann. Aus dieser Stiftung sind im Jahre 1931 der Geologischen Kommission Fr. 500 übergeben worden, welcher Betrag auch an dieser Stelle den hochherzigen Stiftern bestens verdankt sei. Die Summe, die als Einnahme in der 72. Jahresrechnung (siehe Abschnitt 13) figuriert, wurde zur Ausführung einer besonders wichtigen Aufnahme auf Siegfriedblatt 516 Jorio, durch Dr. E. KÜNDIG benützt (siehe oben, Abschnitt 3, D).

13. Finanzielles

Die Geologische Kommission hat die *Rechnungsführung des Ordentlichen Kredits (Bundessubvention)*, des „*Extrakredits für Aufnahmen im Badisch-Schweizerischen Grenzgebiet*“, des „*Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb*“ und der „*Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer*“ im Berichtsjahre wiederum ihrem Sekretär O. P. SCHWARZ übertragen, der gemäss den neuen Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (24. September 1931) zum *Spezialquästor* (§ 53) ernannt wurde. Der Zentralquästor Herr Rud. STREIFF-BECKER verwaltete den „*Reparationsfonds*“ und die „*Aargauerstiftung*“.

Am 15. Mai 1930 hatte die Geologische Kommission dem Zentralvorstand der S. N. G. zuhanden des Eidgenössischen Departements des Innern ein ausführlich begründetes Gesuch um Erhöhung der Bundessubvention von Fr. 60,000 auf Fr. 80,000 eingereicht. Die Eidgenössischen Räte bewilligten bei der Beratung der Budgets pro 1931 die bisherige Subvention von Fr. 60,000 und dazu einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 10,000. Dieser Betrag diene zur Rückerstattung des im Jahre 1930 beim „Reparationsfonds der Geologischen Kommission“ bezogenen Vorschusses.

Wie schon oben (sub 2) erwähnt, wurde in der Sitzung vom 14. März beschlossen, anlässlich der Einreichung des Subventionsgesuches pro 1932 das Eidgenössische Departement des Innern um eine Erhöhung unseres Kredites auf Fr. 100,000 zu bitten. Diesem Beschluss folgend, verfasste das Bureau der Kommission im Frühjahr 1931 ein ausführlich begründetes Subventionsgesuch, dem 8 Beilagen beigelegt waren. Unter diesen verdient besondere Erwähnung Beilage 8: „*Eingabe technischer Unternehmungen an den Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern*.“ Einer Anregung von Prof. COLLET folgend, hatte der Präsident der Geologischen Kommission die führenden Firmen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft, die grossen Bauunternehmungen, die Salz-, Zement-, Gips- und Eisenwerke, sowie einzelne hervorragende Ingenieure gebeten, eine die dringende Notwendigkeit der geologischen Landesaufnahme hervorhebende Eingabe an das Eidgenössische Departement des Innern zu unterzeichnen. Dieser Bitte wurde in weitgehendem Masse

entsprochen; die Eingabe erhielt die Unterschriften von 32 Firmen und Einzelpersonen. Die Geologische Kommission wurde in ihren Bemühungen ferner kräftig unterstützt vom Zentralpräsidenten, Prof. E. RÜBEL, der nicht nur ihr Gesuch den Behörden sehr warm zur Annahme empfahl, sondern dem Präsidenten auch Gelegenheit verschaffte, Herrn Bundesrat MEYER, Chef des Eidg. Departements des Innern, persönlich über die bisherigen und künftigen Arbeiten der Geologischen Kommission in allen Einzelheiten zu unterrichten.

Diese vielseitigen Bemühungen waren nicht umsonst: Anlässlich der Beratung des Budgets pro 1932 bewilligten die Eidgenössischen Räte der Geologischen Kommission den gewohnten ordentlichen Kredit von Fr. 60,000; darüber hinaus aber noch einen ausserordentlichen Beitrag von Fr. 20,000 (1931 Fr. 10,000), so dass uns nun pro 1932 Total Fr. 80,000 zur Verfügung stehen werden. Dieser Kredit wird zwar zur Erfüllung des gestellten Programms nicht ausreichen; trotzdem betrachten wir die gewährte Erhöhung als eine wertvolle Anerkennung unserer Arbeit und möchten auch an dieser Stelle allen beteiligten Behörden und Personen für ihre verständnisvolle Unterstützung herzlichen Dank aussprechen.

Die 72. *Jahresrechnung* (1931) wurde nach der Revision durch den Zentralvorstand dem Eidgenössischen Departement des Innern zur Genehmigung zugestellt. Die Rechnung schloss mit einem Aktivsaldo von Fr. 403.36; doch ist dieser Saldo nur fiktiv, denn alle bei lithographischen Firmen laufenden Arbeiten, deren Deckung mehrere tausend Franken erfordern wird, sind in der Rechnung nicht berücksichtigt. Ihre Begleichung erfolgt erst aus der Subvention pro 1932.

Aus der 72. Jahresrechnung geben wir folgenden Auszug:

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention).

I. Einnahmen:

1. Saldo vom 31. Dezember 1930	Fr. 5,283. 40
2. Kredit der Eidgenossenschaft:	
a) Ordentliche Subvention	„ 60,000. —
b) Ausserordentlicher Beitrag	„ 10,000. —
3. Beitrag aus dem Geschenkfonds von Dr. J. Th. Erb an den Druck der Err-Julierkarte (II. Rate)	„ 5,000. —
4. Beitrag aus dem Reparationsfonds	„ 1,100. —
5. Kommissionsverlag Francke AG. Bern. Verkauf von geologischen Karten und Texten	„ 2,080. 95
6. Schenkung der Gletschergartenstiftung Amrein- Troller, Luzern	„ 500. —
7. Rückvergütungen, Autorenbeiträge an Druck- legungskosten usw.	„ 2,349. 40
8. Saldoübertrag des Extrakredites Baden-Schweiz	„ 4,924. 45
9. Zinsen pro 1931	„ 1,189. 45
Einnahmen total	<u>Fr. 92,427. 65</u>

II. Ausgaben:

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Ge- steinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 17,058. 93
2. Druckvorbereitungen (inkl. Adjunktengehalt)	„ 16,845. 95
3. Druck von Karten und „Beiträgen“	„ 38,529. 95
4. Leitung und Verwaltung	„ 9,589. 46
5. Rückzahlung des Vorschusses	„ 10,000. —
Ausgaben total	<u>Fr. 92,024. 29</u>

III. Aktivsaldo der 72. Jahresrechnung Fr. 403. 36

B. Reparationsfonds. Herr RUD. STREIFF-BECKER, Zentralquästor der S. N. G. hat Herrn Prof. Dr. A. KIENAST Ende 1930 in der Verwaltung des Reparationsfonds abgelöst. — Die Ausgaben, darunter die Hälfte des Gehaltes des 2. Adjunkten, erreichten 1931 den Betrag von Fr. 5219. 50. Die Zinsen gingen auf Fr. 4453. 45 zurück, sodass sich das Kapital um Fr. 776. 15 auf Fr. 107,622. — verminderte.

C. Aargauerstiftung. Der von Herrn RUD. ZURLINDEN, Luzern, gestiftete „Aargauerfonds“ warf im Jahre 1931 wegen des Wertverlustes des englischen Pfundes weniger Zins ab. Die Geologische Kommission verteilte den Betrag von Fr. 3500 als Honorare an Autoren, deren Publikationen im Berichtsjahre erschienen waren.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb. Die Drucklegung der Spezialkarte Err-Juliergruppe (115 A und 115 B) von Dr. H. P. CORNELIUS, machte 1931 so weite Fortschritte, dass aus dem „Geschenkfonds Erb“ eine zweite Zahlung im Betrage von Fr. 5000 an die Firma Orell Füssli geleistet wurde. Nach Zuschlag des Jahreszinses im Betrage von Fr. 520. 45 beträgt der für die Bezahlung der Err-Julierkarte vorgesehene Saldo des Geschenkfonds am 31. Dezember 1931 Fr. 12,870. —.

E. Sammlung zur Drucklegung des Werkes von Dr. J. Oberholzer, Glarneralpen. Im Abschnitt 7 dieses Jahresberichtes findet sich ein Hinweis auf den „Beitrag N. F. Lief. 28, Geologie der Glarneralpen“, von J. OBERHOLZER, der aus einem Text- und einem Atlasband bestehen wird. Den Donatoren, die die Mittel zum Druck dieses monumentalen Werkes gestiftet haben, ist ein Bericht über den Stand der Drucklegung und ein Rechnungsabschluss per 31. Dezember 1931 zugestellt worden. Nach Abzug der Ausgaben von Fr. 3696. 95 beträgt der Saldo der „Sammlung Oberholzer“ Fr. 28,151. 75.

F. Extrakredit für Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet. Im Jahre 1931 wurde die von der Badischen Geologischen Landesanstalt (Freiburg i. B.) und der Schweizerischen Geologischen Kommission gemeinsam durchgeführte Publikation der 5 geologischen Kartenblätter des schaffhauser Grenzgebietes abgeschlossen. Zuletzt erschien Blatt Hilzingen samt Erläuterungen. Gemäss Beschluss der Geologischen Kommission wurde der Saldo des „Extrakredits“ im Betrage von Fr. 4924. 45 dem „Ordentlichen Kredit“ überwiesen.

Basel, im Juli 1932

Der Präsident: Prof. A. Buxtorf.

Der Sekretär: O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1931

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich wie in den Vorjahren aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident	1923
2. Prof. E. HUGI, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Ing. H. FEHLMANN, Bern	1919
5. Prof. A. JEANNET, Zürich	1924
6. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
7. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928

Als Aktuar amtierte Prof. E. LETSCH, Zollikon.

Auf Schluss des Berichtsjahres trat Herr Prof. LETSCH auf seinen Wunsch als Aktuar zurück, nachdem er von 1907 an, also seit 25 Jahren, dieses Amt in vorbildlicher Weise bekleidet hatte. Ungern sah die Kommission, besonders ihr Präsident, den Mitarbeiter scheiden, der als einziger die frühere Entwicklung der Kommission aktiv miterlebt hat und dessen Rat wertvoll war. Anlässlich der Jahressitzung wurde Herrn Prof. LETSCH von der Kommission eine Dankesurkunde überreicht.

Die Wahl des Nachfolgers fiel auf Dr. F. DE QUERVAIN, geotechnischer Assistent an der Eidgen. Materialprüfungsanstalt und am Mineralogisch-petrographischen Institut der E. T. H.

2. Sitzungen

Die übliche Jahressitzung fand statt am 19. Dezember 1931. Sie vereinigte alle Mitglieder der Kommission. Anwesend waren ferner der Zentralpräsident der S. N. G., Herr Prof. E. RÜBEL und der Präsident der Geologischen Kommission, Herr Prof. A. BUXTORF. In gewohnter Weise wurden die Geschäfte (Stand der Publikationen, laufende Arbeiten, Jahresrechnung und Budget, Programm des nächsten Jahres) erledigt.

3. Publikationen

Im Jahre 1931 gelangten die folgenden Publikationen zum Versand:

- a) Lieferung 16, Heft 2 der Beiträge, enthaltend: H. HUTTENLOCHER: *Die Blei-Zinklagerstätten von Goppenstein (Wallis)*; F. de QUERVAIN: *Die Erzlagerstätten vom Parpaner Rothorn*; J. DU BOIS: *Les gisements de mispickel aurifères d'Astano (Tessin)*. Das Heft enthält 104 Textseiten, 9 Tafeln und 1 Plan und zahlreiche Textfiguren.
- b) Lieferung 17, enthaltend: M. GSCHWIND und P. NIGGLI: *Untersuchungen über die Gesteinsverwitterung in der Schweiz*, mit 132 Seiten, 5 Tafeln und 98 Figuren im Text.

Über die Arbeiten selbst ist bereits in den früheren Berichten referiert worden.

In den Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen, Band XI, Heft 8, erschien auf Ende des Jahres als kleinere Mitteilung eine Arbeit von F. DE QUERVAIN über die Sandsteine und Echinodermenbrekzien der mittleren Kreide. Über diese Publikation, ein Beitrag der Untersuchungen an Strassenbaustoffen, werden weiter unten nähere Angaben gemacht. Sie gelangt anfangs 1932 zum Versand.

4. Laufende Untersuchungen

Die laufenden Untersuchungen der Kommission erstrecken sich im Jahre 1931 über die folgenden Gebiete:

A. Geotechnisch-wirtschaftliche Karte der Schweiz

Die Felduntersuchungen und die Redaktionsarbeiten an der Geotechnisch-wirtschaftlichen Karte bildeten 1931 die Haupttätigkeit der Kommission. Während des grössten Teiles des Jahres war Dr. MAX GSCHWIND im Felde zur Aufnahme und Charakterisierung der Ausbeutungsstellen. Diese Arbeiten, besonders die notwendigen Erkundigungen bei Kantonsingenieuren, Kulturingenieuren, Förstern, Geometern, Strassenmeistern und Gemeindebehörden nehmen eine viel grössere Zeit und Mühe in Anspruch, als anfangs angenommen werden konnte. Auf Ende des Jahres sind die Kantone Graubünden, Tessin, Luzern, Zug, Aargau, Bern, Freiburg, Neuenburg ganz oder fast ganz, die Kantone Zürich, Solothurn und Waadt zum Teil aufgenommen. Die petrographische Grundlage wurde von Dr. R. U. WINTERHALTER in der ersten Hälfte des Jahres praktisch vollendet. Mehrfach musste noch über die bei dem vorliegenden Maßstab von 1 : 200,000 zweckmässige Legende diskutiert werden. Die Eintragungen der Ausbeutungsstellen und die Redaktion wurden vom geotechnischen Assistenten entsprechend dem Stande der Aufnahmen ausgeführt.

Der Entwurf der Karte wurde am Kongress des neuen Internationalen Verbandes für Materialprüfungen im September 1931 in Zürich vom Präsidenten vorgelegt und besprochen.

Das erste Blatt der Karte, umfassend die Nordwestecke des Landes (Gebiet westlich der Linie Schinznach—Sursee und nördlich Thun—Yverdon), wird auf Frühjahr 1932 vollständig fertig vorliegen, so dass mit den Druckvorbereitungen begonnen werden könnte.

B. Untersuchungen der schweizerischen Strassenbaumaterialien

Neue Untersuchungen auf diesem Gebiet konnten mangels an Mitteln nur in kleinerem Umfange durchgeführt werden. Dr. P. BECK nahm einige Ergänzungsaufnahmen vor und Dr. F. DE QUERVAIN bearbeitete im Zusammenhang mit den Aufnahmen zu der geotechnischen Karte den Kanton Tessin, besonders konnte er die verwendeten Strassenbaustoffe der verschiedensten Täler in Augenschein nehmen. Die Untersuchungen über die *Sandsteine und Echinodermenbrekzien der mittleren Kreide* von F. DE QUERVAIN wurden Ende des Jahres publiziert. Die Arbeit befasst sich

mit einer wichtigen Gesteinsgruppe, die besonders im Rheintal bei Sevelen und Buchs und in geringerem Umfange auch am Vierwaldstättersee Material für den Strassenbau, Schotter, untergeordnet auch Pflastersteine, liefert. Die mikroskopischen Untersuchungen zeigten eine Reihe von interessanten Beziehungen zwischen den für relativ junge Sedimente abnorm hohen Druckfestigkeiten, die im Mittel um 3000 kg/cm^2 liegen und dem Mineralbestand, beziehungsweise den strukturellen Verhältnissen. Die starke Verfestigung wird als Folge der alpinen Faltung aufgefasst, die zu gewissen Umsetzungen führte, ohne dass die Gesteine äusserlich als Ganzes umgewandelt erschienen. Sehr wesentlich zur Festigkeit hat neben der allgemein gleichmässigen, feinkörnigen Struktur die Übrerrindung der Sandkörner mit sekundärem Quarz und besonders die Umwandlung der ursprünglichen tonigen Substanzen in sehr feine Fasern beigetragen. Wenn es auch bei diesen im Quarz-, Glaukonit-, Karbonat- und Tongehalt sehr variablen Gesteinen natürlich nicht möglich ist, die petrographischen Befunde mit den technischen Bestimmungen, wie etwa den Druckfestigkeiten, in genaue Beziehung zu bringen, so zeigte sich doch, dass durch das Studium einer genetisch einheitlichen Gesteinsserie sich nur mit petrographischen Methoden charakteristische Grössen finden lassen, die für die Praxis von Bedeutung sein können.

C. Untersuchungen der schweizerischen Erzlagerstätten

Die Arbeiten am 2. Band der Publikation über die Eisen- und Manganerze der Schweiz gehen langsam weiter, doch besteht die Hoffnung, dass sie 1932 abgeschlossen werden können. Dieser Band soll die Limonit- und Magnetitvorkommen (z. B. Mont Chemin) und die Eisenooolithe, worunter die wichtigen Lager von Herznach-Wölfliswil im Fricktal (Kt. Aargau), nebst einigen Ergänzungen umfassen. Herr Ingenieur H. FEHLMANN arbeitete am 3. Band über die Eisenerze, der die Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung der schweizerischen Eisenerzproduktion, sowie die technische Seite der Verhüttung enthalten wird. Diese Studie konnte auf Ende des Jahres vollendet werden und soll 1932 in Druck gehen.

Die Untersuchungen an den übrigen Erzvorkommen beschränkten sich auf kleinere Arbeiten, da die knappen Mittel für dringendere Arbeiten verwendet werden mussten. Diese Untersuchungen betrafen die Lagerstätten von Salanfe (Dr. v. KÄNEL) und Mont Chemin (Prof. HUGI, Dr. LADAME). Dr. WINTERHALTER kam um einen Antrag der Untersuchung der Kupfererze der Mürtschenalp ein, dem entsprochen wird, sobald die Mittel der Kommission dies gestatten. Ebenso stellte Dr. LADAME ein Gesuch um Bearbeitung der Fluorit-Bleiglanzlagerstätte von Les Trappistes bei Sembrancher (Wallis), das im Prinzip ebenfalls genehmigt, jedoch verschoben werden muss.

D. Untersuchungen über die Grundwasserverhältnisse

Die Arbeiten über Grundwasserfragen in der Schweiz konnten, was den Kanton Zürich anbetrifft, namhaft gefördert werden. Die Studie über

die Grundwasserverhältnisse des Kantons Zürich, nebst einer Grundwasserkarte von Dr. J. HUG, konnte dank einer Vereinbarung mit der Baudirektion des Kantons Zürich Ende des Jahres in Druck gehen, so dass die Herausgabe 1932 zu erwarten ist. Der Kanton Zürich wird die Kosten übernehmen. Mit dieser Arbeit soll die neue Serie der hydrologischen Publikationen begonnen werden. Dagegen ist die finanzielle Frage über die Veröffentlichung der Arbeit über die Grundwasserverhältnisse des Kantons Solothurn von Dr. H. MOLLET immer noch nicht gelöst worden. Es ist zu hoffen, dass sich auch in den übrigen Kantonen Geologen finden lassen, die an dieser wichtigen Frage der Grundwasserverhältnisse mitzuarbeiten gewillt sind.

E. Untersuchungen über den Chemismus der Gewässer in der Schweiz

Die Arbeiten an der chemischen Untersuchung der Gewässer haben auch im Berichtsjahre einen guten Fortgang genommen. Herr Dr. LÜTSCHG sichtete in erster Linie das umfangreiche Material. Neu hinzugekommen sind Untersuchungen im Wallis, Waadt, Graubünden und Solothurn, zum Teil in Verbindung mit andern Instanzen.

Es stellte sich jedoch heraus, dass ohne Schaffung einer ständigen Stelle diese sehr weitschichtigen und umfangreichen Untersuchungen nicht genügend gefördert werden können. Da auch die Eidg. Materialprüfungsanstalt an der Materie stark interessiert ist, wurde in gemeinsamer Sitzung der drei beteiligten Institutionen (Geotechnische Kommission, Eidg. Materialprüfungsanstalt, Abteilung Hydrologie der Meteorologischen Zentralanstalt) beschlossen, bei den Bundesbehörden den notwendigen Kredit zur Schaffung einer Stelle zu beantragen. Diese Eingabe wurde vorerst an zahlreiche Kreise, die von der Angelegenheit berührt werden, zur Vernehmlassung gesandt. Es betraf dies die kantonalen Bauämter, die Kantonschemiker, verschiedene Bahnverwaltungen, vor allem die Bundesbahnen, Elektrizitätsgesellschaften und viele Unternehmungen und Verbände des Bauwesens und der Maschinenindustrie. Die inzwischen eingelaufenen Antworten lauten durchaus zustimmend und betonen die Bedeutung einer besseren Kenntnis der chemischen Zusammensetzung der Gewässer. Der Schweizerische Fischereiverein befürwortete speziell die Erweiterung der geplanten Stelle nach der biologischen Seite, die unbedingt zur Ergänzung der chemischen Untersuchung notwendig sei. Die Angelegenheit wird 1932 weiter verfolgt.

F. Untersuchungen über die Verwitterung

Mit der Arbeit von M. GSCHWIND und P. NIGGLI haben die Untersuchungen über die Gesteinsverwitterung vorläufig ihren Abschluss gefunden. Es ist jedoch geplant, bei Gelegenheit diese Studien wieder aufzunehmen, besonders einige Spezialfragen weiter zu verfolgen, zu denen auch die Probleme der Verwitterung von Baumaterialien gehören. Im Zusammenhang mit der chemischen Untersuchung der Gewässer dürften weitere Fragestellungen dringend der Abklärung bedürfen.

G. Untersuchung der schweizerischen Kluftmineralien

Die Arbeiten an dem Beitrag über die Kluftmineralien mussten zum grössten Teil zurückgestellt werden, sie sollen bei besseren Finanzverhältnissen wieder energischer an die Hand genommen werden.

H. Chemismus schweizerischer Gesteine

Vorderhand werden auf dem Bureau der Geotechnischen Kommission alle neuen Analysen, die sich noch nicht in dem 1930 publizierten Bande befinden, gesammelt. Zugleich werden Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen vorgenommen.

I. Geotechnische Prüfungsstelle

Die Geotechnische Prüfungsstelle arbeitete wie gewohnt im Kontakt mit der Eidg. Materialprüfungsanstalt, dem Mineralogisch-petrographischen Institut der E. T. H. und der Geotechnischen Kommission. Neben zahlreichen Aufträgen der Materialprüfungsanstalt sind viele Anfragen der verschiedensten Art betreffend Bestimmungen von Mineralien und Gesteinen, Herkunft von Gesteinen und nutzbaren Stoffen, Verwendungsmöglichkeiten usw. beantwortet worden.

Zürich, im April 1932.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar: Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1931

Die Kommission hat im Berichtsjahre ihren Präsidenten, Prof. Dr. R. Gautier, Genf (gestorben 19. April 1931) und ihr Ehrenmitglied Prof. Dr. A. Wolfer, Zürich (gestorben 8. Oktober 1931) durch den Tod verloren. Sie wird vor allem ihren hochverdienten Präsidenten noch lange schwer vermissen.

Die Kommission hielt ihre jährliche Sitzung am 28. März 1931 im Bundeshaus in Bern unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. R. Gautier ab. An derselben erklärte Herr Prof. Dr. S. Mauderli, Bern, seinen Rücktritt, der unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt wurde. Nachdem durch den Tod von Herrn Prof. Gautier eine weitere Lücke im Bestande der Kommission entstanden war, wählte die Hauptversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds die Herren: Prof. Dr. W. Brunner, Direktor der Eidg. Sternwarte in Zürich, Prof. Dr. G. Tiercy, Direktor der Sternwarte in Genf, zu neuen Mitgliedern, so dass die Kommission heute folgendermassen zusammengesetzt ist:

Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon, Vize-Präsident
(inzwischen zum Präsidenten gewählt).

Prof. Dr. Th. Niethammer, Direktor der astronomisch-meteorologischen Anstalt Binningen-Basel, Sekretär
(neu Vizepräsident und I. Sekretär).

Dipl. Ing. H. Zölly, Chefingenieur der Eidgenössischen
Landestopographie, Bern, Quästor.
Prof. H. Chenaux, Lausanne.
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich.
Prof. Dr. G. Tiercy, Genf (neu II. Sekretär).

Die Tätigkeit der Kommission im Jahre 1931 bestand in der Bearbeitung der Veröffentlichungen; dabei wurde Band XIX, „Das astronomische Nivellement im Meridiane des St. Gotthard“, I. Teil, durch Herrn Dr. E. Hunziker, Ingenieur der Kommission, fertig bearbeitet und fast vollständig gesetzt. Die Redaktion des II. Teiles dieser Veröffentlichung wurde durch denselben Bearbeiter weitgehend gefördert. Der Schlussband der Längenbestimmungen wurde durch Herrn Dr. P. Engi, Ingenieur der Kommission, redigiert, so dass 1932 mit dem Drucke begonnen werden kann. Herr Prof. Dr. Th. Niethammer arbeitete das Manuskript zu der Veröffentlichung: „Nivellement und Schwere als Mittel zur Berechnung wahrer Meereshöhen“ aus; der Satz ist beendet.

Ausserdem beschäftigten sich die Ingenieure unter der Leitung des Unterzeichneten mit Vorarbeiten für ein astronomisches Nivellement in einem Ost-West-Profil, das die Bestimmung der geographischen Länge einer grossen Zahl von Punkten erfordert. Solche astronomischen Nivellement dienen zur Bestimmung der Geoidgestalt der Schweiz. Es wurden die Fragen betreffend Beobachtungsverfahren und die Beobachtungsuhr, sowie verschiedene Nebenfragen abgeschlossen, die zu längeren Beobachtungsreihen auf der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich führten.

An Veröffentlichungen ist das Protokoll der Kommissionssitzung vom 28. März 1931 erschienen.

Der Kredit von 42,000 Franken, der uns durch den Bund zur Verfügung gestellt wird, genügte knapp zur Durchführung der Arbeiten.

Zollikon, den 19. Januar 1932.

Der stellvertretende Präsident der
Schweizerischen Geodätischen Kommission:

F. Baeschlin.

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1931

Während des abgelaufenen Jahres wurden von unserer Kommission folgende Untersuchungen vorgenommen:

1. Am 3./4. August arbeiteten Prof. Dr. Duggeli, Dr. G. Surbeck und der Unterzeichnete mit seinem Assistenten, Dr. Birrer, am *Wäggitalersee*. Während das Zooplankton keine grösseren Fortschritte zu verzeichnen hatte, zeigte das Phytoplankton eine reiche Entfaltung von Peridineen (*Ceratium* und *Glenodinium*). *Asterionella* war nicht selten und *Dinobryon*, das 1930 den Planktoncharakter beherrschte, war sel-

tener zu finden. Jedenfalls darf der Wäggitalsee als mit Phytoplankton besiedelt bezeichnet werden.

2. Prof. Dr. Linder, Lausanne, stattete dem *Barberinensee* seinen Besuch ab. Während der Wäggitalsee bereits mit Planktern bevölkert ist, darf der Barberinensee noch als gänzlich planktonarm bezeichnet werden.

3. Wegen des schlechten Wetters konnten am See von *Montsalvens* nur wenige Untersuchungen durchgeführt werden.

4. Im Laboratorium *Kastanienbaum*, das unsere Kommission finanziell unterstützte, wurde von Herrn Birrer die Arbeit über die Rotatorienfauna des Vierwaldstättersees vollendet. Sie ist in den „Mitteilungen“ der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, XI. Heft, abgedruckt. Dr. Birrer hat nachher sehr interessante Untersuchungen über die Giftwirkungen von Chlor auf Süßwasserorganismen vorgenommen. Nach seinem Weggang vom Laboratorium hat dann Dr. Weber, Sekundarlehrer in Kriens, die Giftwirkungen von Kupfersulfat, die in der Literatur bereits unter dem Titel oligodynamische Giftwirkungen bekannt sind, zum Gegenstand seiner experimentellen Studien gemacht.

Das 2. Doppelheft unserer Zeitschrift brachte eine Publikation über die *Gangfische des Untersees* von Dr. G. Surbeck und die Resultate der *hydrobiologischen Untersuchungen am Rotsee* vom Unterzeichneten.

Es sind leider noch zahlreiche Publikationen über die hydrobiologischen Arbeiten der letzten Jahre ausstehend. Wir möchten auch an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck geben, dass in nächster Zeit diese Rechenschaft über die stattgefundenen Untersuchungen abgegeben werde.

Hans Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1931

L'événement le plus important de l'année 1931 pour la Commission des Glaciers a été le début — très prometteur — des sondages du glacier par les méthodes physiques, dont elle se préoccupait depuis tant d'années. Un arrangement amiable entre la Commission et l'Institut géophysique de l'Université de Göttingen, dirigé par M. le professeur Angenheister, a permis l'application aux profondeurs du glacier du Rhône de la méthode d'investigation séismométrique élaborée récemment par le Dr Mothes, celle même qui vient de fournir pour l'inlandsis groenlandais des résultats surprenants et des plus suggestifs. Le travail au glacier du Rhône a été fait à frais communs, l'Institut de Göttingen fournissant un matériel éprouvé et servi par MM. les assistants Gehrke et Müller et le mécanicien Riehn, tous gens bien au courant, la Commission, de son côté participant par le travail de ses membres et la fourniture du reste du matériel. Le président de la Commission, instigateur des recherches et qui devait y participer, ayant été appelé au Groenland par la Mission Charcot pour la préparation de l'Année polaire

internationale 1931—1932, a trouvé en la personne du Dr Jost — que M. l'Inspecteur des Forêts Oechslin est venu seconder aussi — un remplaçant tout à l'avantage de l'œuvre. M. Jost s'est chargé des mensurations géodésiques, corrolaire obligé des sondages. Remercions ici très chaleureusement le Département militaire fédéral ainsi que les administrations et le personnel des Forts d'Andermatt et de la Furka, dont l'aide désintéressée a été des plus précieuses. Deux élèves de M. Jost, les gymnasiens W. Moor et K. Schneider, ont apporté également une aide efficace à leur maître.

Ont droit aussi à nos remerciements: la fabrique d'explosifs de Liestal-Iselten, pour ses dons de matériel; le Bureau topographique fédéral, pour son prêt d'instruments, enfin le Bureau stéréophotogramétrique Leupin-Schwank et la Société des Hôtels Seiler à Gletsch-Belvédère. Tous ont facilité la tâche de la Commission de tous leurs moyens.

Du 19 juillet au 14 août, en dépit du temps vraiment anormalement fâcheux de l'été 1931, le travail s'est poursuivi sans défaillance, du matin au soir. Quelque 120 sondages ont été exécutés entre le haut de la cataracte et la limite du névé. L'abondant matériel de films séismographiques récoltés sera élaboré à Göttingen, avec la participation de notre Commission. Les premiers résultats obtenus jettent déjà une clarté précieuse sur le problème. Le lit du glacier est à quelque 200 m sous sa surface et les sondages révèlent, comme on s'y attendait, de nombreuses inégalités qu'on peut mettre en rapport avec les accidents superficiels.

La Commission envisage, après le premier succès, de transporter à l'Unteraar, glaciologiquement plus intéressant, son activité de sondage.

Le coût des opérations au Rhône, réduit au minimum possible par l'heureuse collaboration avec les savants de Göttingen, a atteint ce nonobstant fr. 4245.

Comme les tâches essentielles de la Commission, le contrôle des glaciers et les mensurations nivométriques qui nous renseignent sur les fluctuations de nos ressources hydrauliques, puis diverses tâches commencées ne pouvaient être abandonnées ni restreintes, la Commission se trouve aujourd'hui en présence d'un déficit appréciable mais qu'elle ne saurait regretter. Elle a le sentiment, en développant son activité dans tous les domaines de la glaciologie, de contribuer à donner à notre petit pays le crédit scientifique qu'il se doit d'avoir dans le monde et — divers faits nous le prouvent — que le monde ne lui marchande pas, tout au moins en glaciologie.

La Commission espère pouvoir, comme par le passé, compter sur l'appui de la Société helvétique des Sciences Naturelles et du pays.

Lausanne, janvier 1932.

Le président: Dr *P.-L. Mercanton*, prof.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1931

Die der Kommission schon vor längerer Zeit in Aussicht gestellten Manuskripte:

Chodat, R., „Monographie du genre *Pleurococcus*“,

Blumer, S., „Über die schweizerischen Erysiphaceen“ sind auch im Berichtsjahre noch nicht eingeliefert worden. Herr Prof. Dr. R. Chodat war leider durch längere Krankheit am Abschluss seines Manuskriptes verhindert und Herr Dr. S. Blumer hat die endgültige Redaktion wegen Durchführung weiterer Untersuchungen ebenfalls zurückstellen müssen. Der Eingang der letzteren Arbeit ist für die nächsten Monate in Aussicht gestellt und die Kommission hofft, deren Drucklegung im Jahre 1932 durchführen zu können. Die finanzielle Grundlage für die Ausgabe der beiden bedeutenden Werke ist vorhanden.

Zürich, den 18. Januar 1932.

Für die Kryptogamenflora der S. N. G.:

Der Präsident: *A. Ernst*.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1931

Am 8. April 1931 ist Herr Dr. *Blum* von Freiburg, der Inhaber des letzten Reisestipendiums, von seiner Reise nach Java zurückgekehrt. Er hatte die Reise am 16. Juli 1930 angetreten und sich als Ziel gesteckt, einen Einblick in die osmotischen Grössen tropischer Pflanzen zu erhalten. Zunächst arbeitete Dr. Blum im Treublaboratorium, das unter der Leitung von F. W. Went steht. Dort mass er folgende Grössen:

- a) Saugkraft des Blattes, der Krone oder eines andern leicht messbaren Pflanzenteils;
- b) osmotische Werte in der Regel in allen wichtigen Geweben der erwähnten Organe;
- c) von klimatischen Faktoren am Wuchsort der Pflanzen: Lufttemperatur, relative Feuchtigkeit, in der Regel auch die Verdunstung;
- d) die Transpiration abgeschnittener Blätter gleichzeitig mit der Messung osmotischer Grössen derselben Pflanze.

Nachher wurde seine Tätigkeit an die natürlichen Standorte der Pflanzen verlegt. Gemessen wurde an folgenden Stellen:

1. Feuchter tropischer Urwald (Tjibodas, Westjava). Da wurden untersucht:

- a) Die niedere Krautflora des tiefsten Urwaldes;
- b) die höhern Kräuter des Urwaldes;
- c) Sträucher, kleinere und grössere Bäume;
- d) Epiphyten;
- e) Lianen;
- f) Vergleich des Urwaldes mit offenen Standorten.

2. Kulturpflanzen der Ebene (Westjava, offener Standort).
3. Offene Festlandstandorte im Trockengebiet Ostjawas.
4. Pflanzen des Sandstrandes in Ostjava (Nordküste und der Dünen (Ostjava Südküste).

5. Mangrove in Ostjava (Nord- und Südküste) und in Batavia. Bei vielen untersuchten Pflanzen verfolgte er auch die täglichen Veränderungen der osmotischen Grössen in Verbindung mit der gleichzeitigen Messung meteorologischer Faktoren. Im ganzen wurden über 300 verschiedene Arten gemessen. Herr Dr. Blum spricht sich ausserordentlich anerkennend aus über das grosse Entgegenkommen, das er in Java gefunden hat. All diesen Herren, die mit Rat und Tat zur Lösung der Aufgabe, die sich Herr Dr. Blum gestellt hatte, beigetragen haben, gebührt auch der Dank unserer Kommission.

Die Indienreise des Herrn Dr. Carl hat im vergangenen Jahre zwei weitere Publikationen und die Reise des Herrn Dr. Monard nach Angola hat acht weitere Publikationen gezeitigt. Diese Arbeiten sind an das Archiv unserer Gesellschaft abgegeben worden. *Hans Bachmann.*

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1931

Nach bisherigem Usus soll der offizielle Jahresbericht des Institutes hier wörtlich wiedergegeben werden.

Die Publikationstätigkeit des Concilium Bibliographicum im Berichtsjahre war folgende:

An Manuskript wurden als neue Zettel bereitgestellt: für Palaeontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie ungefähr 5050

Gedruckt wurden:

1. folgende Buchform:

Bibliographia Zoologica Bd. 41 (480 pp.)

2. an Zetteln:

691 Zettel für Palaeontologie

565 „ „ Allgemeine Biologie und Mikroskopie

9,536 „ „ Zoologie

815 „ „ Anatomie

Verschickt wurden an die Abonnenten Zettel verschiedener Klassifikationen:

873 Zettel für Anatomie

14,519 „ „ Palaeontologie, Allgemeine Biologie und Zoologie

Die Zahl der Abonnenten beträgt:

a) auf Zettel 171

(Verschiedene Abonnenten sind auf mehrere Rubriken abonniert. Werden alle Teilabonnemente gesondert gezählt, sind es 295.)

b) auf die Buchform Bibliographia Zoologica 217

Da eine Sicherung der Zukunft des Concilium in finanzieller Hinsicht bisher nicht möglich war, konnte eine Besetzung des durch den Tod von Frl. Marie Rühl verwaisten Redaktionspostens nicht vorgenommen werden. Ein grosser Teil des bibliographischen Materials musste daher im verflossenen Jahr durch den Direktor selbst gesammelt und klassifiziert werden, wobei er in Frl. L. Nabholz eine, noch von Frl. Rühl geschulte, aussergewöhnlich verständnisvolle Hilfe fand, ohne deren Mitwirkung der neue Band 41 der „Bibliographia Zoologica“ nicht hätte zustande gebracht werden können. Sehr wertvolles Material wurde auch durch Frau Dr. E. Schneider in Stockholm, Frl. Dr. Marie Goldsmith in Paris und Herrn Dr. F. J. Meggitt in Rangoon (Indien) beige-steuert.

Die Versicherung der Zettelbestände wurde im laufenden Jahre revidiert und dem erfolgten Zuwachs entsprechend erhöht.

Die Hauptsorge war erneut und mit verdoppelten Kräften auf eine finanzielle Konsolidierung des Institutes gerichtet, wobei vor allem auf die Initiative des Präsidenten der Kommission für das Concilium Bibliographicum der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Herrn Professor K. Hescheler, und im Einverständnis mit dem Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Prof. E. Rübel, direkte Verhandlungen mit dem Departement des Innern in Bern aufgenommen wurden, zu dem Zweck, Mittel und Wege zu finden, dem Concilium, wie über den Weltkrieg, so auch über die gegenwärtige schwere wirtschaftliche Krise hinweg zu helfen. Leider ist aber, im Gegensatz zu der Zeit während und nach dem Krieg, wenig Aussicht, in den Vereinigten Staaten von Nordamerika jene Hilfe zu finden, die für das Institut am nächsten zu liegen scheint, als für ein von einem Amerikaner gegründetes, gemeinnütziges Werk, das noch dazu durch Vermittlung des Amerikanischen National Research Council im Jahre 1922 reorganisiert worden war, und wodurch die solide internationale Fundierung des Concilium am ehesten gesichert werden könnte. Immerhin sind die offiziellen Verhandlungen darüber, die zum Teil auf diplomatischem Wege geführt werden, noch nicht abgeschlossen.

Die Subventionen sind im verflossenen Jahr im wesentlichen die gleichen geblieben wie im Vorjahr, nur dass der auf zwei Jahre (1929 und 1930) gewährte ausserordentliche Kredit der eidgenössischen Behörden aufgehört hatte, und auch der Beitrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Berlin in Anbetracht der wirtschaftlichen Notlage um 1000 Mark gekürzt wurde, im Jahr 1931 also nur 5000 Mark betrug. Dagegen blieb die Erhöhung des kantonal-zürcherischen Beitrages auf Fr. 3000 bestehen. Auch die übrigen ausländischen Subventionen blieben uns erhalten. Die polnische Subvention speziell ist dem wertvollen Interesse und den Bemühungen des Herrn Prof. C. Janicki in Warschau zu verdanken.

Da inzwischen jedoch die wirtschaftliche Notlage im In- und Auslande sich zunehmend verschärft hat, ist eine definitive Klärung der finanziellen Situation des Concilium mehr als je dringend notwendig geworden.

Leider ist also zurzeit die Situation des Concilium bibliographicum noch ungesichert, und man kann nur, wie letztes Jahr, hoffen, dass mit Hilfe der hohen eidgenössischen Behörden, die stets dem Institut das grösste wohlwollende Interesse entgegenbringen, endlich doch die Reorganisation auf einem soliden Fundament sich durchführen lasse.

Wiederum möchte die Kommission dem Leiter des Institutes, Herrn Prof. Dr. J. Strohl, den allerwärmsten Dank für seine aufopfernde Tätigkeit aussprechen. Möge diese dadurch belohnt werden, dass das Concilium als höchwichtiges wissenschaftliches Institut dauernd erhalten bleibt.

Zürich, den 14. April 1932.

Der Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler.

12. Bericht der Naturschutzkommission für das Jahr 1931

Im verflossenen Jahre konnte ein dringender Wunsch erfüllt werden, indem zwischen der Schweizerischen Naturschutzkommission, den kantonalen Naturschutzkommissionen und dem Schweizerischen Bunde für Naturschutz ein Abkommen getroffen wurde, das einerseits eine Arbeitsgemeinschaft herstellt, die auf dem Gebiete des Naturschutzes unbedingt nötig ist, anderseits eine finanzielle Unterstützung der Naturschutzkommissionen durch den S.B.N. gewährleistet. Die Uebereinkunft trägt noch provisorischen Charakter und kann weiter ausgebaut werden. Dem Vorstande des S.B.N., vor allem seinem Präsidenten, Herrn Fürsprecher Eduard Tenger, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank dafür ausgesprochen, dass er durch seine Bereitwilligkeit die Verwirklichung dieses langjährigen Wunsches ermöglicht hat.

Die Ziele der kantonalen Naturschutzkommission werden umschrieben; an die Finanzierung ihrer Aufgaben leistet der Schweizerische Bund für Naturschutz jährliche Beiträge, die insgesamt die Höhe von Fr. 6000—7000 erreichen und mit Zunahme der Mitgliederzahl um 50 Cts. pro neues Mitglied steigen. Jährliche Versammlungen werden durch den Vorstand des S.B.N. einberufen, an denen Fragen von allgemeinem Belang besprochen werden und die Naturschutzkommissionen zum Worte kommen.

Diese Vereinbarungen werden gewiss dazu dienen, die Naturschutz-tätigkeit in der Schweiz zu vereinheitlichen. Wie aus der Zusammenarbeit sich ein neuer Organismus entwickeln wird, mag vorläufig der Zukunft anheimgestellt sein. Die Hauptsache ist, dass eine Grundlage geschaffen ist, auf der produktive Arbeit leichter geleistet werden kann als bisher.

Im Laufe des Jahres hatte unsere Kommission Gelegenheit, eine Eingabe mit den übrigen gleichgesinnten Organisationen zu unterzeichnen, die die Hochspannungsleitung über den Gotthard betrifft. Der Bundesrat wurde ersucht, bei der Konzessionserteilung darauf zu dringen,

dass das Landschaftsbild weitmöglich geschont werde. Der Präsident der Naturschutzkommission Uri berichtet: „dass die eidgenössische Inspektion für Forstwesen die Argumente anerkennt und zu beachten sucht, und dass anlässlich einer gemeinsamen Begehung mit den Vertretern der Forstinspektion und der in Frage kommenden Industrie ein Leitungsweg gesucht wird, der das Landschaftsbild weitmöglichst unberührt lässt. Der endgültige Leitungsweg ist noch nicht entschieden, da das Projekt zum nähern Studium bei den eidgenössischen und kantonalen Organen liegt.“ Wir entnehmen auch einem Schreiben, dass die Motor-Columbus A.-G. unseren Wünschen unter nicht unbeträchtlichen finanziellen Opfern in verdankenswerter Weise entgegenzukommen sucht.

Eine Angelegenheit, die ebenfalls ein Interesse über die engen Grenzen eines Kantons erfordert, ist die Verunstaltung des Vierwaldstättersees durch zahlreiche Steinbrüche. Die Lage der Steinbrüche ist natürlich durch die Fortschaffungsmöglichkeiten bedingt, und verbieten lässt sich die Eröffnung eines Steinbruches auf Grund der bestehenden Gesetze nicht. Hingegen sind verschiedene Organisationen, wie Heimatschutz, kantonale Naturschutzkommissionen usw. darum bemüht, eine Lösung zu finden, um der weiteren Beinträchtigung der Ufer Einhalt zu gebieten. Wir entnehmen dem Berichte des Präsidenten der Naturschutzkommission Uri, des Herrn Kantonsoberförster Max Oechslin: „Betreffend des Umsichgreifens der Steinbrüche im Gebiete des Vierwaldstättersees erfuhren wir von seiten der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, im besondern durch Herrn Forstinspektor Albisetti, Bern, wirksame Unterstützung unserer Forderungen des Naturschutzes. Von seiten des Bundes, bei dem eine parlamentarische Interpellation betreffend Steinbrüche eingereicht wurde, zeigt man volles Interesse für die Frage und fordert unbedingt, dass eine Verunstaltung der Natur vermieden werde. Wo Brüche geöffnet werden, müssen die Konzessionäre eine Geldhinterlage für die Wiederbegrünung des einmal verlassenen Steinbruches hinterlegen und sich verpflichten, dafür besorgt zu sein, dass genügendes Feinerdematerial für eine allfällige Wiederbepflanzung des Bruches deponiert wird. Im herwärtigen Kanton haben sich alle Steinbruchkonzessionäre willig unsern Forderungen unterzogen, und für alle Brüche sind heute die nötigen Wiederbepflanzungsfonds beim Kanton hinterlegt.“

Ein Naturdenkmal, dessen Schutz von allgemeinem Interesse ist, stellt der Rheinfall dar. Schon im Jahre 1930 konnte der Bau eines sehr hohen Fabrikgebäudes unmittelbar über dem Rheinfall dank dem energischen Eingreifen der Natur- und Heimatschutzkreise des Kantons Schaffhausen und dem Interesse der Behörden für die Erhaltung des Rheinfalles verhindert werden. Doch droht zurzeit das Kraftwerk Rheinau den Rhein unterhalb des Falles derart zu stauen, dass der Wasserspiegel um 8,5 Meter gehoben würde, welche Höhe später auf 9,5 Meter gebracht werden soll. Dadurch würde die Fallhöhe des Rheines ganz beträchtlich vermindert. Ausserdem würde durch Abschnüren der Rheinschlinge bei Rheinau die eigenartige Stromlandschaft

verdorben. Auch gegen diese Beeinträchtigung des Rheinfalles wurde von den kantonalen Kommissionen Einsprache erhoben. Zu erwähnen ist auch die Tatsache, dass bereits Projekte bestehen, den Rheinfall als Ganzes in eine Stauanlage zu verwandeln. Man darf wohl die Hoffnung aussprechen, dass bei der Elektrifizierung der Flüsse von vornherein gewisse Strecken als Reservat und Allgemeinbesitz unter eidgenössischen Schutz gestellt werden. Dass der Rheinfall ein Objekt ist, das eidgenössischen Schutz verdient, wird wohl niemand bestreiten.

Im vergangenen Jahre ging unserer Kommission als Geschenk der Amrein-Troller-Stiftung in Luzern die überaus erfreuliche Gabe von Fr. 500 zu. Wir verdanken die Summe an dieser Stelle aufs beste und werden im nächsten Jahre über deren Verwendung berichten.

KANTONE

Den Tätigkeitsberichten der kantonalen Kommissionen entnehmen wir die neugeschützten Denkmäler und neue gesetzliche Verordnungen.

St. Gallen. Beim Bau der neuen Staatsstrasse kam auf der Grenze zwischen St. Gallen und Appenzell ein erratischer Block ans Tageslicht, ein Knollenkalk aus der Alviergruppe von zirka 5 m³. Er konnte durch die Bemühungen von Herrn Dr. A. Ludwig geschützt werden.

Schaffhausen. Der östliche der berühmten Felsen im Schweizerbild ist von einem eisernen Zaun eingefasst worden, und eine Aussteckung zeigte an, dass der Eigentümer einen Hausbau beabsichtigte. Gleichzeitig wurde der Kanton ersucht, den Felsen für Fr. 16,000 zu kaufen. Der Gemeinderat von Herblingen hat aber das Baugesuch ablehnend entschieden, ebenso der Regierungsrat den Rekurs, und schliesslich hat das Bundesgericht die Entscheide der Vorinstanzen bestätigt.

Solothurn. Bei den Beratungen über das am 6. Dezember angenommene Gesetz über Jagd und Vogelschutz konnte die kantonale Naturschutzkommission von Anfang an teilnehmen. Sie wird nun in der in Art. 46 des Gesetzes vorgesehenen Jagdkommission vertreten sein. Ausserdem ist nach ihrem Vorschlage ein Zuschlag von 5 % auf die Pachtsumme der Revierjagd für Vogelschutz bestimmt.

Artikel 1 der Verordnung betreffend Schutz und Erhaltung von Altertümern und historischen Kunstdenkmälern im Kanton Solothurn vom 10. Juli 1931 stellt die Schalen- und Zeichensteine unter obrigkeitlichen Schutz.

In das Verzeichnis der geschützten Objekte wurde ein jetzt beim Schulhaus in Mümliswil liegender erratischer Block, aus Gneis bestehend, aufgenommen. Nach den Feststellungen des Herrn Dr. H. Mollet, Präsident der kantonalen Naturschutzkommission Solothurn, beträgt die Grösse: 2 : 1,8 : 0,5 m. Der Block befand sich nach Dr. Mollet in einer Gebüschhecke westlich Steinrütliwald ob Schlössli auf 730 m Höhe ü. M., lag dort flach im Boden und ragte 30 cm über die Erde.

Dank den Bemühungen des Herrn Lehrers V. Kaufmann in Derendingen wurde unter Schutz gestellt der sogenannte Märlibaum, eine alte

Hagebuche, *Carpinus betulus*, bei der alten Brunnstube im Eichholzwald, Derendingen.

Unter Leitung des Kommissionsmitgliedes R. Käser in Messen wurden im Bucheggberg an den Querstrassen des Limpachtales Bäume angepflanzt, um in diesem dem Winde ausgesetzten Talabschnitt den Einfluss der Bise zu brechen und den Vogelschutz zu heben.

Unter Leitung des Kommissionsmitgliedes E. Walter, Schönenwerd, hielt die kantonale Abteilung für Vogelschutz am 10. Oktober einen Bildungskurs für Vogelschutz ab, der von 57 Teilnehmern besucht und vom Regierungsrat auf ein eingereichtes Gesuch hin mit Fr. 100 subventioniert war.

Thurgau. Das neue Jagdgesetz, für dessen Annahme die Naturschutzkommission ebenfalls mitgearbeitet hat, scheint bereits auf die Wasserjagd einen guten Einfluss auszuüben, indem Revierpächter verschiedenenorts mehr schonen als jagen.

In Berg wurde bei Grabarbeiten ein Findling gefunden. Nach Herrn Sekundarlehrer Geiger besteht er aus Roffnagneis und ist durch den Rheingletscher zu Tal befördert worden; der Block stellt den grössten im Kanton bekannten Findling dar. Er wurde in verdankenswerter Weise durch Herrn Hauptmann Brauchli in Ziegelhof-Berg gehoben und auf dem Bahnhofareal Berg der M T B, die den Platz unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, deponiert. Herrn Brauchli, der die Kosten für den Transport des schweren Objektes auf sich genommen hat, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Durch das Polizeidepartement ist die Pflanzenschutzverordnung neu bearbeitet und den jetzigen Verhältnissen besser angepasst worden.

Das neue Jagdgesetz machte Veränderungen im Reglemente für die Reservation zwischen Thur und Murg nötig. Eine Verordnung wurde in Verhandlungen mit den Interessenten vom Polizeidepartement und dem Gemeinderat Frauenfeld genehmigt. Während 3—4 Tagen ist der Abschuss von Fuchs, Krähe, Elster und Eichelhäher den Pächtern gestattet, nach rechtzeitiger Anzeige an die Reservatkommission, die durch ein Mitglied den Abschuss beaufsichtigen lassen kann, und nicht während der Brut- oder Sägezeit anderer Tiere. Sehr schädlichen Einfluss auf die vorhandene Pflanzenwelt übt die sogenannte Streuepest, *Solidago serotina*, die ausserordentlich überhandnimmt und die selteneren einheimischen Arten rücksichtslos verdrängt.

Waadt. Neu geschützt wurde auf Veranlassung von Herrn Ch. Meylan eine junge *Picea excelsa* bei Ste. Croix, an deren Stamm die sonst nur aus Oesterreich und den Vereinigten Staaten bekannte *Peltigera Elisabethae* vorkommt.

Zug: Neu geschützt in der Nähe des Dorfes Menzingen ein schöner Sernifit, an der neuen Güterstrasse Schöneegg-Blasenbergr ein grosser Windgällenporphyr. Am Südwesthang der Hochwacht wurde eine Gruppe von Findlingen des Reuss- und des Linthgletschers vereinigt.

Für die Schweizerische Naturschutzkommission,
Der Präsident: Prof. Wilh. Vischer.

13. Rapport sur l'activité de la Commission d'Electricité Atmosphérique pour l'année 1931

Les circonstances ont voulu que M. Jean Lugeon et le principal collaborateur de la Commission ont dû s'absenter à l'étranger pendant toute l'année 1931. Il en est résulté une interruption des enregistrements de parasites atmosphériques à Zurich et aux Rochers-de-Naye. Dans cette dernière station les recherches ont cependant pu être reprises vers la fin du mois de décembre par M. Nicola. Les appareils fonctionneront en 1932.

Les crédits alloués à la Commission sont cumulés pour l'achat d'appareils coûteux en électricité atmosphérique. M. Lugeon qui continue ses recherches en Pologne à l'Observatoire Aérologique de l'Institut Central Météorologique, espère faire bénéficier la Commission d'un prêt d'appareils pour les travaux scientifiques internationaux qu'elle doit exécuter pendant l'Année Polaire Internationale 1932/33. Ces recherches, dans le domaine électromagnétique, seront poursuivies soit en Suisse, soit à l'étranger, sous le patronage de la Commission.

Au nom de la Commission d'Electricité Atmosphérique:

Jean Lugeon.

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1932

Am 10. Januar 1931 hat die Kommission ihre jährliche Sitzung in Bern abgehalten.

Obschon in diesem Jahre selbst keine Arbeit mehr herauskommen konnte, sind durch den Verkauf der Schmidtschen Arbeit und früherer Schriften die Einnahmen wieder gestiegen. Der sich daraus ergebende Ertrag erreichte Fr. 2655. 95. Wir können heute mit einem sicheren Absatz von über 200 Exemplaren im Inlande und im Auslande rechnen.

Die Erkrankung des Verfassers der Arbeit über das Simmental brachte es mit sich, dass der Druck nicht begonnen werden konnte. Für 1932 wird mit dem Eingang zweier weiterer druckfertiger Veröffentlichungen gerechnet, so dass mit der Karte über das Simmental die vorhandenen Mittel stark in Anspruch genommen werden.

Zürich, 19. Januar 1932.

Der Obmann: *H. Brockmann.*

15. Rapport de la Commission d'Etudes scientifiques au Parc national sur l'exercice 1931

Administration

La Commission a eu le chagrin de perdre en 1931 le président de la sous-commission de géologie et de géographie, M. le prof. H. Schardt, qui appartenait à notre compagnie depuis 1916. Ce remarquable géologue

avait encore une belle carrière devant lui et nous prenons tous une part respectueuse à ce grand deuil.

Depuis notre dernière séance, la Société Helvétique des Sciences Naturelles a établi l'état nominatif des membres des commissions (voir p. 160 des Actes).

Nous avons d'autre part perdu, dans la sous-commission de botanique, M. le Dr J. Briquet, trop tôt enlevé à la science et qui avait plusieurs fois pris part aux discussions de notre Commission.

Dans la séance de janvier 1931, un règlement relatif aux échanges et aux publications, dû à l'activité de notre Secrétaire a été adopté sous réserve de revision.

M. le prof. Ed. Handschin, en congé pour deux ans, a été provisoirement suppléé dans ses fonctions de vice-président de notre Commission par M. le Dr J. Carl, président de la sous-commission de zoologie.

Les travaux d'arpentage et d'abornement des surfaces soumises au contrôle permanent ont été continués grâce à la précieuse collaboration de M. Ed. Campell, inspecteur forestier communal à Zernez. Ce travail est terminé pour ce qui concerne les communes de Scans et de Zernez.

En conformité avec la décision prise l'an dernier, nous avons fait paraître un travail important dû à la collaboration de MM. St. Brunies, Ed. Campell, Ed. Frey, H. Jenny, Ch. Meylan et H. Pallmann, rédigé par M. le Dr J. Braun-Blanquet, membre de notre Commission. Ce travail est intitulé „Vegetationsentwicklung im Schweizerischen Nationalpark. — Ergebnisse der Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen I“.

Comme le format ne convenait pas pour faire de ce travail, quoiqu'important, une suite à nos „Beiträge“, nous avons adopté d'accord d'ailleurs avec la décision de l'an dernier qui prévoyait que cette publication se ferait dans le périodique de la Société grisonne des Sciences Naturelles, le titre général de „Dokumente zur Erforschung des Schweiz. Nationalparks“ (1931) Documents pour servir à l'exploration scientifique du Parc national suisse (1931) (rédigé sur l'initiative de la sous-commission de botanique et publié avec l'autorisation de la Commission d'Etudes scientifiques au Parc national).

A cette occasion, nous devons nos remerciements au rédacteur de cette importante contribution ainsi qu'à chacun des spécialistes sus-nommés. Nous devons aussi une gratitude particulière à la Société grisonne des Sciences Naturelles qui nous a ouvert son périodique avec générosité.

Nous possédons dès maintenant une base utile, voire indispensable, dont les spécialistes et collaborateurs actuels et futurs se serviront pour déterminer avec sécurité les changements qu'amène la protection de la nature.

C'est le premier essai, tenté dans notre pays, pour exprimer, dans une réserve, le retour progressif soit à l'état primitif, soit à un nouvel équilibre biologique sous l'action de la libre concurrence.

On lira avec le plus grand intérêt les résultats auxquels sont arrivés les auteurs de ce suggestif mémoire.

Les collections faites par nos collaborateurs dans l'enceinte du Parc, commencent à se concentrer au Musée du Parc national, logé dans le gracieux Musée d'histoire naturelle des Grisons (à Coire). M. le Dr Karl Hägler, directeur, dans son rapport sur l'année 1930—1931 (p. 11 et suiv.) énumère les matériaux, documents et publications déposés par nos soins dans ce musée.

La Commission du Parc national par lettre du 25 avril 1931, exprimait le désir de voir constituer au Musée du Parc national un herbier de démonstration, grâce auquel les intéressés pourraient se renseigner sur la flore du Parc. Nous avons transmis ce vœu pour étude à la sous-commission de botanique et, selon une circulaire du président de cette sous-commission, une réunion devait se tenir cette année-ci à il Fuorn, avec cette proposition à l'ordre du jour. Malheureusement la réunion prévue n'a pu avoir lieu à cause d'un empêchement personnel du dit président.

M^{lle} Fanny Custer, ancienne Trésorière de la S. H. S. N., a fait don à notre Commission d'une somme de fr. 969.—. Nous proposons, d'accord avec le C. C., la constitution d'un fonds spécial sous le nom de la donatrice et qui pourrait être utilisé en vue de recherches ou de dépenses non déjà prévues par les subventions que nous accordent la Confédération et la Lige pour la protection de la nature.

Explorations scientifiques

A. Observateurs

Les personnes suivantes ont travaillé pendant la saison d'été 1931:

- a) Météorologie: Les mêmes personnes qu'en 1930.
- b) Géologie: Personne ne s'est rendu au Parc cette année.
- c) Botanique: M. le Dr J. Braun-Blanquet, pendant 13 jours
 - M. le Dr St. Brunies » 6 »
 - M. le Dr Ed. Frey » 6 »
 - M. le prof. E. Gäumann » 25 »
 - M. le Dr Ch. Meylan » 11 »
- d) Zoologie: M. le Dr J. Carl » 17 »
 - M. le Dr F. Keiser » 22 »
 - M. le Dr H. Thomann » 21 »
 - M. le Dr A.-O. Werder » 17 »

B. Résultats scientifiques

Bericht der Meteorologischen Subkommission für 1931. (Herr Dr. J. Maurer.) Gegenüber dem Vorjahr ist im Betrieb unserer Hauptstationen Buffalora-Wegerhaus und Scarl im Parkrevier keine nennenswerte Änderung zu melden. Die Beobachtungen sind vorschriftsmässig eingeliefert worden und auch die Sommerstation Blockhaus-Cluozza notierte wenigstens zwei volle Monate, Juli und August.

Buffalora-Wegerhaus zeichnete im Februar 1931 wieder die gewohnte kontinental tiefe Temperatur von -31°C und dabei als extremes

Maximum im Juni 26° C auf. Die Wärmeschwankung für diese Höhe von fast 2000 m über Meer mit 57° ist wiederum beachtenswert. Das tiefere Scarl notierte als Maximum der Temperatur im selben Monat nur 23° C.

Die Bewölkungsmittel zeigen eine fast durchwegs südliche Himmelsheiterkeit und erreichen meistens im Monatsdurchschnitt 3—4 Zehntel Bedeckung der sichtbaren Himmelsfläche.

Die gesamte Niederschlagsmenge erreicht im Parkrevier wenig mehr wie 1000 mm.

Entsprechend der geringen Bewölkung ist auch die Sonnenscheindauer in der entlegenen Südostmark unseres Landes bemerkenswert. Der Sonnenscheinautograph in Schuls registrierte nahe 1900 Stunden vollen Sonnenscheins.

Im ganzen Jahre wurde im Parkrevier kein Gewitter aufgezeichnet, während Schuls, wenig entfernt, deren noch 12 notiert.

Schneefall kommt in allen Monaten des Jahres auf der Höhe der Station Buffalora vor, ausser im warmen Juni, wo kein Schneetag verzeichnet werden konnte.

Wir schliessen dieses kurze Resume; es bestätigt erneut, was über die klimatischen Besonderheiten des Parkreviers schon wiederholt an dieser Stelle verzeichnet worden ist.

C. Géologie

La question de la publication de M. le Dr W. Hegwein est toujours en suspens.

D. Botanique

M. le prof. Dr Wilczek, président de la sous-commission de botanique, présente le rapport suivant:

Une fois de plus, les recherches au Parc national ont été entravées par le mauvais temps. Nos collaborateurs y ont travaillé pendant le mois d'août. M. le prof. E. Gäumann y a commencé ses recherches au mois de juillet. Tous les autres y ont travaillé pendant le mois d'août.

Une réunion des collaborateurs et du président soussigné devait avoir lieu à Fuorn le 8 août. On devait y traiter de l'état des recherches, de l'orientation à leur donner pour arriver rapidement à réaliser le programme des travaux tel qu'il est établi par l'art. 9 du Règlement de la Commission, des possibilités de publication, du dépôt des collections au Musée du P. N. à Coire, etc.

Le président ayant été empêché de se rendre à Fuorn, la réunion n'a pas eu lieu. L'ordre du jour était d'actualité; il le devient de plus en plus, vu que certains dissentiments paraissent avoir surgi parmi nos collaborateurs. Si possible cette conférence aura lieu l'année prochaine.

Une publication, résultant de la collaboration de MM. St. Brunies, Ed. Campell, Ed. Frey, H. Jenny, Ch. Meylan et H. Pallmann, rédigée par M. Braun-Blanquet, a paru au cours de l'année. Elle est intitulée: Vegetationsentwicklung im Schweizerischen Nationalpark. Ergebnisse der

Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen I. Le Rapport pour 1930, de notre président, M. le prof. R. Chodat (p. 5—6), fait mention du mode de publication de ce travail important qui a paru dans le Jahresbericht de la Société grisonne d'histoire naturelle et dont nous avons commandé et reçu 225 exemplaires portant la mention „Dokumente zur Erforschung des Schweiz. Nationalparkes (1931), gedruckt im Auftrage der Kommission der S. N. G. für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes.

Le programme des travaux pour 1931 comportait, entre autres, le parachèvement de l'abornement des stations-types et la fixation exacte de leurs coordonnées topographiques; M. Ed. Campell a terminé ce grand et délicat travail sur le territoire des communes de Scanfs et Zernez. Toutefois les piquets n'ont pas toujours été placés, le sol étant encore gelé en certaines stations au mois d'août! Nous mentionnons avec plaisir la cession des piquets faite à titre gracieux par la commune de Zernez. MM. J. Braun, St. Brunies, Ed. Frey et Ch. Meylan sont unanimes à louer la collaboration intelligente de M. Ed. Campell.

Résumé des recherches faites en 1931

Pendant toute la durée de son séjour au Parc, M. J. Braun-Blanquet a été accompagné par M. le prof. J. Klika et le Dr Hans Sigmond de Prague.

L'abornement et le contrôle des stations-types a été complété, avec le concours de M. Ed. Campell, par celui des stations de Murter et du Val Munschauns.

Le contrôle d'une „combe à neige“, à Macun, 2637 m., a permis de constater que même à cette altitude, la végétation subit une évolution progressive qui se manifeste par un accroissement de la population soit comme nombre d'individus, soit comme nombre d'espèces.

Les stations-types du Val Müschauns, contrôlées une première fois en 1917, ont évolué elles aussi. L'étude des associations forestières permet de fixer l'altitude-clima entre 1750 et 1800 m. pour l'association *épicéa-mélèze* et entre 1800 et 2300 m. pour l'association *arole-mélèze*. Ce dernier étage correspond au *Rhodoreto-Vaccinion* de la Haute-Engadine (Haffter-Pallmann) qui représente le stade final acide capable de se développer et de persister sur n'importe quel terrain à condition que l'évolution n'en soit pas troublée. Le *Rhodoreto-Vaccinion* représente le substratum optimal à la régénération de la forêt d'arole, cette régénération étant nulle dans les pâturages. En d'autres termes: la végétation de la forêt d'aroles est liée à la présence, au préalable, du *Rhodoreto-Vaccinion*. Tel n'est pas le cas pour la forêt d'épicéa, de pin de montagne et de mélèze qui envahit les gazons et détermine secondairement l'apparition d'un sous-bois. Ces résultats intéressants sont en partie publiés dans le travail mentionné au début de ce rapport.

Une nouvelle station-type a été délimitée à Stavelchod; elle doit servir à l'étude du développement de la forêt sur sol calcaire.

Mentionnons enfin le prélèvement, au *Val Zeznina*, d'échantillons de roches et de sols destinés au Musée de Coire.

M. Braun demande, que M. *Vital*, forestier à Sent, soit invité par M. le président de la Commission, à collaborer à titre gracieux aux travaux de la sous-commission botanique.

M. *St. Brunies*, accompagné de M. Ed. Campell, s'est occupé du levé cartographique des forêts et des sous-bois pendant 6 jours à La Schera, La Drossa, le Val Ftur, le Val Nügglia, Val Schüra, God god et Val Tantermozza.

Rentrant d'un voyage d'études aux Alpes orientales, M. *Ed. Frey* a commencé ses recherches le 8 août, à Fuorn. Quelques nouveautés ont été découvertes (*Cladonia decorticata*, *Umbilicaria subglabra*, *U. cinerascens* et *U. Rubeliana*). Les recherches écologico-sociologiques ne pourront être terminées avant que toutes les parties du Parc et territoires voisins aient été soigneusement explorés.

Vu le mauvais temps, le programme des travaux n'a pu être accompli entièrement. Sauf le contrôle des surfaces types, les autres recherches ont été faites aux environs de Zernez.

M. Ed. Frey a visité le Musée du Parc à Coire et y a conféré avec M. le Dr *K. Hägler*, conservateur du Musée. M. Ed. Frey lui aussi insiste sur la collaboration active de M. Ed. Campell qui se chargera entre autres, du transport, au Musée de Coire, de blocs et d'écorces portant des associations lichéniques remarquables. La liste des lichens nouveaux trouvés cette année sera publiée, comme d'habitude, dans les „*Berichte der Schweiz. Botanischen Gesellschaft*“.

Les tirés à part de ces publications, de 1924 à 1930, de même que les négatifs des levés photographiques d'associations lichéniques sont déposés au Musée de Coire.

M. Ed. Frey ayant l'intention de passer l'été prochain dans les Alpes occidentales, se propose de visiter le Parc pendant les vacances du printemps, du commencement à la mi-avril. Il y étudiera l'influence de la neige sur les associations subalpines et alpines, le transport des fragments de lichens sur la neige, l'influence de l'irrigation par l'eau de neige fondante sur les associations lichéniques, la maturation des spores d'espèces dont les spores n'ont jamais été trouvées mûres pendant l'été, les associations lichéniques arboricoles et celles des rochers fortement ensoleillés. M. Ed. Campell s'est offert pour accompagner M. Ed. Frey en haute montagne en ski.

Pendant les vacances d'automne, M. Ed. Frey désire retourner au Parc pour y terminer les études du programme de 1930.

M. le prof. *E. Gäumann* a séjourné au Val Cluozza et à Fuorn du 14 juillet au 9 août. Il a récolté environ 120 espèces de champignons qui seront étudiés et déterminés successivement.

M. *Ch. Meylan* a commencé par examiner les pentes chaudes et les rochers dominant Zernez, pour compléter les herborisations faites l'année précédente. Il a visité les *Val Laschadura* et *Ftur* qui n'ont pas pu être visités en 1930 à cause du mauvais temps. Il ressort de ses études

qu'il existe un certain parallélisme entre les flores bryologiques de la forêt de ces vallées et celles situées dans les mêmes conditions au Val Müschauns. De nouvelles stations ont été délimitées au pâturage de Stavelchod, l'une lichénologique et l'autre plus étendue, herbeuse, destinée à poursuivre l'étude du développement de la jeune forêt de pins. (Voir Rapport Braun.)

Chassé par le mauvais temps et la neige, M. Ch. Meylan est descendu à Zernez où il est allé voir la combe de Clüs qui n'avait été visitée qu'une seule fois en 1922, ainsi que les rochers dominant l'Inn. Puis, sous la conduite de M. Ed. Campell, il s'est rendu aux marais de Sursassa et dans la forêt vierge qui s'étend au-dessous.

Une course au Val *Plavna* et à la *Forcletta del Botsch* a fait ressortir l'influence énorme des éboulements; la flore bryologique y est aussi monotone que celle des phanérogames.

Pour terminer la campagne, M. Ch. Meylan a commencé l'exploration du *Val Sampuoir*. Cette vallée, située presque entièrement dans la dolomie, paraît moins riche que le cal *Nuna* gneissique.

M. Ed. Campell avait été chargé au début de 1931 du levé cartographique de la distribution des essences forestières au Parc national (Bestandsaufnahme). Le mode d'exécution de ce travail a fait l'objet d'une conférence à laquelle ont pris part MM. M. Petitmermet, A. Schlatter, J. Braun, St. Brunies et Ed. Campell. Il en est résulté un programme de collaboration et surtout de coordination des levés faits par M. St. Brunies qui s'en occupe depuis longtemps ainsi que de ceux de MM. J. Braun et Ed. Campell. Les résultats de ces levés seront inscrits sur la carte forestière au 1 : 5000.

M. Ed. Campell a commencé, à titre d'essai, un travail de ce genre dans les forêts de Stavelchod; il désire en interpréter les résultats lors d'un séjour d'études qu'il se propose de faire à Montpellier.

Programme des travaux de recherches pour 1932

La carte indiquant la position exacte des parcelles-types devrait paraître enfin.

L'étude de la „microflore“ du sol des surfaces herbeuses soustraites à l'activité humaine doit être poussée activement. Le contrôle quinquennal s'impose. (Voir le rapport de M. le prof. F. Chodat, de janvier 1931.)

Les rapports de nos collaborateurs habituels, MM. J. Braun, St. Brunies, Ed. Frey et Ch. Meylan mentionnent les recherches spéciales qu'ils comptent entreprendre en 1932.

E. Zoologie

Monsieur le Dr J. Carl, président de la sous-commission de zoologie, présente le rapport suivant:

Résultats scientifiques. MM. les Dr B. Hoffmänner, Dr W. Knopfli et Dr I. Schweizer ont été empêchés de visiter le Parc cet été. Tout

en reconnaissant le bien fondé des raisons données pour l'interruption de leur travail, nous attirons l'attention de tous nos collaborateurs sur l'inconvénient qui résulte de l'irrégularité de leurs visites au Parc pour l'établissement du budget annuel et nous les prions instamment de bien vouloir s'acquitter de leur tâche d'une façon aussi contenue que possible.

Afin de reprendre contact avec ses collaborateurs, le président de la sous-commission zoologique les avait convoqués pour une semaine d'excursions en commun.

Le projet se réalisa en partie et me permit de me rendre compte de l'état actuel des études entreprises par MM. Dr *F. Keiser* et Dr *H. Thomann*, tout en s'entendant avec eux sur le mode de rédaction de leurs résultats et en donnant à notre nouveau collaborateur, M. le Dr *A. O. Werder*, quelques lignes directrices pour la récolte et l'étude des Pucerons et Coccidies du Parc national. Il serait à désirer que ce travail en commun sur le terrain puisse être repris tous les deux ou trois ans, afin de conserver une certaine unité de vues et de méthodes dans l'exploration zoologique du Parc. L'expérience a montré que ces rencontres sont parfaitement compatibles avec l'exécution du programme particulier de chaque collaborateur.

M. J. Carl a profité de la réunion des zoologues actifs à Il Fuorn pour parfaire la récolte d'Hyménoptères dans cette région, comme aussi dans le Val Cluozza, la vallée de Mingèr et les environs de Schuls. Si aucune espèce nouvelle n'est venue enrichir l'inventaire faunistique du Parc, la campagne de 1931 nous a fourni une démonstration particulièrement éclatante de l'instabilité de la faune des Insectes butineurs dans la région alpine. Deux chutes de neige successives en juillet avaient en effet décimé cette faune et empêché les éclosions tardives, au point que certaines régions riches en Hyménoptères, comme celle du Fuorn et du Val Cluozza en semblaient à la fin de juillet déjà, complètement dépourvues.

Les intempéries de cet été, ainsi que les mesures destinées à combattre les épizooties, forcèrent nos collaborateurs à modifier ou à réduire leur programme.

M. le Dr *F. Keiser*, assisté de son épouse, explora plus particulièrement la partie inférieure de la vallée de Münster et y constata la présence de plusieurs espèces de Diptères appartenant à différentes familles et atteignant ici probablement la limite de leur expansion vers l'Ouest, étant donné leur absence dans le Parc même et dans la vallée de l'Inn. Ses ascensions du Piz Umbrail et du Piz Daint, les seules que le mauvais temps ait rendu possibles, amenèrent la découverte d'espèces eunivales orientales qui pourraient bien atteindre encore les sommités situées dans le Parc. Aussi est-ce par l'exploration de la région nivale du Parc même que M. le Dr *F. Keiser* compte terminer l'année prochaine ses études sur le terrain.

M. le Dr *Thomann*, profitant de ses fréquents voyages de service dans l'Engadine, s'y est consacré à quatre reprises en juin, juillet et août à la récolte des Microlépidoptères.

Les résultats obtenus dans les régions basses des environs du Parc, caractérisées par la présence de certaines plantes immigrées du Tyrol (*Cytisanthus radiatus*, *Ononis rotundifolia*, *Juniperus sabina*) sont tout à fait remarquables.

Notre collaborateur démontre en effet que les Microlépidoptères dont les chenilles vivent au dépens de ces plantes les suivent jusqu'à la limite occidentale de leur habitat dans la vallée de l'Inn, mais n'atteignent pas toujours les stations les plus élevées de la plante nourricière dans le territoire du Parc. L'étude des Microlépidoptères des trois espèces d'*Artemisia*, si répandues dans la Basse Engadine, et celle des *Hyponomeute* qui s'attaquent au *Prunus*, sont, elles aussi, de toute importance pour les rapports qui existent entre la flore et la faune des environs immédiats du Parc.

Parmi les nombreuses constatations de détail, citons encore la découverte, près de Remüs, d'une espèce méridionale et xérophile, connue du Mesocco et du Poschiavo, mais nouvelle pour l'Engadine. Gênée par le froid et le vent, l'exploration des hautes altitudes fut peu fructueuse; à côté d'autres découvertes, celle de l'espèce eunivale *Oreana lugubralis* au Piz Daint, entre 2600 et 2800 m, mérite cependant d'être signalée.

M. le Dr A. O. Werder, fort bien préparé pour l'étude des Pucerons et Coccidies du Parc, a exploré les territoires du Fuorn, de Cluozza, Trupchum-Müschauns, Tantermozza et Zernez. Il dut se convaincre que la saison était trop avancée pour la récolte, surtout en ce qui concerne les espèces qui changent de plante nourricière au cours de leur développement. Il se propose de visiter le Parc plus tôt à l'avenir.

Nous adressons à nos vaillants collègues nos remerciements les plus chaleureux pour toute l'ardeur et la conscience qu'ils mettent à l'exécution de leur mission. Notre reconnaissance va également à M^{me} Keiser qui ne cesse de nous faire bénéficier de son concours éclairé.

Programme pour 1932

Les soussignés invitent tous les collaborateurs à reprendre leur étude au cours de l'été prochain. Les deux collaborateurs chargés de la récolte des Hyménoptères n'ayant pu visiter le Parc qu'en juillet et août, toute la faune printanière et automnale du Parc a échappé à leurs recherches. M. J. Carl demande à la Commission scientifique du Parc son agrément pour compléter ses récoltes moyennant une mission spéciale qui serait confiée à un jeune zoologiste connaissant très bien les Hyménoptères et étant très au courant des méthodes de capture.

Collections. M. le Dr Arnold Pictet a remis au mois de juillet au Musée du Parc National, à Coire, 23 cadres vitrés contenant les Macro-lépidoptères du Parc, à l'exception des Noctuelles et des Géomètres, dont l'étude n'est pas encore entièrement terminée.

Le président: Prof. Dr F. Chodat.

Le secrétaire: Prof. Dr H. Spinner.

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomini für das Jahr 1931

Im Berichtsjahre ist mit Subvention der Stiftung in der *Revue Suisse de Zoologie* erschienen die Arbeit von Dr. Robert Matthey, Lausanne, „Chromosomes de Reptiles, Sauriens, Ophidiens, Cheloniens; L'évolution de la formule chromosomiale chez les Sauriens; avec planches 1 à 8 et 19 figures dans le texte“. Ferner gelangte zur Verteilung an die Bibliotheken „Der Bau der Schweizeralpen, räumlich dargestellt und kurz erläutert von Joos Cadisch“, erschienen 1926 im Verlag Orell Füssli. Die ausnahmsweise nachträgliche Subvention war begründet durch nachweisbar noch von Dr. Joachim de Giacomini selbst gegebene Zusicherungen.

Wie bekannt, sind die Empfänger von Subventionen verpflichtet zur Abgabe von je 1 Freixemplar ihres Werkes an die Schweizerische Landesbibliothek, an die Bibliotheken unserer sieben Universitäten und der Eidgenössischen Technischen Hochschule, sowie von 2 Exemplaren an die Bibliothek der S. N. G. in Bern. Die Auszahlung der Subvention kann natürlich erst stattfinden nach dem Nachweis obiger Leistung an die genannten Institute. Wir sehen uns zu unserm Bedauern veranlasst, auf Grund der gemachten Erfahrungen auf gewisse Mängel bei den Empfängern aufmerksam zu machen. Einerseits war es nicht möglich, innert einer für die Erledigung des Geschäftes vernünftigen Frist die Empfangsbestätigungen von allen Beteiligten zu erhalten, weshalb wir von dieser Praxis abgegangen sind und auf die Empfangscheine der Post abgestellt haben. Dabei ist es dann mehrfach vorgekommen, dass nachweislich spedierte Sendungen später als nicht eingegangen bei uns reklamiert wurden. Wir können kaum glauben, dass die Sendungen auf der Post verloren gegangen sind, sondern müssen fast annehmen, dass in der Empfangsorganisation des einen oder andern Institutes etwas nicht ganz klappt.

Von den verfügbaren Jahreszinsen waren Fr. 4000 durch frühere Beschlüsse schon festgelegt: Fr. 1000 als zweite Rate an die Vitalfärbungs-Untersuchungen von Prof. Steinmann, Aarau, Fr. 3000 als fünfte Rückstellung für den Druck der *Flora Rætica* von Braun und Rübel. Die verfügbar bleibenden Fr. 2000 wurden Prof. Baltzer, Bern, als erste Rate zugesprochen auf sein Subventionsgesuch von Fr. 3000 zur Ermöglichung der Weiterführung seiner Arbeiten an *Bonellia* und *Triton*, mit Aufenthalt an der Zoologischen Station in Neapel und Bezahlung mikroskopischer und technischer Hilfsarbeiten. Eine zweite Rate von Fr. 1000 wird für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Am 25. September hielt die Kommission bei Anlass der Jahresversammlung der S. N. G. eine Sitzung ab in La Chaux-de-Fonds zur Konstituierung nach eben erfolgter Bestätigungswahl, wobei Prof. Karrer, Zürich, auf sein Gesuch hin als Sekretär entlassen und Prof. Preiswerk, Basel, mit diesem Amt betraut wurde; Dr. La Nicca und Prof. Fehr

verbleiben in ihren Stellungen als Präsident resp. Vizepräsident und Vertreter der Kommission im Senat. Eine allgemeine Aussprache über verschiedene Fragen der bisherigen Geschäftsführung ergab vollständige Übereinstimmung in den Auffassungen. Im übrigen wurden die Geschäfte auf dem Zirkulationswege erledigt.

Wir fügen noch eine Betriebsbilanz bei, in der ausnahmsweise schon die vor Neujahr für 1931/32 beschlossenen Subventionen enthalten sind.

Betriebsbilanz auf den 31. Dezember 1931

1. *Aktiven:*

Guthaben auf Kontokorrent . . .	Fr. 5,283. —
„ „ Einlageheft . . .	„ 7,748. 90
„ an Gesellschaftskasse . .	„ 105. 05
„ „ 16 Obligationen 3 0/0	
S. B. B.	„ 7,163. 05

2. *Passiven:*

Rückstellungen für:

1927	{ Flora von Graubünden, .	Fr. 2,500. —
1928	{ Braun und Rübel, .	„ 3,000. —
1929	{ Drucklegung	„ 2,500. —
1930	{ „	„ 2,500. —
1931/32	{ „	„ 3,000. —
1928	{ Schweiz. Kryptogamen .	„ 2,000. —
1929	{ Kommission	„ 1,000. —
1930	{ „	„ 1,000. —
1931/32	Prof. Steinmann	„ 800. —
1931/32	Prof. Baltzer	„ 2,000. —

Total Fr. 20,300. — Fr. 20,300. —

Auf 14. November 1932 für neue Subventionen verfügbar Fr. 2000.

Bern, den 29. Januar 1932.

Der Präsident: *Rich. La Nicca.*

17. Bericht über die Tätigkeit der Jungfrauoch-Kommission pro 1931

Mit der im Jahre 1930 erfolgten Gründung der Stiftung der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch hat diese selbständige Existenz erlangt und ist der Aufsicht des h. Bundesrates direkt unterstellt. Die Jungfrauochkommission bleibt aber weiterhin bestehen, indem sie der Verwaltung der Forschungsstation beratend zur Seite ist und auch den Forschern bei Gelegenheit behilflich sein wird.

Im Laufe des Jahres hat unsere Kommission einige Personaländerungen erfahren. Wir beklagen den Tod eines von Anfang an der Kommission zugehörigen Mitgliedes, des verdienten Kollegen Prof. Dr. *Raoul Gautier*-Genf. — Mit Rücksicht auf spezielle Wünsche der Berner Re-

gierung, welche unserem Unternehmen eine wirksame finanzielle Unterstützung angedeihen lässt, wurde ein Vertreter der Hochschule Bern in den Stiftungsrat delegiert und mit dem Quästorat betraut, nämlich Herr Prof. Dr. *E. Bürgi*-Bern. Zur Ermöglichung dieser Ordnung hat Herr *A. Kölliker* bereitwillig seinen Sitz im Stiftungsrat zur Verfügung gestellt. — Herr Dr. *O. Lüttschg* nahm zu unserem grossen Bedauern seinen Rücktritt aus der Kommission, um sich mehr der Ausarbeitung penderter wissenschaftlicher Fragen widmen zu können. Die Kommission hat allen Anlass, den drei ausgeschiedenen Mitgliedern für das reiche Mass von Arbeit und die wertvollen Dienste, welche sie dem Unternehmen gewidmet haben, dankbar zu sein.

Aus dem Jahresbericht der Stiftung lässt sich folgendes kurz zusammenfassen:

Im verflossenen Jahre ist das Forschungsgebäude auf Jungfrauoch fertiggestellt worden und konnte dem Betrieb übergeben werden. Die Uebernahme des Hauses von den Herren Architekten geschah im März. Die folgenden Monate wurden noch dafür ausgenützt, die Räume mit Mobiliar und den notwendigsten Laboratoriumshilfsmitteln auszustatten. Es gelang, einen grossen Teil der Apparate und auch Bücher von einzelnen Firmen geschenkwiese zu erhalten, wobei uns, soweit es deutsche Firmen betraf, die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Berlin in verdankenswerter Weise behilflich war. Von verschiedenen Seiten wurden bedeutende Barbeiträge an die Ausstattung geleistet. Ein weiteres Zeichen des grossen Interesses an der Forschungsstation war der Beitritt des Fonds National de la Recherche Scientifique in Bruxelles, durch welchen sich nun auch Belgien unserem Unternehmen angegliedert hat. Die Zahl der beteiligten Länder ist damit auf sieben gestiegen. — Einen weiteren Schritt nach vorwärts hat uns die Zusicherung eines jährlichen Betriebszuschusses von Fr. 10,000 von seiten des Kantons Bern gebracht.

Ende Juni waren wir so weit, dass das Institut betriebsfertig dastand. Die Betriebseröffnung erfolgte durch eine bescheidene Feier, an welcher neben einem Vertreter des h. Bundesrates auch die Delegierten der verschiedenen Stifterländer anwesend waren. Bei Anlass der Eröffnungsfeier fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, in welcher der unterzeichnete Präsident den Auftrag erhielt, für das folgende Jahr eine Betriebsordnung auszuarbeiten und bis zum nächsten Jahr zu erproben. Es wurde auch auf den Zeitpunkt der Eröffnung eine Festschrift herausgegeben, welche nähere Angaben über die Entstehungsgeschichte, die Organisation des Unternehmens und dessen zukünftige Aufgaben enthält.

In der folgenden Zeit wurde das Institut bereits durch eine Anzahl von Forschern in Anspruch genommen, welche allerdings bis dahin nur kurzfristige Arbeitspläne mit sich brachten. Mit einrückendem Winter wurde für dieses Jahr die Forschungsstation geschlossen.

Zürich, den 4. Februar 1932.

Der Präsident der Jungfrauochkommission: *W. R. Hess*.

VI.

Berichte der Zweiggeseellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali

A. Schweizerische Fachgesellschaften

Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles

Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali

Berichte für 1931

1. Schweizerische Mathematische Gesellschaft

(Gegründet 1910)

Die Schweizerische Mathematische Gesellschaft hielt im Jahre 1931 zwei Sitzungen ab und zwar eine ausserordentliche, rein wissenschaftliche Sitzung in Freiburg am 3. Mai mit den Herren Prof. Hopf in Zürich und Prof. Mirimanoff in Genf als Referenten und die ordentliche Jahressitzung anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 25. September in La Chaux-de-Fonds. In der letzteren wurden 5 Mitteilungen entgegengenommen und unter anderem die Statuten für die *Commentarii Mathematici Helvetici* durchberaten und angenommen, sowie ein neuer Vorstand für die folgende Amtsdauer gewählt.

Vorstand der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft vom 1. Januar 1932 bis 31. Dezember 1933: Präsident: Prof. Dr. G. Juvet, Lausanne; Vize-Präsident: Prof. Dr. W. Saxer, Zürich; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. R. Wavre, Genève.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1931: 181.

Publikationen im Jahre 1931: 3. Band der *Commentarii Mathematici*.

Zürich, den 31. Dezember 1931.

Der Sekretär: Prof. Saxer.

2. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet Mai 1908)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. H. Greinacher, Bern; Vize-Präsident: Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich; Vertreter des Redaktionskomitees der *Helvetica Physica Acta*: Prof. Dr. P. Gruner, Bern, Präsident des Redaktionskomitees; Sekretär: Dr. H. König, Bern.

Die Schweizerische Physikalische Gesellschaft hat sich am 2. Mai 1931 in Zürich (Bericht siehe *Helvetica Physica Acta*, Vol. IV, S. 129 bis 152, 1931) und anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 25. und 26. September 1931 in

La Chaux-de-Fonds (Bericht siehe Helvetica Physica Acta, IV, S. 357 bis 374, 1931; Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1931, S. 283—287) versammelt.

Im Berichtsjahr ist im Verlag E. Birkhäuser & Cie. der IV. Band der Helvetica Physica Acta im Umfang von 440 Seiten erschienen.

Die Gesellschaft war in den Sitzungen der Union internationale de physique pure et appliquée durch Prof. A. Perrier und an der Faraday Celebration durch Prof. P. Scherrer vertreten.

Durch den Tod hat die Gesellschaft die Mitglieder Raoul Gautier, Prof. Dr., Genf, und N.W.D. Worthington, La Tour-de-Peilz, verloren.

Zahl der Mitglieder: 216. Der Sekretär: *H. König*.

3. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer, Vorsteher des physikalisch-meteorologischen Observatoriums Davos-Platz; Vize-Präsident: Prof. Dr. P. L. Mercanton, Chemin de Pré-Fleuri 2, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. Alfred Kreis, Kantonsschule Chur.

Mitgliederbestand am 15. April 1932: 79, davon 67 Mitglieder der S. N. G.; Jahresbeitrag Fr. 2.— (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3.—).

Jahresversammlung anlässlich derjenigen der S. N. G. in La Chaux-de-Fonds am 25./26. September 1931.

Berichte in den Verhandlungen der S. N. G., 1931, S. 288—300, und in den „Archives des Sciences Physiques et Naturelles“.

Der Sekretär: *Alfred Kreis*.

4. Société suisse de Chimie

(Fondée le 6 août 1901)

Le nombre des membres de la Société suisse de Chimie s'est accru, du 1^{er} janvier 1931 au 31 décembre 1931, de 982 à 1025. On compte 4 membres d'honneur, 874 membres ordinaires (829 en 1930), 147 membres extraordinaires (149 en 1930). Sont sortis de la Société 24 membres ordinaires et 4 membres extraordinaires. En outre, 6 membres ont passé de la qualité de membre ordinaire à celle de membre extraordinaire et 3 de la qualité de membre extraordinaire à celle de membre ordinaire.

Durant cette année, nous avons eu à déplorer le décès de 4 de nos membres ordinaires, MM. Prof. Dr. Hans Kreis, Bâle, Dr. Frédéric Reverdin, Genève, Dr. H. Schäppi, Mitlödi et Dr. K. Schirmacher, Höchst a. M., et d'un membre extraordinaire, M. le Dr. A. Marfort.

Comme d'ordinaire, la Société a tenu deux séances générales, le 28 février à Berne et les 25—26 septembre à La Chaux-de-Fonds, cette dernière séance à l'occasion de l'assemblée annuelle de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Dans nos séances ont été présentés,

outre les rapports administratifs, une conférence de M. le Prof. J. Timmermans, de Bruxelles, sur la Notion de corps purs en Chimie organique, et 19 communications scientifiques.

Grâce à la subvention de la Confédération de fr. 1500 obtenue par l'entremise de la Société Helvétique des Sciences Naturelles, et grâce à une allocation de fr. 2500 de la Société pour l'Industrie chimique à Bâle, nous avons pu publier le tome XIV des *Helvetica Chimica Acta*, qui comprend dans ses 1456 pages de texte, outre les communications officielles de la Société et la liste bibliographique des travaux faits en Suisse, 131 mémoires scientifiques et la bibliographie de M. le Dr Reverdin par M. le Prof. A. Pictet.

Les comptes détaillés pour l'exercice 1931 font l'objet d'un rapport qui est signé par M. le Dr G. Engi, trésorier de la Société suisse de Chimie.

Pendant l'exercice 1931, la Société a reçu 3 plis cachetés déposés par M. Robert-Ernest Meyer, Genève.

Le Comité actuel de la Société suisse de Chimie se compose de: MM. E. Briner, Genève, président; de Diesbach, Fribourg, vice-président; F. Fichter, Bâle, président du comité de rédaction des *Helvetica Chimica Acta*; G. Engi, Bâle, trésorier; Fierz, Zurich, membre.

Genève, le 19 janvier 1932. Le président: Prof. E. Briner.

5. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand. Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne, Präsident; Dr. E. Gagnebin, Lausanne, Vizepräsident; Dr. P. Beck, Thun, Sekretär; Dr. A. Werenfels, Basel, Kassier; Dr. O. Büchi, Fribourg, Redaktor; Prof. Dr. Léon-W. Collet, Genève, Beisitzer; Prof. Dr. M. Reinhard, Basel, Beisitzer. Herr Büchi ersetzt den leider verstorbenen Dr. Emil Peterhans.

Verleger der *Eclogae geologicae Helvetiae*: E. Birkhäuser & Cie., Basel.

Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. A. Jeannet, Zürich; Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern.

Vermögen auf 31. Dezember 1931: Fr. 112,808.68, wovon Fr. 96,588 unantastbar sind.

Mitgliederzahl 420, davon 343 persönliche und 77 unpersönliche.

Jahresbeitrag Fr. 12 inkl. Porto der *Eclogae* für die Schweiz.

Publikationen. *Eclogae geologicae Helvetiae*, Bd. 24, in 2 Heften mit total 386 Seiten und 20 Tafeln.

Generalversammlung: Freitag, den 25. September im Gymnasium in La Chaux-de-Fonds. Vorher wurde unter der Leitung der HH. J. Favre, Genève, und Ph. Bourquin, La Chaux-de-Fonds, eine geologische Exkursion in die Umgebung von La Chaux-de-Fonds, ins Doubstal und in die Freiberge ausgeführt. Der Sitzungsbericht befindet sich in Bd. 24, Heft 2, Seite 191—242 der *Eclogae*.

Thun, den 9. April 1932.

Der Sekretär: P. Beck.

6. Schweizerische Botanische Gesellschaft

(Gegründet 1889)

Vorstand: Präsident: Max Oechslin, Altdorf (Uri); Vizepräsident: Prof. Dr. Arthur Maillefer, Lausanne; Sekretär: Prof. Dr. Fernand Chodat, Genf; Quästor: Dr. Otto Jaag, Zürich; Redaktor der „Berichte“: Prof. Dr. Walter Rytz, Bern, ab 1932: Prof. Dr. Ernst Gäumann, Zürich; Beisitzer: Frau Dr. Amélie Hoffmann-Grobéty, Ennenda, und Prof. Dr. Willi Vischer, Basel.

Vertreter in den Senat der S. N. G. (1928—1933): Max Oechslin, Altdorf; Stellvertreter: Prof. Dr. Ernst Wilczek, Lausanne.

Druckschriftenverwalter: Dr. Walo Koch, Zürich.

Publikationen: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

Jahresbeitrag: 10 Fr.

Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1931: 255 gegenüber 259 auf Ende 1930. Ehrenmitglieder 6, Mitglieder auf Lebenszeit 6, ordentliche Mitglieder 243. Durch Tod verloren wir 3 Mitglieder, durch Austritt 5; neue Mitglieder 4.

Herausgabe der „Berichte“: Gemäss Beschluss der ordentlichen Jahresversammlung in St. Gallen, 1930, wurden die Berichte erstmals in jährlich zwei Heften ausgegeben. Heft 1 umfasst den Jahresbericht der Gesellschaft pro 1930 und die Nekrologe der verstorbenen Mitglieder, sowie die Protokolle der Jahresversammlung in St. Gallen und der Frühjahrsversammlung 1931 in Genf und die Autorreferate; weiter eine Originalabhandlung: Die Beziehungen zwischen *Gymnosporangium confusum* Plowr. auf *Juniperus phoenicea* und *J. Sabina*, von Ed. Fischer, und sodann die üblichen Fortschritte der Floristik und einige kleinere Mitteilungen und Nachrichten. Heft 2 enthält das Protokoll der Jahresversammlung in La Chaux-de-Fonds, 1931, die Jahresrechnung der Gesellschaft pro 1930 und das Personalverzeichnis 1931, den Schluss der Fortschritte der Floristik und an Originalabhandlungen: J. Braun-Blanquet, unter Mitwirkung von F. Bharucha und H. Meier: „Zur Frage der ‚physiologischen Trockenheit‘ der Salzböden“; Werner Lüdi: „Beiträge zur Floristik des Kantons Bern.“ Überprüfung der Verbreitungsangaben aus dem Berner Mittelland und Berner Oberland in der Flora der Schweiz von H. Schinz und R. Keller; und W. H. Schopfer: „Recherches expérimentales sur la formation des zygotes chez *Phycomyces blakesleeana*. Influences des substances vitaminiques.“ — Die geschäftlichen Mitteilungen erfassen XXXV Seiten, die übrigen 87 Seiten. — Mit diesem Heft schliesst der bisherige Redaktor, Herr Prof. Dr. W. Rytz, Bern, seine Tätigkeit, wofür wir ihm auch hier unsern herzlichsten Dank geben wollen. Als neuer Redaktor wurde in der Versammlung in La Chaux-de-Fonds gewählt: Prof. Dr. Ernst Gäumann, Zürich.

Für den Druck der „Berichte“ hat uns der Bund in zuvorkommender Weise eine erhöhte Subvention von 2500 Fr. zugestellt, welche restlos für die „Berichte“ verwendet wurde. 120 Tauschexemplare wurden der E. T. H. in üblicher Weise zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftliche Betätigung. Im Frühjahr fand eine Versammlung in Genf statt, an der fünf Referate und ein öffentlicher Vortrag gehalten wurden, sowie Besichtigungen der Bot. Sammlungen der Universität Genf, des Bot. Gartens der Stadt Genf und der Herbarien und Sammlungen des Bot. Institutes der Stadt Genf, und eine Exkursion in die Dünen und Waldungen von Sciez stattfanden. — Die Jahresversammlung anlässlich der Tagung der S. N. G. in La Chaux-de-Fonds füllten die Erledigung der geschäftlichen Arbeiten, die Entgegennahme von 8 Mitteilungen und eines Vortrages und zwei Exkursionen in die Umgebung von Le Locle.

Die Arbeiten für die Kartierung der schweizerischen Flora nehmen ihren guten Fortgang. Gemäss dem Bericht des Präsidenten der Kartierungskommission, Walter Höhn, Zürich, wurden bis Ende 1931 686 Katalogblätter abgeliefert. Das Kartenarchiv für den Ausleiheverkehr ist fertig eingerichtet und für die Benützung offen.

Geschäftliches: Der Vorstand erledigte die Geschäfte auf dem Zirkulationswege. — Anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, ernannte die Gesellschaft den Jubilar, der ein Mitgründer der S. B. G. und während Jahrzehnten Redaktor und unermüdlicher Mitarbeiter der „Berichte“ war, zu ihrem Ehrenmitgliede.

Die Jahresrechnung 1931 schliesst mit Fr. 5413. 60 Einnahmen, Fr. 4010. — Ausgaben und einem Vermögensbestand von Fr. 8956. 42 auf Ende 1931, gegenüber Fr. 7552. 82 im Vorjahre.

Altdorf, den 10. Januar 1932. Der Präsident: *Max Oechslin.*

7. Schweizerische Zoologische Gesellschaft

(Gegründet 1894)

Vorstand. Prof. Dr. A. Portmann, Präsident; Dr. J. Roux, Vizepräsident; Dr. R. Geigy, Aktuar, alle drei in Basel. Dr. R. de Lessert, Quästor und Generalsekretär in Buchillon (Waadt).

Mitgliederzahl (am 31. Januar 1931): 153.

Wissenschaftliche Tätigkeit. Die Gesellschaft hat am 11. und 12. April 1931 in Lausanne, unter dem Präsidium von Herrn Dr. H. Faes, ihre Hauptversammlung abgehalten, über deren Verlauf im Bulletin-Annexe der „Revue Suisse de Zoologie“, Bd. 38, S. 1—10, berichtet wird (im gleichen Band, S. 357—403, werden die gehaltenen Referate resümiert). — Eine zweite Versammlung fand, wie gewohnt, im Herbst statt, anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds vom 24.—27. September 1931. Bei diesem Anlass wurden in der Sektion für Zoologie und Entomologie acht Vorträge gehalten, die in den Verhandlungen der S. N. G., S. 335—343, aufgeführt sind.

Publikationsorgan. Die der Gesellschaft bewilligte alljährliche eidgenössische Subvention von Fr. 2500 ist dem Leiter der „Revue Suisse de Zoologie“, Herrn Dr. P. Revilliod, übermittelt worden und wird, wie

immer, zur Herausgabe und Ausstattung unseres Publikationsorgans verwendet. Die „Revue Suisse de Zoologie“ hat im Berichtsjahr den Band 38 herausgegeben, welcher 555 Textseiten umfasst und 28 Arbeiten, 231 Textfiguren und 15 Tafeln enthält. Dank der bewährten Leitung von Dr. P. Revilliod hat die „Revue Suisse“ auch in diesem Jahre wieder ihr Ziel, eine möglichst vollständige Übersicht über die schweizerische zoologische Forschung zu bieten, voll und ganz erreicht.

Basel, den 18. Januar 1932.

Der Präsident: A. Portmann.

8. Schweizerische Entomologische Gesellschaft (S. E. G.)

(Gegründet 1858)

Vorstand. Dr. A. von Schulthess, Zürich 6, Präsident; Dr. Thoman, Landquart, Vizepräsident; Dr. Corti, Zürich 7, Quästor; Dr. Gramann, Winterthur, Aktuar; Dr. Kutter, Flawil, Redaktor; Dr. Steck, Bern, Bibliothekar.

Weitere Mitglieder: Dr. Bugnion, Aix en Provence; Dr. Carl, Genf; Dr. Handschin, Basel; Dr. Morgenthaler, Bern; Dr. Pictet, Genf; Dr. Schneider-Orelli, Zürich; Dr. O. Werder, Basel.

Mitglieder. Ordentliche in der Schweiz 96, im Auslande 14; Ehrenmitglieder 8; zusammen 118.

Jahresversammlung. Diese fand am 17. Mai 1931 in Luzern statt. Vorträge hielten: Dr. A. Gasser, Basel: Über die schweizerischen Hypodermen. — J. Müller-Rutz, St. Gallen: Neue Arten von Mikrolepidopteren. — Dr. Corti, Zürich: Über Duftapparate von Schmetterlingen, bes. Agrotinen. — Es wurden auch neue Statuten durchberaten und angenommen.

An der Jahresversammlung der S. N. G. in La Chaux-de-Fonds im September 1931 tagte die S. E. G. zugleich und in Verbindung mit der Sektion für Zoologie.

Veröffentlichungen. Im Berichtsjahre sind vier Hefte der „Mitteilungen“ der S. E. G. erschienen, und zwar Heft 8 des XIV. Bandes und die Hefte 2, 3 und 4 des XV. Bandes.

Ausgedehnter Tauschverkehr mit zahlreichen entomologischen Gesellschaften des In- und Auslandes, deren Publikationen den Mitgliedern durch eine regelmässig zirkulierende Lesemappe zur Kenntnis gebracht werden.

Zürich, 20. Januar 1932. Der Präsident: Dr. A. v. Schulthess.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstand. Prof. Dr. Michaud, Lausanne, Präsident; P. D. Dr. Fonio, Langnau, Schriftführer; Prof. Dr. Askanazy, Genf; Prof. Dr. Hess, Zürich; Prof. Dr. de Quervain, Bern.

Die Mitgliederliste weist 200 Mitglieder auf; vier Todesfälle

Die Jahresversammlung wurde in La Chaux-de-Fonds am 25. und 26. September 1931 abgehalten. Die Referate über „die Blutgerinnung“ wurden erstattet von den Herren P. D. Dr. Fonio, Langnau, Dr. Leut-hard, Basel, Prof. Dr. Henschen, Basel. Es wurden ferner sechs wissenschaftliche Mitteilungen vorgetragen. Die Auszüge über die Referate und die wissenschaftlichen Mitteilungen erscheinen in den „Verhandlungen“ der Naturforschenden Gesellschaft und in der „Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift“, darin auch die Diskussionsvoten.

In Weiterverfolgung der Frage des wissenschaftlichen Tierversuches (sog. Vivisektion) wurde ein Zirkular ausgegeben, worin eine Orientierung und zwei Entwürfe zur Stellungnahme und zu Satzungen enthalten sind.

Langnau, 31. März 1932.

Der Präsident: gez. Prof. Dr. *Michaud*.

Der Schriftführer: Dr. *Fonio*, P. D.

10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie

(Gegründet am 20. Mai 1920)

Vorstand. Präsident: Dr. K. Högler, Chur. Vizepräsident: Professor Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich. Schrift- und Rechnungsführer: Frä. Dr. E. Kugler, Assistentin am Anthropologischen Institut der Universität Zürich. Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. R. Zeller, Bern. Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich.

Mitgliederzahl. Sie beträgt auf Ende des Berichtsjahres 72, gegenüber 73 vom Vorjahre. Von den 72 Mitgliedern gehören 37 auch der S. N. G. an.

Jahresversammlung. Die ordentliche Tagung fand anlässlich der Versammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft am 26. September in La Chaux-de-Fonds statt. Von den 8 Vorträgen unseres Sektionsprogramms finden sich 7 in gekürzter Form im II. Teil der „Verhandlungen“ der S. N. G. 1931 und im „Bulletin“. Vom 8. Vortrag ist kein Manuskript eingegangen.

Gesellschaftsorgan. Die Redaktion des „Bulletin“ liegt in der Hand von Herrn Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Direktor des Anthropologischen Instituts der Universität Zürich. Der 7. Jahrgang 1930/31 enthält den Jahresbericht 1930, die Résumés der Vorträge der St. Galler Tagung 1930 und die Mitgliederliste. Das „Bulletin“ ist käuflich; man wende sich an die Redaktion.

Chur, Januar 1932.

Der Präsident: *Karl Högler*.

11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Gegründet 1921)

Ende 1931 beträgt die Zahl der Mitglieder 51. Der Jahresbeitrag ist Fr. 15, für Mitglieder der S. N. G. Fr. 10.

Als *Vorstand* für das Biennium 1931/32 amtiert: Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich; Vizepräsident: Dr. H. Helbing, Basel; Sekretär und Kassier: Dr. R. Rutsch, Basel; zwei Beisitzer: Dr. H. G. Stehlin, Basel und Dr. Ad. Jayet, Genf.

Von den Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft erschien auf Ostern Bd. L mit 5 Arbeiten von C. Burckhardt: *Etude synthétique sur le Mésozoïque mexicain. Seconde partie* (avec 7 tableaux dont 5 hors texte et 33 figures dans le texte); C. Renz: *Neue Korallenfunde im Libanon und Antilibanon in Syrien* (mit 1 Tafel); H. Helbing: *Zwei oligocaene Musteliden (Plesictis genettoides Pomel — Palaeogale angustifrons Pomel)* (mit 4 Tafeln und 14 Figuren im Text); B. Peyer: *Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen, I. Einleitung* (mit 1 Figur im Text); B. Peyer: *Tanystropheus longobardicus Bass. sp.* (mit 14 Tafeln und 28 Figuren im Text — B. Peyer, *Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen II*). Der Band LI wird demnächst ausgegeben werden. Der Bundesbeitrag von Fr. 3000 wurde dem Redaktionskomitee (Präsident: Dr. H. G. Stehlin, Basel) übergeben. Der Jahresbericht und die an der 11. Jahresversammlung in La Chaux-de-Fonds gehaltenen Vorträge, 13 wissenschaftliche Mitteilungen, sind in den *Eclog. Geolog. Helv.*, Vol. 24, Nr. 2, publiziert. Der Präsident: K. Hescheler, Zürich.

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident: Prof. G. Senn, Basel; Vizepräsident: Dr. A. Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Dr. A. Voirol, Basel; Redaktor: Priv.-Doz. Dr. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer: Dr. A. C. Klebs, Nyon; Priv.-Doz. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. O. Bernhard, St. Moritz.

Delegierter in den Senat der S. N. G.: Prof. G. Senn, Basel; Stellvertreter: Dr. W. E. von Rodt, Bern.

Mitgliederbestand. 7 Ehrenmitglieder, 148 ordentliche Mitglieder.

Publikationen. Für das Jahr 1931 ist ausser den Referaten über die Vorträge an der Hauptversammlung in La Chaux-de-Fonds keine Publikation erschienen. Dafür werden im Jahre 1932 zwei Arbeiten, eine grössere und eine kleinere, publiziert werden.

Sitzungen. Am 26. September fand im Anschluss an die Jahresversammlung der S. N. G. die Hauptversammlung der Gesellschaft in La Chaux-de-Fonds statt, an welcher zunächst 4 Vorträge über ausgesprochen wissenschaftlich-historische Fragen gehalten wurden, nämlich von den Herren Dr. Jakob Schneider (Altstätten, St. Gallen), Dr. med. Hermann Schmid (Travers, Neuchâtel), Dr. A. Gondolfi-Hornyold (Fribourg) und Prof. G. Senn (Basel). Darauf folgte eine Symposion über Themen aus der Philosophie der Naturwissenschaften und der Medizin. Dabei hielten Referate die Herren Prof. A. Reymond (Lausanne): *Idées scientifiques abandonnées*; Prof. L. Michaud (Lausanne):

Précision et probabilité en médecine; Dr. R. de Saussure (Genève): Psychologie de la pensée scientifique, und Dr. A. C. Klebs (Nyon): Moyens matériels de la pensée scientifique. Über diese Vorträge siehe die Referate in den Verhandlungen der S. N. G. 1931 (S. 369—377).

Der Präsident: Prof. G. Senn.

Der Sekretär: Dr. A. Voirol.

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft

(Gegründet 1924)

Vorstand für 1931/32. Präsident: Prof. Dr. L. Duparc (Genf); Vizepräsident: Prof. Dr. E. Hugli (Bern); Sekretär: Dr. R. L. Parker (Zürich); Kassier: Dr. F. de Quervain (Zürich); Redaktor der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen! Prof. Dr. P. Niggli (Zürich); 1. Beisitzer: Prof. Dr. A. Jeannet (Zürich); 2. Beisitzer: Dr. H. Hirschi (Spiez); Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugli (Bern).

Mitgliederbestand. 211, davon 67 unpersönlich.

Publikationen. Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, Band XI, Heft 1 und 2. Jahresabsatz: 282.

7. Hauptversammlung am 25./26. September 1931 in La Chaux-de-Fonds anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. Einen ausführlichen Bericht über die Hauptversammlung enthält Band XI, Heft 2, der S. M. P. M.

Genf, den 12. April 1932.

Der Präsident: Dr. L. Duparc.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften

Sociétés cantonales des Sciences naturelles

Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1931

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Ad. Hartmann; Vizepräsident: Dr. M. Mühlberg; Aktuar: Dr. E. Widmer; Kassier: Kreisoberförster W. Hunziker; Bibliothekarin: Frl. E. Günther; Beisitzer: H. Kummeler-Sauerländer, Prof. Dr. P. Steinmann, Dr. med. R. Lindt, Ingenieur B. Brändli, Dr. J. Hunziker.

Mitgliederbestand. Ehrenmitglieder 13, korrespondierende Mitglieder 7, Förderer 4, ordentliche Mitglieder 220, total 240. Jahresbeitrag Fr. 8, für Aarau und Umgebung Fr. 12.

Vorträge. Prof. Dr. Arnold Heim: Forschungsreisen nach Chinesisch-Tibet. — Dr. med. R. Ammann: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Homöopathie mit besonderer Berücksichtigung des Jodsalzproblems. — Prof. Dr. C. Schröter: Die Wunder der Natur, Vortrag und Erläuterung des Films. — Prof. Dr. Fr. Gassmann: Mechanik der Schwingungen im täglichen Leben. — Prof. Dr. P. Steinmann: Vortragsserie über Gesellschaftsformen und Staatenbildung im Reiche der Insekten. I. Die verschiedenen Formen des Gesellschaftslebens: der Bienenstaat, die neuen Untersuchungen über die Verständigung unter den Bienen. II. Filmvorführung über Sinnesleben, Seelentätigkeit und Sprache im Sozialstaat der Bienen und Ameisen. III. Der Ameisen- und Termitenstaat, tierzüchtende und pflanzenbauende Ameisen, Sklaverei, Degenerationserscheinungen im Ameisenstaat. IV. Von den Instinkten im allgemeinen und den Staatsinstinkten im besondern, Instinkt und Verstand, Tierstaat und Menschenstaat. — Dr. Ch. Tschopp: Lukrez, von der Natur der Dinge. — Dozent Dr. Brückmann aus Zürich: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Wettervorhersage.

Demonstrationsabend. Dr. J. Hunziker: Beobachtungen an den Raubwürgern bei der Suhrenmündung. — Dr. S. Schwere: Der Gitterrost. — Dr. P. Steinmann: Färbungs- und Formungsprobleme bei den Schmetterlingen. — Ingenieur W. Zschokke: Absorptionserscheinungen des Lichtes. — Prof. Dr. A. Hartmann: Über Apparate, die angeblich die Fähigkeit besitzen, krankheitserregende Strahlungen unterirdischer Wasseradern abzuschirmen. Bekanntgabe der Berner Untersuchungskommissionen über totale Wirkungslosigkeit solcher Apparate.

Exkursionen. Besichtigung des Kraftwerkbaues in Wettingen. Besichtigung der Schokoladefabrik Frey AG. in Aarau. Besichtigung der Elfa, Wasserstoffsperoxydfabrik des Herrn W. Francke in Aarau.

Publikationen. Das Heft 19 der „Mitteilungen“ ist im Drucke. Inhalt: Ad. Hartmann: Erdgeschichtliche Landeskunde des Aargaus. — R. Bosch: Urgeschichte des Aargaus. — A. Härri: Löss- und pollenanalytische Untersuchungen am Breitsee (Möhlin, Aargau). — S. Schwere: Das Aargauer Herbarium. — Ad. Hartmann: Neue Beobachtungen an der Therme von Schinznach. — Ad. Hartmann: Der subfossile Eichstamm in der Telli von Aarau.

2. Basel

• Naturforschende Gesellschaft in Basel

(Gegründet 1817)

Vorstand 1930/31. Präsident: Prof. Dr. H. Zörnig; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Bernoulli; Kassier: Dr. W. Oser; Sekretär: Prof. Dr. W. Vischer; Redaktor: Prof. Dr. Th. Niethammer; Bibliothekar: Dr. C. Walter.

Präsident 1931/32: Prof. Dr. A. L. Bernoulli.

Mitgliederbestand (31. Dezember 1931). Ehrenmitglieder 11, korrespondierende Mitglieder 19, ordentliche Mitglieder 441.

Vorträge 1930/31. 29. Oktober. Prof. Dr. P. Casparis: Die Kolanuss als Arznei- und Genussmittel. — 12. November. Prof. Dr. W. Vischer: Der Generationswechsel im Pflanzenreich. — 26. November. Prof. Dr. S. Schönberg: Zur Kenntnis der Kohlenoxydvergiftung. — 2. Dezember: Prof. Dr. R. Zeller (als Gast): Die griechische Landschaft. — 17. Dezember. Prof. Dr. A. Schmid: Die kolloidchemische Herstellung von Kunstholz. — 7. Januar. Oberingenieur H. Eggenberger (als Gast): Das projektierte Etzelwerk. — 14. Januar. Prof. Dr. R. Dörr: Trichinenwanderung als Modell der Organotropie. — 28. Januar. Prof. Dr. H. Hunziker: Das Kropfproblem. — 11. Februar. Dr. J. Cadisch: Die Geologie der schweizerischen Mineralquellen. — 18. Februar. Dr. M. Wehrli: Die höchsten Temperaturen und das Elektronengas. — 4. März. Prof. Dr. F. E. Weiss (Manchester): Pflanzhybriden und Chimären. — 29. April. Dr. E. Rothlin: Zur Pharmakologie des Blutkreislaufes. — 13. Mai. Dr. M. Bider: Messungen der Intensität der Sonnen- und Himmelsstrahlung in Basel. — 10. Juni. Prof. Dr. K. Henschen: Ermüdungs- und Erschöpfungserscheinungen des Knochens und des Knorpels. — 17. Juni. Dr. E. Kœchlin: Demonstration von mikrophotographischen Aufnahmen jurassischer Foraminiferen der Umgebung Basels. — 1. Juli. Prof. Dr. W. Gerlach: Der Elementarnachweis in der Pathologie.

Publikationen. Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band XLII, 1930/31. Mit 1 Porträt, 5 Tafeln, 67 Textfiguren und 5 Tabellen. Inhalt: Maxime de Saussure: Die Helligkeit des Erdschattens auf dem verfinsterten Mond in der Nähe der Schattengrenze. — Joos Cadisch: Zur Geologie der Schweizer Mineral- und Thermalquellen. — H. G. Stehlin: August Tobler †. — Ed. Kœchlin: *Cucullaea oblonga* Sow. aus den Humphrieschichten in der Umgebung Basels. — Aug. Hagenbach: Worte der Erinnerung an Michael Faraday. — Carl Aug. Nilsson-Cantell: Revision der Sammlung rezenter Cirripeden des Naturhistorischen Museums in Basel. — R. Stohler: Das Vorkommen des potentiellen Ovars bei den Bufoniden. — Aug. Otto Werder: Beitrag zur Kenntnis der Aphiden-Fauna von Basel und Umgebung. — H. G. Stehlin: Bericht über das Basler Naturhistorische Museum für das Jahr 1930. — Fritz Sarasin: Bericht über das Basler Museum für Völkerkunde für das Jahr 1930. — G. Binz: Dr. J. M. Zieglersche Kartensammlung. Zweiundfünfzigster Bericht 1930. — Chronik der Gesellschaft 1930/31. — Jahresrechnung der Gesellschaft 1930/31. — 2. Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis der Gesellschaft von 1929.

3. Baselland

Naturforschende Gesellschaft Baselland

(Gegründet 1900)

Mitglieder 161, darunter 3 Ehrenmitglieder. Jahresbeitrag Fr. 8.

Vorstand. Präsident: Dr. F. Leuthardt, zugleich Bibliothekar. Protokollführer und Vizepräsident: Ernst Rolle. Kassier: Dr. W. Schmassmann. Weitere Mitglieder: G. Zeller, F. Stöckle.

Vorträge 1931/32. Dr. F. Leuthardt: Die Geologie vom Hasenbühl bei Liestal. — F. Meng: Mitteilungen über das Staatsarchiv von Baselland. — Prof. Dr. Spiro: Über die Grenzen des Lebens. — Dr. F. Leuthardt und Dr. Fritz Heinis: Über fossile und lebende Farne. — Dr. E. Gerhard: Das Opium und seine Geschichte. — Dr. F. Leuthardt: Wildschweine im Basler Jura. Fischreiher als Wintergäste bei Liestal. — Wilhelm Plattner: Die Waldreservation Dürsrüti im Emmental. — Dr. W. Schmassmann: Über hochalpine Seen. — Dr. F. Leuthardt: Neuere urgeschichtliche Beobachtungen aus Baselland (Lausen, Schalberg b. Aesch, Hasenbühl b. Liestal. — Dr. J. Felber: Neue Wege in der Pflanzenkultur.

4. Bern

Naturforschende Gesellschaft in Bern

(Gegründet 1786)

Vorstand. Präsident: Dr. O. Morgenthaler; Vizepräsident: Dr. A. Steiner-Baltzer; Sekretär: Dr. W. Staub; Kassier: Dr. B. Studer; Redaktor: Prof. Dr. W. Rytz; Bibliothekar: Dr. H. Bloesch; Archivar: Dr. G. von Büren; Beisitzer: Prof. Dr. Ed. Fischer, Prof. Dr. Ch. Moser, Dr. Th. Steck, Dr. G. Surbeck, Prof. Dr. K. Wegelin.

Mitgliederbestand auf 31. Dezember 1931. Ehrenmitglieder 14, korrespondierende Mitglieder 5, lebenslängliche Mitglieder 6, ordentliche Mitglieder 215, total 240. Ferner korporative Mitglieder: Bernische Botanische Gesellschaft (mit 94 Mitgliedern) und Berner Chemische Gesellschaft (mit 53 Mitgliedern und dem Chemiker-Fachverein der Universität als Kollektivmitglied).

Vorträge. F. E. Lehmann: Neuere entwicklungsmechanische Forschungen an Wirbeltierkeimen. — G. Sobernheim: Biologische Wandlungen im Reiche der Bakterien. — H. König: Röntgenstrahlen-Dosimetrie. — A. Linder: Ludwig Schläflis Vorstellung über den physikalischen Raum, ein Beitrag zur Vorgeschichte der Relativitätstheorie. — W. Rytz: Ein neu entdecktes, 350 Jahre altes Herbar des Berner Botanischen Instituts und die Entstehung von Herbarien überhaupt. — P. Arbenz: Die geologische Karte von Mittelbünden. — W. Staub: Zur Entstehungsgeschichte des Golfes von Mexiko. — V. Kohlschütter, H. W. Kohlschütter und K. O. Lehmann: Über flüssige Kristalle. — S. Blumer: Über Meltaupepidemien. — J. von Ries und M. U. Schoop: Das Metallspritzverfahren im Dienste der Elektromedizin und des Hochspannungsschutzes. — J. von Ries: Drahtlose Röntgenphotographie. — E. Gerber: Neue Fossilfundstellen in der Umgebung von Rüschegg und Guggisberg (als Vorbereitung zur Exkursion der Gesellschaft). — A. Defant: Ergebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition auf dem Vermessungsschiff „Meteor“. — A. Steiner-Baltzer: Der Wärmehaushalt der einheimischen sozialen Hautflügler. — O. Rubeli: Besonderheiten an Drüsenzellen und im Ausführungsgangsystem des Rindseuters. — W. Rytz: Vorweisung interglazialer Pflanzenreste von Rê im Val Vigizzo. —

W. Steck: Beobachtungen über den Einfluss von Reizen auf eine Dauerinfektion. — W. Staub: Vorweisung von Druckproben der neuen geologischen Wandkarte der Schweiz in 1 : 200,000. — A. Schmid: Bibliographische Demonstrationen zur Frühgeschichte der Elektrizität und ihrer medizinischen Anwendung. — A. Heim: Über den Gebirgsbau vom Yangtse Kiang zum tibetanischen Hochgebirge.

Publikation. „Mitteilungen“ 1931, enthaltend Jahresberichte, Sitzungsberichte und Mitgliederverzeichnisse der Naturforschenden Gesellschaft, der Botanischen Gesellschaft und der Chemischen Gesellschaft; ferner folgende Abhandlungen: F. von Tavel: Zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Ed. Fischer (mit Bild). — G. von Büren: Verzeichnis der Publikationen von Ed. Fischer und der unter seiner Leitung im Berner Botanischen Institut ausgeführten Arbeiten. — A. Alder: Zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Ch. Moser (mit Bild). — O. Schlaginhaufen: Der Schädel des Mathematikers Ludwig Schläfli. — Ed. Gerber: Zur Stratigraphie und Tektonik der subalpinen Molasse von Rüschegg. — F. A. Schilder: Fossile Cypraeacea vom Obersuld (Berner Oberland). — H. König: Über die Grundlagen der Röntgendosimetrie. — G. Sobernheim: Über biologische Wandlungen im Reiche der Bakterien. — Nekrologe über: H. Hopf, W. Kürsteiner, F. Ganguillet, Th. Engelmann, F. L. Koby, L. Lichtheim.

5. Davos

Naturforschende Gesellschaft Davos

(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident: Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident: Prof. Dr. A. Loewy; Aktuar: Dr. W. Behrens; Quästor: Hans Accola; Bibliothekar: Dr. O. Suchlandt; Beisitzer: J. Hartmann.

Mitglieder: 60.

Vorträge. Prof. Dr. Ad. Hartmann (Aarau): Natur und Entstehung der Bündner Säuerlinge. — Th. Faesch: Spermatozoenforschung, speziell bei Insekten. — A. Rzewuski: Zum Gedächtnis für Herrn Dr. W. Schibler. — Dr. O. Suchlandt: Eine Ferienfahrt durch Palästina.

6. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité. Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaire: O. Büchi; caissier: P. Lambossy; membre: P. Demont.

10 séances et une excursion à Schwefelbergbad—Selibühl—Gurnigelbad—Guggisberg.

15 membres honoraires, 120 membres ordinaires.

Conférences données dans les séances. L. Pittet: Considérations générales sur la protection des oiseaux. — L. Weber: Statistisches zur

Minéralogie. — P. Lambossy: Deux problèmes posés par le calendrier. — F. Jaquet: Sur la tombe d'un ami, J. Briquet, botaniste. — A. Huber: Die Entdeckung der Induktionsströme durch Michael Faraday (1831). — G. Blum: Botanische Streifzüge durch Java (mit Lichtbildern). — A. Monard: Un peuple primitif dans l'Angola: les Va-nganguela (avec projections). — A. Müller: Conférence sur ses travaux dans l'Haemodynamique. — H. Erhard: Fritz Schaudinn (zum 25. Todestag des Entdeckers des Syphiliserregers). — P. Girardin: Le développement de l'Atlas Stieler aux XIX^e et XX^e siècles.

Lors de l'excursion ont été faits au sommet du Selibühl, les courts exposés suivants: P. Girardin: L'âge de la terre. — P. Gerber: Die Freiburger Stufenlandschaft. — R. de Girard: Le paysage dans les Alpes fribourgeoises.

Publications. « Bulletin de la Société », Compte rendu 1928—1929 et 1929—1930, vol. XXX (1931).

7. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

Comité pour 1932. Bureau. Président: Eugène Pittard; vice-président: Paul Wenger; ancien-président: Georges Tiercy; trésorier: Louis Reverdin; secrétaire-correspondant: Augustin Lombard; secrétaire des séances: Etienne Joukowsky; secrétaire-adjoint: Emile Cherbuliez; membres adjoints: Arnold Borloz, Fernand Chodat, Marcel Gysin, Gaston Mermoud.

Délégué au Sénat de la S. H. S. N. jusqu'à 1934: Jean Carl; suppléant: Emile Cherbuliez.

Membres ordinaires 74; membres honoraires 30; associés libres 5.

Travaux présentés en 1931. Amstutz, A.: Sur l'existence d'éruptions volcaniques en Sardaigne. — Amstutz, A.: Sur le caractère pétrographique des îles Banks en Mélanésie. — Balavoine, P.: Caractères analytiques du caramel envisagé comme colorant alimentaire. — Balavoine, P.: Formule pour l'évaluation du degré alcoolique des eaux-de-vie. — Borloz, Arn.: Phénomènes de liquation dans un bronze pour monnaie. — Briner, E., et Susz, B.: Sur le maximum de concentration aux températures élevées des composés endothermiques. — Briner, E., Demolis, A., et Paillard, H.: L'ozonation des aldéhydes et la théorie des molécules actives. — Briner, E., Paillard, H., et Zürcher, R.: Essais d'alimentation d'un moteur à explosion avec de l'air additionné d'ozone. — Briquet, J.: Adolf Engler, notice nécrologique. — Brun, Alb.: Séparation des spectres *ng* et *np* ultraviolets réfractés par un prisme biréfringent. — Brun, Alb.: Sur la dispersion apparente des axes optiques chez le périclase et mesure de 2 V. — Bujard, Eug.: Adolphe d'Espine, notice nécrologique. — Cimerman, Ch., et Wenger, P.: Sur un procédé microchimique pour le dosage du glucose dans les solutions

sucrées et dans l'urine. — Chodat, F.: Influence de la lumière sur la transpiration végétale. — Chodat, F., et Kann, S.: Etude de la marche diurne de la transpiration de deux plantes alpines. — Collet, L.-W.: Résultats de l'expédition géologique de l'Université de Harvard dans les Montagnes Rocheuses du Canada (Jasper National Park 1929). Note n° 2. Sur la présence du lias supérieur et du bajocien dans les couches de Fernie du Fiddle Creek. — Decker, H.: Quelques précisions sur la synthèse de Bichler et Napieralsky et son importance pour les synthèses d'alcaloïdes. — Déjardin, G.: Utilisation dans l'ultra-violet des cellules photo-électriques à ampoule de verre. — Deshusses, L. et J.: Répartition des pyréthrine dans la fleur du pyrèthre. — Deshusses, L. et J.: Dosage des principes actifs du pyrèthre. — Du Bois, A.-H.: Variations des albumines du sérum sanguin sous l'influence du blocage réticulo-endothélial. — Duparc, L.: Sur les gisements de fluorine de Martinèche et des Isserts près Pontgibaud, Puy-de-Dôme. — Duparc, L., et Amstutz, A.: Sur les diabases du Mayombé et des régions limitrophes (Congo français). — Friedheim, E.: La pyocyanine et les oxydations biologiques. — Galopin, R.: De l'emploi du microscope polarisant dans la détermination des corps organiques (2^{me} note préliminaire). — Grosjean, M., et Pittard, J.-J.: Méthodes et classification nouvelles pour la détermination rapide des minéraux. — Guye, Ch. E.: Sur la limite inférieure des phénomènes physico-chimiques. — Jayet, Ad., et Amoudruz, G.: Découverte d'une station magdalénienne près de Frangy (Haute-Savoie). — Joukowsky, E.: Un hydroclasseur à milieu liquide immobile. — Ladame, G.: Les Rhodopes centrales et les Balkans. Esquisse géologique et minière. — Paréjas, Ed.: Résultats de l'expédition géologique de l'Université de Harvard dans les Montagnes Rocheuses du Canada (Jasper National Park, 1929). Note n° 3. Sur le Trias de la vallée de l'Athabaska. — Périer, Alb.: Contribution à l'étude des corrélations maxillofaciales. — Rossier, P.: Sur la nature du phénomène de Purkinje. — Rossier, P.: Sur une formule d'astrophysique. — Rossier, P.: Le calcul du diamètre apparent d'une étoile. — Rossier, P.: Sur la répartition statistique des étoiles en fonction du type spectral. 2^{me} note. — Rossier, P.: Index de couleur absolue et statistique stellaire; application à la statistique de l'Observatoire de Genève. — Saïni, H., et Weigle, J.: Etude d'une action possible du champ magnétique sur la transformation de l'acide maléique en acide fumarique. — Schidlof, A.: Sur l'application de la mécanique ondulatoire à la physique nucléaire. — Schopfer, W.-H.: Etude de l'influence des extraits de levure et des concentrés de vitamines B sur la sexualité d'un champignon. — Schopfer, W.-H.: Sur une technique nouvelle de préparation et de montage des zygotes de Mucorinées. — Schopfer, W.-H.: Sur une séparation physiologique des phénomènes de la croissance de ceux de la sexualité chez un champignon (Phycomyces). — Tiercy, G.: L'argenture des miroirs de télescopes. Le procédé E. Schaer employé à l'Observatoire de Genève. — Tiercy, G.: La variation de vitesse radiale de U Aquilae. — Tiercy, G.: Une remarque sur le

problème des orbites cométaires. — Wavre, R.: De l'échelle humaine à l'échelle terrestre (à propos de courants de sima). — Wavre, R.: Sur la théorie du potentiel newtonien. — Wavre, R.: Sur les petites vibrations des astres fluides.

Publications. Mémoires, vol. 41, fasc. 1, contenant: A. Naville, les sporozoaires, cycles chromosomiques et sexualité. Compte rendu des séances, contenant le texte des travaux mentionnés dans la liste précédente.

8. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1931/32. Président: B.-P.-G. Hochreutiner, Dr ès sc., Directeur du Musée et du Jardin botaniques, Genève; secrétaire: Albert Jentzer, Dr méd., Genève; Hugues Oltramare, Dr méd., Prof., Genève; caissier: Emile Steinmann, Dr ès sc., Prof., Genève.

Membres effectifs: 9; *membres honoraires:* 111; *membres correspondants:* 29.

Communications présentées de fin mars 1931 à fin mars 1932 Dr A. Starobinski: Les virus filtrants et le problème de la vie. — Dr James Burmann: L'hormone ovarienne. — J.-J. Pittard et René Grosclaude: Présentation d'une carte topographique de la région de Pyrimont (gisements d'asphalte). — Dr G. Piotrowski: Substances hypoglycémiantes du type insulinique et autres. — Dr Arnold Borloz: Le cuivre. — Dr W. Schopfer: Les vitamines. — Dr Jean Carl: Projections lumineuses avec commentaire sur une excursion zoologique dans la Kabylie algérienne. — Dr Georges Nicolas: La greffe dentaire. — Dr Th. de Martel, Paris: Diagnostic et traitement des tumeurs cérébrales, avec projections et film cinématographique.

Publication. Vu la mort de Briquet, président central, le nouveau volume du Bulletin paraîtra en 1932.

9. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand. Präsident: Dr. O. Hiestand; Vizepräsident und Aktuar: Dr. R. Kürsteiner; Quästor: Frau Dr. A. Hoffmann-Grobéty; Kurator: H. Vogel, Kantonschemiker; Dr. J. Oberholzer, Prorektor.

Mitglieder. Ehrenmitglieder 1, ordentliche Mitglieder 110.

Veranstaltungen. F. Luchsinger, Radio-Ingenieur Glarus-Zürich: Bildfunk und moderne Methoden des Fernsehens (m. L.). — Dr. E. Krähnbühl, dipl. Chemiker, Glarus-Mitlödi: Probleme der Faserforschung

(m. L.). — Prof. Dr. C. Schröter: Erläuterung des Filmes „Die Wunder der Natur“. — Prof. Dr. Arnold Heim: Forschungsreise der Sunyatsen-Universität ins Hochgebirge von Chinesisch-Tibet (mit Lichtbildern). — F. Knobel, Redaktor, Präsident der glarnerischen Naturschutzkommission: Naturdenkmäler im Glarnerland. — Dr. h. c. J. Oberholzer: Leitung der Exkursion Linthal—Fridolinshütte—Sandalp.

Keine Publikationen.

10. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident: Prof. Alfred Kreis; Vizepräsident: Prof. Dr. Karl Merz; Aktuar: Prof. Dr. J. Niederer; Kassier: Dr. med. Jakob Hemmi; Bibliothekar: Dr. jur. Ad. Nadig; Assessoren: Prof. Dr. Karl Hägler, Kreisförster Otto Letta.

Mitglieder 178, davon 13 Ehrenmitglieder und 7 korrespondierende Mitglieder.

Vorträge. Sekundarlehrer H. Brunner: Die Rutschungen bei Saas. — Prof. Dr. A. Piccard, Brüssel: Mein Flug in die Stratosphäre. — Dr. J. Hug, Zürich: Allerlei Probleme der Gerichts- und Verwaltungsgeologie. — Prof. Dr. Arbenz, Bern: Südafrika und seine Bodenschätze. — Dr. Braun-Blanquet, Montpellier: Die mittelländische Vegetation im Vergleich mit der mitteleuropäischen-nordbündnerischen. — Prof. Dr. Zeerleder, Zürich: Erzeugung und Verarbeitung des Aluminiums. — Prof. Dr. E. Capeder, Chur: Organ-Regeneration. — Prof. A. Kreis: Meteorologisches aus Graubünden. — Prof. Dr. Imhof, Erlenbach: Reisebilder aus China. — Ad. Nadig jun., Chur: Die Malaria im Mittelmeergebiet. — Dr. med. H. Kern, Versam: Goethe und die Naturwissenschaft.

Umfrage. Fortsetzung der Umfrage über das Auftreten der Maikäfer.

11. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. Alfr. Theiler; Vizepräsident: Prof. Dr. Hs. Bachmann; Kassier: Hch. Sigrist; Aktuar I: Alfr. Brönnimann; Aktuar II: Ernst Siegrist, Ingenieur; Bibliothekar: Theodor Hool; Beisitzer: Dir. Fritz Ringwald, W. Amrein, Dr. Roman Burri, Arzt.

Mitglieder. Ehrenmitglieder 11, ordentliche 280; total 291.

Sitzungen und Vorträge. Vom 10. Januar bis 19. Dezember 1931: Prof. Dr. K. v. Frisch, München: Sinnesleben und Sprache der Bienen. — Kreisoberförster J. Isenegger, Schöpfheim: Die Bergzüge des Landes Entlebuch und ihre Bewaldungsverhältnisse. — Dr. med. S. Stocker-Dreyer, Luzern: Reiz und Leben. — Prof. Dr. M. Düggeli, E. T. H.,

Zürich: Entstehung und Reifung des Emmentalerkäses. — Dr. L. Bendel, Luzern: Die Wunder des Sandkornes. — Dir. J. Günther, Ing., Luzern: Moderne Methoden der Gaserzeugung. — Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern: Botanisch-biologische Untersuchungen am Rotsee. — Prof. Dr. Arnold Heim, Zürich: Gebirgsbau und Landschaft vom Yangtsekiang zum tibetischen Randgebirge. — Dr. med. Helene Kloss, Luzern: Krankheitsdiagnosen durch Gewebsuntersuchung.

Besondere Anlässe. Jubiläumsfeier aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Gesellschaft, am 2. Oktober 1931 auf Fürigen; Ansprachen von Prof. Dr. A. Theiler (Rückblick und Ausschau) und Prof. Dr. H. Bachmann (Geologischer Ausblick vom Bürgenstock).

Publikationen. Band XI der „Mitteilungen“, verlegt bei E. Haag, Luzern.

12. Neuchâtel

Société neuchâteloise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832)

Comité pour 1931. Président: H. Rivier; Vice-président: M. de Montmollin; Secrétaire-trésorier: H. Schelling; Secrétaire-rédacteur: A. Jeannet; Archiviste: H. Mügeli; Assesseurs: Alfr. Berthoud, Th. Delachaux, Ch. Godet, A. Mathey-Dupraz, R. Steiner.

Membres. Membres actifs 300; membres honoraires 14. Cotisation annuelle: fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les externes.

Délégué au Sénat: A. Jaquero; suppléant: A. Berthoud.

Nombre de séances 12, dont une séance publique à Cernier, plus 3 conférences publiques données sous les auspices de la Société.

Liste des communications. C. A. Michel: Les faïences de Strasbourg au 18^e siècle. — J. Peter-Contesse: Les dégâts du gui en forêt. — H. Odermatt: L'opposition d'Eros. — A. de Coulon: Recherches sur le cancer expérimental. — E. Argand: La cartographie géologique suisse. Présentation d'une collection de roches de Finlande et de Scandinavie. — A. Monard: Les carnivores de l'Angola. — H. Rivier: La constitution des sucres simples. — O. Fuhrmann: Soins paternels chez les poissons. La castration parasitaire chez le brochet et chez le goujon. — P. Konrad: Présentation du vol. VI des *Icones selectae fungorum*. Revue mycologique. — G. Dubois: Les Cercaires, leur cycle vital et leur biologie. — H. Bersot: Le placement familial des aliénés en Suisse. — O. Thiel: La structure des hauts sommets valaisans. — A. Taillefert: Les races d'avenir de l'espèce bovine. — J. L. Barrelet: Quelques considérations sur les essais d'engrais. — J. Wey: Les travaux de drainage et de remaniements parcellaires effectués au Val-de-Ruz. — A. Mathey-Dupraz: La protection des oiseaux rapaces au point de vue de l'agriculture. Une plante nouvelle pour le canton, *Solanum rostratum*. — P. Vouga: La préhistoire du Val-de-Ruz. — A. Berthoud: Constitution des atomes et classification des éléments.

Conférences publiques. E. Guyot: L'observation et le calcul dans les découvertes astronomiques. — R. Dujarric de la Rivière: La vaccination antituberculeuse par le vaccin B. C. G. — G. Meyer: Les cultures de tissus et les réactions produites sur eux par des radiations.

Sections des Montagnes 45 membres. Président: R. Steiner.

Publications. Bulletin, tome 55 (nouvelle série t. 4). Sommaire: H. Robert: La distribution du plancton animal dans les couches moyennes et profondes des grands lacs tempérés. — M. Thiébaud: Sur quelques Copépodes de la région de Bienne. — J. G. Baer: Sur la position systématique de *Taenia muris-sylvatica* Rudolphi, 1819. — L. G. DuPasquier: L'astronautique. — G. Dubois: Etude d'une nouvelle espèce de xidiorcercaire, *Cercaria helvetica* XXXIII nov. sp. du groupe des *Cercariae armatae*, et de son système excréteur. — A. Monard: Mission scientifique suisse dans l'Angola. Mammifères. Part. II: Carnivores. — G. Dubois: Mission scientifique suisse dans l'Angola. *Trematoda*. — A. Monard: Mission scientifique suisse dans l'Angola. Reptiles. — Procès verbaux des séances. — Annexe: L. Arndt: Observations météorologiques faites en 1930 à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel.

13. Schaffhausen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident: Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident: Prof. Dr. B. Peyer; Kassier: Dr. med. Th. Vogel-sanger; Aktuar: Reallehrer H. Oefelein; Redaktor der „Mitteilungen“: Reallehrer G. Kummer; Präsident der Naturschutzkommission: Prof. Dr. H. Bütler; Konservator der Sammlung von Bergrat Dr. F. Schalch: Reallehrer J. Hübscher in Neuhausen; Präsident der technologischen Kommission: Dr. W. Amsler; Beisitzer: Prof. Dr. W. Fehlmann und Ingenieur E. Maier.

Ehrenmitglieder 3, ordentliche Mitglieder 194. Jahresbeitrag Fr. 6, für Inhaber der Lesemappe Fr. 9. Veranstaltungen im Berichtsjahr 12.

Vorträge an den ordentlichen Sitzungen, Referierabenden und öffentliche Vorträge. Prof. Dr. Ehb. Ackerknecht, Zürich: Die Bausteine des Tierkörpers, mit Projektionen mikroskopischer Photographien. — J. Baltensperger, eidg. Vermessungsdirektor, Bern: Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegung in der Schweiz, unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Schaffhausen, mit Demonstrationen. — W. Nagel, cand. med.: Neue Untersuchungen über die Bang-Infektion bei Tier und Mensch. — Dr. H. Noll: Die Stammesgenossenschaften unserer Vögel. — Dr. O. Jaag, Zürich: Neue Ergebnisse flechtenphysiologischer Untersuchungen. — G. Kummer: Das Vorkommen des Wildschweins im Kanton Schaffhausen. — Privatdozent Dr. Walter Staub, Bern: Vorweisung der neuen geologischen Schulwandkarte der Schweiz. — Prof. Dr. H. Bütler: Bilder von der Ex-

kursion ins Präcambrium Finnlands. — Dr. H. Hurter: Ein elektrochemisches Experiment an einer Glühlampe. — Dr. H. Liniger, Basel: Als Geologe im sumatranischen Urwald, öffentlicher Vortrag, gemeinsam veranstaltet mit der Sektion „Randen“ des S. A. C. — Prof. Dr. K. Habicht: Vorweisung neuerer Photozellen. — Prof. Dr. H. R. Schinz, Zürich: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der medizinischen Radiologie.

Exkursionen. Ins Staatswaldrevier Speckhof bei Stein a. Rh. (Leiter: A. Uehlinger). — Besichtigung des neuen städtischen Wasserreservoirs Lahnuck (Leiter: Ing. H. Käser und E. Maier). — Geologische Exkursion in den Hegau (Leiter: J. Hübscher, Dr. H. Bütler, A. Leutenegger).

Publikationen. „Mitteilungen“, X. Heft, 141 Seiten. — A. Wissenschaftliche Mitteilungen. Albert Heim: Geologie des Rheinfalls, mit einer geologischen Karte des Rheinfall-Gebietes in 1:10 000 von Alb. Heim und J. Hübscher, einem Titelbild, einer Tafel P. mit zwei Profilfiguren, 10 weiteren Textfiguren und einer geologisch-geschichtlichen Tabelle. (Auch als Sonderdruck erschienen und bei der Gesellschaft oder C. Schoch, Buchhändler, Schaffhausen, zu beziehen. Preis Fr. 5.) — B. Nekrologe. F. Ruh-Rauschenbach, Reallehrer; H. Schmid, Lehrer; Dr. T. Waldvogel, Regierungsrat; Dir. Dr. med. F. Ris; H. Bebi, Stadtgärtner; Th. Etzweiler, Kantonstierarzt. — C. Sitzungsberichte und Autoreferate. — D. Zusammenfassendes Register der Arbeiten, welche in den Heften I—X (1921/22—1930/31) der „Mitteilungen“ erschienen sind.

Aus den Kommissionen. 1. *Naturschutzkommission.* Im Interesse einer zielbewussten Tätigkeit wurden die Akten vollständig geordnet. Für die zu schaffende Naturschutzabteilung im städtischen Museum wurden von vielen Naturdenkmälern photographische Vergrößerungen hergestellt. Der Regierungsrat hat die prähistorische Station „Schweizersbild“ durch Ankauf dauernd geschützt.

2. *Kommission für die Lichtbildersammlung.* Dr. C. E. Wegmann und H. Oefelein setzten die Arbeiten für die Kartothek fort. Neu eingereiht wird eine Sammlung von zirka 50 Bildern von schönen Bäumen. Es handelt sich um Aufnahmen der eidg. Oberforstinspektion, der wir für die Ermächtigung für die Herstellung von Diapositiven zu Dank verpflichtet sind.

14. Solothurn

Naturforschende Gesellschaft Solothurn

(Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident: Prof. Dr. K. Dändliker; Vizepräsident: Prof. Dr. K. Liechtenhan; Aktuar: Prof. Dr. R. Roetschi; Kassier: Hreh. Rüd-Brunner; Beisitzer: Prof. Dr. Bloch; A. Blumenthal, Apotheker; Prof. J. Enz; Dr. med. Ernst Forster; Dr. H. Mollet, Bezirkslehrer, Biberist; Dr. A. Pfähler, Apotheker; Paul Vogt, Zahnarzt.

Ehrenmitglieder 10, ordentliche Mitglieder 259. Jahresbeitrag Fr. 5. Zahl der Sitzungen 10.

Vorträge. Dr. H. Mollet, Biberist: Fünfundzwanzig Jahre solothurnischer Naturschutz. — Dr. H. König, Ingenieur, Zürich: Das Aluminium und seine Legierungen. — Dr. O. Bieber, Neuendorf: Ergebnisse einer Studienreise in die Eifel und das Ruhrgebiet. — Dr. med. et phil. Tramer, Direktor, Solothurn: Aus der neueren Lehre über Bau und Tätigkeit des Gehirns. — Dr. Surbeck, eidg. Fischereiinspektor, Bern: Wirtschaftliches und biologisches über die Fischerei in den Schweizerseen. — Dr. H. Odermatt, Neuenburg: Erdbeben. — Prof. Dr. A. Heim, Zürich: Forschungsreise in das Gebiet von chinesisch Tibet. — F. Schär, Mühledorf: Hörbigers Welteislehre. — Dr. E. Hadorn, Thun: Kern und Plasma im Vererbungs- und Entwicklungsprozess. — Dr. A. Pfähler, Solothurn: Arsenik als Gift und Heilmittel.

Exkursion. Besuch der von Roll'schen Eisenwerke in Choindez.

Publikation. Mitteilungen IX. Heft. — Dr. med. R. Probst: Vierter Beitrag zur Adventivflora von Solothurn und Umgebung. — Dr. K. Dändliker: Wachstumsformel für die Bevölkerung des Kantons Solothurn. — Dr. H. Mollet: Zur Geologie des Zingelentunnels der neuen Passwangstrasse. — Dr. K. Dändliker: Jahresberichte 1928—1931.

15. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Rehsteiner, Kantonschemiker; Vizepräsident: Prof. Dr. P. Vogler; protokollierender Aktuar: Oskar Frey, Vorsteher der Knabenrealschule; korrespondierender Aktuar: W. Benz, Reallehrer; Bibliothekar: Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Kassier: Friedr. Saxer, Reallehrer; Beisitzer: Dr. med. W. Bigler; Dr. med. Max Hausmann; E. Hohl, Betriebschef der St. Gall.-App. Kraftwerke; Hch. Zogg, Schulrat; R. Alther, Apotheker.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1931: 451, wovon 10 Ehrenmitglieder, 11 lebenslängliche, 408 ordentliche, 22 beitragsfreie Mitglieder. Jahresbeitrag für Stadteinwohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5.

Im Berichtsjahr 1931: 12 allgemeine Sitzungen, 1 Referierabend, 1 Exkursion.

Vorträge. a) der allgemeinen Sitzungen: Dr. med. Karl Rehsteiner: Der Einfluss der verschiedenen Strahlenarten auf das Auge. — Prof. Dr. A. Inhelder, Rorschach: Naturwissenschaftliches von der Sinaihalbinsel nach den Aufzeichnungen des Forschungsreisenden A. Kaiser, Arbon. — Prof. Dr. Rud. Staub, Zürich: Bau und Werden Europas. — Otto Winkler, kantonaler Forstadjunkt: Die pflanzlichen Lebensformen im Walde, speziell die Holzgewächse. — Fliegerhauptmann Ph. Vacano, Zürich: Öffentliche Filmvorführung mit Vortrag über Bolivien, Landschaft, Natur und Volksleben. — Prof. Dr. Rothenberger: Experimental-

vortrag über Tonfilm und Fernsehen. — Dr. h. c. A. Ludwig: Über das Molassegebiet zwischen Thur und Rhein. — Hch. Zogg: Das Blühen und Fruchten der Obstbäume. — Prof. Dr. P. Vogler: Vom Problem des Lebens. — Dr. med. Kubli, Rheineck: Aus der rheintalischen Vogelwelt. — Prof. Dr. Arnold Heim, Zürich: Forschungsreisen ins Hochgebirge von Chinesisch Tibet. — Dr. E. Bächler: Über die geologischen und urgeschichtlichen Verhältnisse der Churfürsten; *b)* der Referierabende: Prof. Dr. P. Vogler: Das Lebensproblem im Lichte der modernen Forschung nach Hans Driesch, Heinz Woltereck und Mitarbeitern.

Exkursion. Besichtigung der Aluminiumwerke AG. Rorschach. Referat von Herrn Direktor Blattner: Die Geschichte der Aluminiumindustrie im allgemeinen und die Anlage des Rorschacher Walzwerkes im besondern.

Publikationen. Jahrbuch, 66. Band, Jahrgang 1931, enthaltend: Dr. Hugo Rehsteiner: Jahresberichte über das 112. Vereinsjahr 1930 und das 113. Vereinsjahr 1931. — Prof. Dr. Paul Vogler: Vom Problem des Lebens. — Dr. med. Hans Kubli, Rheineck: Aus der rheintalischen Vogelwelt. Beobachtungen und Betrachtungen. — Otto Winkler, kantonaler Forstadjunkt: Geschichte und Verbreitung des Walnussbaums (*Juglans regia* L.) in einigen nordalpinen Föhntälern der Ostschweiz. — Dr. h. c. Emil Bächler, Museumsvoistand: Übersicht über die Mitteilungen (Abhandlungen, Vorträge, Referierabende, Vorweisungen, Exkursionen, Kurse usw.) in den Jahrbüchern der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft.

16. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident: Dr. phil. W. Müller, Seminarlehrer; Vizepräsident und Sekretär: Dr. med. M. von Morlot, Arzt; Kassier: Dr. chem. H. Saurer, Direktor der eidgen. Munitionskontrolle; Beisitzer: Francis de Quervain-Paur; Privatdozent Dr. H. Streuli, Augenarzt; Dr. phil. P. Bieri, Progymnasiallehrer; Ing. von Wattenwyl, Sektion für Schiessversuche. — Senatsdelegierter: Privatdozent Dr. H. Streuli, Augenarzt.

Mitgliederbestand am 30. März 1932: 160 ordentliche Mitglieder. Jahresbeitrag für Thun und Vororte Fr. 10, auswärtige Mitglieder Fr. 5.

Vorträge. Dr. phil. H. Hirschi (Spiez): Forschungsreisen in Nordostborneo. — Dr. phil. E. Hadorn, Thun: Die Zusammenarbeit von Kern und Plasma im Entwicklungs- und Vererbungsprozess. — Dr. med. M. von Morlot, Thun: Die Wildschafe und ihre nächsten Verwandten. — Dr. chem. H. Saurer, Thun: Alfr. Kaiser-Saurer, ein schweizerischer Naturforscher, Lichtbildervortrag über dessen „Wanderbilder aus dem Sinai“. — Prof. Dr. O. Tschumi, Bern: Über die Ergebnisse der Forschungen in der prähistorischen Fundstelle „Schnurreloch“ bei Bol-

tigen i. S. — Dr. P. Bieri, Thun: Die Wegener'sche Theorie der Entstehung der Kontinente und Ozeane, und Wegeners letzte Forschungsreise. — Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel: Moderne Probleme der Elektro-Akustik. — Dr. W. Lüdi, Zürich: Der alpine botanische Garten auf Schynige Platte und seine natürliche Vegetation.

Exkursionen. Geologisch-botanische Exkursion ins Rutschgebiet von Rüschegg und an den Schwarzsee. Leiter: Dr. P. Bieri und Prof. W. Rytz. — Geologisch-technische Exkursion ins Kandertal. Leiter: Dr. P. Beck und Betriebsleiter: E. Arn, Spiez.

17. Thurgau

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident: Dr. H. Tanner; Vizepräsident: Dr. Philippe, Kantonschemiker; Aktuar: Dr. E. Leutenegger; Kassier: A. Schwyter, Kantonsforstmeister; Kurator: Dr. S. Dannacher; Beisitzer: Prof. K. Decker, Zahnarzt A. Brodtbeck, Dr. med. P. Böhi, Sek.-Lehrer E. Geiger.

Mitgliederbestand. 11 Ehrenmitglieder, 205 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag Fr. 7, für die Mitglieder des Lesezirkels Fr. 10.

Vorträge. An der Jahresversammlung: Dr. Kobelt, Ingenieur beim eidgenössischen Wasserwirtschaftsamt in Bern: Der gegenwärtige Stand der Bodenseeregulierung. — Im Winter 1931/32: Dr. Philippe: Das neue Kantonslaboratorium. — Prof. Decker: Demonstration neuer physikalischer Apparate. — Dr. Leutenegger: Über veränderliche Sterne. — Sek.-Lehrer Geiger: Mineralogische Dünnschliffe in ihrer Herstellung und Auswertung. — Zahnarzt Brodtbeck: Das Anticorodal. Seine Verwendung in der zahnärztlichen Prothetik. — Dr. W. Isler, Chefarzt: Die Bang'sche Krankheit.

Exkursion. Geologische Exkursion in das nördliche Randen- und Wutachgebiet unter der Leitung von Reallehrer Leutenegger, Schaffhausen.

18. Ticino

Società ticinese di Scienze Naturali

(Fondata nel 1903)

Comitato per il periodo 1930—1932. Presidente: Dr. Achille Ferrari, Locarno; vice-presidente: Dr. Mario Jäggi, Bellinzona; segretario: Dirett. Giulio Allia, Locarno; cassiere: Prof. Sergio Mordasini, Locarno; archivista: Prof. Fulvio Bolla, Lugano; membri: docente Dr. Franchino Rusca, Locarno; Dr. Pietro Degiorgi, Locarno.

Sede della Società per il periodo indicato sopra: Locarno.

Riunioni a Bellinzona, maggio 1930. Dr. Mario Jäggi: Ancora sulla flora del San Bernardino. — Direttore G. Allia: Del potenziale elettrico della materia.

Pubblicazioni. Bollettino, annata XXVI del 1931. Contiene i seguenti lavori: Dr. M. Jäggli: Notizie su la vita e l'opera del Dr. Silvio Calloni. — Dr. M. Jäggli: Peregrinazioni briologiche nel Bellinzonese ed in Valle Maggia. — Leopold Loeske: Bryologische Beobachtungen im Tessin. — Direttore Giulio Allia: L'errore di Perrin e dei Curie. Del potenziale elettrico della materia. — Ing. Gustavo Bullo: Freddo artificiale, ingegneria sanitaria. — C. Benzoni: Contribuzione alla conoscenza dei funghi mangerecci, velenosi e sospetti del cantone Ticino. — Dr. Guido Calgari: Scienza e filosofia nel futuro. — Mansueto Pometta: Note circa le impressioni viticole della Venezia tridentina. — Dr. Achille Ferrari: Pontebrolla et les formes du paysage. Essai d'interpretation scientifique.

Numero dei soci: Onorari 4, effettivi 173. Quota sociale fr. 6.

19. Uri

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri

(Gegründet 1911)

Vorstand. Präsident: Dr. P. B. Huber, Rektor, Altdorf; Aktuar: J. Brülisauer, Prof., Altdorf; Kassier: Max Iten, Fabrikant, Flüelen; Beisitzer: Cl. Dahinden, Betriebschef, Altdorf; Max Oechslin, Oberförster, Altdorf.

Mitglieder 34. Sitzungen 2. Jahresbeitrag Fr. 6.

Vorträge und Mitteilungen. Max Oechslin: Die Verschiebung der Firn- und Schneegrenze. — Max Oechslin: Über die Gletschersondierungen der Schweiz. Gletscherkommission in Verbindung mit dem geophysikalischen Institut in Göttingen. — Albert Walker: Über Rumänien.

20. Valais

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles

(Fondée en 1861)

Comité pour 1931. Président: Ignace Mariétan, Châteauneuf (Sion); vice-président: Dr Jules Amann, Lausanne; secrétaire: Philippe Farquet, Martigny; caissière: Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire: Dr Leo Meyer, Sion.

La société compte 13 membres honoraires et 350 membres actifs. Cotisation annuelle: fr. 5.

Elle a tenu une séance à Leytron le 3 mai suivie d'une excursion scientifique par Produit, Montagnon, plateau d'Ovronnaz, Mayens de Chamoson et retour sur St-Pierre-des-Clages. Son Assemblée générale a eu lieu à Sion le 20 juillet, suivie également d'une excursion scientifique dans la vallée d'Hérens par Vex, Evolène, Les Haudères, Arolla, col de Riedmatten, val des Dix et val d'Héremence.

Communications scientifiques. Dr B. Galli-Valerio: L'Hypoderme des bovidés (Varon). — I. Mariétan: Le glissement de terrain de Leytron. — Landry: Aménagement de la Dixence. — Dr J. Amann: Phénomènes de radiations cosmiques. — Dr Faes: La tavelure tardive des pommes de garde.

Publications. Bulletin de la Murithienne, fascicule XLVIII. Sommaire: I. Mariétan: Rapport sur l'activité de la société. — Procès-verbaux des séances. — Ph. Farquet, O. Meylan et I. Mariétan: La course de la Murithienne dans la vallée de Saas. — Ch. Linder: Troisième contribution à la limnologie du lac de Barberine (1929). Quatrième contribution à la limnologie du lac de Barberine (1930). Note sur la faune microscopique du lac de Montorge. Note sur le plancton du lac de Fully. — Ph. Farquet: Les criquets migrants en Valais. — L. Luisier: Les cerfs dans le val de Ferret. — H. Jouard: Contribution à l'ornithologie des Alpes valaisannes. Les oiseaux du plateau de Montana-Vermala. Liste systématique des espèces observées. — B. Galli-Valerio: L'infection à Hypoderme chez les bovidés. — O. Lutschg: Die klimatischen Verhältnisse der Vispertäler, im besonderen im oberen Saastale.

21. Vaud

Société vaudoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1815)

Comité pour 1931. Président: M. Pierre Dufour; vice-président: M. E. Gagnebin; membres: MM. Louis Baudin, Henri Goldstein, M^{lle} Berthe Porchet; secrétaire: M^{me} Y. Darbre; éditeur du Bulletin: M^{lle} Suzanne Meylan.

Président pour 1932: M. Pierre Dufour.

254 membres effectifs, 12 membres émérites, 41 membres honoraires.

Communications présentées de janvier à décembre 1931. A. Barbey: Une relique de la sapinière méditerranéenne, le Babor. (B.). — L. Baudin: Variation des échanges respiratoires des poissons en fonction de la pression atmosphérique et de la température. (M.). — L. Benvegnin: Du dosage de l'acide sulfureux dans les vins rouges. — C. Biermann: Orbe. — Th. Blezinger: v. H. Goldstein. — P. Bovey: Observations récentes sur le phylloxéra gallicole en Suisse romande (v. aussi H. Faes). — Ad. Burdet: Présentation de films cinématographiques. Oiseaux de rivages, de dunes, de marais. — E. Cornamusaz: v. H. Goldstein. — R. Delacrausaz: Recherche d'une nouvelle méthode de détermination de l'effet électrocalorique de Thompson. (M.). — P. Dufour: Des orgues aux logarithmes. Santorin. — H. Faes: Observations récentes sur le phylloxéra gallicole en Suisse romande. — P. Francey: v. H. Goldstein. — E. Gagnebin: La paléontologie et la théorie mutationniste de l'évolution. — H. Goldstein: Contribution à l'étude des acides iodonaphtoïques (en collaboration avec MM. Th. Blezinger, E. Cornamusaz et P. Francey).

— J. Gonin: Le décollement rétinien et son traitement. — Ch. Haenny, fils: Quelques propriétés physiques et la structure des molécules. — L. Horwitz: Le lias supérieur et le bajocien dans les Préalpes de Charmey (Fribourg). (B.). — G. Juvet: La figure du monde d'après la théorie de la relativité et l'observation des nébuleuses. — A. Klebs: Les moyens matériels de diffusion de la pensée scientifique. — M. Lugeon: Géologie de la Dent de Morcles. — R. Niggli: Notes sur les forêts du Pays d'Enhaut. — R. Matthey: Chromosomes de sauriens. (B.). Les chromosomes des Amphistébiens acrodontes (*Trogonophis wiegmanni*, Kaup. (B.)). — Ch. Meylan: Contribution à la connaissance de Myxomycètes du Jura et des Alpes. (B.). Les espèces nivales du genre *Lamproderma*. (B.). — L. Meylan: Réalisation d'un galvanomètre à aimants mobiles astatisés par un procédé nouveau. — O. Meylan: Problèmes actuels de l'ornithologie. — C. Mühlethaler: Présentation de la feuille 2 (les Verrières) de l'Atlas géologique de la Suisse au 1:25,000. — N. Oulianoff: Tectonique et glaciers. (B.). — A. Perrier: Brèves communications sur la structure en mosaïque des cristaux. *a)* Interprétation mécanique de la susceptibilité réversible et de ses variations thermiques. *b)* Effets thermoélectriques et propriétés rotationnelles spontanées. (B.). Sur les propriétés de la matière ferromagnétique en lames et fils minces. (B.). — A. Piccard: Une méthode de mesure en radioactivité. Méthode de mesure de radium dont la position est inconnue. — G. Piguet: Les vins d'hybrides producteurs directs. — Ed. Poldini: Recherche des gîtes métallifères à l'aide des méthodes de prospection géophysique. — B. Porchet: L'adaptation des levures aux antiseptiques, en particulier à l'acide sulfureux. Etude biologique et chimique. (B.). — J. Regamey: Un cas d'intersexualité chez le lézard vert (*Lacerta viridis*, Daud.). — L. Tschumi: La réaction du sol: son influence sur la végétation. — A. Virieux: Nouvelle contribution à l'étude du torrent du St-Barthélemy. Les lacs de barrage qu'il provoqua dans la vallée du Rhône. (B.). — E. Wilczek: Le bouquetin en Suisse.

Publications. 1° „Bulletin de la Société vaudoise des Sciences naturelles“ vol. 57, n° 226. Sommaire: S. Aubert: Additions et observations relatives à la flore de la Vallée de Joux. — A. Pillichody: La *Primula farinosa* à la Vallée de Joux. — F. Cosandey: Création d'un jardin botanique à Ste-Croix (Jura). — E. Wilczek: La dissémination des *Galinsoga*. — A propos d'un cas d'adesmie de la corolle du *Campanula rotundifolia* L. — N. Oulianoff: Quelques impressions géologiques d'un voyage dans les Pyrénées espagnoles. — R. Matthey: Chromosomes de sauriens: *Holodermatidae*, *Varanidae*, *Xantusiidae*, *Aniellidae*, *Anguidae*. — Dr F. Machon: Les masticateurs de coca en Amérique du Sud. — A. Renaud: La température de l'air à Lausanne (1887—1926). III. Amplitudes apériodiques moyennes. IV. Températures extrêmes mensuelles. V. Températures extrêmes annuelles. VI. Nombre de jours froids et très froids. — N. Oulianoff: La cartographie dans le massif du Mont-Blanc à l'aide de l'aéroplane. — Procès-verbaux des séances du 2 juillet au 3 décembre et Assemblée générale du 17 décembre

1930. — Vol. 57, n° 227. Sommaire: Albert Perrier: Interprétation mécanique de la susceptibilité réversible et de ses variations thermiques. Effets thermoélectriques et propriétés rotationnelles spontanées. — Berthe Porchet: Contribution à l'étude de l'adaptation des levures à l'acide sulfureux. — Ch. Meylan: Contribution à la connaissance des Myxomycètes du Jura et des Alpes. — N. Oulianoff: Tectonique et glaciers. — J. Regamey: Un cas d'intersexualité chez le lézard vert. — R. Matthey: Les chromosomes des Amphibéniens acrodontes. — Procès-verbaux des séances du 21 janvier au 3 juin et Assemblée générale du 20 juin 1931. — Vol. 57, n° 228. Sommaire: L. Horwitz: Le lias supérieur et le bajocien dans les Préalpes de Charmey (Fribourg). — Ch. Meylan: Les espèces nivales du genre Lamproderma. — A. Perrier: Sur les propriétés de la matière ferromagnétique en lames et fils minces. — A. Barbey: Une relique de la sapinière méditerranéenne: le Babor. — A. Virieux: Nouvelle contribution à l'étude du torrent du St-Barthélemy. — Procès-verbaux des séances du 1^{er} juillet 1931 au 13 janvier 1932 et Assemblée générale du 16 décembre 1931. — 2^o „Mémoires de la Société vaudoise des Sciences naturelles“ n° 24, vol. 4, n° 1. Louis Baudin: Variation des échanges respiratoires des poissons en fonction de la pression atmosphérique et de la température.

22. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand. Präsident und Redaktor der Mitteilungen: Prof. Dr. G. Geilinger; Aktuar: Prof. P. Frauenfelder; Quästor: Dr. A. Schmid, Apotheker; Bibliothekare: Prof. Dr. E. Hess und Dr. E. Würzler; Beisitzer: Dr. med. O. Roth, Spitaldirektor, und Prof. Dr. F. G. Müller.

Mitglieder 124, 7 Ehrenmitglieder und 117 ordentliche Mitglieder. — Jahresbeitrag Fr. 12.

Vorträge. Prof. Dr. S. Ratnowski: Verwendung der Wellenlänge des Lichts zur Messung kleiner Veränderungen. — Dr. Aug. Gramann: Färbung und Zeichnung der natürlichen und experimentellen Abänderungen bei Schmetterlingen. — Ing. A. Guyer: Volk und Wirtschaft des heutigen Ungarn. — Dr. med. O. Roth: Febris undulans. (Die Übertragung der Verwerfungsseuche des Rindes auf den Menschen.) — Privatdozent F. M. Osswald: Luftschallwellenphotographie und ihre Anwendung in der Technik. — Prof. Dr. W. Wirth und cand. phil. H. Schäppi: Wirtschaft und Vegetation des Rhonedeltas und der angrenzenden Landschaften. — Direktor Dr. A. Bosshard: Chemische Prozesse beim Veredeln der Gespinnstfasern.

Exkursionen: Forstumgang durch die Staatswaldungen bei Hegi. Leiter: Kantonsförster A. von Orelli. — Besichtigung des Schalllaboratoriums der E. T. H. Zürich. Leiter: Privatdozent F. M. Osswald.

23. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1930/31. Präsident: Prof. Dr. P. Scherrer; Vizepräsident: Prof. Dr. O. Nägeli; Sekretär: Prof. Dr. O. Flückiger, von November 1931 an: Dr. A. U. Däniker; Quästor: Dr. M. Baumann-Näf; Redaktor: Prof. Dr. H. Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. M. Rikli; Vertreter im Senat der S. N. G.: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen; Stellvertreter: Prof. Dr. W. Frei; Beisitzer: Prof. Dr. K. Hescheler, Prof. Dr. W. Frei, Prof. Dr. P. Karrer.

Mitgliederbestand am 16. Dezember 1931 553, wovon 6 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 519 ordentliche und 24 freie ausländische Mitglieder. 217 Mitglieder sind zugleich Mitglieder der S. N. G. Jahresbeitrag Fr. 20. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1931) fanden 10 Sitzungen (von durchschnittlich 104 Personen besucht) statt.

Vorträge. Prof. Dr. G. Pólya: Wie kommt man auf die Lösung mathematischer Aufgaben? — Prof. Dr. G. Miescher: Lichtkrankheiten und Lichtschutz. — Prof. Dr. B. Peyer: Ein abenteuerliches Reptil. — Dr. J. Ackeret: Physikalische Probleme aus dem Wasserturbinenbau. — Prof. Dr. med. Zangger: Moderne Vergällungs- und Denaturierungsmethoden (gesundheitspolizeilich, chemisch, physikalisch, toxikologisch). — Prof. Dr. P. von Monakow: Moderne Ernährungstheorien. — Prof. Dr. A. Heim: Geologische Beobachtungen in China. — Prof. Dr. G. Wentzel: Über die neue Mechanik. — Prof. Dr. E. Trümpler: Über das Milchstrassensystem.

Publikationen. 1. „Vierteljahrsschrift“, 76. Jahrgang, mit 532 und L Seiten, enthaltend folgende Arbeiten: R. Siegrist: Zur Praxis der physikalischen Bodenanalyse. Eine Anleitung für Botaniker, Forst- und Landwirte und ihre Institute. — E. Neuweiler: Die Pflanzenreste aus dem spätbronzezeitlichen Pfahlbau „Sumpf“ bei Zug. — Mitteilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich. — E. Fischer: Artbastarde von Schmetterlingen und ihre F_2 - und Rückkreuzungsgenerationen. — P. Keller: Untersuchungen am Pfahlbau „Bleiche“, Arbon. — H. Schwarz: Die Rolle des Eisens, des Ammoniaks, Wassers und der Mikroorganismen im Heubrandproblem. — Hch. Meyer-Bührer: Warum ist der verfinsterte Mond rot? — R. Billwiller: Der Firnzuwachs pro 1930/31 in einigen schweizerischen Firngebieten. XVIII. Bericht der Zürcher Gletscherkommission. — O. Hess: Normalkurve und Erosionsterminante. — H. Schinz und A. Wolfer †: Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte. — O. Flückiger und A. U. Däniker: Sitzungsberichte von 1931. — 2. „Neujahrsblatt“.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Dies Jahr nichts zu berichten.

2. Internationale Astronomische Union

Die internationale astronomische Union hat sich am 19. September 1931 zu einer Geschäftssitzung in London versammelt; durch Delegierte waren nur vertreten Holland, Portugal, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Grossbritannien. Das schweizerische Komitee hat seine Stellungnahme zu den Traktanden dieser Sitzung auf schriftlichem Weg zur Kenntnis gebracht. Zur Diskussion standen der von einer besondern Kommission vorgelegte Entwurf neuer Statuten und die von einzelnen Ländern eingereichten Abänderungsvorschläge. Der Kommissionsentwurf ist im grossen und ganzen angenommen worden; die Bestimmung des Entwurfes, dass in Abstimmungen über administrative Angelegenheiten jedem Lande nur *eine* Stimme zufallen solle, ist abgelehnt worden. Die Beitragseinheit, welche ein Land mit weniger als 5 Millionen Einwohner zu leisten hat, soll 500 „Goldfranken“ nicht übersteigen.

Th. Niethammer.

3. Internationale mathematische Union — Union internationale mathématique

Internationaler Mathematikerkongress — Congrès international mathématique. Zurich, 4—12 septembre 1932. R. Fueter, président du comité d'organisation.

L'Union internationale mathématique est actuellement présidée par M. W. Young, F. R. S. Ses délégués se réuniront à Zurich en 1932 à l'occasion du Congrès international des mathématiciens. Le secrétaire général, M. le prof. Königs, membre de l'Institut, est décédé le 29 octobre 1931. Il a été remplacé provisoirement par M. Valiron (Paris).

Pendant l'exercice écoulé le président s'est efforcé d'aplanir les difficultés qui résultent du retard que mettent quelques Etats à adhérer à l'Union. Mais la situation reste inchangée.

Le comité national suisse est présidé par H. Fehr, vice-président de l'Union.

La Commission internationale de l'Enseignement mathématique prépare une enquête sur la formation théorique et pratique des professeurs de mathématiques. Tous les pays ont été invités officiellement à participer aux discussions qui auront lieu à Zurich au mois de septembre

1932. M. le prof. Gino Loria, de Gênes, s'est chargé du rapport général sur cette question. — Siège de la commission: Genève, 110 Florissant, secrétaire-général, H. Fehr.

P. S. Voir la note insérée dans les „Actes“ de la S. H. S. N., La Chaux-de-Fonds, 1931, page 171, sans modifications.

4. Conseil de la Chimie suisse — Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften

Der Verband hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen in Bern abgehalten, am 13. Juni und am 31. Oktober.

Zur ersten wurden 14 weitere Delegierte eingeladen, welche die drei Gesellschaften vorgeschlagen hatten, denn es handelte sich darum, die Grundlagen für die Organisation der 1934 in der Schweiz stattfindenden internationalen Konferenz zu entwerfen. Als Ort wurde mit grosser Stimmenmehrheit (12 gegen 2) Luzern gewählt, wobei ein eintägiger Ausflug nach Zürich zur Besichtigung der dortigen Hochschulen vorgesehen wird; als Zeit der Monat September (voraussichtlich zweite Hälfte). Es wurden die wichtigsten Wahlen in das Organisationskomitee getroffen, die Bildung eines Ehrenkomitees mit Vertretern der verschiedenen Behörden und der Industrie vorbereitet, und eine Schätzung der Kosten samt einer Erörterung der Möglichkeiten ihrer Deckung vorgenommen.

In der zweiten Sitzung gab sich der Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften neue Statuten, welche die Stellung des Verbandes gegenüber der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und seine Verpflichtungen gegenüber der Internationalen chemischen Union umschreiben, und im übrigen den seit der Gründung des Verbandes 1920 nach und nach protokollarisch festgelegten Änderungen der ersten Statuten Rechnung tragen.

Für den anfangs April 1932 bevorstehenden Internationalen chemischen Kongress in Madrid wurde der Unterzeichnete als Delegierter der Schweiz gewählt.

Auf dem Zirkularwege wurden die Neuwahlen für die am 1. Januar 1932 beginnende 6jährige Amtsperiode des Verbandes getroffen, welche eine Bestätigung der bisherigen Mitglieder ergaben.

Die Internationale chemische Union hat ihre bei Anlass des Eintritts der deutschen Chemiker revidierten Statuten neu herausgegeben. Sie erlebte ferner die Genugtuung, dass der Conseil International de Recherches reorganisiert und in einen Conseil International des Unions scientifiques umgewandelt wurde; damit fällt das letzte Hindernis, das dem endgültigen Eintritt des Verbandes der deutschen chemischen Gesellschaften noch entgegenstand, und damit ist auch die in Liège im September 1930 getroffene Wahl von Prof. Dr. Fr. Haber als Vizepräsident der Union validiert worden. — Die Union hat im Berichtsjahr den Verband der russischen Chemiker als Mitglied aufgenommen.

Fr. Fichter.

5. Union Internationale de Physique pure et appliquée

Durant l'année écoulée, le Comité suisse a pu traiter les questions qui se sont posées soit par voie de circulation, soit lors des séances de la Société Suisse de Physique.

L'Union Internationale a tenu une session ordinaire les 10 et 11 juillet à Bruxelles. Le soussigné a eu l'honneur d'y être délégué comme représentant de notre pays à la place de M. C.-E. Guye qui, à notre grand regret, estime ne plus devoir assumer la charge de président du Comité national. Les membres de ce comité comptent, heureusement, que leur premier président leur continuera l'active collaboration que son expérience des affaires internationales, autant que sa haute notoriété scientifique, rendent infiniment précieuse.

Les détails sur les délibérations de la Réunion de Bruxelles sont consignés dans le rapport adressé au Département Politique Fédéral et au Président de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Il convient toutefois de relever brièvement ici que les statuts et le nom de l'Union Internationale ont été modifiés. Les nouvelles dispositions donnent à cet organisme une liberté plus grande de travail (commissions) d'une part, et de l'autre, elles rendent plus facile l'adhésion de pays qui n'y étaient pas rattachés jusqu'ici.

Des Commissions Internationales pour la bibliographie et les questions connexes ainsi que pour la nomenclature, les symboles et unités ont été constituées, et leur programme de travail a été délimité dans ses grandes lignes.

L'Union a entendu un certain nombre de conférences scientifiques sur des questions d'actualité; à signaler à ce propos celles de savants allemands qui avaient accepté l'invitation à eux adressée par le bureau.

La prochaine session de l'Union Internationale a été fixée pour juin 1933 à Chicago, simultanément à une Exposition industrielle et à un Congrès restreint de physiciens, qui auront lieu à cette époque. Par là, la tradition est rompue qui conduisait jusqu'ici les réunions à Bruxelles. Il y a lieu d'admettre que, dans le futur, les sessions se tiendront successivement dans divers pays.

sig. *Albert Perrier.*

6. Union internationale des Sciences biologiques

L'Union internationale des Sciences biologiques a tenu sa septième Assemblée générale le 13 juillet 1931 à Bruxelles, sous la présidence du Dr F.-A.-F.-C. Went, président. La Suisse y était représentée par le Dr John Briquet. Y étaient représentés également: la Belgique, l'Empire chérifien du Maroc, l'Espagne, la France, la Grande-Bretagne, la Hollande, le Japon, la Pologne, la Tchécoslovaquie, la Yougoslavie.

Séance administrative. Le premier objet à l'ordre du jour comportait une revision de six des articles des Statuts qui ont été modifiés selon le texte qui sera imprimé et envoyé aux membres de l'Union.

Le rapport du trésorier, Dr Arnold Pictet, pour les exercices 1929/30 et 1930/31, marque aux recettes fr. suisses 19,209.15 et aux dépenses fr. suisses 15,094.80, laissant un disponible de fr. suisses 4,114.35. En outre, l'Union possède un compte de dépôt de fr. suisses 2,843.25. Le budget prévoit pour l'exercice 1931/32 un disponible de fr. suisses 10,476.75, qui permettra, selon les décisions de l'Assemblée, de renouveler les subventions au Zoological record (fr. 1000) au Concilium bibliographicum (fr. 2000), à la Section de Botanique de l'Union (fr. 2000), à l'Année biologique de Paris (fr. 500), à l'Office international pour la Protection de la nature (fr. 500).

Création d'une sous-section de Phytopathologie. Les Statuts laissant à l'Union la faculté de créer telles sections qu'elle jugera utiles, l'Assemblée, sur la proposition de M. Nemec et M^{lle} Westerdyk, décide que cette sous-section relèvera de la Section de Botanique, ce qui est conforme aux tendances manifestées au 5^e Congrès international de Botanique de Cambridge en 1930.

Une proposition de publier un *Indix bryologicus* et un *Catalogue des spécimens-types* des Musées et Collections est renvoyée pour examen aux Sections de Botanique et de Zoologie.

Une proposition présentée par le Dr Marie de subventionner les *Tables annuelles de Constantes et Données numériques* sera examinée ultérieurement.

Congrès internationaux de Botanique et de Zoologie. Le président estime que, bien que ces Congrès soient indépendants de l'Union, celle-ci pourrait être néanmoins appelée à collaborer avec eux. Un vœu est exprimé en ce sens.

Election du Bureau. Le prof. A.-C. Seward, Cambridge, est élu président; le prof. E. Godlevski est élu vice-président. MM. les Drs M. de Selys-Longchamps et Arnold Pictet sont confirmés dans leurs fonctions de secrétaire général et de trésorier.

La prochaine Assemblée générale aura lieu à Amsterdam en septembre 1935, en même temps que le 6^e Congrès international de Botanique.

Protection mondiale de la Nature. En attendant la création d'un organisme central officiel, l'Assemblée vote le vœu que l'Office international de documentation et corrélation pour la Protection de la nature, à Bruxelles, dont l'organisation a déjà rendu de si précieux services, reçoive l'appui de tous les Gouvernements qui s'intéressent à la protection de la nature, et qu'avec une reconnaissance officielle de ces Gouvernements, l'Office bénéficie également de leur appui matériel et soit subventionné par eux.

Représentation au Conseil international des Unions scientifiques. L'Union sera représentée à ce Conseil par son président, prof. Seward et son vice-président, prof. Godlevski.

Séance scientifique. Des communications scientifiques ont été présentées à cette séance par: prof. J. Westerdyk, prof. A.-J. Kluyver, prof. A. Conard, M^{me} Nelly Pourbaix, prof. B. Nemec, prof. F. Went, prof. L. Hauman.

Une *excursion scientifique* a eu lieu le 15 juillet sur le Plateau des Hautes Fagnes.

Pour le Dr John Briquet décédé, Dr *Arnold Pictet*,
trésorier de l'Union internationale des Sciences biologiques.

7. Union Radio-Scientifique Internationale

Par suite de la prolongation du séjour de M. Jean Lugeon à l'étranger, ce Comité n'a pas eu de séance au cours de l'année 1931. Le Conseil fédéral a délégué M. Lugeon à l'Assemblée générale de l'Union Radio-Scientifique Internationale à Copenhague en juin 1931. Cette délégation a fait l'objet d'un rapport détaillé de 51 pages dactilographiées, envoyé au Conseil fédéral, à la S. H. S. N. et au Comité. Voici un extrait de ce rapport.

Introduction. 1° Objet et organisation de l'U. R. S. I. C'est une branche du Conseil international de Recherches, transformé depuis le 1^{er} janvier 1932 en Conseil international des Unions Scientifiques, qui a pour but de susciter et d'organiser des recherches nécessitant une coopération internationale dans la radiotélégraphie. Elle discute ces recherches, les publie, facilite l'établissement de méthodes communes de mesures et la comparaison des étalons et instruments. Elle comporte cinq Commissions. 2° Pays d'adhérents: 13, en 1931. Admission prochaine de l'Allemagne, U. R. S. S., Pologne. 3° Activité de l'U. R. S. I. Assemblées, publications, collaboration à d'autres unions et groupes intéressés à la T. S. F., émissions d'ursigrammes, etc. 4° Administration. Comité exécutif et Comité financier, bureau, secrétariat permanent établi à Bruxelles. Président: général Ferrié; Secrétaire général: Dr Goldschmidt. Caractère des Comités nationaux essentiellement scientifique et académique.

Assemblée générale de Copenhague. Séance plénière d'ouverture. Administration, rapports, hommage au général Ferrié. L'U. R. S. I. participe aux travaux de l'U. G. G. I., du C. C. I. R., de la Commission internationale de l'Année Polaire, de l'U. A. I. Activité intérieure: Caractéristiques et résultats des mesures des émissions U. R. S. I.; éclipse totale de Poulo Condore; commission pour l'étude des relations entre les phénomènes solaires et terrestres; ursigrammes; communications des comités nationaux; bibliographie. Comité financier. Situation maintenue grâce à des dons. On devra diminuer l'ampleur des publications, eu égard aux ressources insuffisantes. Comité exécutif. Discussion sur les rapports avec le Comité consultatif international des Radiocommunications. L'U. R. S. I. restera autonome. Séance plénière de clôture. Les membres actuels sont maintenus dans leurs fonctions. L'U. R. S. I. fera le nécessaire pour augmenter les adhésions, elle est à l'entière disposition des autres groupements pour des recherches d'ordre scientifique. Approbation des comptes et des résolutions des cinq commissions et des comités.

Résumé des travaux des Commissions.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages. Résolutions: Il est recommandé, vu leur importance pour la géodésie, l'astronomie, la radioélectricité d'intensifier les mesures absolues de fréquence et d'échanger les résultats entre les pays. Il sera fait des transmissions spéciales de grande constance en ondes entretenues. On recommande de faire des mesures avec des mêmes résonateurs à quartz piézoélectriques que l'on transporterait de pays à pays. Il est nécessaire de faire des mesures comparatives du champ avec des appareils dissemblables pour en déterminer les caractéristiques. Des négociations seront entreprises auprès de la B. B. C. pour l'organisation d'émissions non modulées sur 610 kc/s et 1000 cycles/s ainsi qu'en ondes modulées par diapason. Remarques: On note que les méthodes nouvelles conduisant à la mesure absolue des fréquences conduiront à conservation absolue et invariable du temps. On a déjà pu déterminer par des oscillateurs piézo-électriques, l'influence de la masse de la lune sur le pendule d'une horloge. On en est aujourd'hui au $\frac{2}{10}$ millionnième de seconde près, dans les évaluations du temps. Cette précision permettra de déterminer les plus petites vibrations globales de la terre.

Commission II: Propagation des ondes. Résolutions: Les Comités nationaux organiseront des mesures de la hauteur de la couche de K—H par la méthode de variation de fréquence ou par celle des échos. Une sous-commission formée spécialement pour l'Année Polaire internationale centralisera les résultats. Le Comité français rassemblera pendant une année les renseignements des administrations et compagnies sur les résultats du trafic, pour tout ce qui concerne la propagation. Le poste de Nauen est invité à produire des signaux brefs pour l'étude des échos à grand retard, lesquels seront enregistrés sur toute la terre. Remarques: La préparation du vaste programme radioélectrique pour l'Année Polaire est discuté attentivement en considérant l'état actuel de toutes les recherches: hauteur de la couche de K—H et des autres couches éventuelles, ionisation atmosphérique, échos de toutes sortes, phénomènes de propagation pour toutes les fréquences, relations et réciprocity entre la radio, les phénomènes solaires et magnétiques, vitesse de groupe et vitesse de phase, enregistrements, déformations, méthodes de sondages, onde du sol, onde indirecte, propagation à la limite du jour et de la nuit et dans les régions polaires. Deux grandes thèses sont en présence dans le chapitre ionisation: thèse anglaise — discontinuité franche entre les couches de réfraction de l'ionosphère; thèse française — continuité dans l'ionisation, 10^5 électrons par cm^3 à 100 km, passant à 3×10^5 à 250 km. et 8×10^5 à 350 km. d'altitude. Les couches auraient des variations rapides de densité. Les mesures d'ionisation par la méthode des fréquences critiques seront entreprises en Amérique, Europe et Asie, ainsi que probablement au Groënland. Discussion animée sur la réfraction des ondes courtes. Avis partagés dans le problème des échos, des ondes pourraient se „détacher“ des couches et suivre des chemins extraterrestres. Certains admettent que les réflexions sur le sol ne sont pas possibles, ce qui renverserait bien des théories. Il est probable que cer-

tains échos font plusieurs fois le tour de la terre. Nombreuses contradictions dans les hypothèses de calcul. Des sondages simultanés seront entrepris aux jours internationaux de l'année polaire. L'étude des corrélations entre la propagation et les conditions météorologiques est poursuivie en Amérique. Il y a lieu de faire des écoutes simultanées sur d'autres continents pour éliminer soit le facteur basse atmosphère, soit le facteur haute atmosphère.

M. Lugeon relève qu'on n'a pas attaché assez d'importance dans les études de propagation sur le passage des anneaux crépusculaires. Il fait calculer pour toute la terre des abaques qui faciliteront ces travaux en donnant à tout instant la position de l'ombre de la terre. M. Watson Watt relate certaines anomalies dans la propagation des atmosphériques en Angleterre dues à des orages magnétiques. M. Lugeon a constaté les mêmes phénomènes à Zurich sans se les expliquer. Les aurores polaires ont une grande importance sur la propagation des ondes courtes. Elles peuvent opposer de véritables barrages ioniques sur le trajet des oscillations électromagnétiques à très hautes fréquences. Il est important de poursuivre des études dans ce sens dans les stations nordiques pendant l'année polaire 1932/33. La loi générale pour la propagation sur toutes fréquences semble affecter la forme d'un U à branches divergentes, dont le minimum correspond aux ondes de 200 m. On discute l'extension de la formule d'Austin aux ondes courtes. Une généralisation serait possible en introduisant des paramètres supplémentaires en relation avec les fluctuations du magnétisme terrestre. Le prof. Wagner conteste certaines influences magnétiques, lesquelles s'expliqueraient plus facilement par une variation dans le rayonnement des antennes et à la fréquence d'impulsion. MM. Ferrié, Nagaoka, Austin, Wagner, van der Pool, Petersen délibèrent longuement sur ce sujet.

Commission III: Perturbations atmosphériques. Résolutions: Continuation des études de la distribution de l'énergie mise en œuvre par les perturbations électromagnétiques, mesure de leur champ. Préparation de cartes d'isoploths et isochrones de parasites. Nomination d'une sous-commission pour la normalisation des appareils enregistreurs de parasites: Appleton, Bureau, Lejay, Lugeon, Watson Watt. On établit une liste complète des enregistreurs actuellement en fonction. Echanges de diagrammes et de données. Recoupements radiogoniométriques en divers pays: Etats-Unis, Angleterre, Pologne. On fixe que les amplificateurs pour l'enregistrement des parasites doivent être accordés sur les longueurs d'ondes suivantes: 12, 50, 90 kc/s et pour les ondes courtes 60 m et 28 m. Les abscisses des diagrammes internationaux sont fixées à 6 cm pour 24 heures. Pendant les jours internationaux les observations seront intensifiées et les résultats seront comparés aux sondages par radio-sondes et avec les autres phénomènes météorologiques, aurores, etc. On envisage des signaux de synchronisation pour les radiogoniométrages sur film (Angleterre-Pologne). Afin de pouvoir trancher la question de la propagation des perturbations orageuses, l'Union émet le vœu que les Instituts météorologiques fassent des observations nocturnes d'éclairs et

les communiquent instantanément en Angleterre où le champ développé sera mesuré. Noté: Observatoire Pic du Midi, Jungfrauoch, Rochers-de-Naye. Ce dernier poste a déjà fait des observations analogues qui furent communiquées aux sous-centrales des C. F. F. pour l'étude des surtensions sur les lignes. Remarques: Les modes de coopération internationale de la Commission III sont: question des appareils et modes d'observations et d'enregistrements des parasites, ainsi que leur définition et leur représentation graphique; distribution géographique des foyers; établissements des bases trigonométriques pour le repérage des foyers; synchronisation des observations, jours internationaux, signaux spéciaux; centralisation des résultats, échanges, interprétations; recherches sur l'origine physique des parasites ainsi que des corrélations avec les éléments météorologiques et applications à la synoptique et prévision; relation avec les phénomènes géophysiques, terrestres et astrophysiques. On note que le genre des recherches varie considérablement d'un pays à l'autre. Le comité anglais insiste qu'il vaut mieux apprendre à connaître l'énergie du flux d'atmosphériques tout le long de leur spectre, dans tous les azimuts et pour toute latitude et tout instant de l'année. C'est un grand et compliqué effort de collaboration internationale à entreprendre sur des bases précises. La normalisation des enregistreurs est compliquée, ainsi que le problème de la longueur d'onde d'accord ou le travail en aperiodique. Plusieurs thèses sont en présence sur les corrélations entre la longueur d'onde et les phénomènes météorologiques. Il est nécessaire de travailler davantage en haute fréquence avec des oscillateurs cathodiques. Il faut enregistrer microscopiquement, alors qu'on a travaillé plutôt macroscopiquement jusqu'à ce jour. L'intégration est à rejeter. Les quatre classes d'enregistreurs sont: *a)* appareils dits accoustiques et semi-accoustiques, avec enregistrement sur cylindre de cire et développement sur oscillographe à noir de fumée, relayage par la méthode Lugeon, etc.; *b)* méthodes électriques et semi-mécaniques, appareils Lugeon, Bureau, Curtis, Japonais, etc., faisant le décompte des parasites par minute; *c)* appareils anglais pour la radiogoniographie, photographie des parasites individuels, installations de M. Wattson Watt pour le repérage des foyers sur l'Europe et l'Atlantique avec une base de 500 km.; *d)* méthodes diverses comme la comparaison des défauts d'images enregistrées au fultographe, etc. Les enregistrements prévus pour l'année polaire sont: St-Cyr, Alger, Tunis, Skoresby Sund, Potsdam, Slough, Varsovie, Rochers-de-Naye, Tromsö, Spitzberg ou Ile des Ours, plusieurs appareils en U. R. S. S., deux aux Etats-Unis d'Amérique, au Japon et à ZiKaWei, ainsi qu'en Australie. Le problème de la portée des parasites est examiné. On constate des divergences de vues entre les écoles anglaise et franco-suisse. Mais on s'accorde en général sur la prédominance des parasites à longue portée. Grand progrès au courant de ces trois dernières années. Etude de la propagation, soit au point de vue théorique ou pratique. Grandes complications mathématiques, particulièrement pour la question des réfractions dans la couche de K-H. On aborde le sondage. L'existence de plusieurs couches réfractantes

n'est plus à mettre en doute. L'incidence, le rayon direct et indirect sont des notions compliquées en matière de parasites, lesquels apparaissent davantage comme des chocs complexes que comme des ondes à décrement élevé.

Commission IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes. Résolutions: Approbation des programmes des ursigrammes américains. On engagera une action auprès des opérateurs et amateurs pour coopérer aux études mondiales sur les ondes courtes. Des comités sont aussi sollicités de collaborer aux études corrélatives avec les ondes sonores. On préparera le programme pour l'opération mondiale des longitudes en octobre 1933. Les publications des ursigrammes et des cotes cosmiques seront continuées. On entrera en relation avec les exploitants pour l'étude de divers phénomènes en rapport avec l'année polaire. Remarques: Pour faciliter les études de corrélations, le Prof. Kennelly dépose un rapport où il classe les milieux de propagation en quatre zones distinctes: terrestre (corrélations géologiques, hydrographiques, chimiques, biologiques); basse atmosphère (corrélations météorologiques); haute atmosphère entre 10 et 100 km. (phénomènes d'ionisation, physique des gaz, aurores); ultra-atmosphère (corrélation avec les phénomènes solaires et l'astrophysique). Le code des ursigrammes est discuté et des adjonctions y seront faites, donnant des renseignements sur les aurores, les parasites et éventuellement sur l'état sismique. Les ursigrammes américains de «scienservic» seront régulièrement publiés dans «Terrestrial Magnétism». Le comité britannique communiquera les repérages radiogoniométriques des parasites au comité français qui rédige les ursigrammes de la Tour Eiffel. Ces dépêches seront aussi transmises à partir du 1^{er} janvier 1932 par Bordeaux-La Fayette et Pontoise sur ondes courtes et longues, simultanément. Des ursigrammes mondiaux sont envisagés. Discussions sur l'ozone, le sondage par le son, les cartes d'ondes courtes, l'opération mondiale des longitudes, le programme radioélectrique du Congrès astronomique international de Boston, en août 1933.

Commission V: Radiophysique. Résolutions: Propositions nouvelles pour le règlement du travail de l'U. R. S. I. et la préparation scientifique des séances: étude en laboratoire des gaz ionisés et la haute fréquence; étude de la radiation solaire et de la composition de la haute atmosphère; exposé du calcul opérationnel. Remarques: Discussion de la communication de M. Gutton sur la résonance dans les gaz et extension à la propagation. Discussion du théorème de réciprocité. Parmi les conclusions: le champ magnétique terrestre peut en première application être négligé dans la théorie de la propagation, au moins pour les ondes de 10 à 20 mégacycles.

Sous-commission temporaire de collaboration à l'année polaire 1932/1933. Ses résolutions sont contenues dans le texte ci-dessus.

Communications scientifiques en séance publique. Parmi celles-ci au nombre de 14, citons celle de M. Lugeon, au nom du Comité suisse U. R. S. I.: L'exploration indirecte de la haute atmosphère par les

anomalies de propagation des parasites atmosphériques et des ondes courtes au passage de l'obscurité à la lumière. C'est un extrait des résultats de la mission radio-météorologique suisse au Sahara en 1929, et des recherches théoriques qui en font suite. Voir « Actes S. H. S. N. 1930. »

Remarques sur la collaboration de la Suisse. La part que la Suisse pourrait prendre dans la coopération internationale de l'U. R. S. I. saurait être fructueuse, par suite des conditions géographiques particulièrement favorables du pays. Résumé des travaux faciles à réentreprendre : enregistrements des parasites par les atmoradiographes de Zurich et des Rochers-de-Naye ; coordination des observations d'éclairs en montagne et enregistrement de leur champ en Suisse et en Angleterre ; pour cela établir une transmission sur ondes courtes entre les observateurs, avec la collaboration de personnes privées ; reprise des travaux de sondages par les parasites et contrôle de la méthode par des sondages par échos ; étude du champ statique en haute montagne, en relation avec les décharges lumineuses ; radiogoniométrie des parasites en relation avec le service synoptique météorologique. Il serait très désirable que l'on crée en Suisse un Institut de radioélectricité scientifique, comme il en existe dans presque tous les pays adhérents à l'U. R. S. I.

Jean Lugeon,

Secrétaire du Comité National Suisse de
l'Union Radio-Scientifique Internationale.

8. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Am 30. Mai des Berichtsjahres fand in Bern im Bundesratshaus eine ganztägige Sitzung statt. In der Vormittagssitzung orientierte der Vorsitzende, Prof. de Reynold, über die durch den Rücktritt des Herrn Luchaire als Direktor des „Institut“ in Paris eingeleitete Reorganisation des „Institut“, dessen Direktor nunmehr Herr Henri Bonnet, bis anhin Sekretariatsmitglied des Völkerbundes, ist. Die Zukunft muss weisen, ob der ziemlich komplizierte Organisationsapparat fähig ist, fruchtbare praktische Arbeit zu leisten. Im Zusammenhang mit diesen Ausführungen unterbreitete der Vorsitzende die Anregung zur Diskussion, den schweizerischen Bundesbehörden eine Erhöhung der dem „Institut“ und der schweizerischen Kommission gewährten Bundessubvention zu beantragen. Die offensichtlich ungenügend vorbereitete Anregung löste eine lebhafte Aussprache, und beim Referenten, dem bekannt ist, wie sorgfältig Kreditgesuche oder die Erhöhung solcher begründet und belegt werden müssen, ein gewisses Befremden und Unbehagen aus. Aus der Diskussion resultierte der Beschluss, den Vorsitzenden, d. h. wohl das Bureau, zu ermächtigen, zu gegebener Zeit, d. h. im kommenden Jahre, in bezug auf das „Institut“ die angezeigten Schritte bei den Bundesbehörden zu tun, um eine Erhöhung der Bundessubvention von Fr. 1000 auf Fr. 2000 zu erlangen. Hinsichtlich der schweizerischen Kommission soll zurzeit von einem entsprechenden Schritte Umgang genommen werden.

Hierauf unterrichtete der zur Sitzung eingeladene Berner Stadtpräsident Dr. Lindt die Anwesenden in sehr einlässlicher und durch Pläne usw. reichdokumentierter Weise über den gegenwärtigen Stand der Vorbereitungsarbeiten für die projektierte internationale Volkskunstausstellung.

In der Nachmittagssitzung wurden im Anschluss an die Ausführungen des stadtbernerischen Magistraten die Kommissionsmitglieder Godet und Degoumois in die „Grosse Ausstellungskommission“ delegiert.

Im weitem Verlauf der Sitzung sprach Privatdozent Dr. Marc Cramer (Universität Genf) über das Problem bibliographischer Referate in Form der üblichen „Fiches“ auf dem Gebiete der Chemie. Auf Antrag der Herren Reynold und Secretan soll die Anregung Dr. Cramers wie die folgende den wissenschaftlichen Experten des „Institut“ zur Prüfung unterbreitet werden.

Prof. Dr. S. Dumas, Direktor des Eidgen. Versicherungsamtes in Bern, sprach sodann als Sachverständiger über die Frage der Sicherstellung wissenschaftlicher Entdeckungen und Erfindungen in der Industrie und Technik zugunsten des Wissenschafters. Auch hierüber werden keine Beschlüsse gefasst.

Schluss der Sitzung 5 Uhr 15.

Hans Schinz.

9. Commission Internationale des Tables Annuelles de Constantes et Données Numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

A la fin de l'année 1931 a paru le volume VIII (1^{re} partie) contenant les Données de l'année 1927—1928.

L'impression du volume IX (Données de l'année 1929) a été presque terminée au cours de l'année et ce volume a été distribué au début de 1932.

Pour la première fois le Comité a préparé pour ce volume une table des matières systématique analogue à celle de la première série (vol. I—V). Cette table des matières sera distribuée prochainement, en même temps que le volume VIII (2^e partie).

La publication du volume IX correspond aux décisions prises par le Comité de recommencer la publication annuelle.

Le volume X (Données de 1930) est en cours d'impression.

Les circonstances économiques ont eu naturellement leur répercussion sur le budget des Tables Annuelles. Un très grand nombre de contributions ont été retardées et ce fait, joint à l'augmentation de la production scientifique, soulève une question importante, celle de la diminution d'un certain nombre de chapitres. Les Données de Spectroscopie en particulier représentent des dépenses tellement considérables que le Comité sera dans l'obligation de supprimer ce chapitre si les milieux particulièrement intéressés à ces Constantes (Union Internationale de Physique, Union d'Astronomie) n'apportent pas au Comité des Tables Annuelles un appui devenu absolument indispensable.

Paul-P. Dutoit.

10. Bericht über das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die Haupteinnahmequelle des Institutes bildet die Stiftungstaxe, welche der Kurort von den Fremden erhebt. Die heraufziehende Krise brachte daher eine empfindliche Verminderung der verfügbaren Mittel, die zu Sparmassnahmen führte. Dank der zielbewussten und ökonomisch geleisteten Arbeit an beiden Abteilungen des Institutes konnte aber die wissenschaftliche Tätigkeit auf gleicher Höhe gehalten werden. Dankbar wird eines Legates des früher in Davos tätig gewesenen Apothekers Dr. Dünenberger gedacht. Eine wertvolle Stützung des Institutes bedeutet auch die von der Rhätischen Bahn auf Antrag von Herrn Direktor Gustav Bener beschlossene Ausrichtung einer jährlichen Subvention von Fr. 5000. Herr Dr. Ruppanner in Samaden wusste Mittel für die Zweigstation auf Muottas-Muraigl flüssig zu machen. Betont muss aber werden, dass es unerlässlich ist, dass angesichts der wachsenden Aufgaben auch Kanton und Bund durch Vermehrung der Subventionen das ihrige tun müssen, um das Institut für die Zukunft auf sichere Basis zu stellen. Dass Herr Bundesrat Meyer mit seinen fachwissenschaftlichen Beratern im Frühjahr 1931 das Davoser Institut besuchte, hoffen wir als einen erfreulichen Auftakt dazu deuten zu dürfen.

Nachdem die Mietverträge für die Gebäulichkeiten — die Institute verfügen leider nicht, wie es sein sollte, über eigene Räumlichkeiten, sondern sind in Mietwohnungen untergebracht — abgelaufen waren und keine Aussicht ist auf baldige Verwirklichung eines längst geplanten eigenen Baues, konnten die Mietverträge für die alten Räumlichkeiten vorläufig erneuert werden.

Erfreulich ist, dass es den Bemühungen von Herrn Landammann Dr. Branger in Davos gelungen ist, zu erreichen, dass bei der obern Endstation der im Bau befindlichen Parsennbahn Lokale für eine neue Zweigstation des Institutes vorgesehen werden, so dass dadurch Parallelbeobachtungen an zwei benachbarten Orten mit starker Höhendifferenz ermöglicht werden. Die neue Station kann auch in kürzester Zeit ohne nennenswerte Spesen von Davos aus erreicht werden, ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Die 1. Abteilung des Institutes, das *physikalisch-meteorologische Observatorium Davos*, stand das ganze Jahr unter der Leitung von Herrn Dr. W. Mörikofer. Es beschäftigte ausserdem noch 2 Assistenten, einen Sekretär und eine Rechnerin. 11 Mitarbeiter aus den verschiedensten Ländern meldeten sich und waren längere Zeit am Observatorium zur Durchführung besonderer Arbeiten tätig. Der Vorsteher des Observatoriums ist bestrebt, neben der Weiterführung der langjährigen Messreihen und weiterer Vervollkommnung der Messmethoden in erhöhtem Masse bioklimatische und biometeorologische Probleme, die mehr praktischen Fragen der Beziehungen Mensch einerseits, Strahlung, Luftelektrizität, Witterung, Klima anderseits dienen, in

Angriff zu nehmen. Eine von der „Eidgenössischen Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung“ gewährte Subvention versetzt das Observatorium in die Lage, mehr Arbeitskräfte auf die Bearbeitung dieser Fragen zu verwenden.

Die II. Abteilung, das *Institut für Hochgebirgsphysiologie*, arbeitete unter der bewährten Leitung von Herrn Prof. Dr. Loewy. Neben einer Sekretärin und einem Abwart waren 34 Forscher aus nah und fern am Institut tätig. Leider musste Herr Dr. Loewy krankheitshalber längere Zeit aussetzen. Er konnte sich nicht mehr vollständig erholen und hat nun seine Demission eingereicht. Durch seinen Rücktritt verliert das Davoser Forschungsinstitut einen Wissenschaftler von internationalem Ruf, und es wird schwer halten, für ihn einen gleich tüchtigen und geeigneten Nachfolger zu finden.

Ueber die zahlreichen Publikationen, sowohl des Observatoriums als der physiologischen Abteilung, welche aus dem Davoser Institut im letzten Berichtsjahr 1930/31 hervorgegangen sind, gibt der Tätigkeitsbericht, welcher dem Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 19. September 1931 vorgelegt wurde, Auskunft. Er ist unterdessen im Druck erschienen, so dass Interessenten auf diesen verwiesen seien. Das Davoser Forschungsinstitut leistet mit bescheidenen Mitteln wertvolle Arbeit und erfüllt seine Aufgabe, soweit es ihm möglich ist. Mögen sich ihm bald weitere Hilfsquellen erschliessen, damit es seine Tätigkeit fruchtbringend sicherstellen und erweitern kann.

Der Delegierte der S. N. G. im Stiftungsrat:

Alfred Kreis.

11. Comité Steiner. Rapport pour l'année 1931

Il n'y a pas eu de réunion du Comité en 1931. M. Kollros a examiné la plupart des manuscrits de Steiner qui sont actuellement au Séminaire mathématique de l'Université de Berne. On y trouve les Cours suivis par Steiner à Yverdon et à Heidelberg (de 1814 à 1821), les travaux préparatoires et les projets de rédaction de plusieurs mémoires publiés dans le tome I des œuvres complètes.

Les solutions inédites de quelques-uns des nombreux problèmes posés par Steiner mériteraient d'être publiées; mais le Comité ne peut faire aucune proposition définitive avant d'avoir vu les manuscrits qui sont encore chez M. Geiser à Küsnacht.

Le Président: *Rud. Fueter.*

Le Rédacteur général: *Ls. Kollros.*

12. Rapport des délégués de la S. H. S. N. dans la Commission fédérale du Parc national suisse pour 1931

Notre Commission s'est réunie une seule fois, le 23 février à Coire, avec les tractanda habituels: discussion du rapport et des comptes de 1930 et du budget de 1931.

Dans le cours de l'année le D^r Adolphe Nadig s'est retiré de la Commission du Parc national et de la présidence de la Ligue pour la nature ; M. l'avocat Edouard Tenger l'a remplacé dans ces deux postes.

Le surveillant D^r Brunies a passé plusieurs jours au Parc national en été et en automne, ainsi que M. Tenger ; tous deux ont adressé au président un rapport sur ces inspections.

La surveillance du Parc national par les deux gardiens et par les douaniers donne toute satisfaction, aucun délit n'a été dénoncé. Des améliorations ont été apportées aux localités à Cluozza, à Stabelchod et à la Schera. Les tractations en cours avec la commune de Zernez en vue de l'extension du Parc national jusqu'à l'Inn n'ont pu encore aboutir.

La Commission travaille actuellement avec un esprit d'entente parfait, ce qui n'a malheureusement pas toujours été le cas antérieurement.

M. von der Weid.

VIII.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(abgeschlossen auf 1. August 1932)

Etat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

(au 1^{er} août 1932)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali

(stabilita per il 1° agosto 1932)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

- Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Komm. für Veröffentl., Zürich, 1929—1934
Rud. Streiff-Becker, Quästor, Zürich, 1931—1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Emil Hugi, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Robert Chodat, Genève, 1911—1916
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. K. F. Geiser, Küsnacht-Zürich, 1899—1904
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904

B. Präsidenten der Kommissionen

- Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. Chr. Moser, Bern
Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H.-G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Lugeon, Lausanne
Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugi, Bern
Schweizer. Geodätische Kommission: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel

- Schweizer. Gletscher-Kommission: Prof. Dr P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter: Dr. O. Lütseh, Ober-Ing., Zürich
- Schweizer. Kryptogamen-Komm.: Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich
Stellvertreter: Dr J. Amann, Lausanne
- Concil. Bibliograph.-Kommission: Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich
Stellvertreter: Dr. Th. Steck, Bern
- Naturwissensch. Reisetip.-Komm.: Prof. Dr. Hs. Bachmann, Luzern
Stellvertreter: Prof. Dr O. Fuhrmann, Neuchâtel
- Schweizer. Naturschutz-Kommission: Prof. Dr. W. Vischer, Basel
Stellvertreter: Dr L.-D. Viollier, Vevey
- Schweizer. Luftelektrische Komm.: Dr Jean Lugeon, Warschau
Stellvertreter: Rektor Dr. P. Huber, Altdorf
- Schweizer. Pflanzengeogr. Komm.: Prof. Dr. H. Brockmann, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. W. Rytz, Bern
- Wissenschaftl. Nationalpark-Komm.: Prof. Dr R. Chodat, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Handschin, Basel
- Komm. für die Stiftung Dr. Joachim
de Giacomi: Dr. med. R. La Nicca, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr H. Fehr, Genève
- Komm. für die wissenschaftl. For-
schungsstation Jungfrauoch: Prof. Dr. W. R. Hess, Zürich
Stellvertreter: Prof Dr. P. Gruner, Bern

C. Abgeordnete der Zweiggeseilschaften 1929—1934

1. Fachgeseilschaften

- Schweizer. Mathem. Geseilschaft: Prof. Dr. W. Scherrer, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr G. Dumas, Lausanne
- Schweizer. Physik. Geseilschaft: Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr A. Jaquerod, Auvèrnier
- Schweizer. Geophysik. Geseilschaft: Prof. Dr P.-L. Mercanton, Lausanne
Stellvertreter: Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
- Schweizer. Chem. Geseilschaft: Prof. Dr. F. Fichter, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. W. Treadwell, Zürich
- Schweizer. Geolog. Geseilschaft: Prof. Dr A. Jeannet, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
- Schweizer. Botan. Geseilschaft: Kantonsoberförster Max Oechslin,
Altdorf
Stellvertreter: Prof. Dr E. Wilczek, Lausanne
- Schweizer. Zoolog. Geseilschaft: Dr J. Roux, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. F. Baumann, Bern
- Schweizer. Entomolog. Geseilschaft: Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern
Stellvertreter: Dr. H. Thomann, Landquart
- Schweizer. Med. Biolog. Geseilsch.: Prof. Dr L. Michaud, Lausanne
Stellvertreter: Dr. Anton Fonio, Langnau (Kanton
Bern)

Schweizer. Anthrop. und Ethnograph.

- Gesellschaft: Prof. Dr. R. Zeller, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Stellvertreter: Dr. P. Revilliod, Genève
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturw.: Prof. Dr. G. Senn, Basel
Stellvertreter: Dr. W. von Rodt, Bern
Schweizer. Mineral. Petrographische
Gesellschaft: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hugli, Bern

2. Kantonale Gesellschaften

- Aarg. Naturf. Gesellschaft: Dr. M. Mühlberg, Aarau
Stellvertreter: Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt: Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Naturf. Gesellsch. Basel-Land: Dr. F. Leuthardt, Liestal
Stellvertreter: Dr. W. Schmassmann, Liestal
Naturf. Gesellsch. Bern: Dr. G. Surbeck, Bern
Stellvertreter: Prof. Dr. F. de Quervain, Bern
Naturf. Gesellsch. Davos: Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz
Stellvertreter: Dr. W. Behrens, Davos-Platz
Soc. fribourg. des Sciences Natur.: Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter: Prof. P. Girardin, Fribourg
Soc. de Phys. et d'Hist. Natur.
de Genève: Dr. J. Carl, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. Cherbuliez, Genève
Institut National Genevois, Section
des Sciences Mathém. et Natur.: Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève
Stellvertreter: Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
Naturf. Gesellsch. Glarus: Direktor K. Kollmus-Stäger, Glarus
Stellvertreter: Dr. Jacq. Hoffmann, Ennenda
Naturf. Gesellsch. Graubündens: Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter: Prof. Dr. K. Merz, Chur
Naturf. Gesellsch. Luzern: Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter: Direktor F. Ringwald, Luzern
Soc. neuchât. des Sciences Natur.: Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvernier
Stellvertreter: Prof. Dr. Alf. Berthoud, Neuchâtel
Naturf. Gesellsch. Schaffhausen: Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen
Stellvertreter: G. Kummer, Schaffhausen
Naturf. Gesellsch. Solothurn: Prof. Dr. K. Dändliker, Solothurn
Stellvertreter: Dr. A. Pfähler, Apoth., Solothurn
Naturw. Gesellsch. St. Gallen: Dr. H. Rehsteiner, St. Gallen
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Vogler, St. Gallen
Naturw. Gesellschaft Thun: Dr. H. Streuli, Thun
Stellvertreter: Dr. med. M. von Morlot, Thun

Thurg. Naturf. Gesellsch.: Prof. Dr. H. Tanner, Frauenfeld
 Stellvertreter: Prof. Dr. Weber, Frauenfeld
 Società Ticinese di Scienze Naturali: M. Pometta, ispett. forest., Lugano
 Stellvertreter: Dr. A. Verda, Lugano
 Naturf. Gesellsch. Uri: P. Rektor Dr. B. Huber, Altdorf
 Stellvertreter: J. Schmid, Apotheker, Altdorf
 Soc. valais. des Sciences Natur.: Dr J. Amann, Lausanne
 Stellvertreter: Prof. I. Mariétan, Châteauneuf (Valais)
 Soc. vaud. des Sciences Natur.: Prof. Dr Ch. Linder, Lausanne
 Stellvertreter: Prof. Dr A. Rosselet, Lausanne
 Naturw. Gesellsch. Winterthur: Prof. Dr. G. Geilinger, Winterthur
 Stellvertreter: Prof. Dr. Eugen Hess, Winterthur
 Naturf. Gesellsch. Zürich: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich
 Stellvertreter: Prof. Dr. W. Frei, Zollikon-Zürich

D. Jahrespräsident für 1932

Dr. Paul Beck, Thun

E. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1934

Fritz Joss, Nationalrat, Bern
 Dr H. Perret, Nationalrat, Le Locle
 Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
 M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
 Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

	Zürich 1929—1934	Mitglied seit
Prof. Dr. Eduard Rübel, Präsident, Zürich		1929
Prof. Dr. Emil Bosshard, Vizepräsident, Zürich		1929
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Sekretär, Zürich		1929
Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident der Kommission für Veröffentlichungen, Zürich		1907
Rudolf Streiff-Becker, Quästor, Zürich		1931
Sekretärin: Hedwig Zollinger, Feldmeilen-Zürich		

2. Rechnungsrevisoren

Zürich 1929—1934

Dr. M. Baumann-Näf, Zürich
 Prof. Dr. A. Kienast, Küsnacht-Zürich
 Stellvertreter: Dr. W. Dürsteler, Thalwil
 Fritz Locher, Ing., Zürich

3. Jahresvorstand für 1932, Thun

Dr. Paul Beck, Präsident	
Prof. Dr. Hess	} Vizepräsidenten
Dir. Liechti	
Dr. W. Müller	
Dr. P. Bieri	} Sekretäre
Dr. E. Hadorn	
W. Krebsner, Kassier	
Dir. A. Gurtner, Finanzen	
Dir. M. Hartmann, Unterkunft	
Ad. Straubhaar, Verpflegung	
P. Biedermann, Sitzungen	
Architekt O. Fahrni, Exkursionen	
Redaktor P. Kunz, Presse	
Stadtpräsident Ed. Amstutz	} Beisitzer
Nationalrat E. Bürki	
Nationalrat F. Joss	
Nationalrat H. Schüpbach	

4. Jahrespräsident für 1933

Kantonsoberförster Max Oechslin, Altdorf

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1929—1934 Ernannt

Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern	1927
Dr. G. von Büren, Archivar, Bern	1922
Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der Stadtbibliothek Bern	1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1932—1937

a) Kommission für Veröffentlichungen

Prof. Dr. Hans Schinz, Präsident seit 1907, Zürich	1902
Prof. Dr. Chr. Moser, Vizepräsident, Bern	1902
Dr. H. G. Stehlin, Sekretär, Basel	1908
Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Auvèrner	1917
Prof. Dr. Eug. Pittard, Genève	1919
Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1920
Prof. Dr. Alph. Jeannet, Zürich	1922

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich	1908
Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich	1920
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1912
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne	1919
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich	1922
Dr. G.-G. Schärtlin, Direktor, Zürich	1926

	Ernannt
Robert La Roche, Schatzmeister, Basel	1932
Prof. Dr. Henri Fehr, Genève	1932
Prof. Dr. Louis Crelier, Bern	1932

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
 Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
 Robert La Roche, Basel

Redaktionskomitee der Euler-Kommission

Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich	1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1928
Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale	1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H.-G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1926
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. Alb. Heim, Ehrenmitglied, Zürich	1888
Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931
Sekretär O. P. Schwarz, Basel	1927

Adjunkte der Kommission

Dr. Peter Christ
 Dr. Robert Winterhalter

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Prof. Dr. E. Hugli, Vizepräsident, Bern	1919
Hs. Fehlmann, Ingen., Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brenn- stoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater. Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Alph. Jeannet, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Sekretär: Dr. Francis de Quervain	1932

f) Geodätische Kommission

Ernannt

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zölly, Chefingenieur des Eidg. topogr. Bureau, Kassier, Bern	1921
Prof. H. Chenaux, Villeneuve	1925
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission:

Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Kassier, Luzern .	1901
Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel	1913
Prof. Dr. M. Düggeli, Zürich	1919
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1919
Dr. G. Surbeck, Bern	1924
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütischg, Ober-Ingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932

h) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. A. Heim, Ehrenmitglied, Zürich	1893
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Lausanne . .	1909
Dr. O. Lütischg, Ober-Ing., Vizepräsident u. Archivar, Zürich .	1916
M. Oechslin, Kantonsoberrförster, Sekretär, Altdorf	1926
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1919
Prof. Dr. A. Piccard, Bruxelles	1919
Dr. W. Jost, Bern	1924
Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931

i) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
Dr. J. Amann, Vizepräsident, Lausanne	1904
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. R. Chodat, Genève	1898
Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
Dr. méd. Eugène Mayor, Perreux	1930

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. K. Hescheler, Präsident seit 1918, Zürich	1910
Dr. Th. Steck, Bern	1901
Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Dr. H. Escher, a. Direktor der Zentralbibliothek, Zürich	1920
Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident und Sekretär, Neuchâtel	1913
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1905
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Dr. J. Roux, Basel	1926
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève	1932

m) Naturschutz-Kommission

Dr. H. Christ, Ehrenmitglied, Riehen-Basel	1907
Prof. Dr. W. Vischer, Präsident seit 1927, Basel (f. d. Bot.)	1923
Dr. D. Viollier, Vevey (f. d. Prähist.)	1916
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel (f. d. Zool.)	1922
Dr. P. Vosseler, Priv.-Dozent, Basel	1927
M. Petitmermet, Eidg. Ober-Forstinspektor, Bern	1928

n) Luftelektrische Kommission

Dr. Jean Lugeon, Warschau, Präsident seit 1932	1927
Dr. P. Rektor B. Huber, Altdorf	1912
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel	1912
Prof. Dr. A. Jaquerod, Auvèrner	1912
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Lausanne	1913

o) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Präsident seit 1928, Zürich	1914
Prof. Dr. C. Schröter, Vizepräsident, Zürich	1914
Prof. Dr. W. Rytz, Sekretär, Bern	1919
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	1914
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1914
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel	1914
Dr. W. Lüdi, Zürich	1930
Prof. Dr. Fernand Chodat, Genève	1932

p) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. R. Chodat, Präsident seit 1929, Genève	1915
Prof. Dr. E. Handschin, Vizepräsident, Basel	1926
Prof. Dr. H. Spinner, Sekretär, Neuchâtel	1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1915
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne	1915
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel	1915
Dr. J. Maurer, Direktor d. Meteorolog. Zentralanstalt, Zürich	1915
Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich	1915
Dr. J. Carl, Genève	1918
Prof. G. Mariani, Locarno	1922
Prof. Dr. W. Vischer, Basel	1929

	Ernannt
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1930
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier	1930
Dr. Adolf Nadig, Chur	1932
Dr. H. Eugster, Trogen	1932
Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern	1932

q) Kommission für die Stiftung Dr J. de Giacomi

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern	1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève	1922
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne	1922
Prof. Dr. H. Preiswerk, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1922

r) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfrauojoch

Prof. Dr. W. R. Hess, Präsident seit 1927, Zürich	1922
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern	1922
Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern	1932
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Lausanne	1927
Prof. Dr. G. Senn, Basel	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
A. Kolliker, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörkofer, Davos	1930
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat

Prof. Dr. Ed. Rübel, Zentralpräsident, Zürich	1929-1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne	1929-1934

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1932—1937

Geod. und Geophys. Union: Vakant.	
Astronom. Union: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel	1931
Mathemat. Union: Prof. Dr. H. Fehr, Genève	1923
Chemische Union: Prof. Dr. F. Fichter, Basel	1930
Physikal. Union: Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne	1931
Biolog. Union: Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich	1932
Wiss. Radio-Union: Dr. Jean Lugeon, Warschau	1930

Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz.

Nationalpark-Kommission 1932—1937

M. von der Weid, Staatsrat, Fribourg	1920
Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern	1926

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des
Concilium Bibliographicum 1932—1937**

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich 1922

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz.
Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“
1932—1937**

Prof. Dr. A. Kreis, Chur 1930

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für
internationale geistige Zusammenarbeit 1929—1934**

Prof. Dr. Hans Schinz, Zürich 1929

**Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffent-
lichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und
technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1932—1937**

Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Internationalen Stiftungsrat
der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrauoch 1932—1937**

Prof. Dr. W. Hess, Zürich, Präsident 1931

Prof. Dr. Léon Collet, Genève 1931

Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern 1931

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und
A. Claraz-Schenkung 1929—1934**

Prof. Dr. B. Peyer, Zürich 1929

**Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung
Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern**

Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1932

Stellvertreter: Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich 1932

**8. Die Schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les
Comités suisses des Unions internationales 1932—1937**

**Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik —
Comité national suisse de Géodésie et Géophysique**

A. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon-Zürich	Ing. Hans Zölly, Bern, Quästor
„ Henri Chenaux, Villeneuve	Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
„ Dr. Th. Niethammer, Basel, Se- kretär	„ „ G. Tiercy, Genf

B. Geophysikalische Gruppe

Dr. Albert Brun, Genf	Obering. Dr. O. Lütseh, Zürich
Prof. Dr. Léon Collet, Genf	Dir. Dr. Julius Maurer, Zürich
„ „ Paul Gruner, Bern	Prof. Dr. Paul Mercanton, Lausanne
„ „ Albert Heim, Zürich	
„ „ Alf. Kreis, Chur	

C. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident: Vakant
Vizepräsidenten: Prof. Dr. C. F. Bäschlin
" " P. Mercanton
Sekretär: " " Th. Niethammer

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel,	Dir. Dr. L. Arndt, Neuenburg
Präsident	Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
" " S. Mauderli, Bern	" " G. Juvet, Lausanne
" " G. Tiercy, Genf, Sekretär	

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

Prof. Dr. H. Fehr, Genf, Präsident	Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich
" " S. Bays, Freiburg	" " M. Grossmann, Zürich
" " L. Crelier, Bern	" " Ch. Jaccottet, Lausanne
" " G. Dumas, Lausanne	" " M. Plancherel, Zürich
" " S. Dumas, Bern	" " A. Speiser, Zürich
" " R. Fueter, Zürich	

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. F. Fichter, Basel, Präs.	Dr. L. Tschumi, Lausanne
" " E. Bosshard, Zürich	Prof. Dr. E. Waser, Zürich
Dr. G. Engi, Basel	" " E. Briner, Genf

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

Prof. Dr. Ch. Eug. Guye, Genf	Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel
" " A. Hagenbach, Basel	" " H. Greinacher, ex. off.
" " A. Jaquerod, Neuenburg	als Präs. S. P. G.
" " A. Perrier, Lausanne	

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Prä- sident	Dr. Arnold Pictet, Genf
Dr. H. Faes, Lausanne	Prof. Dr. G. Senn, Basel
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich	" " J. Strohl, Zürich
	" " Fritz Baltzer, Bern

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. P. B. Huber, Altdorf, Präsident	Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel
Dr. Jean Lugeon, Warschau, Dele- gierter	" " A. Jaquerod, Auvernier
	" " P.-L. Mercanton, Lausanne

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1931/32

Ehrenmitglieder (keine)

Ordentliche Mitglieder (29)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

Empfohlen durch:

Herr Ammon, Walter, Kreisoberförster .	Naturwissenschaftliche Ges. Thun
„ Bay, Roland, Zahnarzt (Anthrop.), Leinenstrasse 61, Basel	Naturf. Gesellschaft Baselland
„ Bieber, Albert, Gymnasiallehrer (Zool.), Neuweilerstrasse 100, Basel	Jahresvorstand Thun
„ Bieri, Paul, Dr. phil. (Geol.), Eich- mattweg, Thun	Naturwissenschaftliche Ges. Thun
„ Chardonnens, Dr. ès sc. (Chim.), rue du Botzet 16, Fribourg	Prof. S. Bays, Prof. L. Weber
„ Christ, Peter, Dr. phil., Adjunkt der Schweiz. Geologischen Kommission (Geol.), St. Jakobstrasse 42, Basel	Schweiz. Geolog. Kommission
„ Engi, Hanns, Architekt (Ing.), Villa All-Wind, Davos-Platz	Davoser Naturf. Gesellschaft
„ Eugster, Hermann, Dr. phil., Prof. a. d. Kantonsschule (Geol.), Trogen	Schweiz. Geolog. Kommission
„ Friedli, Werner, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Math.), Willadingweg 48, Bern	Schweiz. Mathem. Gesellschaft
„ Geilinger, Walter, Dr. med. (Med.), Häldeliweg 31, Zürich	Prof. E. Rübel, Prof. B. Peyer
„ Gröbli, Walter, Dr. med. (Med.), Chefarzt am Krankenhaus Arbon	Dr. A. Fonio, Langnau i. E. Jahresvorstand Thun
„ Hadorn, Ernst, Dr. phil., Gymnasial- lehrer (Zool.), Bächimatt, Thun	Naturwissenschaftliche Ges. Thun
„ Hürzeler, Johann, cand. geol. (Geol., Paläont.), Augustinergasse 2, Basel	Dr. H. G. Stehlin, Prof. A. Buxtorf
„ Koch, Walo, Dr. phil., Priv.-Doz., Konservator a. d. E. T. H. (Bot.), Universitätsstrasse 2, Zürich . .	Prof. E. Gäumann, Prof. A. Volkart
* „ La Roche, Robert, Bankier, Ritter- gasse 25, Basel	Prof. E. Rübel, Prof. R. Fueter
„ Lehmann, Fritz Erich, Dr. phil., Priv.-Doz. an der Univ. (Zool.), Steinerstrasse 31, Bern	Prof. E. Baltzer, Prof. B. Peyer
„ Meierhofer, Hans, Dr. phil., Prof. a. d. Höheren Töcherschule (Biol.), Mühlehalde 21, Zürich	Prof. H. Schinz, Dr. A. U. Däniker
„ Müller, Alfons, Bezirkslehrer (Bot.), Hauterive par Posieux	Prof. S. Bays, Prof. L. Weber

	Empfohlen durch:
Herr von Muralt, Alexander L., Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kaiser Wilhelm-Institut f. mediz. Forschung (Physiol.), Moltke- strasse 30, Heidelberg	Prof. W. R. Hess, Prof. K. Hescheler
„ Ochsner, Albert, Dr. phil. (Geol.), Rebbergstrasse 7, Zürich	Jahresvorstand Thun
„ de Rham, Georges, Prof. (Math.), Av. Bergières 7, Lausanne	Jahresvorstand Thun
„ Rhein, Marcel, Dr. méd. (Med.), rue Saint-Thomas 5, Strasbourg	Jahresvorstand Thun
* „ Reinhart, Werner, Dr. phil. h. c., Kaufmann, „Rychenberg“, Winter- thur	Prof. E. Rübel, Prof. G. Senn
„ Salzmann, Karl, Dr. med. (Med.), Langackerstrasse, Herrliberg	Prof. M. Tièche, Prof. B. Peyer
„ Schmid, Werner, Dr. phil., Prof. am Seminar (Biol.), Wiesenstrasse 24, Küsnacht-Zürich	Prof. H. Schinz, Dr. A. U. Däniker
„ Steck, F. Werner, Dr. med. vet., Prof. a. d. Univ., Dir. d. vet.-med. Klinik d. Univ. (Med.), Tillier- strasse 8, Bern	Naturf. Gesellschaft Bern
„ Tschudi, Peter, Dr. phil. (Ing., Chem.), Schwanden (Glarus)	R. Streiff-Becker, Dr. R. Kürsteiner
„ Winterhalter, Rob. U., Dr. phil., Ad- junkt der Schweiz. Geolog. Kom- mission (Petrogr., Geol.), Im Holeeletten 30, Basel	Schweiz. Geolog. Kommission
„ Wyss, Ernst, Dr. med. (Med.), Schwanengasse 11, Bern	Prof. Dr. F. de Quervain Dr. J. da Cunha

B. Verstorbene Mitglieder pro 1931/32

<i>Ehrenmitglieder (3)</i>		Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr Blondlot, René, Prof. à l'Univ., Membre de l'Institut (Phys.), Nancy		1849	1902
„ Ostwald, Wilh., Prof. (Chem.), Gross-Bothen		1853	1910
„ Zurlinden, Rudolf, Fabrikant (Chem.), Luzern		1851	1927
<i>Ordentliche Mitglieder (16)</i>			
Herr Bay, Gustav A., Reg.-Rat, Liestal		1866	1900
„ Briquet, John, Dr. ès sc., Dir. du Conservatoire et du Jardin botanique (Bot.), Genève		1870	1902
„ Hauri, Hans, Dr. sc. nat. (Bot.), St. Gallen		1887	1908
„ Kreis, Hans, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Chem.), Basel		1861	1896

		Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr	Mayor, Alb., Dr ^r méd., Prof. à l'Univ. (Med.), Genève	1853	1915
"	Moesch, Hch., Dr. med. (Med.), Urnäsch	1876	1928
"	Morel, Alph., anc. Prof. en Corjon (Bot.), Renens	1857	1886
"	Picot, Const., Dr ^r méd. (Med.), Genève	1844	1886
"	Posternak, Swigel, Dr ^r méd. (Chem., Med.), Genève	1871	1915
"	Schäppi, Hch. sen., Dr. phil. (Chem.), Mitlödi	1860	1908
"	Schibler, Wilh., Dr. med. und phil. (Bot., Med.), Davos-Platz	1861	1917
"	Stebler, Joh., Tierarzt (Med.), Aarberg	1870	1898
"	Steinlin, Moritz, Dr. med. (Med.), St. Gallen	1871	1906
"	Stocker-Sidler, Siegfr., Dr. med. (Med.), Luzern	1851	1905
"	Wolfer, Alfred, Dr. phil., gew. Prof. an beiden Hochschulen, Dir. der Sternwarte (Astr.), Zürich	1854	1890
"	Worthington, N. Warwick D., Physicien, La Tour-de-Peilz	1888	1928

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1931/32 (26)

Herr	Amrein, Otto, Dr. med., Arosa	1874	1922
"	Bäbler, Emil, Dr. phil., Prof. a. d. Kantons- schule (Geogr.), Zürich	1875	1911
"	Bänziger, Th., Dr. med., Augenarzt, Zürich	1859	1896
"	Brunner, Hans, Sek.-Lehrer (Geogr.), Chur	1894	1929
Frl.	Casella, Maria, Lugano	1893	1930
Herr	Deuber, Arn., Dr. med. (Med.), Basel	1893	1927
"	Ditisheim, Paul (Phys.), Paris	1868	1909
"	Fischer, Ernst, Dr. phil. (Geol.), Bern	1893	1921
"	Fischli, Heinrich, Dr. phil. (Chem.), Diessen- hofen	1892	1925
"	Hauptli, Arn., Prof. (Chem.), St. Gallen	1869	1921
"	de la Harpe, Roger, Dr ^r méd. (Med.), Vevey	1873	1909
"	Hassinger, H., Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Geogr.), Freiburg i. Br.	1877	1926
"	Janggen, Arn., Dr. phil., Prof., Oerlikon	1887	1920
"	Junod, Henri, Dr ^r ès lettres (Anthrop.), Genève	1863	1923
"	Kälberer, Emile, Dr ^r méd. (Med.), Genève	1861	1915
"	Leisi, Ernst, Dr. phil. (Bot.), Frauenfeld	1878	1923
"	Lüthy, Ferdinand, Dr. jur., St. Gallen	1883	1930
"	Montandon, Raoul, Architecte, Mies	1877	1923
"	Muret, Maur., Dr ^r méd., anc. Prof. à l'Univ. (Med.), Lausanne	1863	1898
"	Patry, Ernest (Chim.), Frontenex	1869	1902

	Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr Poncy, Rob., Prof. au Technicum (Ing.), Genève	1875	1915
„ von Roll, Ubal, Solothurn	1866	1911
„ Schneiter, Karl, Dr. med. (Med.), Clavadel	1878	1917
Frau Stierlin-Kleiner, Hedwig, Dr. phil. (Phys.), Basel	1880	1903
Herr Tambor, Josef, Dr. phil., Prof. a. d. Univ. (Chem.), Bern	1867	1911
„ Thomann, Hans E., Dr. phil. (Chem.), Zürich	1896	1923

IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer Zweig- gesellschaften (1. August 1932)

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1094
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	97
	<hr/>
	1191
Ehrenmitglieder der S. N. G.	34
	<hr/>
	1225

B. Mitgliederzahl der Zweiggesellschaften der S. N. G.

Effectifs des sociétés affiliées de la S. H. S. N.

Numero dei soci delle società affiliate della S. E. S. N.

A. Fachgesellschaften

1. Schweizerische Mathematische Gesellschaft	181
2. Schweizerische ikalische Gesellschaft	216
3. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie	79
4. Schweizerische Chemische Gesellschaft	1025
5. Schweizerische Geologische Gesellschaft	420
6. Schweizerische Botanische Gesellschaft	255
7. Schweizerische Zoologische Gesellschaft	153
8. Schweizerische Entomologische Gesellschaft	118
9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft	200
10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie	72
11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft	51
12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften	155
13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft	211

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften

1. Aargauische Naturforschende Gesellschaft	240
2. Naturforschende Gesellschaft in Basel	441
3. Naturforschende Gesellschaft Baselland	161

4. Naturforschende Gesellschaft in Bern	240
5. Naturforschende Gesellschaft Davos	60
6. Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles	135
7. Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève	99
8. Section des Sciences naturelles et mathématiques de l'Institut National Genevois	149
9. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus	111
10. Naturforschende Gesellschaft Graubündens	191
11. Naturforschende Gesellschaft Luzern	291
12. Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles	314
13. Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen	197
14. Naturforschende Gesellschaft Solothurn	269
15. Naturwissenschaftliche Gesellschaft St. Gallen	451
16. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun	160
17. Thurgauische Naturforschende Gesellschaft	216
18. Società Ticinese di Scienze Naturali	177
19. Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri	34
20. La Murithienne, Société Valaisanne des Sciences Naturelles	363
21. Société Vaudoise des Sciences Naturelles	307
22. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur	124
23. Naturforschende Gesellschaft in Zürich	553

V. Senioren der Gesellschaft

	Geburtsdatum
Herr Christ, H., Dr. jur., Riehen (Basel)	1833 12. Dez.
„ Piccard, Jules, anc. Prof. Dr., Lausanne	1840 20. Sept.
„ Geiser, K. Fr., Prof. Dr., Küsnacht-Zürich	1843 26. Febr.
„ Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843
„ Picot, Const., Dr. en méd., Genève	1844 9. Dez.
„ Buchanan, John-Young, Cambridge	1844
„ Recordon, Benj., anc. Prof., architecte, Vevey	1845 2. Sept.
„ Fehr, Victor, Oberst, Karthause Ittingen	1846 29. Mai
„ Karpinsky, Alex., Prof., Leningrad	1847
„ Paternò, Eman., Prof. Dr., Roma	1847
„ Bühlmann, Friedr., Dr. jur., Oberst, Grosshöchstetten	1848 22. April
„ Bürgin, Emil, Oberst, Ingenieur, Basel	1848 23. Aug.
„ Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn	1848 3. Febr.
„ von Fleischl-Marxow, Otto, Dr. med., Zürich	1849 12. März
„ Heim, Albert, Dr. phil., gew. Prof. beider Hochschulen, Zürich	1849 12. April
„ Walter, Jak., Prof., Mühledorf (Solothurn)	1850 6. Mai
„ Hössly, Ant., Dr. med., St. Moritz	1850 26. Juni
„ von Hertwig, Rich., Prof. Dr., München	1850
„ Mariani, Gius., Prof., Muralto-Locarno	1850 15. April
„ Gysel, Jul., Dr. phil., Schaffhausen	1851 11. Aug.
Sir Arthur Schuster, Yeldall, Twyford (England)	1851 12. Sept.

	Geburtsdatum
Herr Fritzsche, Friedr., Dr. med., Glarus	1851 22. Okt.
„ van der Stok, P. J., Dr. phil, Dir. d. Kgl. Niederl. Meteor. Inst., Utrecht	1851
„ de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851
„ Ceppi, Ernst, Dr. med., Pruntrut	1852
„ Früh, J., Prof. Dr., Zürich	1852 22. Juni
„ Godet, Rod., Dr. méd., Neuchâtel	1852 29. Nov.
„ von Speyr, W., Prof. Dr., Dir. der Irrenanstalt Waldau bei Bern	1852 19. Sept.
„ Pincherle, Salvatore, Prof. Dr., Bologna	1853
„ Wegelin, Hch., Prof. Dr., Frauenfeld	1853

VI. Donatoren der Gesellschaft

A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.

B. Legate und Geschenke:

		Fr.
1863 Legat von Dr. Alexander Schläfli, Burgdorf	Schläfli-Stiftung	9,000. —
1880 Legat von Dr. J.-L. Schaller, Freiburg . .	Unantastbares Stammkapital	2,400. —
1886 Geschenk des Jahreskomitees von Genf . .	id.	4,000. —
1887 Geschenk zum Andenken an den Präsidenten Forel, Morges	id.	200. —
1889 Legat von Rud. Gribi, Unterseen (Bern) . .	id.	(25,000. —)
1891 Legat von J.-R. Koch, Bibliothekar, Bern .	Kochfundus der Bibliothek	500. —
1893 Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Unantastbares Stammkapital	92. 40
1893 Geschenk von Dr L.-C. de Coppet, Nizza .	Gletscher- Kommission	2,000. —
1893 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170)	id.	4,036. 64
1894 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	865. —
1895 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	1,086. —
1896 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	640. —
1897 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	675. —
1897 Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Unantastbares Stammkapital	500. —
1897 Geschenk zum Andenken an Prof. Dr L. Du Pasquier, Neuchâtel	Gletscher- Kommission	500. —
1897 Geschenk von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges	id.	500. —
1898 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	555. —
1899 Geschenk von verschiedenen Subskribenten (s. „Verhandl.“ v. 1894, S. 170 und 1895, S. 126)	id.	30. —

			Fr.
1899	Legat von Prof. Dr. Alb. Mousson, Zürich .	Schläfli-Stiftung	1,000.—
1900	Geschenk zum Andenken an Joh. Randegger, Topogr., Winterthur	Unantastbares Stammkapital	300.—
1900	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	Gletscher- Kommission	55.—
1901	Geschenk von verschiedenen Subskribenten	id.	305.—
1903	Dr. Reber in Niederbipp, 20 Jahresbeiträge	Unantastbares Stammkapital	100.—
1906	Legat von A. Bodmer-Beder, Zürich . . .	id.	500.—
1908	Freiwillige Beiträge zum Ankauf des erra- tischen Blockes „Pierre des Marmettes“		9,000.—
1909	Geschenk des Jahreskomitees von Lausanne	Zentralkasse	400.—
1910	Geschenk des Jahreskomitees von Basel .	id.	500.—
1912	Legat von Prof. Dr. F.-A. Forel, Morges . .	Gletscher- Kommission (Eistiefen)	500.—
1914	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich . . .	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	25,000.—
1915	Geschenk von Dr. E. Rübel, Zürich (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse	600.—
1915	Geschenk zum Andenken an ein langjähriges Mitglied	Erdmagn. Fonds d. Schw. Geodät. Komm.	3,000.—
1916	Geschenk des Zentralkomitees von Genf .	Zentralkasse	700.—
1917	Geschenk des Jahreskomitees von Zürich .	id.	1,000.—
1917	Geschenk von einigen Subskribenten . . .	Schläfli-Stiftung	400.—
1917	Geschenk Schweizer. Tierärzte (für die „Verhandl.“)	Zentralkasse	100.—
1917	Geschenk Zürch. Tierärzte (f. d. „Verhandl.“)	id.	100.—
1918	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	Rübelfonds für Pflanzengeogr.	1,000.—
1919	Geschenk von Frl. Helene und Cécile Rübel, Zürich	id.	25,000.—
1918 u. 1919	Geschenk des Heinrich Messikommer, Zürich, J. Braschler-Winterroth, Schuler- Honegger und Schuler-Suter, Wetzikon, Oberst Bidermann, Winterthur, „Prähist. Reserv. Messikommer“ und „Moorreservat Robenhausen“	Schweiz. Na- turf. Ges.	—.—
1918	Legat von „Ungenannt“	Wissensch. Nat.- Park-Kommiss.	2,000.—
1919	Legat von Walter Baumann, Zürich . . .	id.	1,000.—
1919	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Natur- schutz-Bundes usw.	id.	4,760. 25
1919	Legat von Dr. Alb. Denzler, Zürich . . .	Schläfli-Stiftung	3,000.—
1920	Legat von Adr. Bergier, Ingén., Lausanne .	Unantastbares Stammkapital	100.—
1920	Legat von Dr. Paul Choffat, Lissabon . .	Unantastbares Stammkapital	500.—
1920/22	Legat von F. Cornu, Corseaux	id.	50,000.—
1920	Geschenk von R. Meyer-Göeldlin, Sursee . .	Schweiz. Geolog. Kommiss.	1,000.—
1920	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Natur- schutz-Bundes	Wissensch. Nat.- Park-Kommiss.	2,670. 55
1920	Geschenk v. Blattmann-Ziegler, Wädenswil	id.	1,000.—
1920	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id.	300.—

		Fr.
1920	Geschenk des Jahresvorstandes v. Neuchâtel	Zentralkasse 2,000. —
1921	Geschenke und Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 2,535. —
1921	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 300. —
1921	Legat von Dr. H. H. Field, Zürich, 237 Anteilscheine à Fr. 100 (Nennwert)	Concilium Bibliograph. 23,700. —
1922	Stiftung Dr. Joachim de Giacomi, Bern, 343 Obligat. 3 % S B B von 1903 à Fr. 500 Nennwert und Fr. 12,810. 05 in bar	Stiftung Dr. J. de Giacomi 184,310. 05
1922	Geschenk des Jahresvorstandes von Bern	Zentralkasse 500. —
1922	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 3,000. —
1922	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1923	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 3,000. —
1923	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1923	Geschenk des Jahresvorstandes von Zermatt	Zentralkasse 500. —
1924	Geschenk des Jahresvorstandes von Luzern	id. 500. —
1924	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 3,500. —
1924	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1925	„Aargauer-Stiftung“, Geschenk des Rud. Zurlinden, Luzern	Schweiz. Geolog. Kommission 50,000. —
1925	Geschenk des Jahresvorstandes von Aarau	Zentralkasse 200. —
1925	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 3,000. —
1925	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 250. —
1925	Geschenke der Regierungen von Basel-Stadt und Basel-Land, sowie von Privat-Gesellsch. für Band 57/II der „Beitr. z. geol. Karte d. Schweiz“ (Dr. Heusser, Rheinlauf von Waldshut bis Basel)	Schweiz. Geolog. Kommission 1,450. —
1925/26	Geschenke von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	id. 40,000. —
1924/26	Geschenke der Aluminium Industrie A.-G., Neuhausen (Fr. 500 & 1000)	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 1,500. —
1926	Geschenk der Chem. Fabrik vorm. Sandoz, Basel	id. 1,000. —
1926	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 3,000. —
1926	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1926	Legat von Daniel Jenny, Ennenda	Fonds Jenny 10,000. —
1926	Geschenk des Jahresvorstandes von Freiburg	Zentralkasse 293. —
1926	Geschenk des Zentralvorstandes	id. 400. —
1927	Geschenk d. „Albert Barth-Stiftung d. E. T. H. Zürich“ (für „Hs. Jenny, alpine Böden“)	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 1,000. —
1927	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	id. 4,000. —
1927	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparkes	id. 250. —
1928	Geschenk der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft Zürich	Concilium Bibliograph. 5,000. —

		Fr.
1928	Geschenk der Frl. Rosi und Greti Vögeli, Zürich, zur Erinnerung an ihren Grossvater, Herrn Albert Euler-Bart	Euler-Fonds 10,000. —
1928	Geschenk von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	Schweiz. Geolog. Kommission 5,000. —
1928	Legat von Prof. Dr. Maur. Viguiet, Aix-en-Provence	Unantastbares Stammkapital 1,500. —
1928	Beitrag des Schweiz. Naturschutz-Bundes	Wissensch. Nat.-Park-Kommiss. 3,000. —
1928	Zuwendung aus dem Fonds des westschweiz. Nationalparks	id. 250. —
1928	Geschenk des Jahresvorstandes von Lausanne	Zentralkasse 500. —
1919/28	Jährl. Geschenke von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich (im Gesamtbetrage)	Rübelfonds für Pflanzegeogr. 40,000. —
1929	Geschenk der Allgemeinen Maggi-Gesellsch. Kemptthal	Zentralfonds der Sch. Naturf. Ges. 50,000. —
1929	Geschenk von Prof. Dr. E. Rübel, Zürich	id. 25,000. —
1929/30	Sammlung für den Zentralfonds laut Separatliste Seite 26 der „Verhandl.“ 1930	101,934. —
1930/31	Sammlung für den Zentralfonds	1,520. —
1930	Geschenk von Direktor Dr. Josef Erb, Den Haag	Schweiz. Geolog. Kommiss. 5,000. —
1930/31	Geschenke der Regierung und von Privaten im Kanton Glarus	Schweiz. Geolog. Kommiss. für Publikation J. Oberholzer Kommiss. für Veröffentlichungen 27,700. —
1930	Autorenbeiträge	23,500. —

IX.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N. I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919—1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934 gewählt Brüssel).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920 Strassburg, 1924 Toronto, 1928 Bologna, 1932 Zürich). (Vizepräsident der Union: H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Commission internationale de l'Enseignement mathématique.

(Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden.

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925 Cambridge, 1928 Leyden, 1932 New Haven).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Union in der Regel alle drei Jahre (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, Okt. 1933 Lissabon).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Mitglied: Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes.

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: F. Bäschlin).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques.

Commission de Bibliographie.

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924 Madrid, 1927 Prag, 1930 Stockholm, 1933 Lissabon).

Internationale Assoziation für Seismologie.

Internationale Assoziation für Meteorologie.

Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.

Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.

Internationale Assoziation für Vulkanologie.

Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie.

Kommission für Potamologie.

Kommission für Limnologie (Präsident: L.-W. Collet; Vizepräsident: O. Lütseh).

Kommission für Glaziologie (Sekretär: P.-Ls. Mercanton).

Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux souterraines.

Kommission für Statistik.

Kommission für angewandte Hydrologie — Commission des Applications de l'hydrologie à l'utilisation des eaux.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique

(1923 Paris, 1925 Brüssel, 1931 Brüssel, Juni 1933 Chicago.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie

(1924 Kopenhagen, 1925 Bukarest, 1926 Washington, 1927 Warschau, 1930 Lüttich, 1934 Madrid inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936 Schweiz.)

Kommission für Atomgewichte.

Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied: P. Karrer).

Kommission für Nomenklatur in der anorganischen Chemie (Mitglied: Fr. Fichter).

Kommission für Nomenklatur in der Biochemie (Mitglied: A. Pictet).

Kommission für phys.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für Jahrestabellen für phys. und chem. Konstanten (Mitglied: P. Dutoit).

Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied: E. Briner).

Kommission für phys.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923 Brüssel, 1926 Madrid, 1929 Pretoria, Washington vorläufig aufgeschoben).

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905 Wien, 1910 Brüssel, 1926 Ithaka, 1930 Cambridge, 1935 Amsterdam, 9.—14. September).

Ständige Nomenklaturkommission, Rapporteur général: J. Briquet.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa.
(Generalsekretär: H. Brockmann-Jerosch, Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik.

(Vizepräsident der Union: J. Briquet; Schatzmeister: Arn. Pictet.)

(Sektion Botanik: Sekretär: J. Briquet.)

(1925 Brüssel, 1926 Paris, 1927 Genf, 1928 Brüssel, 1931 Brüssel, 1935 Amsterdam.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

In der Regel alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913 Monaco, 1927 Budapest, 1930 Padua, 1935 Lissabon).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: K. Hescheler).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932 (16.—23. Juli) Paris.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Ausführungen siehe oben unter Botanik.)

Internationale Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931 Kopenhagen, 1933 Ort noch unbestimmt.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.

„ II: Propagation des ondes.

„ III: Perturbations atmosphériques.

„ IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.

„ V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)

**Neue Reglemente, Stiftungsstatuten usw.
Nouveaux règlements, statuts d'institution, etc.
Regolamenti nuovi, statuti dell' istituzione, ecc.**

**Reglement der Eulerkommission der Schweizerischen Natur-
forschenden Gesellschaft (S. N. G.)**

Vom 6. August 1932

I. Zweck, Wahl, Bestand

§ 1. Die Eulerkommission der S. N. G. bezweckt die Durchführung der Herausgabe der Werke Leonhard Eulers. Sie sorgt für ununterbrochenen und beförderlichen Fortgang des Unternehmens.

§ 2. Die Eulerkommission ist eine Kommission der S. N. G. im Sinne von VI. §§ 36—40 der Statuten der S. N. G. vom 24. September 1931. Doch gibt sie die Werke Leonhard Eulers an die S. N. G. nur gegen Abonnementsentschädigung ab.

§ 3. Die Kommission besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Für die Ergänzungswahlen macht sie dem Zentralvorstand der S. N. G. Vorschläge zu Händen der Mitgliederversammlung.

II. Konstituierung

§ 4. Die Kommission wählt auf sechs Jahre aus ihrer Mitte einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Aktuar. Letztere beiden Ämter können auch durch ein Mitglied zugleich versehen werden. Präsident, Vizepräsident und Generalredaktor (Abschnitt IV) bilden den Ausschuss, der in dringenden Fällen entscheiden kann.

§ 5. Diese Wahlen vollziehen sich in der ersten Sitzung nach der Neuwahl der Kommission durch die Mitgliederversammlung der S. N. G.

§ 6. Der Präsident der Eulerkommission ist Vertreter im Senat, der Vizepräsident sein Stellvertreter.

§ 7. Die Konstituierung der Kommission ist dem Zentralvorstand anzuzeigen.

III. Sitzungen

§ 8. Die Sitzungen werden vom Präsidenten einberufen, so oft die laufenden Geschäfte eine solche nötig erscheinen lassen. Zwei Mitglieder haben zusammen das Recht, eine Einberufung zu verlangen.

§ 9. Zu den Sitzungen der Eulerkommission ist der Zentralvorstand der S. N. G. einzuladen.

§ 10. Die Abstimmungen können geheim oder offen vorgenommen werden. Das absolute Stimmenmehr entscheidet. Der Präsident hat Stimme, und bei Stimmengleichheit Stichentscheid.

IV. Generalredaktor und Redaktionskomitee

§ 11. Die Eulerkommission schlägt aus ihrer Mitte dem Zentralvorstand einen Generalredaktor vor. Derselbe darf nicht zugleich Präsident der Eulerkommission sein. Stimmt der Zentralvorstand der Nomination nicht zu, so weist er die Angelegenheit an die Kommission zurück.

Der Zentralvorstand wählt den Generalredaktor für die Dauer von sechs Jahren. Er schliesst mit demselben einen Vertrag ab, in dem die Pflichten und Kompetenzen desselben genau angegeben sind.

§ 12. Wird der Generaldirektor nach Ablauf der sechs Jahre vom Zentralvorstand auf Antrag der Eulerkommission für neue sechs Jahre bestätigt, so bleibt auch der Vertrag rechtsgültig, falls von keiner Seite Abänderungen verlangt werden.

§ 13. Der Generalredaktor ist der Eulerkommission und der S. N. G. verantwortlich für die Drucklegung der Werke Leonhard Eulers.

§ 14. Die Eulerkommission wählt für die Amtsdauer des Generalredaktors zwei weitere Redaktoren, die der Eulerkommission nicht anzugehören brauchen. Diese Wahlen unterliegen der Bestätigung durch den Zentralvorstand. Die Zahl der Redaktoren kann im Bedürfnisfall vermehrt werden.

§ 15. Generalredaktor und Redaktoren bilden das Redaktionskomitee, dessen Präsident der Generalredaktor ist.

§ 16. Dem Redaktionskomitee liegt die Durchführung der Herausgabe der Eulerschen Werke ob. Es sammelt das gesamte Material, sichtet dasselbe und sucht die wissenschaftlichen Mitarbeiter zu gewinnen, die die Herausgabe eines Bandes besorgen. Mit letzteren schliesst es Verträge ab, die in ihrer generellen Fassung der Genehmigung der Eulerkommission unterliegen.

§ 17. Das Redaktionskomitee teilt dem Präsidenten der Eulerkommission die Namen der Herausgeber, mit denen Verträge abgeschlossen werden, mit. Ebenso werden ihm eventuelle Veränderungen im Vertragsverhältnis mitgeteilt.

§ 18. Bei allfälligen Differenzen zwischen Redaktionskomitee und Herausgeber entscheidet die Eulerkommission.

§ 19. Das Redaktionskomitee arbeitet ein Programm aus, in dem die Grundsätze und die Redaktionsvorschriften, nach denen die Bearbeitung der Bände erfolgen soll, zusammengestellt sind; in demselben werden z. B. die Anordnung und Behandlung der Titel, der Anmerkungen, der Satzart, u. a. m. bestimmt.

§ 20. Alle Druckbogen sind vom Generalredaktor und einem weiteren Mitglied des Redaktionskomitees durchzusehen; der Generalredaktor erteilt das „Imprimatur“.

§ 21. Das Redaktionskomitee erstattet jährlich auf den 1. Januar dem Präsidenten der Eulerkommission zuhanden des Jahresberichtes einen Bericht über den Fortgang der Herausgabe im verflossenen Jahre.

V. Drucklegung

§ 22. Die Eulerkommission wählt auf Vorschlag des Generalredaktors die Verleger für die Herausgabe der Werke Leonhard Eulers. Diese Wahl unterliegt der Bestätigung durch den Zentralvorstand. Letzterer schliesst die Verträge mit den Verlegern ab.

§ 23. Die Eulerkommission bestimmt auf Antrag des Generalredaktors, wie viele und welche Bände in einem Jahre zu erscheinen haben, sowie die Höhe der Auflage dieser Bände. Sie setzt die Ladenpreise der erschienenen Bände fest und gibt die Währung an, in der die Abrechnung mit den Verlegern zu geschehen hat.

VI. Schatzmeister

§ 24. Der Zentralvorstand wählt auf Vorschlag der Eulerkommission einen Schatzmeister, der der Eulerkommission nicht anzugehören braucht. Derselbe hat alle mit der Herausgabe der Eulerwerke verbundenen finanziellen Angelegenheiten zu besorgen; insbesondere liegt ihm die Einziehung der Abonnementsbeträge und der Beiträge der Eulergesellschaft, die Verwaltung des Eulerfonds und die Bezahlung der Honorare und Rechnungen ob.

§ 25. Alle vom Schatzmeister zu machenden Zahlungen dürfen nur auf Grund einer Weisung des Präsidenten der Eulerkommission oder einer von diesem visierten Rechnung erfolgen.

§ 26. Der Schatzmeister schliesst seine Rechnung jährlich auf den 1. Januar ab. Er ist verpflichtet, dieselbe mit den Belegen bis zum 20. Januar dem Zentralvorstand einzusenden.

§ 27. Der Schatzmeister nimmt an den Sitzungen der Eulerkommission mit Stimmberechtigung teil.

§ 28. Die Verwaltungskosten des Schatzmeisters werden auf Rechnung des Eulerfonds vergütet.

VII. Finanzausschuss

§ 29. Der Finanzausschuss besteht aus dem Präsidenten der Eulerkommission als Präsident, aus dem Schatzmeister und aus einem weiteren Mitgliede, das der Eulerkommission nicht anzugehören braucht. Letzteres wird vom Zentralvorstand auf Antrag der Eulerkommission gewählt.

§ 30. Dem Finanzausschuss liegt die Anlage des Eulerfonds ob. Er sorgt dafür, dass das Geld in „mündelsichern“ Titeln angelegt wird. Der Schatzmeister stellt demselben Antrag über Verkauf und Ankauf von Titeln. Der Ort der Aufbewahrung der Titel wird von der Eulerkommission bestimmt.

§ 31. Der Finanzausschuss kann vom Schatzmeister jederzeit Einsicht in die Bücher und Titel und Aufschluss über den Stand des Eulerfonds verlangen.

VIII. Honorare

§ 32. Das Redaktionshonorar beträgt im allgemeinen Fr. 80. — pro Druckbogen von acht Seiten. Eine Überschreitung dieses Ansatzes ist nur mit Genehmigung des Zentralvorstandes gestattet. Die Honorare werden im allgemeinen nach Erscheinen des Bandes ausbezahlt.

§ 33. Das Redaktionskomitee erhält die Hälfte des für den Druckbogen festgesetzten Honorars. Aus der andern Hälfte werden die Mitarbeiter entschädigt, und zwar erhält im allgemeinen der Herausgeber Fr. 30. — für den Druckbogen, und ein wissenschaftlicher Assistent des Generalredaktors Fr. 10. — für den Druckbogen.

§ 34. Von dem auf das Redaktionskomitee entfallenden Anteil erhält der Generalredaktor die Hälfte, und die übrigen an der Redaktion beteiligten Mitglieder des Redaktionskomitees die andere Hälfte.

§ 35. Dem Redaktionskomitee ist für notwendige Auslagen, wie Anschaffung Eulerscher Werke, Zirkulare, Schreibarbeiten, Fahrpreisent-schädigung bei Reisen, Porti u. a. m. der nötige Kredit eröffnet. Seine Rechnungen werden von den Präsidenten des Redaktionskomitees und der Eulerkommission visiert und an den Schatzmeister geleitet, der die Rückvergütung vornimmt.

IX. Schlussbestimmungen.

§ 36. Das Reglement unterliegt der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung der S. N. G. Es kann nur mit deren Einwilligung abgeändert werden.

Zürich, den 7. Mai 1932. Der Präsident der Eulerkommission:
Rud. Fueter.

Von der Mitgliederversammlung der S. N. G., 6. August 1932, an-lässlich der Jahresversammlung in Thun, genehmigt:

Der Zentralpräsident:	Der Sekretär:
<i>E. Rübel.</i>	<i>B. Peyer.</i>

Anhang

Aus den Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (S. N. G.)

Die ständigen Kommissionen

§ 36. Zur Ausführung bestimmter Aufgaben oder zur Besorgung besonderer Vermögensverwaltungen oder Stiftungen kann die Gesellschaft ständige wissenschaftliche und Finanzkommissionen ernennen. (Kapitalanlage s. § 49; Buchführung und Geldverkehr s. § 53.)

§ 37. Die Mitglieder der Kommissionen werden auf Vorschlag des Zentralvorstandes nach vorheriger Fühlungnahme mit der betreffenden Kommission von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihre Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Ihre Wahl erfolgt drei Jahre nach derjenigen des Zentralvorstandes, mit Ausnahme des Präsidenten der Kommission für Veröffentlichungen (s. § 31). Die früheren Mitglieder sind wiederwählbar. Ergänzungen in der Zwischenzeit werden auf Vorschlag der betreffenden Kommission vom Zentralvorstand der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Die Konstituierung der Kommissionen geschieht durch diese selbst. Der Präsident ist Mitglied des Senates, die Kommission ernennt ebenfalls dessen Stellvertreter in den Senat.

Der Präsident führt im Rahmen der Kompetenzen seiner Kommission die rechtsgültige Unterschrift.

Die von den Kommissionen aufgestellten und vom Zentralvorstande geprüften Reglemente unterliegen der Genehmigung der Mitgliederversammlung, ebenso auch spätere Reglementsänderungen.

§ 38. Sämtliche Kommissionen sollen sich auf den Titeln ihrer Veröffentlichungen als Kommissionen der S. N. G. bezeichnen.

Die Kommissionen haben je ein Exemplar ihrer eigenen, sowie der von ihnen veranlassten oder finanziell unterstützten Veröffentlichungen der Bibliothek und dem Archiv der Gesellschaft, sowie der schweizerischen Landesbibliothek einzuhändigen. Über Ausnahmefälle beschliesst die Mitgliederversammlung.

Die Kommissionen haben ihre nicht mehr im Gebrauch stehenden Protokolle, sowie weitere, die Kommissionstätigkeit betreffenden Schriftstücke und Dokumente dem Archiv zur Aufbewahrung zu übergeben.

§ 39. Die in den „Verhandlungen“ zu veröffentlichenden Jahresberichte der Kommissionen sind dem Zentralvorstand vor dem 30. April einzusenden.

Die Jahresrechnungen sind dem Zentralvorstand vor dem 20. Januar einzureichen.

(Betreffend Unterschrift s. §§ 53 und 54.)

§ 40. Die von der Eidgenossenschaft unterstützten Kommissionen haben ausserdem schon mit der Jahresrechnung einen Tätigkeitsbericht und einen kurzen Auszug zur Publikation im bundesrätlichen Geschäftsbericht dem Zentralvorstande zuhanden des eidgenössischen Departements des Innern einzureichen. Ebenso haben sie letzterem wenigstens ein Exemplar ihrer Veröffentlichungen zuzustellen.

Die Mitgliederversammlung kann den Kommissionen bestimmte Beiträge für ihre Auslagen gewähren.

Règlement pour les Publications et Echanges de la Commission d'études scientifiques au Parc National (C. S. P. N.)

Art. 1^{er}. La C. S. P. N. de la S. H. S. N. publie les travaux de ses collaborateurs sous le titre: *Résultats des recherches scientifiques entreprises au Parc National Suisse*. Publiés par la Commission de la S. H. S. N. pour études scientifiques au Parc National (§ 33 des statuts de la S. H. S. N., et § 14, 15 et 16 du règlement de la C. S. P. N.).

Art. 2. Le format adopté pour ces publications est celui des Mémoires de la S. H. S. N.

Art. 3. La C. S. P. N. se réserve le choix de l'éditeur.

Art. 4. L'auteur d'un travail reçoit 50 exemplaires gratuits. Il peut en outre, suivant décision du bureau de la C. S. P. N. en obtenir au prix de revient, un nombre à déterminer dans chaque cas. Ces exemplaires sont strictement destinés à des échanges et dons; la vente en est interdite. Ils seront munis de la mention imprimée: Hommage de l'auteur (ou des auteurs).

Art. 5. Si le travail est dû à la collaboration de deux ou plusieurs auteurs, les 50 exemplaires gratuits leur seront partagés équitablement. Le nombre des exemplaires à prix réduit ne dépassera pas celui qui aurait été attribué à un seul auteur.

Art. 6. Des exemplaires gratuits seront distribués, selon une liste établie par la Commission: Aux membres de la C. S. P. N., aux collaborateurs de la sous-commission intéressée, à la S. H. S. N. pour ses archives et pour sa bibliothèque, à des autorités fédérales et cantonales, à la Bibliothèque Nationale Suisse, aux Instituts scientifiques suisses intéressés, aux Sociétés cantonales des sciences naturelles.

Art. 7. Il est institué un service d'échange avec des sociétés et des particuliers; le Bureau statuera sur chaque demande.

Art. 8. Les exemplaires non distribués et non échangés demeurent dans le commerce; le bénéfice net tombe dans la caisse de la C. S. P. N.

Art. 9. Une convention spéciale est établie avec l'éditeur pour chaque publication.

Art. 10. Les ouvrages provenant d'échanges ou de dons sont déposés à la Bibliothèque de la S. H. S. N. par l'office de la Bibliothèque de la Ville de Berne. Si celle-ci les possède déjà, le Bureau de la C. S. P. N. statuera sur une autre destination.

Art. 11. Les collaborateurs qui désirent publier des notices préliminaires ailleurs que dans les «Résultats» doivent en demander l'autorisation au Président de la C. S. P. N. et livrer à la Commission un minimum de trois exemplaires.

Art. 12. Un exemplaire de chaque travail est déposé au Musée du Parc National à Coire.

Art. 13. La liste des travaux parus et des échanges effectués durant un exercice, paraît dans le Rapport de la C. S. P. N. sur le dit exercice.

Ainsi fait à Berne, le 16 janvier 1932.

Le Président: *R. Chodat.*

Le Secrétaire: *H. Spinner.*

Le présent règlement a été approuvé par le Comité central de la S. H. S. N. dans la séance du 27 juin 1932 et par l'Assemblée administrative de la S. H. S. N. dans sa séance du 6 août 1932 à Thoune.

Le Président central: *E. Rübel.*

Le Secrétaire central: *B. Peyer.*